Kist 102. 41.

(3

SBR 069027520857

Versuch
einer
Beschreibung
sehenswürdiger
Bibliotheken
Teutschlands
nach alphabetischer Ordnung
der Oerter.

Herausgegeben
von
Friedrich Karl Gottlob Hirsching.

Quod si deficiant vires, audacia certe
Laus erit. In magnis et voluisse sat est.
PROP.

Dritten Bandes,
Erste Abtheilung.

Erlangen
bey Johann Jakob Palm. 1788.

KREISBIBLIOTHEK RENDSBURG

P 208.

Vorrede.

Wie sehr wäre es zu wünschen, daß mehrere Gelehrte, besonders Bibliothekare, sich die nützliche Mühe gäben, schätzbare und an Manuscripten reiche Bibliotheken, besonders in Schwaben, Bayern, Oesterreich u. s. w. zu untersuchen, und einen vollständigen Catalog davon zu verfertigen. Wenn man hiezu in allen Bibliotheken Hand anlegte, Dienstfertigkeit und unermüdeten Fleiß, als die wesentlichste Pflicht eines Aufsehers betrachtete: so würde ein allgemeines Verzeichniß aller Bücher und Manuscripte daraus entstehen, das gehörig abgetheilt und eingerichtet, den Schlüssel zur Geschichte der Wissenschaften liefern könnte. Ueberhaupt scheint mir aus dem mittlern Zeitalter nicht so gar viel verlohren gegangen

zu seyn, als man insgemein hie und da vorgiebt; nur fehlt noch Zeit, Willfährigkeit und litterarische Kenntniß. Wie viele zum Theil mühsame Untersuchungen und gelehrt scheinende Fragen, die blos zu dem Endzweck angestellet werden, um neue Entdeckungen zu machen, könnte man nicht hiebei ersparen! Freylich läßt es sich leichter fragen, als selbst untersuchen; und eben daher kommt es, daß manche bequeme Gelehrte und bisweilen auch öffentliche Lehrer über dieses oder jene klagen, welches sie bey einem geringen Fleiß gar wohl hätten auskundschaften können. Unsere biedere Vorfahren klagten bey weitem nicht so laut und geschwätzig, als viele Männer in unsern Tagen; sie winselten mit keiner so hoch bedeutenden Miene in ihren Schriften, aber — sie legten selbst Hand an die Arbeit.

Nur allzuviele urtheilen leider! noch in unsern Tagen so unglücklich, daß sie alte Bibliotheken in Klöstern, bey Kirchen, Stiftern, Schulen u. s. w. ihrer Aufmerksamkeit gar nicht werth halten, weil nach ihrer höchst eingeschränkten Meinung eine solche Bibliothek gar

nichts

nichts merkwürdiges enthalten könnte. Wie mancher düstere Winkel Deutschlands verwahrt ein schätzbares Exemplar, das der Litterator mit Begierde erblickt, und der Gelehrte verehrt. Wie oft ist ein Buch in einer kleinen Bücher-sammlung anzutreffen, welches man in den meisten grossen Bibliotheken vergebens sucht, und das ein Prinz Eugen in ganz Europa aufsuchen läßt, ohne es zu finden. Wer Beyspiele davon verlangt, findet einige in Joh. Bened. Scheibens zweiten Fortsetzung der freymüthigen Gedanken aus der Historie, Critik und Litteratur 1755. 8. S. 35. u. f. Es ist kein Wunder, daß in einigen Klöstern die Bibliotheken sehr in Verfall gerathen sind; man darf aber auch niemand anders als den damaligen faulen Mönchen die Schuld beymessen, welche die alten Urkunden in keiner Ordnung hielten, sondern dem Staube Preiß gaben; ja was noch mehr ist, so waren ihnen ein Stallgemästeter Ochsen und eine Heerde Schöpsen weit schätzbarer, als ein wohleingerichtetes Archiv, weil sie vom erstern einen weit bessern Gebrauch zu machen wußten. Wie manches schätzbare Do-

Vorrede.

kument modert noch unter dem nagenden Staube eines noch überdieß dumpfen Gewölbes! wie manche wichtige Urkunde liegt noch als unnützes oder veraltetes Pergamen in der feuchten Ecke einer alten Gerimpel-Kammer, nur den Ratten und Mäusen zugänglich und den Katzen zur sanften glücklichen Niederkunft dienlich. Die partikuläre Geschichte vieler Provinzen Deutschlands, ja selbst vieler Fürstlichen Häuser ist noch sehr unvollständig und unzuverläßig. Die Ursache hievon, ist theils einem gemeinschaftlichen Archive, theils auch dem alten Vorurtheile zu zuschreiben, daß man durch Bekanntmachung solcher Nachrichten die Gerechtsame seines Hauses selbst in Gefahr setzen möchte. Warum soll man mit Bekanntmachung der Rechte und Vorzüge, welche weder durch unedle List erschlichen, noch durch ungerechte Gewalt erobert sind, und so sicher unter dem Schutze der Reichsgesetze, als jene der übrigen höchst- und hohen Reichsstände ruhen, zurückhalten? — Ist denn nicht alles, was zur Ehre und zum Besten des Vaterlandes oder zur Erläuterung der vaterländischen

Ge-

Vorrede.

Geschichte gereicht, iedem Deutschen willkommen und heilig? O möchte doch einmal, ehe noch dieses sich neigende Jahrhundert traurig dahin sinkt, alle Vorsteher alter Bibliotheken und Archive, eine biedere, ächten Deutschen angemessene Gesinnung beseelen!

Soll nun aber dieses bisher vernachlässigte, von so vielen Rechtschaffenen aber herbeygeseufzte Unternehmen seiner Ausführung entgegen sehen: so müßte vor allen Dingen allen und jeden Bibliothekaren und Aufsehern über Papiere der Umgang oder irgend eine Unterredung mit Hrn. Joh. Samuel Halle, Professor der Geschichte beym adelichen Kadettenkorps zu Berlin reichsgesezmäsig bey hoher Strafe untersagt werden. Hr. Prof. Halle gab zu Berlin im vorigen Jahre eine Gifthistorie des Thier- Pflanzen- und Mineralreichs, nebst den Gegengiften und der medic. Anwendung der Gifte ꝛc. heraus. Hierinn redete er nun vieles von schädlichen Dünsten, zumal wo keine Zugluft ist. „Die Bibliotheken Luft hält er aber für ganz ausnehmend schlimm, (gewiß wider alle

Erfahrung) und meint, die Luft in Kirchen, wo Leichen begraben sind, sey fast noch besser als die, die von den schweinsledernen Bänden ausdünstet. Und vollends die Handschriften, die machen Leibesverstopfung, Leibesschmerzen, Durst, Schwindel, bleiche Farbe, Gliederzittern, Engbrüstigkeit, Fingerkrämpfe, Schwermuth, Sinnlosigkeit, (blöde Augen) Auszehrung, Schlagfluß, Schwindsucht, welches sich also die mögen zur Warnung dienen lassen, die an dergleichen Sachen Gefallen haben.„ Wie albern und ohnerwiesen! Unsere Bücheraufseher sind ohnedies größtentheils faul, und betrachten ihr Amt nur als ein Ruhestündchen; und unsere teutschen Bibliotheken sind größtentheils in Unordnung. Wenn nun jetzt gar noch Hr. Prof. Halle hinzu kommt, und unsern Bibliothekaren Schwindel, Durst, Fingerkrämpfe und zuletzt gar noch die Schwindsucht prophezeit; wer wird denn in Zukunft in Büchersälen arbeiten? Wer wird denn die Meßwaaren der allezeit rüstigen Büchermacher übernehmen und gehörig hinstellen? Wer wird hinführo mehr die Wissenschaften erweitern, mehr Literatur

studieren

studieren, und die alten höchst wichtigen aber verlohrnen (vielleicht nur geträumten) Schätze in alten Bibliotheken aufsuchen? Wer — — doch genug. Es ist eine Probe der medicinischen Aufklärung zu Hrn. Hofr. Gruners medicinischen Almanach. —

Verdient ja noch etwas bey Schulen eine vorzügliche Ahndung; so ist es die Vernachlässigung einer Büchersammlung. Ich kann nicht begreifen, wie bey den meisten Gymnasien oder Collegien, deren Präceptoren sich noch überdieß mit dem Ehrentitel Professoren schelten lassen, diese nothwendige Erforderniß nur noch ein Wunsch bleiben kann. Erfüllen Sie wohl hierin ihre Pflicht, das Wohl der Schule bestens zu befördern? Gemeiniglich finden sich bey der Anlegung einer Schulbibliothek allerhand Hindernisse, welche den Keim zum Guten, wo nicht zu ersticken, doch zu hintertreiben und mühseelig zu machen suchen. Durch den Fleiß und durch die Betriebsamkeit der Vorsteher muß aber eine solche nützliche — und zugleich nothwendige Anstalt empor streben; das unzertrennliche kollegialiche Band

muß sie befestigen und dem drohenden Umsturz, gleich einem unerschütterlichen Felsen im tobenden Meere entgegen stellen. Man muß nur getrost anfangen, und sein Anliegen theilnehmenden Personen vortragen. Ist dann einmal angefangen, so wird sich schon Mittel nnd Weg zeigen, das Angefangene fortzusetzen. Darinn aber verfehlen es viele — sehr viele Schullehrer, daß sie entweder gar keinen **wahren** Fleiß anwenden, oder sich bey einem geringen Widerstande gleich abschrecken lassen, oder auch **müde** werden. Der Arbeiter eines Weinbergs sieht muthig allen sich wider ihn thürmenden Gefahren entgegen, und harret fröhlich auf die Zukunft! Möchten sich doch mehrere Schullehrer aus ihrem unerträglichen Schlummer erwecken lassen, die schöne Abhandlung von Schulbibliotheken *) des ehemaligen Rector **Kändler's** in Sangerhausen, wovon vorzüglich die zwote Abtheilung die gute Einsicht und Denkungsart dieses wür-

*) Sie erschien 1737. in 4. und ist auch in Biedermanns Actis Scholast. B. I. S. 67— 92. eingerückt.

würdigen Lehrers zu erkennen giebt, mit Aufmerksamkeit lesen — und beherzigen. Manche Schule überwand glücklich diese Schwierigkeiten, und so viele seufzen noch immer vergebens darnach. Und so könnte jede mittelmäsige Stadt — ja jedes Regiment, so wie es in Preussen gewöhnlich ist, eine eigene öffentliche Bibliothek haben, worüber man freilich Hrn. Prof. Halle nicht zum Aufseher setzen dürfte. Würde dieses nicht vieles zur Beförderung der Aufklärung, des Geschmaks und gemeinnütziger Kenntnisse beytragen? Gesetzt, es gesellten sich nur 30. Liebhaber an einem Ort und in der zu nächst herumliegenden Gegend zusammen, die jährlich zu Lesung eines guten Buch, soviel, als zu ein paar Zeitungen, etwan 3 Rthlr. anwendeten: so würde man in wenigen Jahren bald eine zwar noch kleine aber auserlesene Bibliothek haben, die sich mit jedem Jahr vermehrte. Eine solche öffentliche Bibliothek würde dann auch desto leichter Geschenke und Vermächtnisse erhalten, und in 50 Jahren könnte sie schon ansehnlich seyn. Wie angenehm und nützlich wäre es

für uns, wenn unsere Vorfahren schon vor 50 Jahren eine solche öffentliche Bibliothek errichtet hätten, die wir jetzt nur erhalten und vermehren dürften. Sollten wir uns nun nicht um unsere Nachkommen gerne ein solches Verdienst stiften wollen, ohnedem da wir selbst noch unmittelbar Nutzen davon haben? —

Hr. Salzmann erzählt uns in dem 3ten Bande der Reisen der Salzmännischen Zöglinge folgende sehr interessante Geschichte von einem Landgeistlichen Hrn. Hoffmann, der auf einem Dorfe eine Büchersammlung anlegte. Ehe Hr. Hoffmann nach Mühla kam, war er Pfarrer in einem anderen Dorfe, zu Städtfeld ohnweit Eisenach gewesen. Immer darauf bedacht, in seinem Kreise Gutes zu wirken, stiftete er ein Denkmal, das ihm ein dankbares Andenken aller seiner dortigen Nachfolger erhalten wird. Durch Liebe wußte er kleine Beyträge an Geld zu erhalten, die er nach einem gewissen Plan auf eine kluge Art erwendete; so daß er bald in einem Schranke er dortigen Kirche mit Aufstellung einer klein Bibliothek den Anfang machen konnte,

die

die doch bey seinem Abgang schon auf 363. Stücke angewachsen war, und mehrere theure Werke in sich enthielt. Bücher sind einem jeden Gelehrten und besonders einem Geistlichen auf dem Lande unentbehrlich und schätzbar. In der Stadt hat man gelehrte Freunde und mehrere Bibliotheken, bey denen man sich Raths erhohlen kann; an dem allen aber fehlts gewöhnlich auf dem Lande. Wie angenehm muß es nicht einen neuen Pfarrer überraschen, in dieser Dorfkirche, einen kleinen, aber auserlesenen Vorrath der nützlichsten Bücher aus seinem Fache und zugleich eine Einrichtung vorzufinden, vermöge deren dieser Vorrath jährlich vermehrt werden kann! Eine solche gewiß nicht geringe Freude bereitete Hr. Hoffmann allen seinen dortigen Nachfolgern, und zwar mit dem Bewußtseyn zufrieden, andern dies Vergnügen verschaft zu haben, ohne daselbst diese Büchersammlung nutzen zu können. Nicht wahr, das heißt uneigennützig gehandelt? O hätte doch dieser trefliche Mann mehrere Nachfolger!

Von den in manchem Betrachte schätzbaren Bibliotheken zu Prag bin ich im Stande hier

mehre

mehrere Nachrichten mittheilen zu können, da ich der Unterstützung zweier Männer genieße, deren Geschicklichkeit und unermüdeter Fleiß für meine Bibliotheken Geschichte noch viel Nützliches hoffen läßt. Hr. Joseph Bartsch Administrator an der Johannis Kirche auf dem Hradschin, zu Prag und Hr. P. Caspar Bauschek, Prämonstratenser im Strahof, liessen es sich nicht verdriesen, die Bibliotheken daselbst genau einzusehen, um dadurch etwas Vollständiges von Prager Bibliotheken darlegen zu können. Wer die fast unüberwindlichen Schwürigkeiten auf Seiten der Bibliothekare, theils in Rücksicht der Bequemlichkeit, der Unthätigkeit, seichten oder gar keinen Bücherkenntniß u. s. w. bedenkt, theils die Klosterhinderniße weiß, mit welchen derjenige gar weidlich zu kämpfen hat, der einen solchen Bücherschatz gehörig besuchen will, der wird, nebst mir, diesen beiden würdigen Gelehrten desto wärmern Dank im stillen wissen, und sie desto mehr ehren und hochschätzen, je grösserer Muth und Entschlossenheit, besonders in katholischen Orten, zur Uebernahme einer solchen

chen Beschäftigung gehört. Möchten sich doch mehrere böhmische Gelehrte, besonders in Prag, ermuntern lassen, mich mit litterarischen Nachrichten von den übrigen Bibliotheken gefälligst zu unterstützen!

Zum Beschluß erwiedere ich dem Recensenten in der Jenaer Allgem. Litteratur Zeitung, 1787. N. 266. meinen wärmsten Dank für die gütige Beurtheilung des 2ten Bandes, wünsche aber, daß er ins Künftige in Beymessung verschiedener eingeschlichener Setzfehler (Rec. nennt es **Druckfehler**, dies ist ja ein Unding, wenn er anders eine Buchdruckerey mit Aufmerksamkeit beobachtet hat!!) nicht so gar freygebig gegen mich seyn möge. Ein Werk wie dieses kann nicht ohne Fehler, sowohl des Autors, als auch des Setzers erscheinen, und sollte einmal der Hr. Rec. an einer Bibliotheken Geschichte Teutschlands nur 14 Tage lang arbeiten: so wird er auch — ich getraue es mir öffentlich zu behaupten, auch 14 mal gelinder meine Arbeit beurtheilen. Wenige, sehr wenige kennen die Schwierigkeiten in dem Grade und erfahren sie so, als etwan auch Hr. Hofrath Meusel. Dieß zu wissen, gehört allerdings zur richtigen Beurtheilung; die meisten Recensenten gehen nur immer auf die litterarische Klopf-Jagd, die einige Schwachköpfe

köpfe mit dem Namen der Critik belegen, ohne die wesentlichen Theile eines Buchs dabey nur im geringsten zu untersuchen.

Folgende eingeschlichene Fehler bitte ich zu verbessern:

S. 31. Zeile 19. findet und, l. findet man.
S. 32. Zeile 16. ist das Comma bey Bilibald wegzustreichen.
— — auf der 4ten Zeile von unten l. und andere diese Handschrift.
S. 541. streiche man das Comma vor et aus.
S. 547. Z. 8. Uebersicht l. Aufsicht.

Nürnberg verlohr in zween Tagen zween ihrer verdientesten Männer. Am 28 Jan. starb der S. 146. angeführte erste Rathskonsulent Hr. Doct. Feuerlein, und Tags darauf der S. 158. genannte Hr. Paul Carl Welser von und zu Neunhof, bey der Reichsstadt Nürnberg des ältern geheimen Raths, Kirchen- und obersten Almosen Pfleger. Die Welserische Bibliothek wird nächstens verauctionirt.

Meine Bitte wegen Unterstützung, die ich schon in den vorigen Bänden hinlänglich bekannt machte, wiederhole ich hier nochmals, und empfehle mich edeldenkenden Männern zum fernern Wohlwollen. Erlangen, den 2. April 1788.

F. K. G. Hirsching,
Doctor der Weltweisheit.

Nörd-

Nördlingen.

Nördlingen hat drey öffentliche Bibliotheken: Eine Stadt oder Raths-, eine Kirchen- und eine Schulbibliothek.

1) Die Stadt oder Rathsbibliothek ist in einem der ansehnlichsten öffentlichen Stadtgebäude, dem sogenannten Zahlhaus, aufgestellt, faßt über 20,000 Bände in sich, und der jedesmalige Rathskonsulent hat die Aufsicht über dieselbe.

Schon im 15ten Jahrhundert, einige vierzig Jahre nach Erfindung der Buchdruckerkunst, wurde sie von einem dasigen Patrioten, Wilhelm Prozer, der von 1478. bis 1489. die Stelle eines Rathsglieds, und von da bis 1499. die Würde eines Burgermeisters zu Nördlingen mit vielem Ruhm begleitete, aus eigenem Antrieb angelegt. Da dieser würdige Mann seiner Handlungsgeschäfte wegen öftere Reisen nach Venedig und andere italienische Handelsstädte machen mußte: so gaben ihm diese die schönste Gelegenheit, die damals auserlesensten, noch jetzt geschätzten Werke und seltenen Ausgaben der be-

NB. Dieser Bogen muß Signatur A pag. 1 bis 16 seyn.

rühmten Manutier, Junta und anderer gelehrten Buchdrucker damaliger Zeit kennen zu lernen, und für seine anzulegende Bibliothek anzuschaffen. Dies that er auch großmüthig genug, ganz allein von seinem eigenem Vermögen. Ein Patriotismus, der wohl in den neuern Zeiten, in denen man von Aufklärung mehr spricht und schreibt, als für sie stiftet und thut, noch seltner geworden ist, als die ersten Druckschriften. Durch Prozer's patriotische Milde bekam demnach die hiesige Stadtbibliothek zu ihrer ersten Grundlage eine Sammlung der prächtigsten Werke ihrer Zeit, meist in Regalfolio, davon ein besonderes Verzeichniß auf einer eigenen Tafel in dem Büchersaal, den er selbst auf obgemeldtem Zahlhaus für die Bibliothek bestimmte, noch jetzt zu lesen ist. Auch die äusserliche Einrichtung dieser Bibliothek in Ansehung der Bücherschränke, Pulte und alles dessen, was zum bequemen Gebrauch derselben zu damaliger Zeit gehörte, ist, so weit sie von Prozern herkommt, völlig nach dem Modell der grossen italienischen Bibliotheken geformt.

Nach Prozers Anlage bekam diese Bibliothek im 17ten Jahrhundert einen doppelt ansehnlichen Zuwachs. Den Einen, im Jahr 1619. durch einen dortigen Burgermeisters Sohn, D. Jeremias Seng, der ob er gleich auffer seiner Vaterstadt zum Physikat nach Rotenburg an der Tauber 1582. berufen wurde, und diese

Stelle

Stelle bis zu seinem Tod 1618. rühmlichst versah, doch seine Vaterstadt mit dem Vermächtniß seiner Bibliothek bedachte. Den andern Zuwachs erhielt sie darauf durch den Ankauf der kostbaren und zahlreichen Bibliothek des berühmten D. Jakob Kyllingers dasigen Rathskonsulenten, welche der damalige Magistrat, selbst in den schwersten Zeitläuften des dreyßigjährigen Kriegs, von dessen Erben 1646. für 1800 Gulden erstand, und der Rathsbibliothek einverleibte.

Zu Anfang des 18ten Jahrhunderts fand sich ein dritter milder Stifter für diese Bibliothek. Ein zu seiner Zeit angesehener Burgermeister, Georg Friedrich Engelhard, der sich durch seine auf dasiger Kanzley und verschiedenen auswärtigen Schreibstuben erworbene Geschicklichkeit und Brauchbarkeit 1685. zur Würde eines Rathsherrn und darauf 1690. auf den höchsten Obrigkeitlichen Posten in dieser Reichsstadt geschwungen hatte, hinterließ seine Bibliothek nach seinem Tod 1700. ebenfalls als eine Stiftung für die hiesige Stadtbibliothek.

Neben dem war man auch von Seiten des Magistrats dahier von Zeit zu Zeit auf die Unterhaltung und Vermehrung dieser Bibliothek mit ruhmwürdigen Eifer bedacht und fieng schon im J. 1683. an, aus der Stadtkasse eine jährliche Summe für dieselbe auszusetzen, womit bis

daher nicht nur fortgefahren, sondern die auch in neuern Zeiten vermehrt worden ist, so daß diese Bibliothek auch mit der neuern Litteratur und ihren wichtigsten Werken von Jahren zu Jahren fortrücken konnte.

Aus dieser vorläufigen Geschichte der Nördlingischen Stadtbibliothek wird man nun leicht auf den innern Gehalt derselben schliessen können. Da sie in den ersten Zeiten der Buchdruckerkunst angelegt wurde: so wird man in derselben viele litterarische Antiken aus jenem Zeitalter suchen: und man findet auch in ihr von so genannten Incunabulis, vom J. 1471. bis zu Ende des 15ten Jahrhunderts über die 80. Stücke, worunter die meisten unter den Seltenheiten der Buchdruckerkunst und der Litteratur, besonders der Juristischen, einen Plaz verdienen. Da auch die Rechtsgelehrsamkeit, so wie die andern Wissenschaften, zuerst sonderlich in Italien nach den finstern Zeiten wieder aufzuleben anfiengen: so wird man sich in dieser Bibliothek nach den Spuren und Denkmalen davon nicht vergebens umsehen dürfen. Man wird in derselben die ältesten Schriften eines Baldus von Perusia, Bartolus, Odofreds, Aretins, Spinelli und anderer alten Rechtslehrer, sonderlich italienischer, Kommentarien über das Korpus Juris, das kanonische Recht ins besondere, einzelne Abhandlungen über besondere Rechtsmaterien, Consilien u. d. g.

in Menge antreffen. Das älteste darunter ist des *Nicolai de Ubaldis*, eines Rechtsgelehrten von Perugia, der zu Rom Consistorial Advokat und Auditore di Ruota und vom Pabst Sixto IV. als Abgesandter nach Frankreich geschickt wurde Tractat. de Successionibus ab intestato von 1471. *Libellus* dans modum legendi et studendi abbreviaturas in utroque Iure. Nurenberg per Frid. Creusner 1482. *Fortalitium Fidei* Nurembergk 1485. impens. Anthon. Koberger, welches Wolf und Vogt unter die libros rariores vorzüglich setzen. *Legenda quorundam Sanctorum* adiuncta post Lombardicam Historiam. Reuttlingen 1485. *Liber Notariatus* per Io Nic. Hanbeymer de Oppenheim et Io. Schuremer de Bopardia Rome 1474. in Fol. *Tibullus* cum notis Bernardini Veronens. Venet. per Ant. Batibós, 1485. *Tibullus*, *Catullus* et *Propertius* cum Commento. Venet per Simonem bevilaquam. 1493. in Fol. *Ovidius* de arte amandi cum comm. Barth. Merulae Venet per Io. de Tridino. 1494. Fol. *Ovidii* Epistolae cum Commentis. Venet. p. Bartol. Venetum de Ragazonibus 1492. *Horatii* Flacci Opera Venet. per Georg. Arrivabena Mant. 1490. cum tribus commentariis edita a Io. Franc. Philomuso. *Böetii* liber de consolatione philosophica cum commentario Thomae de Aquino. Nurenbergk. per Anthon Koberger

1486. f. *Nicolai de Lyra* Postille. Nurembergk impensis Anton. Koberger 1493. *Speculum exemplorum* omnibus Christicolis salubriter inspiciendum. Argentin. 1495. *Tractat.* de arte et vero modo predicandi. Meminge per Albert Runne de Dudersstatt. Hr. Pred. Schelhorn in Memmingen nennt ihn in seinen Beyträgen zur Erleuterung der Schwäbischen Kirchen- und Gelehrtengeschichte. 1772. 1 St. S. 76. Albrecht Runne. Diese, und es könnten noch viel mehrere angeführt werden, mögen zum Beweiß dienen, daß die Nördlingische Stadtbibliothek einen nicht unwichtigen Vorrath von antiken Schriften aus dem ersten Zeitalter der Druckerey enthält. Sie besizt auch einige Manuscripte aus dem 15ten Jahrhundert, die aber ausser einer kurzen Beschreibung der herrlichen Landschaft, das Ries genannt, von 1670 nicht sehr beträchtlich sind. Unter andern Lectura *Baldi* super sexto libro Cod. calamo Iacobi *de Dalen* Iuliacensi 1457. Aristotelis priorum, posteriorum. topicorum elementorum, perihermemarum veteris artis Petrus. Hispanus.

Nicht weniger reich ist sie an seltenen Werken und Ausgaben des nachfolgenden 16ten Jahrhunderts. Darunter sich ihrer Seltenheit wegen vornehmlich auszeichnen: Des Nördlingischen Stadtschreibers, Ulrich Tenglers berühmter Layenspiegel durch Hans Otmar. Augsb. 1509. in kl. Fol.

Fol. Der neue Layenspiegel. Straßb. 1514. Sachsenspiegel nebst der Glosse ꝛc. Leipzig durch Nicol. Wolrab 1545. Reformacion der Stadt Nüremberg durch Fried. Peypus 1522. M. T. *Ciceronis* dialogus de amicitia. Lyptzigk per Martinum Herbipolens. 1511. *Cicero* de Officiis cum Commentario Petri Marsi. Paradoxa de amicitia, et Senectute. Venet. 1500. *Terentius* cum 2. Commentis. Venet. per Albert. Vercellensem 1500. *Terentius* cum Comment. Aelii Donati et Io. Calfurnii. Venet. per Georg deRusconibus 1515. *Prisciani* Grammatici libri omnes. Colon. 1528. *Valerii Maximi* dictornm et factorum memorabilium libri IX. Argent. ex aed. Schürer 1516. *Claudiani* opus de raptu Proserpine. Nurenb. per Frid. Peypus 1518. *Isocratis* scripta graeco latina. Basil. per Oporin. 1570. cum Hieron. Wolf. annotat. *Homeri* Iliadum opus per Pindarum Thebanum e graeco in latinum traductum. Monac. 1509. per Mart. Herbipolens. *Virgilii* Aeneidorum Opus. Lyptzk. per Wolfg. Monac. 1509. *Ovidii* Metamorphoseos libri, cum Lactantii argumentis et M. Petri Lavinii et Raphaëlis Regii enarrationibus. Lugduni per Iac. Sacon. 1512.

Im theologischen Fache sind aus diesem Jahrhundert merkwürdig: Das alte Testament 1523. Augspurg von Wilh. Raminger. Die

Propheten alle, und die Apocrypha von D. M. Luther. Das neue Testament von D. M. Luther 1534. durch Hans Luft illuminirt. *Biblia graeco latina.* Basil. 4. Volum. 1582. Biblia S. iuxta vulgatam. Lugduni ap. Griphium 1569. V. Tomi. Luthers teutsche und lateinische Schriften, nebst den meisten seiner einzelnen Abhandlungen, denen man den Werth der Autographorum beilegt; Melanchthons, Brenzens, Erasmus und anderer. Concordanz des neuen Testamentes. Straßb. bey Hans Schotten 1524. *Concordantiae maiores* sacrae Bibliae. Basil. ap. Io. Froben. 1525. *Confessio fidei* exhibita invict. Imp. Carolo V. in comiciis Aug. a. 1530. addita est Apologia Confessionis; beede deudsch und latinisch. Witeb. 1531. 4. Die wichtigsten Schriften, die zur Zeit der Reformation und nach derselben über die damaligen Religionsangelegenheiten geschrieben worden sind.

Im juristischen und historischen Fach neben andern vielen grössern und kleinern statistischen Schriften, rechtlichen Deduktionen, Reichsabschieden u. dgl. findet sich Nicol. Leisners Kammergerichts-Ordnung aus allen alten Ordnungen, Abschieden und Bescheiden von Artikul zu Artikul zusammengezogen. 1588. ingleichen INΣTI, ΤΟΥΤΑ ΘΕΟΦΥΛΟΥ cura Gôthofredi 1587. Gleidans Beschreibung aller Händel so sich in

Glaubens-

Glaubenssachen und weltlichen Regiment unter K. Karl V. zugetragen. Frf. 1558.

Auch das mediciniſche Fach iſt von alten ſchäzbaren Schriften nicht leer. *Plinius* ſecundus de re medica. *Apuleji* Hiſtoria herbarum. Baſil. ap. Cratandrum 1528. Andr. *Veſalii* epiſtola de ratione et modo propinandi radicis *Chinae* decocti. Baſil. ap. Oporin. 1546. *Hippocratis opera* per Ian. Cornar. lat. ling. conſcripta 2 Tomi. Baſil. ap. Froben. 1554. und mehrere aus der Sengiſchen Hinterlaſſenſchaft dienen der Bibliothek wegen ihres Alterthums zur Zierde und Beweis von dem Abſtand dieſer Wiſſenſchaften in jenen Zeiten von den unſrigen.

Aus dem 17ten Jahrhundert ſind die meiſten Staatsſchriften vorhanden, die während des dreiſigjährigen Kriegs und nach demſelben in den damaligen obwaltenden politiſchen und kritiſchen Streitigkeiten ans Licht getretten ſind, auch diejenigen, welche die Geſchichte dieſer merkwürdigen Zeiten betreffen, worunter ſich viele ſeltene einzelne Stücke befinden. Das Theatrum Europaeum, Zeilers Topographien, Lünigs Staatsarchiv, Wachters Gloſſarium, Majer Acta pacis Weſtphalicae, und die wichtigſten Staats- und hiſtoriſchen Schriften aus dem vorigen und gegenwärtigen Jahrhundert, beſonders die Moſeriſchen werden ohnehin in keiner öffentlichen Bibliothek, und

auch in der Nördlingischen Stadtbibliothek nicht vermißt, die daneben auch einen ansehnlichen Vorrath von neuern wichtigen Deduktionen und einzelne Staatsschriften aufzuweisen hat; auch wie gesagt, von Zeit zu Zeit mit den neuesten und wichtigsten Schriften auch künftig bereichert werden wird *).

2) Die dasige Kirchenbibliothek hat ihr Daseyn verschiedenen Stiftungen zu verdanken. Unter diesen sind die ansehnlichsten 1) des D. der Rechtsgelehrsamkeit Johannes Prozer's Bibliothek, welche derselbe im J. 1492. und den folgenden in Italien gesammelt, und nachgehends der Kirche zum Gebrauch hinterlassen hat. 2) des M. Gregorius Raminger, Engelhard genannt, welcher 1555. dem Rath eine kleine Bibliothek vermachte, die von demselben aber zur Kirchenbibliothek geschlagen worden. 3) Zu diesen kommen noch einige geringere Stiftungen, als des Christoph Scherb im J. 1550. Johannes Rumel im J. 1564. Mart. Crusius, des D. Marcus Jakob Seefried, Georg Heil und Joh. Herren.

*) Wenn seit den leit verflossenen 150. Jahren so ansehnliche Beyträge erfolgt wären, als bereits im 16. Jahrhundert Prozer, und Seng zu Anfang des 17ten ihre Bibliotheken dem öffentl. Gebrauch widmeten, so könnte sich die hiesige Stadtbibliothek freylich sehr auszeichnen. Auch ist ein jährlicher Fond von 50 fl. vorhanden, welcher gegenwärtig wieder zur Vermehrung verwendet wird.

renschmidt u. des blinden Nördlingischen Predigers M. Joh. Schmidt nachgelassene Büchersammlung, durch welche diese Kirchenbibliothek nach und nach einigen Zuwachs erhalten hat. Die Fortsetzung aber und weitere Vermehrung ist von Zeit zu Zeit nach Maaßgabe der Obrigkeitlichen Unterstützung geschehen, besonders seitdem jährl. 10 fl als ein Gewisses dazu angewiesen worden. Herr Karl Gottlob Beck, Nördlingischer Stadtbuchdrucker und Buchhändler hat sich das Verdienst gemacht, von jedem seiner Verlagsbücher ein Exemplar der Kirche zu schenken.

Man findet in dieser an sich nicht zahlreichen Büchersammlung, besonders in dem D. Prozerischen Nachlaß, von vielen Autoribus classicis und von den lateinischen Kirchenvätern die besten Ausgaben der damaligen Zeit von 1480 biß 1417. die man in manchen andern sonst grossen Bibliotheken vergebens suchen würde, und deren Einsicht einem neuern Herausgeber dieser Schriftsteller nützlich werden könnte. Chrysostomi Opera sind doppelt vorhanden: einmahl mit einer bloß lateinischen Uebersetzung zu Basel 1517. gedruckt; hernach die neuere Ausgabe griechisch und lateinisch zu Frankfurt am Mayn 1695. in 7. Tomis. Unter die besonders schäzbaren Werke gehören auch Bened. Ariae Montani Biblia S. hebraice, chald. graece. lat. Editio regia, Antwerp. 1569. VIII. Tomi. Criticor. Sacror.

Tom

Tomi VII. cum ſupplementis, Francof. ad Moen. 1695. Biblia latina Vulgata cum Canonibus Evangeliſtarumque concordantiis in margine. Norimb. 1478. welche als eine ſehr alte Ausgabe angeſehen werden kann.

Unter die älteſten deutſchen Ueberſetzungen der Bibel iſt eine Ausgabe in Imperial Fol. zu rechnen, bey welcher weder das Jahr, noch der Druckort angegeben iſt. Es ſcheinet die Mayn-zer Bibel zu ſeyn. D. Seefried verehrte ſie hieher, wie ſeine eigene Hand bezeugt, und zwar als einen Beweiß, wie undeutſch die vor Luthern vorhanden geweſene deutſche Bibeln ſeyen.

Auch findet ſich hier als eine Seltenheit: Ein Neues Teſtament auf Pergament gedruckt, Augsb. 1535. Nicht weniger bemerkenswürdig ſind: Lyrani Commentaria in vniverſa S. Biblia. Norimb. 1481. Die Ausgabe der Augsburgiſchen Konfeſſion ohne Jahrzahl, und verſchiedene zur Zeit der Reformation geſchriebene und zur weitern Aufklärung der Reformationsgeſchichte gehörige Schriften; auch mehrere andere Bücher, die in den Catalogis librorum rariorum unter die höchſt ſeltenen gerechnet werden.

Die ganze Bibliothek wird in der Sakriſtey der Stadtkirche in verſchloſſenen Käſten aufbewahrt. Es iſt aber die Unbequemlichkeit dabey, daß viele Bücher wegen Mangel des Raums

in

in doppelten Reihen hintereinander stehen, und schwer aufzusuchen sind. Es wäre daher zu wünschen, daß ein freyer Plaz zu bequemerer Stellung und Uebersicht könnte ausfindig gemacht werden.

Uebrigens ist diese Kirchenbibliothek dem jedesmaligen Archidiakono zur Uebersicht übergeben, welcher die jährliche Anschaffung neuer Bücher für die dazu von der Obrigkeit bestimmte kleine Summe besorgt, auch den vorhandenen alten Katalogus, der die Bücher sowohl nach den mit lateinischen Buchstaben bezeichneten Fächern, worin sie aufgestellt sind, als nach den Autoren beschreibet, bisher fortgesetzet hat, und mit einem Verzeichniß der Materien vermehren wird.

3) Die Nördlinger Schule hat zwo Bücher-sammlungen *), nehmlich die vierte Klasse eine, und

*) Der bekannte Weckhrlin, Verfasser des grauen Ungeheuers (der aber auch in der That mit eigner Person öfters ein wahres graues Ungeheuer ist) schildert im 11ten Stück der erst genannten periodischen Schrift vom J. 1785. S. 252. den litterarischen Zustand Nördlingens in einem satyrisch-komischen Aufsatze nicht zum besten: Er schreibt „25 Leser, 1. Schreiber und 2. Denker machen die Republick der Vernunft zu Nördlingen aus. Dabey ist kein Musäum, keine Bibliothek, keine einige Hülfsquelle vorhanden. Es giebt etwas, das man die Schulbibliothek nennt. Sie ist aber in dem Zustand, in welchem Karl Martell die Visigothische Bibliothek zu Rom fand.“ Da Hr. Weckhrlin zu Baldingen im

und die fünfte. Die erstere ist gering, und wird blos von den Strafgeldern unterhalten, welche die Schüler, wenn sie teutsch sprechen oder sonst etwas begehen, alle Monate erlegen müssen. Für junge Leute ist sie brauchbar und der Bildung ihres Verstandes angemessen. Die Büchersaml. der fünften Classe ist ansehnlicher und besteht aus guten und brauchbaren Werken. Wenn ein Schüler das Lyceum, nemlich wenn er bis in die fünfte Classe und von derselben herauskommt, verläßt, so ist er gehalten der Bibliothek ein Buch zu seinen Andenken zu übergeben. Der Fond derselben besteht gleichfalls in Strafgeldern. Ehemals hat der sel. Conrector Ehinger aus Liebe gegen seine Vaterstadt und gegen die Schule seine hübsche Bibliothek, die aus treflichen Classikern und andern schönen Werken bestand, der fünften Classe zum Andenken vermacht, und wo ich nicht irre, kam sie 1765. dahin. Sie wurde in einem besondern Schrank aufgestellt, um dieselbe als ein Legat von den übrigen zu trennen

im Ries, eine halbe Stunde von Nördlingen, privatisirt, und ehemals selbst in dieser Reichsstadt lebte, so konnte er alle diese übereilten, grundfalschen Nachrichten weit besser wissen. Persönlicher Haß regiert aber nur allzu oft seinen Blut triefenden Kiel, und beleidigendes Geschwätz, besiegt dann die sonst gewohnte Freymuth. Daß Nördlingen auch schöne Naturaliensammlungen aufzuweisen hat, werde ich zu seiner Zeit in meinen Nachrichten von Naturalien-Kabineten ꝛc. darthun.

nen *). Sein Vater der verstorbene Archidiakonus Ehinger hatte sie vorher noch nach dem Tode seines Sohnes in Verwahrung, als er aber Alters wegen zur Ruhe gesezt wurde, so überließ er sie noch bey seinem Leben der Schule. Ueber dieselbe hat der Hr. Rector Scheufelhut die Aufsicht.

Von Privatbibliotheken lassen sich zwar keine bestimmt angeben, doch verehrt diese Reichsstadt verschiedene würdige Männer und thätige Litteratur Freunde, dahin ich besonders den Hrn. Stadtpf. und Superintendenten Wallfried Daniel von Tröltsch rechne, dem eine dauerhafte Gesundheit recht sehr zu wünschen wäre, ferner Hrn. Burgermeister Dr. Georg Christian von Tröltsch, Hrn. Diakonus Boeckh, der sich im pädagogischen Fache bekannt gemacht, und andere mehr.

Nürnberg.

Oeffentliche Bibliotheken.

1) Die öffentliche Bibliothek auf dem Prediger-Kloster — nebst der Augsburger die ansehnlichste und sehenswürdigste Rathsbibliothek Teutschlands — ist eine der grösten litterarischen Zierden, nicht nur unseres Frankenlan-

des

*) Das Unschickliche solcher Dispositionen habe ich schon Seite 294. karacterisirt.

des sondern von ganz Teutschland, und verdient daher von jedem gelehrten wißbegierigen Reisenden besucht zu werden. Zur Litterar-Notiz derselben gehören folgende Schriften:

Ioh. Sauberti Historia Bibliothecae Reip. Noribergensis, duabus oratiunculis illustrata. Accessit Catalogus librorum proximis ab inuentione Typographiae annis usque ad A. C. 1500. editorum. Norib. 1643. 12. c. fig.

Saubert war zu Altdorf 1592. gebohren, und starb als Pastor bey St. Sebald, Bibliothekarius und Senior des Ministeriums zu Nürnberg 1646. am Stein, der bey Eröffnung seines Leibes 20 ℔. schwer befunden wurde. Ausser vielen andern Schriften, welche seine Biographen, Zeltner in vitis theol. Altorf. und Hr. Prof. Will in seinem nürnb. Gelehrten Lexikon anführen, gab er obiges Büchlein heraus, das sich aber heut zu Tag sehr selten macht. In der ersten Rede erwehnt er der Stifter und Beförderer dieser Bibliothek, in der zwoten aber einiger daselbst befindlicher Merkwürdigkeiten. Saubert ließ hier diesen Fehler zu Schulden kommen, daß er viele Bücher ausließ, die damals schon in der Bibliothek vorhanden waren, viele hinzusetzte, die sie niemals besessen hatte, und weder den Werth noch das Alter der Handschriften bemerkte.

Johann Chryh. Wagenseil hat in seiner Comment. de S. R. I. libera civitate Norimb. Cap. XI. p. 78. seq. ganz kurz von dieser Bibliother

liothek gehandelt, und gesteht dabey, daß er das Verzeichniß der merkwürdigsten Handschriften aus Saubert abgeschrieben habe.

Ioh. Iac. Leibnitii inclutae Bibliothecae Norimb. Memorabilia. Norimb. 1674. 4. cum tab. aeneis.

Leibnitz war zuerst Diaconus zu Altdorf und starb 1683. im 72. Jahr seines Alters, und in eben der Würde wie Saubert. Seine Memorabilia sind hin und wieder unvollständig und nicht instructiv genug, über dieß auch sehr selten.

Ioh. Paul. Roeder Catalogus librorum, qui Saec XV. a C. N. Norimbergae impressi sunt. 1742 4. 10. Bog.

Roeder war Rector bey dem Gymnasium zu St. Aegidien. Er hat die Bücher nach den Jahren angeführt, da sie gedruckt worden, und unter einem ieden einige kleine Anmerkungen gemacht. Wollte man dieses Verzeichniß gebrauchen, so müßte man jezt so vieles verbessern und ausstreichen, daß fast die Hälfte desselben drauf gienge.

Librorum, ab anno I. usque ad annum L. Saeculi XVI. typis exscriptorum, ex libraria quadam supellectile, Norimbergae privatis sumtibus in communem usum collecta et observata, Millenarius I. speciminis loco ad supplendos Annalium typographicorum labores editus a *Carolo Christiano Hirschio*, Diac. Eccles. Norib. ad D. Laurent. Noribergae 1746. Millenarius II. 1748. Millen. III. et IV. 1749. 4,

Man sehe Will im Nürnberg. Gelehrten-Lexicon, im 2 Th. S. 132 und 136. Hirsch, welcher 1754 diese Welt verließ, war ein sehr geschickter und fleisiger Mann. Er hatte angefangen auch allerhand Handschriften der Stadtbibliothek theils zu beschreiben, theils verschiedenes daraus anzumerken, und war nach seiner Eintheilung damit bis auf den 8oten §. gekommen. Seine Anmerkungen über 5. Manuscripte theilt uns ohne alle Veränderung Hr. Rector Hummel in seiner neuen Bibliothek von seltenen und sehr seltenen Büchern, 2ten Band S. 106-115. mit.

Bibliotheca s. supellex librorum impressorum, in omni genere scientiarum maximam partem rarissimorum, et codicum manuscriptorum, quos per plurimos annos collegit, iusto ordine disposuit, atque notis litterariis ut historicae Bibliognosiae opes aliquantulum augeantur, illustravit *Adamus Rudolphus Solger*, Ministerii eccles. Norimbergens. Antistes etc. Pars I. Norimb. 1760. P. II. ib. 1761 Pars III. ib. 1762. 3 Bände in gr. 8.

Da diese theils aus sehr seltenen, theils kostbaren Werken theils in den besten oder Original Ausgaben bestehende Bibliothek nach dem Tod ihres würdigen Besitzers der Stadtbibliothek einverleibt wurde, und auch noch von den übrigen Büchern abgesondert steht, so dient dieses Werk nicht nur als ein sehr genaues Bibliotheks-Verzeichniß, sondern es ist auch allen denjenigen überaus brauchbar, die sich um ei-

ne

ne gründliche Kenntniß seltener und kostbarer Werke bemühen wollen. Man zählt in dem 1 Theil nur allein 161. Bände Bibeln, aus allen Sprachen, und dann eine beträchtliche Anzahl schätzbarer Handschriften. Die Bücher sind darinnen unter gewisse Classen in Ordnung gebracht, und fast überall bey dem Titel der Bücher und der Anzeige der Jahrzahl und des Druckorts findet man auch zugleich die nöthige Nachricht von desselben Werthe, Seltenheit, Vorzügen, sogar von dem Preise, um welchen das Buch schon gekauft worden, und in welchen Schriftstellern dessen weitere Meldung geschiehet. Zuweilen werden so gar Proben von dem Sonderbaren in den Büchern geliefert. Er ist in der Endterischen Buchhandlung herausgekommen.

Christiani Henr. Mülleri (Pfarrers zu Gersdorf bey Camenz in der Oberlausitz,) Commentarii itineris sui in Helvetiam facti, qui de incunabulis artis typographicae — Norimbergae uisis — — de Bibliotheca Norimbergensium publica, fusius autem de Solgeriana — exponunt. Fridericostadii, 1769. 4. pag. 71-119.

Hr. Müller richtete auf seiner Reise bey Besuchung der Büchersäle sein Augenmerk auf Handschriften und noch mehr auf die Denkmale des ältesten Drucks. Er liefert daher nicht nur einen Auszug von dergleichen aus dem Solgerischen Catalogus, sondern auch aus der Uffenbachischen Reisebeschreibung, welche Bemühung ihm die Freunde der alten Littera-

tur, die diese Werke nicht selbst besitzen, ohnfehlbar verdanken werden.

Georg Wolfg. Panzer's (M. Ph. und Schaffers an der Haupt und Pfarr, Kirche bey St. Sebald) litterarische Nachricht von den allerältesten gedruckten deutschen Bibeln aus dem funfzehnten Jahrhundert, welche in der öffentlichen Bibliothek der Reichsstadt Nürnberg aufbewahret werden. Nürnb. 1777. 17 Bog. in 4.

Die grosse Litteratur Kenntniß des Hrn. Verf. besonders in den Bibeln, sein Fleiß und seine unbeschreibliche Thätigkeit sind bekannt. Dergleichen Nachrichten, wie Hr. Panzer hier mittheilt, sind auch dem Liebhaber der Litterargeschichte und dem Bücherkenner in mehr als einer Rücksicht angenehm. Auch seine übrigen Schriften zur Litterarkenntniß der verschiedenen Bibeln sind hier anzuführen.

Christophori Theoph. de Murr Memorabilia Bibliothecarum publicarum Norimbergensium et Vniuersitatis Altdorfinae. Pars I. cum VIII. Tab. aen. Norimb. 1786. gr. 8.

Dieser 1te Th. behandelt die öffentliche Stadtbibliothek auf dem Predigerkloster. Hr. von Murr hat sich dadurch aufs neue um seine Vaterstadt und um die Litteratur durch seine ausgebreitete Sprach- und Bücherkenntniß verdient gemacht. Er beschreibt oder zeigt nur Memorabilia an, die er größten theils in seiner Beschreibung der Stadt Nürnberg schon berührt hat: Denn einen vollständigen Ca-

talog

talog davon drucken zu lassen, würde ein paar starke Folianten ausmachen, zumal wenn bey alten und raren Büchern, wie billig, litterarische Nachrichten beygefügt werden sollen. Bey diesem sehr mühsamen und dankenswerthen Geschenke wünscht aber der Litterator öfters, zumal bey den Handschriften, weitläufigere Nachrichten, besonders vermißt man zu weilen die Angabe des Merkwürdigen bey diesem oder jenem Codex. Vielleicht erwartet mancher die dickleibigen Epistolas Regiomontani lieber an einem andern Orte als hier, damit für die Handschriften und typographischen Zierden mehr Plaz übrig geblieben wäre. Denn wer kann solche am besten beschreiben, als wer Gelegenheit dazu hat, und im Orte selbst wohnet! —

Die übrigen Nachrichten von dieser Stadtbibliothek, als welche nichts neues enthalten, so wie auch die Access. I. Schmidianam ad Maderi de Bibliothecis Collectio. p. 195. seq. wo ein bloser Auszug aus Sauberts zwoten Rede befindlich ist, und *Iugleri* Bibl. hist. litter. select Cap. IV. §. XVII. p. 545. welcher seine Nachrichten aus dem vorhergehenden Werke zog, übergehe ich.

Diese Stadtbibliothek entstand nach der Reformation aus den verschiedenen eingezogenen Klosterbibliotheken, die hieher zusammengebracht wurden, und ward zu erst in dem Auditorio bey St. Aegidien, hernach 1538. von dem ältern

Hieronymus Paumgärtner und Erasmus Ebner in dem Prediger (oder Dominicaner) Kloster in einem zwar schicklichen, aber engen Platz aufgestellt. Im J. 1592. kamen die Büchersammlungen der beyden Aerzte Volcher Coiters und Georg Palmas, 1616. der beyden Theologen Johann Schelhammers und Heinrich Fabricius dazu, so wie 1620. diejenigen Bücher, welche aus den Büchersammlungen Gabriel Mörders und Bernh. Prätorius auf Befehl des Magistrats gekauft wurden, da sie denn in die obern Gänge des ehemaligen Predigerklosters gebracht wurde, und schon 1630. durch die Bemühung des berühmten Johann Saubert's in die Gestalt kam, in welcher sie sich noch jezt befindet. Die Bibliothek hat nachher an den Schaffern *) zu St. Sebald, worunter sich besonders Leibnitzens Nachfolger Joh. Mich. Dilherr auszeichnet, welcher 1669. der Bibliothek (die er schon bey seinen Lebzeiten mit vielen raren Manuscripten und Büchern bereichert hatte) tausend Gulden vermachte, von deren Zinnsen Bücher nachzuschaffen, den Joh. Jac. Saubert, Joh. Wülfer, Adam Rudolph Solger, (dessen Bibliothek ebenfalls einverleibt worden ist) und beyden Predigern Mörl,

*) Der Aelteste im Dienst von den 8. Diakonen der beiden Haupt- und Pfarrkirchen heist Schaffer, das ist, Anordner. In den andern Kirchen heissen die ältesten Diaconen, Seniores.

Mörl, dem Gust. Phil. und Joh. Sigismund berühmte und für ihre Vermehrung sorgfältige Aufseher gehabt.

Sie bestehet aus der alten, und Solgerischen Büchersammlung seit 1766. Die alte Bibliothek, in welcher auch verschiedene Alterthümer, Seltenheiten, Naturalien, mathematische Instrumente, unter welchen sonderlich die astronomischen Instrumente des berühmten Johann Regiomontanus merkwürdig sind, Münzen, Gemählde und Reliquien hat, davon ein Mehreres in meinen Nachrichten von Kunst- und Naturalien-Cabineten vorkommen wird, besitzt viele hebräische, syrische, arabische, persische, türkische, armenische und chinesische Handschriften. Ich will davon die Vornehmsten nach meinem gelehrten Gewährsmann Hrn. von Murr anführen.

Handschriften auf Pergament.

Hebräische.

1) Unter diesen ist der ehemalige Solgerische hebräische Codex vorzüglich. Er bestehet aus 7. grossen Foliobänden, in gleicher Dicke, und enthält das ganze alte Testament. Der Codex hat nebst der chald. Uebers. die grosse und kleine Masora, Puncte und Accente. Er ist vom Schreiber Schabtai, einem aufmerksa-

men und fleisigen Mann, im J. C. 1291. (im Solgerischen Catalogo Tom. I. p. 210. steht irrig 1230.) in drey Colonnen geschrieben. Der verehrungswürdige Hr. Prof. Nagel in Altdorf hat so wohl diesen als den nachfolgenden Codex, nebst zween aus der Ebnerischen Bibliothek, sorgfältig in Ansehung der Varianten, für das Kennicottische Bibelwerk verglichen *) und sie in folgenden akademischen Abhandlungen kritisch beschrieben.

Ioh. Andr. Mich. Nagelii Diss. de duobus Codicibus MSS. V. T. Bibliothecae publicae Norimbergensis, cum specimine variae Lectionis ex quatuor Codicibus MSS. V. T. Altorfii, 1769. 4. 3 ½ Bog.

Eiusd. Diss. philologica in variantes Lectiones XXV. Capitum priorum Ieremiae ex (*hisce*) duobus Cod. MSS. Hebr. desumtas. ibid. 1772. 4. 5 Bog.

Conf. etiam b. Maximiliani Nagelii breuis commentatio ad Dom. Adamum Rudolph. Solgerum. ibid 1770. 4. 1 Bog. stark.

2) Ein hebräischer und chaldäischer Codex, in zween Bänden in klein Folio. Der erste Band enthält den Pentatevchus, der andere das hohe Lied, Buch Ruth, Klagllieder Jeremiä und Buch Esther bis zum Worte דנעדותי Kap.

*) Kennicott irrt sich aber in codicum biblicor. indice Num. 202. Megilloth; membr. Fol. saec. XIV. exeunt. im Worte *exeuntis*. Denn die Nachsor ist A. C. 1331. geendigt worden.

Kap. IV. v. 16. Nach diesem folgen die Haphtaroth oder prophetischen Lectionen, ein Zeichen, daß diese Handschrift in einer Synagoge gebraucht worden. Die 5. Bücher Mose haben unter jedem Verse die chaldäische Uebersetzung des Onkelos, so auch einige Haphtaroth; aber die andern Bücher sind ohne das Chaldäische. Alles hat Puncte, bis auf die lezten 24. Blätter der Haphtaroth. Der Text hat die grosse und kleine Masora, und ist mit dem Commentar des Raschi begleitet, und noch von einem kürzern, der Kap. I. Genes. v. 26. anfängt, und vielleicht den Schreiber dieses Codicis, Samuel, einen Teutschen, zum Verfasser hat. Dieser Codex wurde, wie man am Ende des 2ten Bandes ersieht, A. C. 1249. geendiget.

3) Ich komme nun auf das wichtigste MS. dieser Bibliothek, auf das grosse Machsor, oder Sammlung aller jüdischen Gebete in Reimen. Diese jüdische Liturgie ist eine von den seltensten, ältesten und stärksten Sammlungen dieser Art in Handschriften. Es ist dieser starke Codex in Regalfolio, auf 528. Pergamentblättern in zwo Columnen, für den Rabbi Joshua Ben Isaak zu Nürnberg im J. C. 1331. geschrieben worden. Der Schreiber, der ein Teutscher zu seyn scheinet, hat sich (wider die Gewohnheit) nicht genannt, vielleicht aus Furcht vor Galgen und Feuer, wegen der entsetzlichen

Lästerungen, welche darinn gegen unsern Heiland enthalten sind. Der verblendete arme Tropf hätte sich aber deswegen nicht fürchten dürfen, weil damals wohl kein einziger Geistlicher in Nürnberg das Hebräische verstund, zumal in dem finstern 14ten Jahrhundert. Es finden sich in diesem Buche, dergleichen die größten Bibliotheken Europens nicht aufzuweisen haben, nebst den Slichos oder jüdischen Bußgebeten, noch viele andere, die weder in dem Prager, venetianischen, oder amsterdamer Machsor anzutreffen sind. Das seltenste ist bey dieser Handschrift, daß nicht nur alle Gebete noch ganz unverstümmelt darinnen anzutreffen, sondern auch, daß der Sammler derselben durch eine fremde Hand einen Perusch, oder Erklärung, bey den schwersten Stellen hinzuschreiben lassen. Dieser Perusch ist manchmal sehr weitläufig, und fängt Fol. 8. Col. a. an. Der sel. Wülfer hat in seiner Theriaca judaica S. 38. 172. 349. 353. ꝛc. seltsame Proben davon gegeben. Es ist fast keine Seite, wo nicht Lästerungen wider den Taluf (Christum) und die Nozerim (Christen) stehen. — Wo sich eine neue Abtheilung der Gebete anhebet, da ist jedesmal das Werk mit goldenen Buchstaben geschrieben, in dessen Einfassung, wider die Gewohnheit der Juden, gemalte Bilder von Menschen und Thieren angebracht sind. Diese

mögen ihre Absicht auf den Inhalt der Gebete haben. Denn in denselben nennen sich die Christen Gojim, Heiden, Kinder der Wollüstigen, das fressende Volk, die Grausamen und Gewaltthätigen, die Unbeschnittenen, Bastarte, das verfluchte ketzerische Volk, die Epikurer, Unreine, Todte, Schweinfleisch-Fresser, Anbeter des Gehenkten ꝛc.

Ein Verzeichniß des nürnbergischen Machsor hat der sel. Hr. Pfarrer Andr. Würfel in seinen historischen Nachrichten von der Judengemeinde, welche ehedem bis 1499. in Nürnberg gewesen. Nürnb. 1755. 4. S. 101. u. f. geliefert.

Ich übergehe mehrere hebräische Codices.

Syrische Handschriften.

Unter andern: Vocabularium Syriaco - latgraecum, in kl. Fol. Es schrieb solches der ehemalige Prof. Crinesius zu Altdorf.

Thesaurus rituum ecclesiasticorum Ecclesiae syriacae,

Ist aus Ehingers Bibliothek und enthält 57. Folio Blätter.

Arabische Handschriften.

Verschiedene schöne Corans — die vier Evangelisten, die Apostelgeschichte und die Briefe an die Römer ꝛc. arabisch und lateinisch.

Pers.

Persische Handschriften.

Mathnavvi Scherif in 8. Es enthält ein langes persisches Gedicht über mancherley Gegenstände der muhammedanischen Religion. Es ist A. Chr. 1635. geschrieben worden und in der arabischen Vorrede wird der Verf. Muhammed Filius Muhammedis, Hosein Balachi genennt. Er lebte um das Jahr nach Christi Geburt 1203. S. Herbelot Biblioth. orient. p. 565. und die Acta erudita et curiosa Franconiae, Fascic. XVII. pag. 427.

Verschiedene türkische, arabische und chinesische Handschriften, weil sie keinen grossen Werth enthalten, übergehe ich.

Griechische Handschriften.

Ἐκλογαι των ἁγιων ευαγγελιων ἐν τη Χριστου Ιησου ἁγια και μεγαλη κυριακη του πασχα i. e. Eclogae sanctorum Evangeliorum in Iesu Christi sancta et magna dominica Paschatis. Dieses sehr merkwürdige Evangelistarium oder Euangeliarium ist in gr. 4. wahrscheinlich aus dem XII. Jahrhundert, und enthält 281. Pergament Blätter. Es hat zween Theile. Der erste enthält die Lectionen aus den Evangelien auf die höchsten Fest- und Sonntage; der Zweite die Anzeige der Lectionen auf die Feyertäge, nach dem griechischen Calender vom September an, wo das griechische Jahr anfängt, bis zum Schlusse desselben im August. Selten ist zwischen den Worten ein Raum, und wo ein Komma oder Punct stehen sollte, ist oben ein rother Strich. Die Buchstaben sind von mittlerer Grösse und haben

Accente,

Accente und Spiritus. Abbreviaturen sind nicht häufig. Dieses Evangelistarium ist zur Geschichte der Menologien brauchbar. Hr. geh. Kirchenrath Dr. Döderlein hat es im 1. Bande des litterarischen Museums. Altdorf 1778. 8. S. 475. u f. beschrieben, und viele Hauptabweichungen vom gedruckten Text ausgezogen. Er macht aber dessen Alter zu hoch, da er es fast 700. Jahre alt zu seyn schäzet. Hr. von Murr sezt sein Alter ins 12te Jahrhundert und macht es also um ein Seculum jünger. Man hat so gar im vorigen Jahrhundert diese Handschrift für so alt gehalten, als die Apostel.

Eine Probe von den Schriftzügen geben des Hrn. von Murr's Merkwürdigk. der Reichsstadt Nürnberg S. 75. Tab. II. uoch besser aber seine Memorabilia etc. Tom. I. Tab. I. num. 1. Zween vorzügliche Männer, nehmlich Wilh. Ernst Tenzel und der nürnbergische Prediger Conr. Schönleben haben diesen Codex benuzt, und sich vorgenommen Proben davon zu geben, ihr Vorhaben aber scheiterte durch ihren frühen Tod. Der zweite Theil dieser schäzbaren Handschrift giebt ein Verzeichnis der vom Hrn. von Murr excerpirten Heiligen vom Monath September, als dem Anfang des griechischen Jahres bis Monat August, nebst den darzu gehörigen Festevangelien. Der neueste Heilige in diesem Evangelistarium ist Graptas, welcher im 9ten Jahrhundert gestorben ist. Am 28. Dec. ist daher die Anzeige: *των ἁγιων δισμυριων και τε ὁσιου θεωδωρε του γραπτου.*

Apollonii Conica und Serenus de sectione cylindri, griechisch auf Pergament, in Fol. aus dem 14ten Jahrhundert. Der

Der griechischen Handschriften auf Papier sind mehrere da, und von verschiedenem Werth, nämlich 1) in Folio Cl. Ptolemaei (dem es aber Hr. von Murr abspricht) quatuor libri de apotelesmatibus seu iudiciis astrorum ad Syrum fratrem; nebst Theonis Commentario in Almagestum Ptolemaei, etwas von Barlaam und andere mathematische Schriften. — Der hier im Mspt. befindliche Herodot, Homer, Hesiod, Sophocles, Pindar und Aeschylus Prometheus sind von gedruckten Büchern oder lange nach der Erfindung der Buchdruckerkunst geschrieben worden, von den übrigen ist nichts besonders anzuführen. Noch ist in Fol. Athanasii Paraphrasis graeca in Psalmos, unedirt, von dem bekannten Ehinger in Augsburg abgeschrieben. 2) Von den in Quart Format Geschriebenen bemerke ich Cleomedis de contemplatione Orbium caelestium Libri II. Saec. XV. — Nicomachi Geraseni introduct. in numerorum disciplinam Saec. XV. Ganz neu ist der Sextus Empirikus und ein Stück vom Lucian, beyde hat schon Hr. v. M. aber ohne Nutzen verglichen. Von verschiedenen Kirchenvätern stehen 21. Homilien in einem Band. Constantinus Lascaris de Synodo Florentina 1439. eine Abschrift aus einem Codex der St. Marcus Bibliothek, von dem griech. Abt Aloysius Gradenicus, der damals Bibliothekar war.

Lateinische Handschriften.

Sie stehen theils in dem kleinern Schrank, der gröste Theil aber in dem zweiten Gang oder der 2ten Gallerie.

Ein

Ein Band von Pergamen, so 328. Gemälde und Abzeichnungen der geistlichen Geschichten A. und N. Testaments und aus der weltlichen Geschichte, mit theils lateinischen, theils teutschen Aufschriften enthält, verdient besonders geschäzt zu werden. Er ist aus dem 14. Jahrhundert und hat 165. Blätter in Folio. Die Aufschriften der Blätter sind fast alle Teutsch. Fol. 9. steht folgende: Hy schosf der plindt Lamech de Cayni für ein tyer und der lamech schosf mit dem pogen seinen furer dorumb ward er von got LXXVII. malen meer verflucht dan cayn. — Fol. 108. Der das almosen lest geben noch seinem tod so ist es sam kupfern vor got. —

Ein lateinischer Codex der 4. Evangelien nach der Uebersetzung des Hieronymus, aus dem 10ten Jahrhundert in Quart. Einen Abdruck der Schriftzüge und Auszeichnung einiger Varianten aus dem 1 - 6. Kap. Matthäi findet und in v. Murrs Memorab. P. I. p. 65.

Firmiani Lactantii de vera et falsa religione Libri VII. Ein prächtiger Kodex in kl. Fol. vom J. 1428.

Die Codices chartacei aus dem 15ten Jahrhundert von Boeth de consol. philosophiae, Juvenals Satiren, Ouidius de arte amandi und einigen Comoedien des Terenz sind von minderm Werthe, da sie in der Lesart nichts besonders haben.

Aus einer Handschrift in Quart, welche den meistens mathematischen Briefwechsel des Johannes Regiomontan mit dem Joh Bianchini in Ferrara, M. Christian zu Erfurt und Jakob de Spira zu Urbino enthält, liefert Hr. von Murr in seinen Memorab. auf etlichen Bogen zuerst die benann-

nannten Briefe, welche Mathematikern, besonders Astronomen wichtig und angenehm seyn werden.

Ich übergehe viele andere neuere lateinische, teutsche, und mystische Handschriften, und führe aus dem kleinern Behältnisse nur noch folgendes an:

Album Amicorum s. Philotheca Wolfgangi Khrenii. 1571.

D. Luther hat sich mit eigner Hand hineingeschrieben.

Unter den teutschen Handschriften befinden sich hier eine Anzahl Briefe berühmter Männer aus dem 16. Jahrh. z. B. von D. Luther, Melanchthon, Buchner Spalatin, Thomas Müntzer, Bilibald, Pirkheimer, Camerarius, Conrad Celtes, Ulrich von Hutten und andern. Von den Handschriften des Th. Münzers, Ulr. von Hutten, Conr. Celtes und Luthern giebt uns der Hr. v. Murr in dem 1sten Theil seiner Memorabilium Tab. V. und VI. Proben, wofür ihm jeder danken wird.

Eine Membrana aus dem 14. oder 15. Jahrhundert mit der Aufschrift von einer neuern Hand: Ptol. MS. et Rectificatio Organi Ptolemaei. Daß Raidel in seiner Comment. de Geographia Ptolemaei p. 23. 24. die zwey dabey befindlichen geometrischen Figuren, welche in Hrn. v. Murr's Mem. Tab. 4. in Kupfer gestochen sind, ins 10te Jahrh. versezte und andere dem Ptolemäus selbst zuschrieben, da dieselbe vielmehr ein anderer alter Mathematiker, der in diesem Jahrh. lebte, verfertigte, ist sehr irrig.

Hr.

Hr. v. M. hält es für ein Fragment *) des Pappus **) Hypomnematis in libr. V. magnae compositionis s. Almagesti Claudii Ptolemaei. —

Von alten Drucken findet man hier noch, einen Homer von Florenz 1488. in Folio. Einen teutschen Livius. Mainz 1505. in Fol. auf Pergament mit vielen Holzschnitten von Bernhard Schoeferlin V. I. D. übersezt. Die Propheten alle Deudsch. D. Marth. Luth. Getrukt zu Wittemberg durch Hans Lufft. M. D. XLI. 411 Blätter mit Holzschnitten. Im Anfang hat Luther 1541. verschiedenes hineingeschrieben. Speculum conscientiae et Nouissimorum. Impressum Spire per Conradum hist. Anno dñi M. CCCC. XLVI. (Ein offenbarer Druckfehler) Laus Deo.

Lateinische Handschriften im zweyten Gang ***).

In Folio auf Pergamen.

Ein Codex V. et N. Test. in drey grossen Folio, Bänden aus dem 14. Jahrhundert. Ein an-

*) Theon ꝛc. ein Philosoph und Mathematiker von Alexandrien hat es seinem Commentario in Ptolemaeum einverleibt.

**) *Pappus* war ein Philosoph von Alexandrien und grosser Mathematiker; er lebte unter des Kaisers Theodosii M. Regierung, und schrieb unter andern auch Υπομνημα εις τα τεσσαρα βιβλια της Πτολεμαιου μεγαλης συνταξεως; wovon ein Fragment über das 5te Buch in des erst erwehnten Theon seinem Commentario p. 231-236. edit. Camerar. Basil. 1538. Fol. zu finden ist.

***) Zum Besten der Reisenden oder auch anderer Personen, die diese Bibliothek besuchen, behalte ich die

anderer Codex V. et N. T. in Folio, wahrscheinlich von gleichem Alter, in welchem aber eine Menge Stellen ausgelassen oder geändert sind, aber viele mit Gold geschmückte Gemählde hat. Mehrere lateinischelleberſetzungen der Bibel prangen hier mit treflichen Initialbuchstaben und mit schönen mit Gold durchlegten Miniatur Gemälden. In dieser Rücksicht verdienen noch besonders bemerkt zu werden: Codex Bibliorum scriptus per manum Benedicti Fil. Martini de Korczek Feria V. post Festum S. Thomae. Fol. mai. Centur. I. no: 24. Zu Anfang eines jeden Buchs vom alten Testamente enthält diese Handschrift vortrefliche Gemählde. Im neuen Testamente macht ein hübscher Jüngling den Anfang, der in seiner Hand ein Blatt Papier hält, worauf Mattheus geschrieben steht. Der Evang. Marcus aber hat nicht die Figur eines Löwen, sondern zum Anfangsbuchstaben ein grosses und gemahltes J. Lucas stellt das Bildnis eines Mannes vor, der an einem Schreibpult sizt und in ein Buch schreibt, nebst der Figur eines Kalbskopfs. Johannes hat gleichfalls zum Anfangsbuchstaben ein grosses gemaltes J. keinen Adler aber nicht *). Zu Anfang der Apostelgeschichte sieht man Paulum zur Rechten des Apostel Petrus sehr schön gemahlt. Auch das neue Testament hat hier zu Anfang eines jeden Buchs oder einer Epistel gewisse Gemählde. — Codex splendidus

Ordnung der Handschriften bey, wie sie in den Gängen aufgestellt sind.

*) S. Iac. Thomasii Insignia quatuor Euangelistarum. Lipſ. 1667. Recusa Ienae 1672. 4.

didus IV. Evangeliorum, litteris atque picturis deauratis ornatus Saec. XIII.

Epistolarum S. Ignatii uersio antiqua. Saec. XV. in fl. Folio Cent. III. n. 4. In der Epist. V. ad Philadelphienses ist die merkwürdige Stelle de Coniugio Paulli et aliorum Apostolorum *) anzutreffen. "Memor sum sanctitatis uestrae, sicut heliae, sicut hiesu naue. sicut melchisedeck, sicut helisei, sicut Ieremiae, sicut Iohannis baptistae. sicut dilectissimi discipuli, sicut Timothei, sicut Tycti, sicut Euodii, sicut clementis. Vel eorum, qui in castitate de uita exierunt. Non detraho autem ceteris beatis, qui nuptiis copulati sunt, quorum nunc memini. Opto enim Deo dignus et vestigia eorum in regno ipsius inueniri, sicut Abraham et Isaac et Iacob et Ioseph et Ysaias, et ceteri prophetae, sicut Petrus et Paulus **) et reliqui Apostoli, qui nuptiis fuerunt sociati, qui non libidinis gratia, sed posteritatis subrogantae gratia coniuges habuerunt." An dem Rande dieser Worte sind die Namen der Väter und anderer noch einmal geschrieben und unter denselben deutlich Petrus, Paulus u. s. w. ***) Diese Handschrift der latein. Version ist nicht gar alt. Vorne stehet ei-

*) Siehe *Io. Andr. Schmidii* Diss. de Apostolis uxoratis. Helmst. 1704. 4. Vitemb. 1734. 4. *Christ. Gottlieb Koch* de Apostoli Paulli coniugio, Scripturae dictis Patrumque testimoniis demonstrato. Flensburgi 1707. 8.

**) Denn so glaubte Clemens Alexandrinus Stromat L. III.

***) Die Anectode mit dem sel. Prediger Dilherrn und dem berühmten ambergischen Jesuiten Johann Bisselius kann man in des Hrn. Prof. Wills nürnb. Gelehrten Lexikon 1 Th. S. 268. nachlesen.

ne Vorrede Iac. Fabri Stapulenſis. Auch ſind dieſe Briefe nicht ganz, indem in dem eilften am Ende etwas fehlet, welches eine leichtfertige Hand, ſamt der ganzen Epiſtel Polycarpi, hinten ausgeſchnitten hat.

Lactantius de vera et falſa religione, Libri VIII. Cent. II. n. 67. Er iſt 1428. die Lunae 17 Decembris in uigilia diui Ambroſii vollendet. Er iſt in Kapitel eingetheilt. Die darinn befindlichen Allegaten ſind am Rande lateiniſch überſezt. Er hat viele Randgloſſen, in welchen der gute Lactantius ſchimpflich durchgezogen wird. Bisweilen ſieht man einen Eſelskopf mit ausgeſtreckter Zunge am Rande gemalet.

S. Hieronymi liber illuſtrium virorum. Centur. III. num. 2. Der ſel. Diakonus Hirſch hat in dieſem Codex verſchiedene gute Lesarten bemerkt. Er verdiente mit Fleiß collationiret zu werden, und zwar mit der Baßler Ausgabe vom Jahr 1529. 4.

Der andere Codex (Cent. I. n. 71) iſt auch nicht unbeträchtlich. In beeden ſind die Kapitel de Andrea, Iacobo maiore, Philippo u. ſ. w. nicht anzutreffen, ſo wie in andern guten Handſchriften.

Iſidorus Hispalenſis. Centur. I. num. 97.

Codex MS. Hiſtoriae ſacrae et profanae. Cent. III. n. 27. Röder hielt ſie für einen Auszug des Schedeliſchen Chronikons; es kommt aber mit deſſen Inhalte nicht überein, auch endigt ſich dieſes MS. mit 1485. Schedel aber ſchrieb ſeine Chronick erſt 1493. wie aus deſſen Autogra-

pho

pho in dieser Bibliothek zu ersehen ist. Diesen Codicem hat der Prior des dasigen Dominicanerklosters im Jahr 1473. schreiben lassen, wie auf der lezten Seite zu lesen ist. In diesem Mspt. ist auch das Mährchen von der Päbstin Johanna enthalten. Es sind in dieser Bibliothek noch acht andere Handschriften, in welchen dieser Päbstin umständlich gedacht wird. S. v. Murr's Merkw. der Rstadt. Nürnberg S. 87.

Gregorii M. Epistolae. Fol. aus dem XIII. Jahrhundert. Cent. II. n. 92. C. Sie weichen von den gedruckten sehr ab, und ganze Episteln sind darinn ausgelassen.

Eusebii historia ecclesiastica. Drey Codices. Cent. I. n. 39. Cent. II. n. 36. A. und C. Ueberall ist Hieronymi adiuratio mit rother Dinte eingeschrieben, welche gar selten in den gedruckten Ausgaben angetroffen wird. Die Erzählung de martyribus Palaestinae ist in keinem einzigen dieser drey Codicum vorhanden.

Hegesippus. Cent. I. num. 39. Dieser Codex ist sehr gut, und bestättiget in vielen Stücken Gronovs Lectiones, ex antiquis membranis productas.

Aeneas Sylvius Briefe, aber unvollständig und von geringem Werthe.

Godofredi Viterbiensis Pantheon, nitide scriptum.

Liber gestorum Barlaami et Iosaphat Sanctorum Dei, graeco sermone editus a Iohanne Damasceno viro sancto et erudito. Diese Handschrift kommt meist mit der zu Basel 1559. gedruckt

druckten Ausgabe überein, desto mehr aber ist sie von der Pariser des Jacob Billy 1577. unterschieden.

Liber de gestis et miraculis beati Henrici Imperatoris et Confessoris. Cent. II. n. 42. und 37. Zuerst kommt auf 6 Blättern eine weitläufige Vorrede und ein Inbegrif aller Handlungen, welches Gretser in Diuis Bambergensibus. Aug. Vindelic. 1612. 4. nicht geliefert hat. Nach dieser Vorrede wird der Titel wiederholt. Das Werk ist alsdann in gewisse Capitel, doch ohne Zahlen, abgetheilt. Was die Wunder Kayser Heinrichs betrift, so sind hier weit mehrere, als bey Gretser angegeben. In dem Text finden sich viele von einander verschiedene Lesarten, die bisweilen nicht ganz zu verachten sind. Am Ende der Handschrift liest man folgendes: Explicit hoc opus 1441 die XXIII. Iulii Fr. Iohannes Rosenbach ord. Praedicatorum conuentus Nurenbergensis ipsum ingrossando, rubricis signando, hanc tabulam scribendo colligendo h' m'ltum laborauit et anno etc. quibus supra compleuit. Orate pro eo. Nach Heinrichs Leben, folgt das Leben der Kunigunda, welches auch in vielen Stellen von der Gretserschen Ausgabe sehr abweicht. Die andere Handschrift erzählt auch die ganze Geschichte oder Fabel des Kayser Heinrichs und der überaus keuschen Kunigunda. Aus dieser können alle Lacunae in Gretseri diuis Bambergensibus *) ersetzet werden. Sie ist weit besser und vollständiger als die Rebdorfische, und über-

*) Man findet solche auch in *Ioa. Paul. Ludewigs* Script. rerum Episcopatus Bamberg. Tom. I.

übertrift auch in vielen Stücken den Bamberger Codex. Hr. von Murr legt in seinen Memorab. p. 247. dem Nürnbergischen dieses Lob bey: Superat autem is ipse et prolixitate et rerum gestorum et miraculorum copia Rebdorfensem codicem atque Apographum Bambergense simul.

Iacobi de Voragine historia Lombardica. Cent. II. num 14. Diese Handschrift ist nicht ganz, sondern gehet nur bis auf S. Praxedem.

Iulii Firmici Libri Astronomicorum. Sind schon zu Venedig 1497. in Fol. herausgegeben worden.

Codex latinus Geographiae Ptolemaei, membr. in forma maiori eleganter scriptus. Er bestehet aus 47. Blättern, nur Schade daß die Vorrede und etwas von dem 1sten Kap. des ersten Buches fehlt; die übrigen Bücher sind alle ganz. Nur 23. Holzschnitte sind dem Text beygefügt, welche aus der Ulmer Ausgabe vom J. 1482 *) genommen sind, daher noch 4. Tafeln fehlen. Alle Tafeln sind sehr zierlich gemahlt. Auf der lezten Seite findet man das J. 1502. eingeschrieben, als in welchem der Codex zu Ende gebracht worden. Man sehe *Georg. Martin Raidelii* Commentat. de Claudii Ptolemaei Geographia eiusque Codicibus. Norimb. 1737. 4. pag. 24 seq.

Acht grosse Folianten musikalischer Chorbücher, von einer Nonne des Katharinenklosters, Margareta Karthäuserin, innerhalb 14 Jahren sehr correct geschrieben, und mit schönen gemalten

*) Die ganze Ulmer Ausgabe von 1482. und 32 Tafeln, und die von 1486. ist auch hier.

Figuren ausgezieret. Der erste ist geschrieben 1458. II. 1459. III. 1460. IV. 1461. V. 1465. VI. 1467. VII. 1468, VIII. 1470. In einem jeden dieser Bücher lieset man zu Anfange ihren Namen, das Jahr und diese Note geschrieben: Nach Christi gepurt M.° CCCC.° in dem — Jar hat geschrieben diß Puch Schwester Margretha Carthuserin zu nutz lirem Kloster zu Sant Katrein in Nurnperg Prediger Ordens. pit Got für sie. Den Part. aestiual. Missalis hat sie auch in kleinerem Folio 1463. geschrieben. Ueberdieß schrieb diese fleisige Nonne *) noch mit der Schwester Margareta Imhof 1452. den halben Theil Missalis hiemalis. Sie muß wirklich der lateinischen Sprache mächtig gewesen seyn, weil sie sonst ohnmöglich so viele Bände ohne Fehler hätte schreiben können. Ein Dominicaner aus Cölln both einst für jeden Band 400 Thaler.

Lateinische Handschriften auf Papier.

Unter andern D. Hartmanni Schedel liber Chronicarum. Fol. mai. Ist die von Schedeln eigenhändig mit kleinerer Schrift corrigirte Handschrift, die Anton Koburger 1493. mit Wilhelm Pleydenwurfs Holzschnitten nach Wohlgemuths Zeichnungen druckte. In Augsburg kam 1496. ein

*) Der sel. Prediger Dilherr pflegte allemal bey Vorweisung dieser Regalbände zu sagen: Diese wackere Nonne hatte die bekannte Sentenz wohl vor Augen: Vide, ne diabolus te inueniat otiosam. S. Wagenseil de Ciu. Norimb. p. 79.

ein Nachdruck heraus *). Das, was im gedruckten S. CCXC. von Martin Behaim stehet, ist hier von einer andern Hand dazu geschrieben und unrichtig auf America gedeutet worden, wie Hr. von Murr in seiner Diplomatischen Geschichte Martin Behaims im 6ten Theil seines Journals zur Kunstgeschichte S. 78. gezeigt hat.

Folgende Werke sind theils auf Pergament theils auf Papier geschrieben.

S. Augustini et S. Hieronymi opera, XII. voluminibus.

Opera S. Bernhardi. — Alberti M. Opera. — Bartoli et Baldi opera. — Petri Comestoris opera. — Secundinus de origine Turcorum — Bartholomaei de Montiano Consilia medica et Antidotarium. — Haloaliagen de Medicina Auicennae tractatus, a Gerhardo Cremonense in latinum conuersus sermonem. — Marsilius super scriptis Auicennae. — Iacobi de Foroliuio Commentarius in eundem, — Simonis de Ianua Synonyma de universis libris in Medicina.

D. Schedels Chronik, von Georg Alten deutsch übersezt. Centur II. num 4. Ist Altens (damals losungschreibers der Stadt Nürnberg) eigene Hand, und wurde auch 1493. zu Nürnberg gedruckt. Doppelmayr sagt zwar S. 181. Alt wäre 1485. gestorben; allein so wohl die Rubrick, als auch die Worte des Mspts, daß er diese Uebersetzung am 5ten Oct. 1493. zu Ende gebracht habe, versichern das Gegentheil.

*) S. Theophili Sinceri Nachrichten von lauter alten und raren Büchern P. III. p. 149. seq.

Seltene Bücher.

Von Büchern des XV. Jahrhunderts ist ein grosser Schatz da, welchen man in vielen grossen teutschen Büchersälen vergebens suchen wird. Es hat auch diese Bibliothek das Glück, daß fast alle Exemplare der Bücher des ersten Drucks ungemein schön conservirt sind.

1459.

Durandi Rationale diuinorum officiorum. Moguntiae in Fol. max. auf Pergamen. N. 1. Die Anfangsbuchstaben sind roth, mit blauen Zierrathen. Die kleineren Anfangsbuchstaben der Abschnitte und Kapitel sind meistentheils mit eingedruckt, aber alle roth.

1460.

Constitutiones Clementinae cum apparatu Ioh. Andre.... ibid. in Fol. reg. auf Pergam. N. 19. Die Anfangsbuchstaben sind meistentheils eingedruckt, aber alle roth. Die zwote Ausgabe vom J. 1467. ist in der Universitätsbibliothek zu Altdorf; die dritte aber zu Straßburg 1471. gedruckt in dieser Stadtbibliothek.

1465.

Sextus Decretalium cum apparatu Ioh. Andreae. Mogunt. in Fol. auf Perg. N. 66. Enthält 141. Blätter.

*L*actantii Firmiani Institutionum diuinarum Libri VII, In Monasterio Sublacensi. Fol. In der Solgerischen Bibliothek Tom. I. num. 596. Auf einer jeden ganzen Seite sind 36. Linien. Es ist das erste in Italien gedruckte Buch. Das Exemplar in der Bibliothek des verstorbenen Duc de la Valliere wurde in der Auction

1784.

1784. für 1830. Livres verkauft, obgleich zwey Blätter der erratorum Lactantii fehlten, welche durch den fratrem Antonium Raudenſem geſammelt wurden. Ein ganzes Exemplar des Lactanz beſchrieb der P. Ioſeph Gheſquiere zu Brüſſel in dem bekannten Journal Eſprit des Iournaux, Iuillet 1780.

1467.

Iohannis de Turre cremata Meditationes, Romae, per Ulr. Hahn. In Fol. mit 33. illuminirten Holzſchnitten. Num. 2. Das allerſeltenſte Alterthum unter dieſen raren Drucken. Dieſes Exemplar iſt ſehr gut conſervirt, und enthält 34. dichte und weiſe Blätter, die folgendes Papierzeichen haben.

Auf dem lezten 34ſten Blatt lieſt man auf 4. Linien: Finite ſunt contemplationes ſupradicte 7 continuate Rome per Ulricum han Anno domini Milleſimo quadringenteſimo ſexageſimo ſeptimo die ultima Menſis decembris. I. R. (Ohne Zweifel heißt dies *Iuſſu Reverendiſſimi*, denn es lebte damals noch der Torquemada,

1469.

1469.

Rituale ecclesiae Rom. Cathol. cum Breuiario Romano. Liber spissus, in membrana, gr. 4. Num. 17. Ist in der Solgerischen Bibliothek, Catal. B. Solg. T. I. p. 235. mit schönen gemalten Anfangsbuchstaben. Dem Typus nach ist es aus Peter Schöffers Officin. Das Jahr M. CCCC. LXII. ist hinzugeschrieben. Hr. v. Murr glaubt hier: Sed littera dominicalis A. in Calendario cum die Paschatis 2. Aprilis indicant annum 1469. Wäre dieses Buch von 1462, so wäre es der erste Druck in Quartformat: mit mehrerm Recht wird aber dieses der zwoten Ausgabe von Ciceronis officiis vom J. 1466. beygelegt.

Summa magistri. Johannis, de aurbach. Vicarij. Bambergensis. In Fol. Num. 91. a. zu Augsburg von Ginth. Zainer gedruckt.

Cicero de oratore. Romae, Fol. min. Num. 47. Jede Seite hat hier im Ganzen 32. Linien.

1470.

Thom. Aquinas in Lucam. Rom. Fol. N. 71.

Hieron. Presbyteri Epistolares expositiones. Romae, 2. Vol. in Fol. N. 68. 69.

Ciceronis epistolae ad Brutum et Atticum per Nic. Ienson. Venet. Fol. N. 29.

Leonis I. P. M. Opera. Romae. Fol. N. 95.

Iosephi Antiquit. Lib. XX. lat. Aug. Vind. Fol. N. 24. Eine sehr prächtige, aber auch seltene Ausgabe.

1471.

Sallustius. sine loco. Fol. N. 18.

Ioh.

Ioh. Mesua de medicinis morborum particularium. Fol. N. 139. a.

Petri Aponi additiones ad Mesuam. N. 139. b.

Thomae Aquin. Ima pars Summae. Mogunt. Fol. N. 48.

Ludou. Pontani singularia. Venetiis, Fol. N. 160. a.

Pauli Orosii Chronographia. Augustae, per Ioh. Schüsler. N. 115.

Petri de Crescent. rural. commentar. Libri XII. per eundem. Num. 28.

Speculum vitae humanae per Guntherum Zainer. Aug. Vind. N. 91. b.

Epistolae Cypriani. Romae N. 107.

Quinctilianus. Venet. N. 26.

Donati et Seruii commentar. in Virgil. Ratisp. N. 21.

Clementinae cum Apparatu Ioh. Andreae. Argent. per Heinr. Eggesteyn. N. 54. a.

1472.

Buch von der rechtlichen Ueberwindung Christi wider Sathan. Aug. ap. Günther Zeiner. N. 108. a. Hr. von Murr hat dieses seltene Buch im 2ten Th. seines Journals zur Kunstgesch. ꝛc. S. 387. u. f. beschrieben. Man sehe auch Zapf's Augsb. Buchdruckergeschichte in der histor. Einleit. S. VIII. Tab. III.

Repetitiones, disputationes et tractatus uariorum Doctorum. Venet. per Ioh. de Colonia et Vindel. de Spira.

Isidori Hispalensis Liber Etymologiarum, apud Gunth. Zainer. Auf Pergam. N. 25.

Ciceronis Orationes, sine loco- N. 45. Am Ende stehen folgende Verse:

Hoc ingens Ciceronis opus: causasque forenses
Quas inter patres dixit et in populo.
Tu quicunque leges. Ambergau natus ahenis
Impressit formis. Ecce magister Adam.
M. CCCC. LXXII.

Thomae Aquinatis secunda Pars Summae. sine. loco. N. 72.

Iacobi de Theramo consolatio peccator. Augustae per Ioh. Schüsfler N. 176. et Incert. N. 87. c.

Quaestiones de uirtutibus et uitiis N. 55.

Ioh. de Turre cremata explanatio in Psalmum. Aug. Vindel. N. 2. c.

Ambrosii Hexaëmeron. N. 2. d.

Leonhardi Aretini Epistolae familiares. N. 27.

Boccatii Decameron. Italice. Mantuae. N. 73. Am Ende steht: Petrus adam de michaelibus ejusdem urbis Ciuis imprimendi auctor.

Roberti Valturii liber de re militari. Veronae. N. 50.

Appianus lat. Romae N. 51.

Frid. de Senis Consilia et Quaestiones ib. per Adam Rot. N. 155.

Aug. de Aretio tr. maleficiorum. Romae N. 158.

C. Plinii hist. nat. Venetiis N. 23.

Scriptores de rerustica. ib. N. 57.

Macrobius in somnium Scipionis. Ib. N. 33.

Decretum Gratiani glossatum. Moguntiae, per Petrum Schoiffer de gernsheym, nebst seinen Scutis.

1473.

1473.

Incipit noua compilatio Decretalium Gregorii IX. Mogunt. per Petrum Schoiffer de Gernsheim. Fol. max. N. 57. auf Pergamen.

Gregorii M. Homiliae, sine loci mentione. (Aug. Vindelic. apud Gunther Zainer) N. 90. a.

Eusebius de praeparatione euangelica lat. Interprete Georgio Trapezunt N. 13. a.

Iulii Celsi Commentarii de vita C. Iulii Caesaris et Iul. Caesar de bello gallico N. 74.

Speculum morale Vincentii. Argent. per Ioh. Mentelin P. IV. Vol. 3. N. 5.

Durandi rationale diuinor. officior. Vlmae per Ioh. Zeiner. N. 59.

Boccatius de claris mulieribus, cum fig. ligneis. ibid. N. 182. Solger. Cat. T. I. num. 1206.

Augustini de Ancona Summa de summa potestate ecclesiastica. Augustae N. 140.

Ioh. Gerson super magnificat. s. l. num. 99. c.

Leon. de Vtino Sermon. Quadragesimales. Venet. N. 83.

1474. *)

Lactantii diuinar. institutionum Libri VII. Romae N. 116.

Spec. Hist. Vincentii. Mogunt. 3. Vol. N. 60. 61. 62.

Henr. Herp. Speculum aureum X. Praeceptor. ib. N. 104.

Fasciculus temporum. Colon. per Ioh. Koelhof. N. 14. a.

Leon. de Vtino Sermones aurei de Sanctis, s. l. N. 82. Do-

*) Da niemand hier ein vollständiges Verzeichniß der alten Drucke erwarten wird, so hebe ich nur jederzeit einige vorzügliche heraus.

Dominici Calderini notae in Iuvenalem. Romae N. 85.

Eiusd. Repertorium Iuris. ibid. N. 167.

Nicolai Perotti rudimenta Grammaticae. Venet. N. 150. a.

1475.

Libri Confessionis Augustini. Aug. Vindel. N. 44. a.

Cathonis Ethica. ib. N. 122.

Petri Nigri de Iudaeorum perfidia tractatus. Eslingae per Conrad Fyner de Gerhusen N. 113. a.

Durandi ration. divin. officior. Vlmae. N. 3.

Codex Iuris Iustinianei, cum Glossa. Mogunt per Petrum Schoeffer. N. 137.

Laertii Vitae Philosophor. Venet. N. 124. a.

Thomae Aquinatis Quaestiones de veritate. Colon. N. 121.

S. Augustini Confessiones. Mediol. N. 130. a.

Valer. Max. cum Dionysii de Burgo Commentario. Aug. Vindel. Bibl. Solger. T. I. num. 1042.

Rudimenta Nouitiorum. Lubecae N. 52. a.

1476.

Bartoli pars I. super Digestum nouum. Venetiis per Ioh. de Colonia, et Ioh. Menthen de Gerrezen. N. 142.

Eiusd. Lectura super secunda parte Codicis. Venet. per Ioh. de Colonia. N. 152. b.

Diod. Siculus, latine. ibid. N. 111 a.

Priscianus. ibid. N. 31. cum interpretatione ex Dionysio de orbis situ.

Nonius Marcellus de propr. Verbor. ibid. N. 111. b.

Franc. Philelfi Satyrae. Mediol. N. 117.

Inſtitutiones Iuſtiniani cum notis Accurſii. Mogunt. per Petr. Schoeffer de Gernsheim. N. 133. a.

Alexandri de Imola Lectura ſuper ſextam partem Codicis. Venet. per Ioh. de Colonia.

1477.

Iuniani Maii tr. de priſcorum proprietate verborum ſ. Dictionarium. Taruiſii. N. 148.

Nouellae conſtitutiones Iuſtiniani, Libri feudorum, et III. poſteriores libri Codicis, cum gloſſa. Mogunt. per Petr. Schoeffer de Gernsheim. N. 133. b.

Ciceronis orationes, cum commentar. Pediani et Luſchi. Venetiis N. 22.

Dionyſius de ſitu orbis, lat. ib. N. 127. b.

Corpus Iur. Can. cum apparatu. ibid. N. 43.

Appianus Alexandrinus, lat. ibid. N. 16.

Iac. Aluarotti Opus ſuper uſus feudorum cum repertorio. ibid. N. 172.

Pomponius Mela. ibid. 4. N. 173.

Bruders Peters Schwarz, Prediger Ordens, Stern des Meſſiah. Eßlingen, kl. Fol. N. 186. Solger. II. n. 509.

Wolfram von Eſchenbach zwey Heldengedichte. Parzifal und Tyturell. Solg. I. n. 1866

1478.

Lactantius Firmianus. Venetiis, per M. Andr. Paſphaltem et Boninum de Boninis. N. 93. a.

Ant. Beccaniae in Dionyſii traductionem de ſitu Orbis. Venet. N. 127. a.

Mela de ſitu Orbis. Praemittitur Alchubitius de Aſtrologia. Venet. per. Ioh. Renner N. 129.

Bartoli Opera ſ. Commentarii Iuris civilis. Venetiis, per Nicol. Ienſon. 8. Vol.

Senecae Opera. Taruiſii N. 183. Solger I. n. 1556.

Enarrationes in Satiras Iuvenalis. ibid. N. 124.

Ioh. de Turrecremata expoſitio Pſalmorum. Mogunt. per Petr. Schoiffer de Gernsheim. N. 87.

Conſtitutiones Clementis Papae V. Baſil. per Bernh. Richel. N. 39.

1479.

Hubertini, Clerici Ciſtercienſis, in epiſtolas Ciceronis Commentar. Vincentiae, per Hermann. Lichtenſtein. N. 79.

Ioh. Meſue opera medica. Venetiis. N. 118.

Iuſtini hiſtoriae. ibid. N. 175.

Alberti M. libri 26. de Animalibus. Mantuae N. 56.

Euſebii hiſt. eccleſiaſtica lat. ex verſione Ruffini. ibid. N. 138. a.

Corporis Iuris Canon. cum apparatu Tomi duo. Venetiis. N. 10.

Platinae Vitae Pontif. Romanor. Impenſa Iohannis de Colonia Agripinenſi, ejusque ſocii Ioh. Mathen de Gheretzem impreſſum. Venet. Bibl. Solger. T. I. n. 689. **Iſt eine der größten Seltenheiten.**

Liber moralitatum elegantiſſimus, magnarum rerum naturalium, Lumen anime dictus. Aug. Vindel. Fortaſſe apud Iohannem Keller. Fol. min. N. 49. **Dieſes ſeltene Buch und deſ-**

ſen

sen zwo vorhergehende Ausgaben hat Hr. von Murr im 1sten Theil seines Journals S. 58–73. beschrieben.

Fasciculus temporum. Colon. N. 52. b.

Mammotrectus. Venet. per Nic. Ienson. N. 126. 128.

Io. Serapionis, Medici, Breuiarium; ejusd. liber de Medicinis simplicibus. Venet. N. 12. Das erste Blatt ist vortreflich illuminiret.

1480.

Hieron. Epistolae. Parmae. Solger. I. n. 1705.

Solinus de mirabilibus mundi. Brix. N. 98.

Speculum manuale Sacerdotum Herm. de Schildiz. Venetiis. Auf Pergam. N. 130. e.

Bartoli de Saxo ferrato Lectura super prima Parte Codicis. Venet. per Ioh. Colonienf. et Ioh. Menthelin.

Dionyf. Halicarn. lat. Taruifii. N. 46.

1481.

Marcho Polo Reisebeschreibung. Augsb. von Ant. Sorg. Fol. Bibl. Solg. T. I. p. 218. n. 34, und p. 226. n. 66.

1482.

Sachsenspiegel. Gedruket und vollendet von Hannsen Schönsperger. Augsburg.

Cl. Ptolemaei Cosmographia. Vlmae, per Leonh. Holl. cum Nicol. Donis tractatu de locis ac mirabilibus mundi, cum 32. tab. geogr. illum. n. 11.

Laur. Vallae Opera. Colon.

1483.

Baldi Commentuin super usus feudorum. Papiae.

Ioh. Ianuensis Catholicon. Venet. impensis Herm. Lichtenstein, Colonensis.

Euclidis Elem. lat. cum comment. Campani. Aug. Vindel.

1484.

Horae canonicae ecclesiae Bambergensis. Fol. max.

1485.

Rolandini apparatus notariatus, cum addit. Petri de Vnzola. Vincentiae.

Hermolai Castigationes in Plinium. Cremonae N. 88.

1486.

Codex Iustinianus, cum Glossa. Venet. per Andream de Stanchis de Valentia.

Chrysostomi Homiliae in Ioannem, lat. Colon.

1487.

Ant. de Rosellis tr. de potestate Imperatoris et Papae. Venet. Solg. I. n. 362.

1488.

Homeri Ilias et Odyss. una cum Batrachomyomachia et Hymnis. Graece. Cum praef. graeca Chalcondylae, et latina Bernardi Nerlii; praemissis Herodoti et Plutarchi libris de vita Homeri. Florentiae.

1489.

Augustinus de Trinitate et Ciuitate Dei. Basil.

Baldi Consilia. Part. V. Mediol. 2 Vol.

Gersonis opera, Basil. Tom. 3.

1491.

Cassiodorus in Psalterium. Basil.

1492.

S. Ambrosii opera. Basil. per Mag. Ioh. Amerbachium. 3 Vol. Bibl. Solger. I. n. 587-589.

Angeli Politiani opera etc. Venetiis apud Aldum. Bibl. Solger. I. n. 1527.

L. Annaei Senecae opera. Venet. per Bernard. de Coris de Cremona. N. 330.

1493.

Aristotelis parua natural. lat. cum expos. S. Thomae Aquin. Paduae.

S. Augustini Epistolae. Basileae.

1494.

Valer. Maximus, cum Commento Oliuerii Arzignanensis Vicentini. Venet. Fol. **Unter den philosoph. Büchern.** N. 351.

Ioh. Reuchlin de verbo mirifico. Spirae. Philos. N. 331.

Anthologia s. Epigrammata graecor. Poetar. Florent. 4. litteris quadratis. Cat. Bibl. Solg. T. II. N. 1827.

Lascaris Constantini Erotemata graecae linguae etc. Venet. ap. Aldum Manut. 4. ibid. N. 1779.

S. Augustini Sermones uarii. Basil.

1495.

Thom. Aquin. in Epp. Pauli. Basil.

Theod. Gazae Grammat. Libri IV. de mensibus opusculum. Apollonii de Constructione Libri IV. Herodianus de numeris. Graece omnia. Venet. Philos. N. 31.

1496.

Cornucopiae s. Thesaurus gr. linguae. Graece. Venet. Philos. N. 54.

Opus Senecae. Philos. N. 331.

Aristotelis scripta physica lat. Venet. per Gregor. de Gregoriis. Philos. N. 386.

1497.

Iac. Guil. Bergomensis de claris mulier. Ferrar.

S. Hieronymi epistolae. Basil.

Plinii historia naturalis, e castigationibus Hermol. Barbari. Venet. libri philos. N. 3.

Ioh. de Ianua Catholicon s. Dictionarium. Venet. N. 46.

1498.

Angeli Politiani opera. Venet. ap. Aldum. Bibl. Solger. T. I. n. 1527.

Senecae Tragoediae. Venet. per Iohan. Tridinum de Cirreto alias Tacuinum. Philos. N. 330.

Reformation der Natur und Gesetze der löblichen Statt Nürnberg, gedruckt durch Hanns Schönsperger. Augsb. S. *Willii* Bibl. Noric. P. I. Sect. II. p. 4.

Marci Varronis Liber de ling. lat. Venet. Philos N. 68.

1499.

Iulius Firmicus, Manilius, Aratus etc. ex offic. Aldi. Venet. S. Gemeiner's Nachr. S. 265. N. 266.

Plinii Hist. nat. e castigat. Hermol. Barbari. Venetiis Libr. philos. N. 4.

Epistolae Basil. Magni, Libanii, Chionis, Aeschinis, Isocratis, Phalaridis, Bruti, Apollonii Tyanensis et Iuliani Apostatae. Graece. Venet. ap. Aldum. Philos. in 4to N. 64.

1500.

1500.

Prisciani opus, cum expositione Ioh. de Aingre et Caietani. Venet. N. 69.

Gellius. Venet. Philos. N. 87.

Macrobius. ibid.

Liber Ethicorum Aristotelis. Paris. Philos. N. 318.

Folgende Bücher ohne Druckort und Jahr will ich nach ihren Numern anführen.

Num. 4. 5 Eine deutsche Bibel, die Menteln zu Strasburg im J. 1466. wie wohl ohne Beweiß, zu geschrieben wird. Eine dergleichen von 1472. von Zainer in Augsburg.

6. b. Seruius in Virgilium.

8. 9 10 Liuii Historiae. Cura Ioh. Andr. Episc. Alerienfis. Romae in Fol. mai. Die Unterschrift am Ende fängt sich also an: *Aspicis illustris lector* etc. S. Ill. *Harlesii* introd. in notit. litterat. roman. P. II. p. 419.

21. 22 Plutarchi Vitae, lat.

23. Strabo. lat.

29. S. Bernardi epp.

49. a. Eusebii hist. eccles. lat.

b. Hugonis didascalon.

c. Valesci de Taranta tr. de Epidimia et peste. 83. e.

55. Aristotelis Ethica, lat.

63. a. Valer. Maximus.

b. Dionysii de Burgo Declaratio in Valer. Max.

64. c. Petrarcha de contemtu mundi et uita solitaria.

66. Quinctiliani inst. orator.

Num. 70. b. Seneca de forma et honeſtate vitae.
71. a. Senecae epiſtolae.
74. a. Cicero de oratore. Folior. 108. Sine dubio Venetiis prodiit Cuilibet Folio ſnnt lineae 32. uti in editione romana 1469. cuius haec eſt impreſſio iterata.
78. a. Cicero de fin. bon. et mal.
b. Thucyd. de uerſ. Laur. Vallae.
85. d Gualt. Burlaei Vitae Philoſoph. Nor. 1477.
e. Innoc. III. de miſeria cond. hum. Norimb. 1477.
86. a. Taciti Annalium Lib. XI. ſcq. et hiſtoriar. Lib. I. V Cap. 22. §. 4. Spire.
b. Iuſtini Hiſtoriae Ven. 1479.
89. b. Salluſtii Iugurtha et Catilina.
d. Libellus de itinere in terram ſanctam.
100. Vegetius; teutſch.
104, Aggregator Paduanus de medicinis ſimplicibus.
105. Guidonis hiſt. romana.
129. a. Cicero de finib. bonor. et malor. 4.
b. Daretis Phrygii Hiſtor. Trojana. 4.
130. Dictys Cretenſis Hiſt. Trojana. 4.
131. Vocabularium antiquiſſimum lat. germ. 4.

Von Büchern des 15. Jahrhunderts, in Nürnberg gedruckt, ſind die meiſten in dieſer Bibliothek, darüber man Roeders Catalogum nachſehen kann.

Vor dem J. 1470. iſt kein in Nürnberg gedrucktes Buch bekannt, und Friedrich Creußner iſt wahrſcheinlich der erſte

ge

gewesen, der mit einem Donate mit Missal-Schrift, ohne Jahrzal und Ort, auf Pergament in 4. oder gr. 8. auf 22. Blättern den Anfang gemacht hat: er wird in dem kleinern Schrank dieser Bibliothek aufbewahrt. Er hat auch einen lateinischen Psalter mit Missal-Schrift 1474. in 4. oder gr. 8. gedruckt, der 162. Blätter enthält. Am Ende liest man:

Finit Psalterium Impressu p Fri
dericu Crewsner de Nurenberga
Laus deo Clementissimo.

Der Typus dieses Psalters kommt mit dem der ältesten lateinischen Bibeln überein, welchen Schelhorn in seiner Diatribe ad Card. *Quirini* librum sing. de optimor. scriptor. editionibus p. 60. Fig. 6. beschrieben hat. Man sehe vorzüglich Panzer's Geschichte der Nürnbergischen Ausgaben der Bibel (Nürnb. 1778. 4.) S. 1. u. f.

Das älteste allhier gedruckte Buch mit der Jahrzahl ist:

Francisci de Retza Comestorium uitiorum. fol. max. Noricor. Num. 16. Heinrich Rumel hatte ohne Zweifel dieses Buch im Verlag. Denn in das Exemplar der Universitätsbibliothek zu Altdorf, das ehemals die Karthäuser zu Nürnberg besaßen, hat einer dieser Mönche hinter das Register geschrieben: Hunc librum propinauit nobis Henricus Rumel cum suis impressoribus,

eo, quod plures libros ex libraria noſtra eis accommodauerimus. anno dom. 1472. Hr von Murr glaubt, die Drucker des Heinrich Rumels wären Friedrich Kreuſner und Conr. Zeninger oder Heinr. Keffer und Johann Senſenſchmidt geweſen, Rumel aber nur der editor oder corrector des Buchs.

1472.

Alcinoi diſciplinarū platonis epitome, id eſt. breuiariū incipit. in fol. min. Exemplar nitidiſſimum 22. Folior. Num. 131.

Am Ende: Epitoma Alcinoi in diſciplinarū Platonis definit. Anno ſalutis. M. CCCC. Ixxii. die uero. xxiiii. menſis Nouēbris (*apud Anthon Coburger*)

1473.

Boecii Liber de conſolatione Philoſophiae cum Commentario S. Thomae de Aquino et cum germanica paraphraſi per *Antonium Koburger*, Fol. N. 51.

Rayneri *) de Piſis Summa theologiae ſeu Pantheologia. *Fol. mai.* III. Vol. (Das Buch ſelbſt aber iſt nicht in Theile eingetheilt) in *membrana cum picturis elegantiſſimis, opus ſplendidiſſimum* per Iohannem Senſenſchmid et Henricum Kefer **) N. 9. 10. 11. Iſt auch in der Altdorfer Univerſitäts-Bibliothek.

1475.

Codex Iuſtiniani imperat. — Inſculptum eſt hoc opus in Nurenberga — iuſſu Andreae Friſner

*) Conf. Tom I. Scriptorum Ord. Praedicat. Pariſiis 1719. Seite 635.

**) Saubert, Maittaire und Orland leſen falſch Koler ſtatt Kefer

ner Bunſidelenſis et Ioannis Senſenſchmid ciuis Nurembergenſis. Cum Amborum inſignibus. Fol. *In membrana.* N. 19.

Poggii Florentini Facetiarum liber per Fredericum Creuſner Fol. S. von Murr Journal zur Kunſtgeſchichte ꝛc. 2ter Th. S. 386.

1476.

Anicii Torquati Seuerini Boecii textus de philoſophie conſolatione etc. induſtria Anthonii Coburgers. Fol. mai. N. 50.

1477.

Liber de miſeria conditionis humane, editus a Lothario Dyacono cardinali ſanctorum Sergi et Bachi etc. per Fridericum Creuſner. Fol. N. 67. et Incertor N. 88. e.

Antonini Archiep. Florentini Summa (theologica) Partes V. 1477. 78. 79. per Anthonium Koburger Fol. max. *in membrana.* N. 20 - 24.

Ortolffs von Bayrlandt Doctor der Arzney Arztpuch. Nürnberg durch Anthon Koburger. Fol. N. 121.

1481.

Platinae vitae ſummorum pontificum, per Anton Koburger. Fol. min. Inter incertos N. 61. e. und Cat. Solger. I. n. 690.

Aeneae Syluii epiſtolae familiares, per Anton Coburger. Fol. N. 128. *Eſt editio prima.*

Frat. Ord. Praedicator. tractatus de Turcis, per Conr. Zeninger. 4. N. 135.

1482.

Sextus Decretalium cum Apparatu Ioh. Andreae, per Anton Koburger. Fol. *Editio nitidiſſima.* N. 62.

Cle-

Clementinae cum apparatu Ioh. Andreae, per Anthon. Koburger. Fol.

1483.

Boetius de consol. philos. cum commentar. Th. de Aquino. ap. Ant. Koburger. Fol. Inter libros philos. N. 37.

1485.

Nicolai de Lyra super omnes V. et N. T. libros. Impressi caractere impensisque Ant. Koberger Sabato post Ioannis. Fol. 4. Vol. N. 99 - 102.

1486.

Ioannis Ianuensis Catholicon, per Ant. Koburger. Fol. N. 123.

Sextus Decretalium cum apparatu Ioh. Andreae; per Anton. Koburger. Fol. N. 63.

Clementinae cum apparatu Ioh. Andreae; per Ant. Koburger. Fol. N. 70.

Aeneae Syluii Epistolae familiares, per Andr. Koburger. 4. N. 93.

Boethii de consol. phil. cum commento D. Thomae; per Ant. Koburger. Fol. N. 94.

1488.

Passional, das ist: Der Heiligen leben. Durch Anthonium Koburger, gr. Fol. cum figuris uariis coloribus auro intermixtis, egregiae pictis. Solger I. n. 626.

1492.

Publii Virgilii Maronis opera, cum Seruii Mauri, Honorati grammatici etc. commentariis. Nurnberge impressa impensis Anth. Koberger. Fol. N. 129. et Cat. Solger. I. n. 1528.

1493.

Albertus M. de immortalitate animae cum comment. per Casp. Hochfelder. 4. Liber

Liber Cronicarum cum figuris et ymaginibus ab initio mundi. Fol. max. N. 29. Michael Wolgemut entwarf die Figuren, welche Wilh. Pleydenwurff ins Holz stach.

Das Buch der Chroniken und Geschichten, durch Anthonien Koberger. gr. Fol. N. 38. Der Verf. und Sammler des latein. Textes dieser beyden Chroniken war Hartmann Schedel.

1494.

Thom. de Kempis Ord. can. regul. opera, per Casp. Hochfelder. Fol. min. N. 75.

Seb. Brandt Narrenschiff, mit Figuren, 8. Solger. III. n. 2258.

1495.

Boetius etc. per *Ant. Koburger*. 4. N. 95.

1496.

Aeneae Sylvii Epistolae familiares, per Ant. Koburger, typis rotundis, 4. N. 91.

Malleus maleficarum, per eundem, 4. inter libros philos. N. 243.

1497.

Iuuenalis cum comment. Antonii Mancinelli etc. per *Ant. Koburger*, typis rotundis. Fol. Inter libros philos. N. 95. 2.

Marsilii Ficini Epistolae familiares per *Ant. Koburger*. 4. inter libros philos. in 4. N. 86.

Von den Schriften, welche aus den Buchdruckereyen, eines Creusner's, Koburger's und Sensenschmid's kamen, ist hier ein reicher Vorrath vorhanden. Proben ihrer Typen und ihres Drucks hat Hr. von

Murr

Murr in seinen Memorab. P. I. auf der 7ten Tafel in Kupfer stechen lassen.

Bibeln des XV. Jahrhunderts.

Deutsche.

Sie sind alle in Folio.

1462. Die allererste deutsche Bibel zu Mainz gedruckt, die man sonst immer dem Johann Faust zu Mainz zuschrieb, in gr. Fol. S. Cat. Bibl. Solg. I. n. 65. Sie enthält 403. Blätter, oder 201. und eine halbe Seite. Die 102. Anfangsbuchstaben sind vergoldet, und sehr schön gemahlt. Der erste Theil hat 194. Blätter, der zweite aber 212. Eigentlich aber hat der erste Theil 195. Blätter und der zweite 208. also 403. Denn der Schreiber dieser Numern hat das 111. Blatt des 1 Theils 2 mal gezählt; im 2ten Th. aber hat er 212. Blätter gezählt, da es doch nur 208. sind. Jede ganze Kolumne hat 60. Zeilen *).

1466. Straßburg, durch Johann Mentel. Incertor. N. 5. Hr. Panzer in seiner S. 20. angeführten Schrift, und M. Joh. Nast in seinen historisch-critischen Nachrichten von den sechs ersten teutschen Bibel-Ausgaben u. s. w. Stuttg. 1767 8. haben diese Bibel weitläufig und am besten beschrieben. Sie befindet sich auch

*) Ueber diese und die folgende Bibel verdient des sel. Rath Steigenberger's litterarisch-kritische Abhandlung über die zwo allerältesten gedruckten deutschen Bibeln ꝛc. München 1787. 4. nachgelesen zu werden.

auch in den akademischen Bibliotheken zu Altdorf und Leipzig.

Eine Bibel mit Holzschnitten ohne Druckort und Jahrzahl zwischen 1460 und 1470. Cat. Biblioth. Solger. I. N. 66. Am sorgfältigsten hat solche zuerst Hr. Panzer am angeführten Orte S. 61. u. f. beschrieben, davon sich auch ein Exemplar in der Klosterbibliothek zu St. Blasien befindet *) wo ein Besitzer erst 1557. hinzugeschrieben hat: Gedruckt zu Menz anno 1454. 4 jahr nach dem do mans Buch trucken erdacht hat.

1472. Augsburg, ohne Meldung des Jahrs und des Buchdruckers. Incertor N. 4. Sie ist bey Günther Zainer gedruckt, wie Hr. von Murr beweiset. In der Bibliothek des Sebalder Pfarrhofs und in der Fenitzerischen ist auch diese Bibel anzutreffen, doch weichen diese Exemplare in den Linien einiger Blätter von einander ab, wie Hr. Panzer am angeführten Orte S. 47. gezeigt hat. Man sehe auch Panzers ausführliche Beschreibung der ältesten augsburgischen Ausgaben der Bibel. Nürnb. 1780. 4. S. 14. u. f.

1477. Augsburg, 2. Foliobände von Günther Zainer. Incert. N. 6. und 7. S. Panzer S. 51. und von Augspurg. Bibeln S. 19.

1477.

*) Siehe des jetzigen preißwürdigen Abts Martin Gerberts Iter Alemann p. 259. und 292. Diesen St. Blasischen alten Bibelkodex hat der gelehrte Hr. Bibliothekar P. Aemilian Ussermann sehr ausführlich in Hrn. Zapfs Reisen in einige Klöster Schwabens, durch den Schwarzwald und in die Schweiz Seite 73-79. beschrieben.

1477. Augsburg, bey Anton Sorg gedruckt. Catal. Bibl. Solger T. I. n. 67. Wo aber unrichtig behauptet wird, sie habe keine Jahrzahl.

1483. Nürnberg durch Anton Koburger, 2. Foliobände mit illuminirten Holzschnitten von Mich. Wohlgemuth und Wilh. Pleydenwurf. Bibl. Solger. T. I. n. 68. Man sehe die Beschreibungen, welche Eckhard in seinen Nachrichten von seltenen Büchern ꝛc. S. 14. u. f. und vorzüglich genau Hr. Panzer in der Geschichte der Nürnbergischen Ausgaben der Bibel von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis auf unsere Zeiten. Nürnb. 1778. 4. S. 65-74. gegeben haben.

1485. Strasburg. Bibl. Solger. T. I. n. 70. 71. Zween Bände in kl. Folio. S. *Vogt* Catal. libr. rar. p. 101. 103.

1494. Niedersächsische Bibel. Lübeck, gr. Fol. Catal. Solger. I. n. 72. Ausführlich ist diese überaus seltene Bibel von *I. H. von Seelen* in Spec. VI. Selector. Litterar. p. 211-251. und von dem sel. Pastor Goetze in der Historie der gedruckten niedersächsischen Bibeln beschrieben worden.

Lateinische Bibeln.

1468. Biblia latina sine die et consule, 2 Vol. in Fol. Incertarum N. 1. et 2. Impressa sunt Argentorati typis grandioribus (qui hodie a typographis *Text - antiqua*, item *Parangon - antiqua* appellantur) prelo Henrici Eggesteinii. Constant foliis 637. Columnae singulae habent lineas 41. Signum chartarii est littera D. quam linea per-

pen-

pendicularis secat. Vid. *Schoepflini* Vindiciae typograph. p. 43. et 44. Tab. V. *)

1475. Nürnberg durch Anton Koburger in zween Regalfolíobänden. S. Panzer's Geschichte der Nürnberger Ausgaben der Bibel S. 11. u. f.

1475. Nürnberg durch Johann Sensenschmidt und Andr. Frißner gedruckt. Regalfol. N. 17.

1478. Norimb. per Anton. Koburger. Catal. Bibl. Solger T. I. n. 48.

1478. Venetiis opera atque impensa Theodorici de Reynsburch etc. N. 119. Fol. min.

1479. Venetiis impressa, in Fol. min. N. 97. Constant foliis 429. Am Ende die bekannten Verse: Fontibus ex grecis hebreorum etc.

1480. Biblia lat. Koburgeriana, in Fol. N. 137. Constant 468. foliis. Istud Exemplar Bibliothecae donauit I. Lorck, Pastor Hafnienſis, d. 7. Maii 1780. Descripsit haecce Biblia *Lengnich* in den neuen Nachrichten von seltenen Büchern 2ten B. S. 101. u. f.

1485. Biblia lat. cum glossa Nicol. de Lyra per Ant. Koburger. Fol. IV. Tomis. N. 99-102.

1493. Opus Bibliorum; cum Postillis Nicolai de Lyra; charactere eleganti per Anton. Koberger. Fol. min. IV. Voll. N. 59.

Alia praecipua Biblia latina Saeculi XVI. et XVII.

Biblia

*) Eine solche Bibel befindet sich auch aus der Schwarzischen Büchersammlung (Bibl. Schwarz. P. II. p. 35.) in der akademischen zu Altdorf.

Biblia latina, ex translatione Santis Pagnini. Lugduni 1528. Fol. min. Solger Cat. I. N. 50.

Biblia lat. Parisiis sub oliua Henr. Stephani 1557. 3. Vol. Fol. ibid. N. 56 - 58.

Biblia lat. vulgata cum praefat. Ioh. Hentenii. Louanii 1547. Fol. Solger. N. 51.

Biblia latina vulgata, iussu Sixti V. P. M. recognita. Antuerpiae 1605. 4. mai. Solger. Catal. T. II. n. 9.

Biblia latina. Lutetiae ex officina Roberti Stephani. 1545. 8. mai. Solg. T. III. n. 27.

Norimbergae, per Ioh. Petreium 1527. 8. mai. ibid. n 28. Die übrigen Bibel Ausgaben findet man in Solgers Catalogo verzeichnet.

Von deutschen Bibeln nach Luthers Uebersetzung bemerke ich noch folgende zwey höchst merkwürdige Stücke.

Biblia, das ist, die ganze heilige Schrift, deutsch, Martin Luther. Wittenberg. Gedruckt durch Hans Lufft. 1534. 2. Folio, Bände. Ein überaus prächtiges Exemplar mit Figuren, die Lucas Cranach erfunden und illuminirt hat. Auf dem Titelblatt des ersten Bandes ließt man von der Hand Dr. Luthers, dem Lucas Cranach diese Bibel zum Geschenk gab, folgendes: Meinem günstigen Herrn vnd Bruder Lazaro Spengler, der Stadt Nürnberg Syndico übersandts Martinus Luther. Catal. Bibl. Solger. I. n. 85. 86.

Biblia, das ist, die ganze h. Schrift A. und N. Testaments u. s. w. Samt einer Vorrede Herrn Joh. Mich. Dilherrn's ꝛc. Nürnb. 1670.

1670. in Fol. mit Kupf. Cat. Bibl. Solger. I. n. 113. Diese seltene Bibel wird insgemein die Feg-Feuer Bibel genennt. Denn der Setzer, der ein eifriger Katholik war, änderte in der Epistel Judä den 23. Vers also um: Machet etliche mit Furcht seelig und rucket sie aus dem Feg-Feuer.

Die Wittenberger Bibel-Ausgaben durch Johann Lufft, so wie auch höchst seltene Bücher, davon der Vorrath nicht gering ist, übergehe ich und führe hier aus der alten Bibliothek nur noch folgende Merkwürdigkeiten an:

Confessio Augustana: beide deutsch vnd lateinisch. Wittenberg 1531. durch Ge. Rhau. Cum Apologia huius Confessionis. 4. Dieß ist des Johann Saubert's Exemplar, worein er folgende Worte schrieb: Hic uero liber ille est, quem cum 100. aureis, aut longe pluribus non permutauero. Vid. *Vogtii* Catal. lib. rar. p. 209.

Basilii Besleri Hortus Eystettensis etc. Norib. 1613. in Fol. max. IV. Vol. Duobus Tomis. Magdalena Helmeria, nata Furstia († 1717.) hoc exemplar elegantissime illuminavit. Aliud, isto par, ab ea depictum emit Petrus Lambecius pro Bibl. Caesarea Vindobonensi *). Aliud exemplum splendidissimum est in Bibl. Vniversitatis Altdorfinae.

Basil. Besleri Fasciculus rariorum et adspectu digniorum uarii generis, quae collegit et aeri

*) S. Doppelmayr von Nürnberg. Mathem. und Künstlern S. 270.

incidi curavit. Norimb. 1616. in Fol. transuerso. Cum eiusdem Continuatione.

Gregorii Haloandri Digestorum seu Pandectarum Libri L. editi Norimbergae, munificentia ac liberalitate amplissimi Ordinis. ibidem 1529. 4.

Ejusd. Institutionum libri IV. ib. 1529. 8.

Ejusd. Codicis D. Iustiniani Libri XII. ib. apud Io. Petreium. 1530. Fol.

Νεαρων Ιουστινιανου βασιλεως — — βιβλιον etc. i. e. Nouellarum Constitutionum D. Iustiniani principis, quae extant, uolumen. Norimbergae s. in Castro Norico. apud Io. Petreium. 1531. Fol. Diese Haloandrinische Ausgabe des Corporis Iuris Ciuilis ist überaus splendid gebunden *), und kam eigentlich von der Universität zu Altdorf hieher.

Veit Dietrichs Exemplar von der ersten Ausgabe der lateinischen Augsburgischen Confession und Apologie (Witteb. 1531. 4.) an welche die von Phil. Melanchthon umgearbeitete und cassirte $5\frac{1}{2}$ Bogen der Apologie beygebunden sind;

*) *Ge. Laur. Hausfriz* in *Memoria Gregorii Haloandri.* (Norimb. 736. 8.) sagt S. 57. folgendes: Caeterum, qui hodie in publica Norimbergensium bibliotheca conspiciuntur, libri Haloandrini, iussu perillustris Senatus splendide compacti, atque in solemnibus inaugurationis inclutae Academiae Altorfinae ao: 1622. adhibiti sunt; inde etiam singulos tomos aut nigro, aut violaceo serico, ex more academico, ubi singuli doctorum ordines diuerso uestium ceremonialium colore distingui solent, indutos videmus. Custodiuntur ibidem summa cura, neque est quisquam aequus rerum censor, qui eos auro illo, quo fulgent, digniſſimos non iudicet.

sind, welche Hr. Rector Hummel in Altdorf im 2ten Band seiner neuen Bibliothek von seltenen Büchern (Altd. 1776. 8.) S. 360 - 382. wieder hat abdrucken lassen.

B. Die Solgerische Bibliothek.

Sie stehet besonders, und wurde im Jahr 1766. von dem Magistrat um 15000. fl. gekaufet und der alten öffentlichen Büchersammlung beygefüget. Vor derselben hängt, nebst dem Bildniß des sel. Solgers, folgende mit goldenen grossen Buchstaben geschriebene Inscription:

Bibliotheca olim priuata, quam librorum raritate, praestantia et numero conspicuam Munificentia Senatus, curante rei litterariae Ephoro, Generosissimo Georgio Friderico Poemero, a Ven. Min. Nor. Antistite, Reique publicae Bibliothecario, Adamo Rudolpho Solgero, aequa emtionis lege comparauit, atque in prioris possessoris memoriam Bibliothecae, tamquam novum Ornamentum, *sacram* *) esse voluit.

A. R. S. MDCCLXVI.

Ich müßte fast das ganze Vogtische Verzeichniß rarer Bücher abdrucken lassen, wenn ich nur die Hälfte der Bücher dieser vortreflichen Sammlung anzeigen wollte. Die Menge, Schäzbarkeit und Seltenheit der darinn be-

*) Auf solche Art und ums Geld kann jeder Litterator, glaube ich, seine Bibliothek einer Stadt widmen, wie sie Solger gewidmet hat.

findlichen Werke erhellet aus dem ausführlichen S. 552. angezeigten Verzeichniß. Nur allein die Bibelsammlung erstreckt sich mit den geschriebenen, auf vierthalbhundert Stücke. Von allen Kirchenvätern sind die besten Ausgaben vorhanden, und die kostbarsten Werke in die nettesten Bände gebunden.

Von den Handschriften sind insonderheit beträchtlich:

In Folio.

N. 1-7. Der schon oben S. 557. genannte hebräische Codex des alten Testamentes.

8. Codex Biblicus V. Test. cum interpretatione scholastica et uariis historiis profanis intermixtis, lingua Belgica Ao. 1360. ceu sub finem Prophetae Habacuc videre est, scriptus, et miniatis quamplurimis calamo mirifice delineatis, auroque antiquo fulgentissimo ac variis coloribus superbiens. Codex membranaceus vere Regius, folio maximo, corio turcico deaurato compactus et sequentes continens libros: 1) Librum Iosuae. 2) Librum Iudicum. 3) Ruth. 4) Regum. 5) Tobiae. 6) Proph. Ezechiel. 7) Daniel. 8) Habacuc. 9) Histor. Regum Persarum Darii, Cyri, Cambysis etc. 10) Iudith. 11) Esdrae. 12) Libros hist. Flavii Iosephi etc. 13) Libros hist. Flavii Iosephi etc. 13) Librum Esther. 14) Hiob. 15) Proverbia. 16) Ecclesiast. 17) Cant. Canticor. Salom. 18) Librum Sapientiae. 19) Syrach etc. optime conservatus.

N. 9. Evangelia Anniversaria cum Epistolis festivalibus. Codex membranaceus cum figuris XLIII. miniatis, variis coloribus et auro antiquo ad stuporem usque splendidissimo et aliis ornamentis marginalibus exornatus. Sub finem sequentia extant: Comparatus est praesens liber per Reverendum in Christo Patrem et Dominum Fridericum Abbatem monasterii in Michelfeld, et per me Conrad Franckendörfer Nurembergensem civem, nitidissime characterisatus. Anno virginalis partus MCCCCLXXXXVIII. (1498.) Codex folio maiori optime conservatus.

10. Evangelia anniversaria latino idiomate scripta, literis uncialibus et initialibus deauratis, cum figuris XI. miniatis auro antiquo et variis coloribus fulgentibus. Cod. membr. corio rubro deaurato compactus et optime conservatus.

11. Epistolae anniversariae latino idiomate literis uncialibus scriptae.. Primum folium superbit figuris variis, variisque coloribus et auro exornatis, nec minus literis omnibus initialibus deauratus. Cod hic membr eodem modo ceu antecedens compactus et conservatus. Scriptus in Gallia Saec. XV.

12. Psalterium Dauidis germanice, literis uncialibus et initialibus deauratis pergameno impressum Norimbergae apud Fried. Peyfus 1525 — Est prima illa perrara b. Lutheri uersio germanica, quae ab hodierna longe distat Splendidissimus Codex membr. qui omnino manuscriptis aequiparandus.

N. 13. Novum Testamentum eodem modo ac antecedens Psalterium, apud Peyfus Norimbergae 1524. impressum. Splendidissimus etiam Cod. membr. variis praeterea figuris pictis ornatus.

14. Prophetae maiores et minores Vet. Testamenti cum quibusdam libris apocryphis ex versione LXX. interpretum cum Commentario literis rubris graecis in margine. Cod. chartaceus graecus Saec. XV. Orientalium more charta turcica, nitidissime et diligentissime scriptus et optime conservatus. Obtulerat illum Ill. Ioh. Sig. Moerl Antistes Sebaldinus b Schwarzio, et Scribam eumdem relegisse ac subinde emendasse, reperit, ita ut iste Codex antiquitate plurimis aliis, scriptoris autem diligentia nulli facile cedat.

15. Codex Biblicus chartaceus germanico idiomate scriptus Ao. 1465. continens 1) Prouerbia Salomonis. 2) Cohelet Salom. 3) Canticum Sal. 4) Librum sapientiae. 5) Librum Syrac. Praeterea Vetus et Nouum Testamentum lingua uetusta franconica rhythmice scriptum. Cum multis figuris pictis paradoxis. Codex optime conservatus. Vid. de hoc ipso Codice cel. Schelhornii amoenit. litter. Tom. III. p. 19.

16. Codex Chartaceus continens 1) querimoniam Leonardi Ethicii Archi Episcopi Mitelensis ad S. Patrem, Pontif. maximum Nicolaum V. de immani expugnatione urbis Constantinop. 2) librum Iosuae 3) Iudicum. 4) Ruth. 5) continuationem supradictae expugnationis. Cum multis figuris coloribus pictis ridiculis.

Vide de hoc ipsissimo Codice germanice scripto Cel. *Schelhornii* amoenit. litter. Tom. III. p. 18. ubi scribit: Exaratum est hoc uolumen 1450. Conspiciuntur hinc inde variae figurae lepidae et ruditatem saeculi spirantes, quibus facile et largiter augeri possent eruditorum uirorum dissertationes de erroribus pictorum in historia sacra.

20. Biblia latina veteris et Noui Testamenti. Codex membr. nitidissime scriptus Saec. XIII. cum litteris initialibus librorum coloratis; optime conservatus. Notandum, quod hic splendidissimus Codex duplici gaudeat uersione Psalmorum Dauidis, ueteri nimirum latina italica et vulgata.

21. Psalterium Arabico-Syrum in Monte Libano a fratribus Moronitis impressum A. 1610. S. Repertorium für morgenl. litter. T. II. p. 158. Sub finem scripsit quidam nomine Tobias Adami sequentia: *In memoriam itineris Syriaci Psalterium hoc Arabico Chaldaicum* (Syriacum) *excusum in monte Libano a fratribus Maronitis comparaui ibidem locorum ab Archiepiscopo Edenienſi.* Liber sane in nostris oris albis coruis rarior et fortassis unica Phoenix in Germania, ob hanc etiam causam omnino Manuscriptis ob summam raritatem aequiparandus.

22. Testamentum Nouum graece et latine in Academia Complutensi nouiter impressum. Sub finem libri apocalypseos S. Ioannis leguntur sequentia: *de mandato et sumptibus reuerendiſſimi — Francisci Ximenes de Cisneros* etc. *in-*

duſtria et ſolertia honorabilis viri Arnoldi Gui. lielmi de Brocario artis impreſſorie magiſtri Anno domini Milleſimo quingenteſimo decimo quarto Menſis ianuarii die decimo.

Editio noui Teſtamenti graeci originalis, quae omninm prima typis eſt impreſſa, ſtupendae raritatis, et hinc Manuſcriptis adnumeranda. Varia notatu digna circa hanc editionem Heluonibus librorum incognitam ſunt obſeruanda. Nimirum I. dictum de tribus in coelo teſtibus 1. Epiſt. Iohannis Cap. V. v 7. legitur hisce uerbis: οτι τρειϛ εισιν οι μαρτυρουντεϛ εν τω ουρανω ο πατηρ και ο λογοϛ και το αγιον πνευμα και ουτοι τρειϛ εις το εν εισι; II. Verba uerſiculo octauo ita audiunt; Και τρειϛ εισιν οι μαρτυρουντεϛ, επι τηϛ γηϛ, το πνευμα και το υδωρ, και το αιμα NB. ultima uerba: και οι τρειϛ εις το εν εισι, deficiunt. III. Omni caret ſpiritu atque accentu, ſed ſimplex tantum apex in Polyſyllabis dictionibus adiectus eſt. IV. Eſt editio graeco latina, non interlinearis, ceu arbitratur *Freytagius* in analect litter. p. 948. ſed collateralis. V. Primum occurrit Epiſtola Euſebii Pamphili ad Carpianum de concordia quatuor Euangeliorum. Sequitur Prologus Hieronymi ad Damaſum Papam et alii ejusdem Doctoris Prologi. Poſt haec ſuccedunt quatuor Euangelia Graeco ſermone cum latina b. Hieronymi translatione ex oppoſito. Deinde ſequuntur duo Graeci tractatus, alter de peregrinatione b. Pauli et Euthalii Diaconi, alter de temporibus praedicationis et martyrio ejusdem. Succedunt poſtea hypotheſes ſ. argumenta Theodoreti

reti Doctoris graeci eminentissimi, in Epistolas b. Pauli; et in epistolas canonicas, et argumenta alia in easdem alterius Doctoris Graeci innominati. Post haec sequuntur epistolae ipse b. Pauli cum reliquis noui Testamenti operibus, omnia cum interpretatione Latina Hieronymi e regione impressa. Deinde subiungitur vocabulariuin Graecum, continens omnes dictiones totius N. T. et insuper Sapientiae et Ecclesiastici graece et latine cum breuissima quadam ab initio ad graecas literas introductione. Postremo loco librum claudunt interpretationes omnium totius N. Test. vocabulorum, quae tam graecam quam hebraicam et chaldaicam sortita sunt etymologiam, ab initio Matthaei usque ad finem Apocalypsis.

Codices Mspti Miscellanei uarii generis, tam membranacei, quam chartacei.

In Folio.

N. 25. Schembart-Buch darinnen zu finden, wie König Carl IV. denen Mezgern, welche in der Stadt Nürnberg nach dem An. 1350. erregten Aufstand bey dem alten Rath so getreulich gehalten haben, jährlich mit einem Fastnachtsspiel in Schembart zu laufen erlaubet und mit einem Tanz befreyet hat, welches Schembartlaufen hernach alle Jahr die Geschlechter von denen Mezgern erkauft haben, und wie sie von Jahren zu Jahren in Schembart gelaufen, ja in was Farb und Kleidung sie ihren Tanz gehalten, wie denn

dieses

dieses alles in diesem Buch zu finden mit schön gemahlten Figuren an der Zahl bey 100. Stück. Dieser Codex ist wohl conservirt und bey 4. Alphabet stark.

N. 26. Historie von Anfang der Welt bis auf Carolum, römischen Kayser, geschrieben wie am Ende stehet 1411. 2) Historie von Troja, ab eadem manu. 3) Historia Alexandri Magni, eiusdem manus. 4) Historia trium Reg. der heil. drey Könige. 5) Iohannis von Monta villa Ritters von Engelland Reißbeschreibung in das gelobte Land. et alia. Spissum volumen.

27. Der Stadt Nürnberg Anfang, Wachsthum und Regiment, darinnen die Regierung vom ersten Grafen Albrecht in Franken, wie auch derer Burggrafen, Reichsschultheissen und Rathsgliedern bis auf gegenwärtige Zeit beschrieben werden, und aller ihre Wappen und theils Portrait sehr kostbar nach der Kunst mit Gold, Silber und kostbaren Farben gemahlt sind. Der Portraite, und Wappen sind 248. die alle von freyer Hand sehr schön gemahlt sind.

28. Eben dergleichen Historie von der Stadt Nürnberg Aufnahm und Wachsthum und Regiment. Worinn auch alle Portraits und Wappen von freyer Hand zierlich gemahlt sind.

13. Historia Imperatorum Regni Turcici, Codex mancus, membranaceus, Latina lingua, sub

ſub initium Saec. XVI. ſcriptus. Cum multis figuris nitidiſſime pictis, et auro fulgentiſſimo ornatus. Codex haud finitus deſinit in media enarratione rerum geſtarum Bajeſidis II, filii Muhammedis II.

N. 32. Chronica von Nürnberg, dieſer Stadt Urſprung, Rechte, nebſt andern darin enthaltenen geheimen Begebenheiten, usque ad A. 1601. Valde ſpiſſum volumen, quod prae ceteris huius metalli eſt notatu dignum.

33. Chronica von Nürnberg fängt ſich an von 1530 bis 1600. Cum figuris et inſignibus uariis pictis. Spiſſum uolumen.

34. Hie hept ſich an das Buch des edlen ritters vnd landtfarers Marcho Polo. in dem er ſchreibt die groſſen wunderlichen ding diſer Welt, ſunderlichen von den groſſen Künigen und Kaiſern die da herrſchen in denſelbigen landen, vnd von ihrem Volk vnd ſeiner gewohnheyt daſelbs. Augſpurg bey Ant. Sorg. 1481.

2) Das Leben des Heil. S. Brandan. Mſpt. Ao. 1488.

3) Ioh. de Mandevilla Itinerarium MS. German. Saec. XV.

4) Itinerarium Fr. Vlrici Foroiulienſis Ord. fr. minor. Scr. 1488. Germanice.

5) Itinerarium orientale Ioh. Schiltberger Monacenſis A. 1394. Scr. Saec. XV. germ.

35. Von dem zweiten Marggräfl. Krieg Albrechts (Alcibiadis) contra Nürnberg A. 1552. nebſt

nebst einigen historischen Beylagen. Scr. Saec. XVI. In Cat. Solg. falso prima inuasio Alberti Marggrafii 1449. legitur.

N. 38 - 43. Relationes et Deductiones *Ioh. Müllneri*, Syndici Norimbergensis. Von der löbl. Reichs-Stadt Nürnberg vor Alters erlangten und selcher continuirlich hergebrachten auch vermehrten Rechten und Gerechtigkeiten in was Stand dieselben heutiges tages begriffen sind. Relationes XXII. cum appendice. Sex uolumina ligatura gallica. Scr. Saec. XVIII.

De his relationibus Müllnerianis cel. *Rinkius* in Catal. Bibl. suae p. 1037. sequentia prodit: „Ex his apparet hoc libro plenum ius Publicum Norimbergense contineri, quod eo magis aestimandum est, quo fide dignior Auctor habendus; munere enim Scribae publici in Curia Norimbergensi functo aditus ad Secreta Archivi Senatus patebat, quo fit, ut pro scriptore optimae notae merito censeatur. Vixit ille superiori Saeculo, ac die XVI. Aug. 1634. aetatis suae Ao. 69. ceu ad finem praefationis notatum legimus, diem obiit supremum."

44. Meisterlein Chronicon ciuitatis imperialis Norimbergae lingua latina Ao. 1480. scriptum, capitibus 29.

45. Valerius Maximus, folio maximo, figuris uariis coloribus et auro superbiens cum commentario uberrimo. Cod. chartac. optime conseruatus, scriptus Saec. XV. Ill. de Murr contulit uaria capita cum editione Aldina 1502.

8.

8. (Solg. III. n. 1836.) ut et cum Mediolanensi 1475. fol. (Solg I. 1042.) paruasque discrepantias deprehendit.

N. 46. 47. Naucleri Chronicon uel Memorabilia totius mundi. Basil. 1516. Tom. I. et II.

Editio princeps originalis perrara, in membrana impressa, hinc merito manuscriptis aequiparanda.

48. Sermones et orationes habitae coram consessu totius Concilii Constantiensis, ab Episcopis et Praelatis. A. 1415. et 1416. celebrati.

Codex scriptus ab eodem tempore, quo concilium fuit celebratum. De hoc ipso rarissimo Codice cel. *Schelhornius* amoenit. litter. Tom. III. p. 39. seq. specimina quaedam orationum dedit

54. Isocratis orationes uariae. 2) Plutarchus de liberis educandis. 3) Eiudem Apophthegmata. 4) Eiusdem de fortuna et virtute Romanorum. 5) Eiusdem de inuidia et odio 6) Ejusd de Alexandri fortuna virtuteue, Libri II. 7) Philelphus de Captiuitate Troiae. Codex membranaceus, latino idiomate seculo XV. elegantissime scriptus et quam plurimis ornamentis coloribus variis auroque foliis XXXIII. superbiens. Fol. maiori, folior. 209.

55 Auli Gellii Noctes Atticae. Codex membr. Saeculi XV. Litterae capitales uariis coloribus et auro sunt exornatae, fol. min.

Codicem istum, in Italia scriptum, cum editione Gronouiana. Lugd. Bat. 1706. in 4. mai.

cel.

cel. de Murr contulit. Scriptus est Saeculo XV. ab homine negligenti et litterarum graecarum imperito, ita ut omnes voces graecae omissae sunt, praeter non nullas in paucis locis ab aliena manu adscriptas. Praefatio Gellii, quam Gronouius recte libro I. praemisit, hic etiam (uti in omnibus codicibus) totum opus claudit. Scriba omisit totum initium capitis III. Libri primi. In Libro septimo omissa sunt Capitis XII. pars ulterior cum capitibus XIII. usque ad XVII. et dimidio capitis XVIII. Ne quidem Libri octaui deperditi capita leguntur. Nam falso scripsit librarius: *Incipiunt capitula libri octaui*, qui sunt Libri noni. Sic pergit falso numerare libros sequentes, ita ut cuidam credulo emtori glaucoma objeciisse putandus sit, cui persuasum uolebat, adesse Librum octauum. Et sic liber ultimus uicesimus Scribae nostro est Liber decimus nonus.

N. 56. Hanns Sachsens Meister-Gesänge. Valde spissum Volumen.

64. *Gianname.* Geographia turcica. Historia Maris Mediterranei impressa Constantinopoli 1726. per Ibrahim Effendi. In Lingua Turcica; cum V. tabulis geographicis aeri incisis et coloratis. In fol. min. Sub finem primi folii exstant nomen et manus propria Antonii Baronis de Burckana Alepino-Syri et Interpretis linguarum orientalium.

66. Ein starker Foliant von unterschiedlichen Reisebeschreibungen: i) Marcho Polo von Venedig

nedig ein Edler Wandrer und Ritter ist ausgezogen A. 1230. Augsburg 481. 2) der heil. Vetter und Abt S. Brandran und mit seinen Brüdern und mehr fahrt. 3) Der Edle Ritter und allervornehmste Landfahrer Iohannis de Monttafilla ist von Engelland ausgezogen 1322 und wiederkommen 1330. 4) Der Heil. Bruder Ulrich Triaul der minder Brüder Baarfüsser Orden ein Mönch, ist ausgezogen und wiederkommen 1330. 5) Hanns Schildberger ein wahrhaftig frommer Edelmann der ein Diener ist gewesen des durchlauchtigen Fürsten Albrecht Pfalzgraf bey Rhein, ist von München ausgezogen 1394. Alle aus dem XV. Jahrhundert.

In Quart.

Verschiedene Psalteria und Breuiaria latina; die sich vorzüglich durch ihre vortreflichen kostbaren Miniaturgemälde und mit vielem Gold sehr künstlich überlegten Anfangsbuchstaben vor allen auszeichnen.

6. Breuiarium latino-Gallicum. Liber iste membranaceus elegantissimusque impressus est sub initium Saec. XVI. et innumeris ferme figuris pictis deauratis fulget.

8. Ein auf Papier geschriebener Codex, in welchem sich 46. Blätter befinden, so alle von D. Mart. Luther's eigener Hand sind geschrieben worden. Dieser Codex ist in schwarz Corduan mit masiven silbernen Clausuren gebunden

11. Ein mit prächtigen und fein vergulden sehr vielen Gemälden geziertes Predigt-Buch, so daß etlich hundert Blätter alle gemahlte Figuren haben, zu Lutheri Zeiten geschrieben, mit einem recht lutherischen Geist. Cod. chart. valde spissus.

15. Breuiarium germanicum; impressum Venetiis 1518. gr. 4. über 8. Alphab. stark mit Holzschnitten.

Die Holzschnitte und Anfangsbuchstaben sind darinn durchgehends vortreflich illuminirt. Vornen an ist der Calender mit roth und schwarzen Buchstaben und illuminirten Figuren gedruckt.

16. a) Passio Christi ab Alberto Durer Norembergensi ligno incisa et elegantissime variis coloribus auroque picta; s. Passio minor. Sunt tantum 31. tabulae absque textu, membranae adglutinatae. Deficiunt tabulae sex. Nam debent esse 37.

b. Eaedem figurae integrae 37. nigrae, sub titulo: *Figurae Passionis Domini Nostri Iesu Christi.* 2) Passio Dom. nostri H. S. P. (i. e. *Hans Sebald Boehm*). Tabulis ligneis nouem.

c. Passio Iesu Christi aeri incisa ab. Alb. Durero, tabb. 16. Cum aliis Alb. Dureri atque Henrici Aldegravii iconibus aeri incisis.

24. Instituta uel Iustiniani Institutiones Iuris, Codex chartaceus forsan propria manu Thomae Murneri A. 1515. scriptus. Cum quam plurimis paradoxis figuris pictis; conspicienda sunt etiam 1) picta insignia Romanorum Imperatoris, hac subscriptione: Imperatoriam Maiestatem

ſtatem non ſolum armis decoratam ſed et legibus oportet eſſe ornatam. 2) Inſignia regis Bohemorum. 3) Epiſcopi Moguntini (uti uerba ſcripta ſe habent). 4) Epiſcopi Colonienſis. 5) Epiſcopi Treuirenſis. 6) Dapiferi Palatini. 7) Ducis Saxoniae. 8) Marchionis Brandenburgenſis. 9) Ducis Sueuiae. 10) Ducis Brunſuicenſis. 11) Ducis Palatini. 12) Ducis Lotharingiae. 13) Heraldus vel Caduceator Caeſareus etiam ferme ſub finem Codicis artificioſe pictus cernitur. Agmen denique tam figurarum paradoxarum, quam Inſignium, claudit Scrofa nitide picta cum porculis ſuis.

In octaua Forma.

1) Codex membranaceus ſacrorum Bibliorum latino ſermone ſcriptus, et uti videtur eodem ſaeculo XII., quo idem Codex Biblicus, in Catal. Bibl. Rinckianae p. 1019. obuius, manu exaratus eſt.

Dictum Iohanneum de tribus in caelo teſtibus 1. Ioh. V. 7. in noſtro Codice non in margine, ſed in textu ipſo, integrum legitur, ſequens comma vero de tribus in terra teſtibus in margine ſcriptum eſt. Hic Codex in membrana ſubtiliſſima non ſolum nitidiſſime ſcriptus, ſed et optime eſt conſervatus.

3) Coranus arabicus *ſplendidiſſimus*. In margine diſtinctiones Sectionum maiorum auro ſplendent.

4) Joh. Arnds Paradieß Gärtlein auf Perg. ſehr künſtlich geſchrieben, im J. 1743. Solger glaubte, daß dieſes Buch wegen der künſtlichen Arbeit wohl 50 fl. werth ſey!

5) Der Pſalter deutſch. Martinus Luther. Wittenberg 1524. Editio omnium prima ſummae raritatis. *Wolfg. Franzius* in tractatu de interpretatione ſacrar. ſcripturar. Wittenb. 1608. pag. 36. ſcribit: Dolendum eſt, incuria huius ſaeculi ferme amiſſam eſſe iſtam Pſalterii editionis primae uerſionem, quam Lutherus nobis commendat. Mihi enim in hanc diem Exemplar, quantumuis quaerenti accuratiſſime, uidere non contigit. Rogatos igitur cupio pios uiros, quibus in ueteri aliqua Bibliotheca occurrit illud, ne communicare cum aliis dedignentur. 2) D. Urbani Regii erklerung der zwelff artikel chriſtlichs Glaubens etc. 1525. 3) Ein Betbüchlein der Zehen gepot, des glawbens, des vatter vnſers, des ave Maria etc. *D. Martin Luther.* In explicatione quintae precationis orat. dominicae eſt impreſſum: Erbarme dich auch aller armen ſeelen, ſo ym fegfewer ſind. Sed expunxit Luthierus adſcripſitque: menſchen, die in groſſen nöten.

Hic liber non ſolum Mſptis Codicibus adnumerandus, quia originalem continet Pſalterii ex uerſione Lutheri editionem, ſed et ob chirographum Lutheri ante titulum conſpiciendum magni faciendus.

11. Icones ſ. Imagines uirorum litteris illuſtrium etc. additis eorumdem elogiis diuerſorum Auctorum. Ex ſecunda recognitione Nicolai Reuſneri, Argentorati 1590. Eſt liber memorialis amicorum.

12. Album Amicorum Andreae Forſtenhäuſeri a Neuburg

Neuburg 1587. Continet ultra 100. Insignia et chirographa Principum, Comitum, Baronum Nobiliumque atque Eruditorum.

13. Philotheca Baronis a Wolkenstain, Equitis ordinis Hospitalariorum S. Iohannis Melitensium. Conspiciuntur Chirographa Principum multorumque Equitum Ordinis Melitensis atque Teutonici.

14. Philotheca Iacobi de Praun Ao. 1580. seq. plus quam centum elegantissimis picturis miniatis italicis referta. Folior. 9.

15. Alia elegans Philotheca, 1577. multis picturis italicis referta.

16. Aliud Album amicorum a Casp. Kirchmair I. V. D. in itinere italico adornatum A. 1585. Continet 52. figuras et insignia Comitum atque Nobilium.

17. Aliud ab Ao. 1708. usque ad A. 1713.

In Duodecimo.

1. Psalterium Dauidis, Graece. Cum aliquot hymnis sacris. In membrana Saec. XIII.

2. Ein Coran sehr niedlich geschrieben, mit untermengten glänzenden Gold-Strichen durch alle Blätter. Dieser Codex ist achteckigt und hat die Grösse eines französischen Thalers. In Rücksicht der sehr kleinen Schrift ist er unter die handschriftlichen Seltenheiten zu rechnen. In den Memorabilibus Bibliothecae Dresdensis P. III. p. 57. num. 70. wird ein gleichförmiger Coran angeführt. Hr. Hofr. und Prof. Pfeiffer in Erlangen besizt auch einen solchen kleinen, schön conservirten Coran,

der auch einer öffentlichen Bibliothek zur Zierde gereichen würde. Von einer gleichen Schönheit und Grösse ist der zu Cassel, den ich in dem 2ten Bande dieser Bibliotheken-Geschichte S. 247. angeführt habe.

Libri Rariſſimi.

Unter andern einige in Folio:

Liber Conformitatum. Sub finem legitur: *Impreſſum Mediolani per Gotardum Ponticum: cuius officina libraria eſt apud templum ſancti Satiri. Anno domini 1510. die XVIII. Menſis Septembris;* Folior. 256. Cat. Solger. I. num. 692. Eſt editio prima. De raritate v. *Gözii* memorab. Regiae Bibl. Dresd. P. II. p. 172. ſeq. *Vogt* Cat. libr. rar. p. 211. ſeq.

Melch. Pfinzings Theuerdank. cum fig. ligno inciſis et variis coloribus depictis ſplendidiſſimis. **Nürnb. 1517.** Editio prima. Solg. I. n. 827. Vid. *Koehleri* Diſp. de rariſſimo libro Theuerdank etc. *Vogt* p. 187. *Schelhorn* amoen. litt. T. III. p. 144.

Editio ſecunda. Aug. Vind. 1519. cum figg. N. 828. **Dieſe Ausgabe wurde in der Auction der** Biblioth. Menarſiana p. 133. **um 100 fl. verkauft.**

Thomae Rymeri foedera, conventiones etc. Londini 1704. xxVoll. S. *Vogt* p. 592. et Auctores ibid. cit.

Thuani Hiſtor. ſui temporis P. I. Pariſiis 1604. In officina Roberti Stephani. Editio originalis. **S. Goezens Merkw. der kön. Bibl. zu Dresden** Tom. II. p. 174.

du Chesne Hiſtoriae Francorum Scriptores coaetanei.

tanei. Parisiis 1636 - 1649. Vid. Reimann hist. litt. de lib. geneal. P. II. p. 191. *Vogt* l. c. p. 194. vorzüglich Goezens Merkwürdigkeiten der kön. Bibl. zu Dresden, T. I. p. 308.

Der dritte äusserst seltene Theil von Hortleders Handlungen und Ausschreiben von den Ursachen des teutschen Kriegs, besonders gebunden. N. 906 - 908. Man kann darüber mehreres in den Electis Iuris publ. T. VI. p. 47. in Bibl. Rinckiana p. 1035. num. 8624. und in Juglers Beyträgen zur juris. Biographie 3. B. S. 111. nachlesen.

Vitalis Salvatoris Annales Sardiniae. Partes II. Florent. 1639. N. 926 - 927. Vid. *Vogt* l. c. p. 713.

D'Aubigne Histoire universelle. etc. a Maille 1616 - 1620. N. 1076 - 78. De fato et raritate hujus editionis primae vid. *Vogt*. l. c. p. 59. *Freytagii* analect. litt. p. 56.

Cl. Ptolemaei Geographicae enarrationis libri VIII. Edente Mich. Villanouano (i. e. Serueto.) Lugduni ex officina Melchioris et Casp. Trechselii fratrum 1535. fol. mai. N. 1389. Vid. *Vogt* l. c. p. 559. Editio altera anni 1541. est in Bibl. Ebneriana.

Io. Reuchlinus de uerbo mirifico. Spirae 1494. N. 371. Vid. *Freytagii* analect. litter. p. 767.

Ejusd. Rudimenta hebraicae linguae. Phorce in aedibus Thomae Anshelmi 1506. N. 1546. Vid. *Gerdesii* Florileg. libr. rar. p. 240.

Canones et Decreta Concilii Tridentini. Romae 1564. apud Paulum Manutium Aldi filium. N. 696. Editio originalis in charta caerulei co-

loris excusa. De raritate vid. *Vogt.* l. c. p. 169. Schelhornii amoen. T. III. p. 154. et *Sagittarii* introduct. in hist. eccles. T. II. p. 1444.

D. Martin. Luthers Kirchenpostill. 1544. Cum manu Lutheri 2 Vol. N. 307. 308.

P. Terentii Comoediae; studio et opera Erasmi Roterodami. Basil. 1538 cum Phil Melanchthonis aliorumque coaetaneorum in margine adnotatis. Lutherus filio suo natu maximo donauit, cum ista inscriptione: *Erasmus hostis omnium religionum, sed inimicus singularis Christi, Epicuri Lucianique perfectum exemplar et idea.* (*Manu mea propria.*) *Ego Martinus Luther Tibi filio meo charissimo Iohanni et per te omnibus liberis et meis et sanctae Ecclesiae Christi. Sensibus haec imis res est non parua reponas.* N. 1915.

Henr. Corn. Agrippae de occulta philosophia, Libri III. 1533. N. 1742. Vid. *Vogt.* l. c p. 15.

Ioh. Marianae, S. I. Historiae de rebus Hispaniae Libri XX. Toleti, typis Petri Roderic. 1592. N. 1083. Vid. *Vogt.* l. c. und Goezens Merkwürdigkeiten ꝛc. S. 518.

Hispanice. Matriti. 1617. 2 Vol. N. 1067.

Ioh. Heuelii Machina coelestis. P. I. et II. 1673. 1679. Num. 1809. 1810. De immensa raritate vid. *Vogt* l. c. p. 343. Georgi in Lexico librorum statuit hisce duabus partibus pretium 150. Imperialium.

Senecae Lucii Ann. Opera. Sub finem extat: Impressum Tarvisii per Bernardum de Colonia M. CCCC. LXXVIII. N. 1556. Editio summae raritatis et splendidissima, literis initialibus colora-

loratis et margine ampliſſimo ſuperbiens. Vide Goezens Merkw. des III. Bandes 1ſte Samml. S. 145.

Franciſci Taurelli Pandectae Florentinae. Florentiae 1553. N. 1772. 74. Vid. *Vogt* l. c. p. 655. Palmam editio haec tenet etiam nunc prae aliis et fruſtra in inſtructiſſimis Germaniae, Galliae et Angliae Bibliothecis quaeritur, teſte *Godofr. Tilguero* apud Schelhornium in amoen. T. II. p. 428. et *Engelii* Cat. lib. rar. P. I. pag. 155.

Liceti Fortunati Libri IV. de his, qui diu vivunt ſine alimento etc. Patavii 1612. N. 1958. De raritate vid. *Bunemanni* Cat. p. 66, et *Vogt*. l. c. pag. 411.

Ciceronis Opera omnia, cum notis Petri Victorii. Pariſiis ex officina Roberti Steph. 1539. IV. Voll. N. 1504-1507. De hac nitidiſſima et rariſſima editione vid. *Samuel Engel* in Catal. Bibl. ſuae p. 43.

In Forma Quarta.

Teſtamentum nouum gr. ex edit. Nic. Gerbelii. Hagenoae 1521. Hoc exemplar manuale B. Lutheri, quo uſus eſt in conficienda uerſione germanica N. T. manu ipſius propria eſt notatum. Catal. P. II. num. 46.

Henr. Corn. Agrippae liber de incertitudine et uanitate Scientiarum. Antuerpiae per Ioh. Grapheum 1530. Editio princeps originalis ſtupendae raritatis. II. N. 1935. Vid *Vogt* l. c. p. 16.

Henrici VIII. Regis Angliae Assertio VII. Sacramentorum aduersus Mart. Lutherum. Apud inclytam urbem Londinum. 1521. II. Num. 660. Editio prima. Vid. *Gerdesii* florileg. libr. rar. p. 130.

Editio secunda. Argent. 1522. N. 536. et 859.

Martin Luthers Antwort deutsch auf König Heinrichs von Engelland Buch. Wittemberg 1522. Num. 648.

Wiclefi dialogorum libri IV. sine loco 1525.. quibus adhaerent Ioh. Hussi Anatomia Antichristi et alia, sine loco et anno. Num. 1518.

D. Mart. Lutheri deutsch Catechismus. Wittenberg durch Georg Rhau. 1529. Num. 484. et 959. Editio originalis rarissima. Vid. Baumgartens merkw. Bücher II. Band, S. 405.

Augustana Confessio cum Apologia. Witteb. 1531. N. 485. Editio prima genuina rarissima.

Confessio Augustana. Beide Deudsch und Lateinisch. Wittenberg, durch Ge. Rhau. Nebst der Apologie. 1531. Editio originalis. N. 487. Vid. de hac editione rarissima *Vogt.* l. c. p. 209.

Hippolithi a Lapide (Bogislai Phil. Chemnitii, magni Theologi nepotis) Dissertatio de Ratione status in Imperio nostro Romano Germanico. sine loco. 1640. Num. 1345. Editio prima et rarissima, vid. *Vogt* l. c. p. 394.

Ioh. Marianae de rege et regis institutione, Libri III. Toleti 1599. N. 2138. De stupenda raritate vid. *Vogt* l. c. p. 441. In auctione Bibl. Marckianae, Hagae Com. 1712. haec editio princeps 33. florenis est divendita.

Antho-

Anthologia vel Epigrammata graecorum Poetarum. Florentiae 1494. litteris quadratis. Exemplar ſplendidum. N. 1827. Vid. *Maittaire* annal. Typogr. Tom. I. pag. 268. ſeq. et *Freytagii* anal. litt. p. 29.

Chriſtiani Erdmanni Noriberga in Flore auitae romano-catholicae Religionis. 1629. Editio prima et rariſſima 89. paginarum. N. 1121. vid. *Vogt* l. c. pag. 263.

Eiusd. relatio hiſtorico-paraenetica de ſacroſanctis S. R. I. Reliquiis et ornamentis. 1629. N. 1122.

Guil. Poſtelli opus de natiuitate Mediatoris ultima nunc futura et toti terrarum orbi manifeſtanda. ſine loco et anno. (Baſil. 1547.) Num. 556. vid. *Vogt* l. c. pag. 546. et Bibl. Menarſiana p. 178.

Id. de Etruriae regionis originibus etc. Florentiae 1551. N. 1457. et Vol. III. N. 1002. et 1917. Vid. *Sinceri* (Schwindels) Nachr. von raren Büchern T. II. p. 151. ſeq.

Id. de la republique des Turcs. à Poitiers 1560.

Ejusdem Signorum coeleſtium uera configuratio etc. Pariſiis 1553. N. 1911. et 2198. De raritate vid. Biblioth. Mencken. p. 848. ubi perperam fortaſſis legitur 1653. impreſſus.

Ejusd. Grammatica Arabica. Pariſiis ſine anno (1538.). N. 1991. Libellus longe rariſſimus, pauciſſimis cognitus, cuius *Vogtius* meminit P. 550.

Pontificium Arelatenſe, ſeu Hiſtoria Primatum ſanctae Arelatenſis eccleſiae. Auctore Petro Saxio. Aquis Sextiis 1629. N. 1150. De raritate

ritate vid. *Gundlingium* in colleg. litter. ad Heumannum p. 6060. Bibl. Mencken. p. 523. et Vogt l. c. p. 604. seq. ubi annus perperam 1600. impressus legitur.

Aduertencias a la Historia del Padre Iuan de Mariana de la Compañia de Iesus. Por Pedro Mantuano. En Madrid, 1613. N. 1377. Vid. Götzens Merkw. ꝛc. S. 621. et Bibl. Menarf. p. 273. num. 1650. ubi XXV. florenis venditus.

Ars moriendi, cum XIV figuris. Normberge, per Ioh. Weyssenburger N. 448.

Epistolae obscurorum uirorum. 2) Gratii Orthuini lamentationes obscurorum uirorum. Coloniae 1518. Editio rarissima Num. 1888.

Petri Pauli Vergerii primus Tomus Operum. Aduersus Papatum. Tubingae 1563. N. 689. et 880. Tomus secundus numquam prodiit. Vid. *Vogt* l. c. p. 716. et *Schelhorn.* amoenitat. Tom. II. pag. 407. seq. T. III. p. 153. seq.

Offenbarung göttlicher Majestät; in 24. Büchern. (Verfaßt durch Egidium Gutmann.) Hanau 1619. Num. 1896. Vid. *Vogt* l. c. p. 499. et Auctores ibi citat.

Altera Editio, aeque rara. Amsterd. und Frankfurt, (Halberstadii) 1675. studio Henrici Amersbachii, Pastoris Halberstadiensis. N. 1897. vid. *Schelhornii* Amoen. litt. p. 293.

Mich. Maieri Symbola aureae mensae duodecim nationum etc. Francof. 1617. cum fig. N. 1898. vid. *Vogt.* p. 430.

Eiusd. Arcana arcanissima, h. e. Hieroglyphica Aegyptio-Graeca; sine loco et anno N. 1899.

Eiusd. Mercatus Papisticus. Hanouiae 1618. N. 1900.

Eiusd.

Eiusd. Lusus serius etc. Oppenh. 1616.
Eiusd. Iocus seuerus etc. Francof. 1617. N. 1901.
Eiusd. Septimana philosophica. Francof. 1620. cum fig. N. 1902. De his rariſſimis ſcriptis Vid. *Vogt* p. 430. ſeq. et Biblioth. Engel. pag. 94.
Ioh. Trithemii Epiſtolarum familiarium libri II. Hagenoae 1536. Num. 1849. vid. *Vogt* l. c. pag. 691.
Epiſtola Lutheri ad Leonem X. Wittemb. 1521. N. 663.
Phil. Beroaldi Opuſcula uaria. Baſil. 1513. Num. 2019. vid. *Vogt* l. c. pag. 80. et Bibl. Mencken. p. 802.
Bernard Aldrete Varias Antiguidades de España, Africa y otras Provincias En Amberes, 1614. N. 1688.
Idem del Origen y principio de la lengua Caſtellana o Romance, que oi ſe uſa en Eſpanna. En Roma 1606. Num. 2069. De eximia raritate vid. Ioh. Henr. von Seelen in memor. Stadian. p. 324. et ſelect. litt. p. 15. Mencken. Bibl. pag. 529. Vogt. p. 22.
Bücher und Schriften Philippi Theophraſti Bombaſt von Hohenheim, Paracelſi genannt, aus den Originalien an den Tag gegeben durch Joh. Huſerum. Baſel 1589. XI. Theile N. 2036-2046. Vid. *Vogt* pag. 674.
Petri Abaelardi et Heloiſae, conjugis eius, Opera. Pariſiis 1616. N. 1177. Vid. *Vogt*. pag. 1. et alios ibidem citatos.
Hugo de Groot Bewiis van den waren Godsdienſt, in VI. Broken gheſtelt. 1622. N. 489.

Editio

Editio princeps originalis ſtupendae raritatis. Bibl. Theol. Reimm. P. I. pag. 1064.

Hugo Grotius von der Wahrheit der chriſtlichen Religion, aus dem Holländiſchen Original in ligata 1622. in teutſche Verſe überſezt durch Martin Opitzen. Brieg 1631. N. 828. Vid. editio hujus libri latina Koecheri. Lipſ. 1739. excuſa, p. 81.

Eiusd. Defenſio fidei catholicae de Satisfactione Chriſti aduerſus Fauſtum Socinum. Lugd. Batav. 1717. Editio originalis. N. 548.

Ioh. Crellii ad librum Hugonis Grotii, quem de ſatisfactione Chriſti adverſus Fauſtum Socinum ſcripſit, reſponſio. Racouiae 1623. N. 677. vid Bibl. Reimanni P. I. p. 640. Bibl. Maſtricht. p. 116.

Hug. Grotii Syntagma Arateorum. Lugd. Batav. 1600 N. 1777. et 2010. Vid. Vogt p. 317. et Bibl. Mencken. p. 130.

Viele andere höchſt ſeltene Werke und Ausgaben von Geſchichtſchreibern und claſſiſchen Schriftſtellern muß ich hier aus Mangel des Raums übergehen. Gelehrte verweiſe ich auf den Solgerſchen Catalogum.

In forma octaua.

Iacobi Payuae Andradii orthodoxarum explicationum libri X. Coloniae 1564. N. 1985. vid. Vogt p. 31.

Eiusd. Defenſio Tridentinae fidei catholicae, ib. 1580. N. 1986. vid. *Vogt.* p. 31.

Bern-

Bernardi Ochini il Catechiſmo, o uero inſtitutione Chriſtiana, in forma di Dialogo, interlocutori il Miniſtro et Illuminato. In Baſilea 1561. N. 478. Vid. *Vogt* p. 490.

Eiusd. Dialogi XXX. Baſileae 1563. N. 1984. Vid. *Vogt*. p. 491. et Bibl. Marckianam p. 26.

Giordano Bruno Nolano Spaccio de la Beſtia trionfante etc. Stampato in Parigi (Londra) 1584. N. 1996. Vid. *Vogt* pag. 141. ſq. und Heſſiſches Hebopfer 1. Stück 1734. etc.

Iul. Caeſ. Vanini Amphitheatrum aeternae prouidentiae etc. Lugduni 1615. N. 1999. Liber prohibitus et rariſſimus; vid. von den Nachrichten der Bücher in der Stolliſchen Bibliothek, IX. Th. S. 182. Obſervat. miſcell. Vol. II.

Eiusdem de admirandis naturae reginae Deaeque mortalium arcanis, libri IV. Lutetiae 1616. vid. *Vogt* p. 698.

Pasquillorum Tomi duo. Eleutheropoli 1544. N. 2003. Liber ſtupendae raritatis; vid. *Vogt* pag. 518. In auctione Bibl. Sarrazianae p. 113. hic liber 45. florenis divenditus eſt.

Sententiae monoſtichi ex variis poetis. Apud Aldum 1512. Omnia graece. N. 2095. De eximia raritate vid. *Sincerï* Nachrichten von alten und raren Büchern. T. II. p. 30.

L'Alcoran des Cordeliers, par B. Picart. Tomes II. à Amſterdam 1734. N. 2004. Die Figuren ſind koſtbar gemahlt. Vogt erwehnt dieſer Edition p. 21. nicht, aber *Freytag* in anal. litt. p. 16. ſeq.

Editio

Editio rariſſima, à Geneve 1560. 2. Vol. N. 2005. et 2006.

Alcoranus Franciſcanorum. 1543. N. 2007. Nicht einmahl Vogt meldet etwas von der Seltenheit dieſes Buchs.

Hieron. Mengi Flagellum Daemonum. Bononiae 1580. N. 2014. Vid. *Vogt.* p. 459.

Le Cabinet du Roy de France etc. 1581. N. 2023. vid. *Vogt.* p. 160.

Hadr. Beuerlandi de peccato originali diſſertatio. Lugd. Bat. 1679. N. 2001.

Eiusdem de ſtolatae virginitatis iure lucubratio academica. ibid. 1680. N. 2002. vid. *Vogt.* p. 85.

Etat de l'homme dans le Peché originel. 1714. N. 2079.

Dialoghi di Amore, compoſti per Leone Medico Hebreo. In Vinegia, 1549. N. 2013. Liber perrarus ſotadicus; *Vogt* p. 406.

Simonis Lemnii Epigrammatôn libri III. 1538. N. 2099. vid. *Vogt* p. 405. et *Freytag* l. c. p. 522.

Mich. Serueti de Trinitatis erroribus Libri VII. 1531. N. 1993. Vid. *Vogt* p. 622. et Bibl. Sarraz. p. 6.

Eiusd. Dialogorum de Trinitate libri duo. De Iuſticia regni Chriſti, Capitula quatuor. 1532. N. 1992. Eſt editio furtiua Serpilii. Editio originalis (Hagenoae impreſſa) horum duorum librorum eſt in Bibliotheca Ebneriana.

Eiusd. (Mich. Villanovani) Syruporum univerſa ratio.

ratio. Edit. secunda. Venetiis 1545. N. 2479. Vid. *Vogt* pag. 711.

Ioh. Caluini defensio orthodoxae fidei de sacra Trinitate, contra prodigiosos errores Michaelis Serueti, etc. Oliva Roberti Stephani 1554. N. 485. Vid. *Vogt* p. 164.

(Forsan Laelii Socini liber) contra libellum Caluini, in quo ostendere conatur, haereticos iure gladii coercendos esse. 1562. N. 486. Vid. *Vogt*. p. 164.

Mini Celsi Senensis disputatio: in Haereticis coercendis quatenus progredi liceat. Christlingae 1577. N. 517. Vid. *Vogt* p. 182. et Moshemii historia Serveti p. 125.

Theodori Coornhertii Epitome et Defensio Processus de occidendis haereticis aduersus Iustum Lipsium. Goudae 1597. N. 495. Vid. *Vogt*. p. 216. et praesertim Reimmanni Bibl. p. 1045.

Fausti Socini Epistolae ad amicos. Racouiae 1618. N. 1938.

Epistolae Martini Lutheri ad Henricum VIII. Angliae ac Franciae regem. Dresdae 1527. N. 1917. et 1922.

Reliqua librorum Friderici II. Imperatoris, de arte uenandi cum auibus etc. Aug. Vind. 1596. N. 2480. Vid. *Vogt*. p. 288.

Petri de Vineis Epistolarum Libri VI. Ambergae 1609. N. 1918. Vid. *Vogt*. p. 607.

Guil. Postel les Raisons de la Monarchie etc. à Paris 1551. N. 1295.

Henr. Corn. Agrippae de incertitudine et uanitate scientiarum declamatio inuectiua 1531. N. 493 et 2149. Vid. *Vogt* p. 14.

Alia Editio 1537. N. 2112.
Italice; per Messer Ludovico Domenichi. In Venetia 1552. N. 494.
Gallice; per Iean Durand. 1582. N. 2143.
Omnes istae editiones sunt incastratae.
Eiusd. de nobilitate et praecellentia feminei sexus. 1532. N. 2113. Vid. *Freytagii* anal. litt. p. 11.
Eiusd. Apologia aduersus calumnias propter Declamationem de uanitate scientiarum etc. 1533. N. 491.
Eiusd. Opera omnia etc. Cum appendice, Lugduni 1600-1605. 3 Vol. N. 2197 - 99. Vid. *Vogt.* p. 14.

In forma duodecima.

Quirini Kuhlmanni Kühlpsalter oder die Funffzehnsänge. Amsterd. 1684. 2 Vol. N. 2597. Vid. *Freytag* l. c. p. 504. et Auctores ibi cit.
Petri Pomponatii Tract. de immortalitate animae 1534. N. 2608. Vid. Vogt. p. 540. Hic liber Venetiis publice combustus est, vid. Raynaudi erotemata de bonis et malis libr. p. 26,
De Maria Scotorum regina, totaque ejus contra regem coniuratione, foedo cum Bothuelio adulterio, nefaria in maritum crudelitate et rabie, horrendo insuper et deterrimo ejusdem parricidio: plena et tragica plane Historia. Sine loco et anno. (Londini.) Rariss. N. 2118.
Theodori Bezae Vezelii Poemata. Nunc denuo reuisa. Lugd. sine anno. N. 2941. Vid. *Vogt* p. 89.
Het Leven van Philopater. Groeningen 1691. N. 2994.

Domini-

Dominici Baudii Amores, edente Petro Scriuerio. Lugd. Bat. 1638. N. 2996. Vid. *Vogt.* p. 76.

Senſus librorum ſex, quos pro veritate Religionis chriſtianae Batauicæ ſcripſit Hugo Grotius. Pariſiis, apud Iacobum Ruart 1627. N. 2615. Dieſes Exemplar ſchenkte der unſterbliche Grotius dem Georg Mich. Lingelsheim. Den dabey befindlichen Brief des Grotius vom 22. Aug. 1630. ließ Hr. von Murr in ſeinen Memorab. P. I. p. 427. genau abdrucken.

* * *

C. Das Imhofiſche Repoſitorium, im zweiten Gang.

Es enthält ſehr viele italieniſche, vorzüglich aber die ſpaniſchen Werke, deren ſich der berühmte und gelehrte Hr. Jakob Wilhelm von Imhof († 1728.) des Raths und erſter Schatzverwalter zu Nürnberg, zu ſeinen genealogiſchen Werken bediente, die er bey ſeinem Tod hieher ſtiftete.

D. Das Zeidlerſche Repoſitorium, im vierten Gang.

Der am 15ten März 1786. verſtorbene Stadtſyndicus und Rathsſecretair Hr. Carl Sebaſt. Zeidler, der ſich durch verſchiedene nüzliche Schriften, beſonders durch ſeine Lebensbeſchreibungen der Altdorfiſchen Rechtsgelehrten

ten *) bekannt gemacht hat, folgte dem treflichen Imhofischen Beyspiel, und schenkte schon im J. 1773. seine mit vieler Mühe und grossen Kosten erlangte sehr ansehnliche und vollständige Sammlung aller Schriften und Werke, welche Altdorfische Rechtsgelehrte herausgegeben haben, zum Andenken der Stadtbibliothek. Der Rath errichtete ihm dabey auf einer Tafel ein Denkmal, welches man in Waldau's Beyträgen zur Geschichte der Stadt Nürnberg, Heft II. S. 148. u. f. und in von Murr's Memorab. P. I. p. 428. nachlesen kann.

E. Das Mörlische Repositorium, in eben dem Gang.

Es enthält eine Sammlung von Autographis Lutheri in 34 Bänden von 1517, 1550. die ohne Jahr gedruckt sind, welche der verdienstvolle Hr. Prediger Joh. Sigm. Mörl, nebst vielen andern Controversschriften, hieher verehrte.

F. Das *Scrinium Groellianum*

befindet sich eben daselbst, und enthält bloß polnische Schriften. Der noch lebende Warschauer Buchhändler Hr. Michael Groell, ein gebohrner Nürnberger, pflegt noch jährlich alle seine in

*) Vitae professorum iuris, qui in Academia Altdorfina inde ab eius iactis fundamentis vixerunt. Norimb. 1770. 4. Die Fortsezung erschien 1786 und 87. durch die Bemühungen des Hrn. D. Colmars zu Nürnberg.

in pohlnischer Sprache verlegten Bücher der Bibliothek seiner Vaterstadt zu schenken.

Bibliothekar ist jederzeit der Antistes der nürnbergischen Geistlichkeit und Prediger bey St. Sebald, jezt Hr. Mörl. Zum Gehülfen hat dieser an des geschickten Hrn. Diakonus Seidel's Stelle († 1787.) Hrn. M. Konrad Mannert, Lehrer an der Sebalderschule, angenommen, der sich als ein hofnungsvoller Mann durch einige Schriften ausgezeichnet hat. Das Prädicat Bibliothekar aber besitzt er nicht; Seidel hatte es auch nicht. Es wäre recht sehr zu wünschen, daß sie wöchentlich ein paarmal geöfnet, und das vollständige Verzeichniß der Bücher gedruckt werden möchte. Man hat sich zwar seit einigen Jahren alle Mühe gegeben, sie zum öffentlichen Gebrauch einzurichten, besonders hat sich hierinn der verdiente und würdige Herr Senator Chph. Wilh. Friedrich Stromer von Reichenbach ausgezeichnet, aber vergeblich. Es wäre auch zu wünschen, daß der Rath eine jährliche Summe aussetzen möchte, damit auch nüzliche neue Bücher darein möchten angeschaft werden; allein diese grossen Mängel bleiben eben zur Zeit nur noch blosse Wünsche. Man seufzt so sehr immer über die Bibliothekare; jeder Reisende wünscht ihnen öfters aus Herzens Grund reellere Kentnisse, und die meiste Schuld hiebey fällt auf Fürsten und Obrigkeiten. Warum

halten Sie nicht ihre Bibliothekare zur Schuldigkeit an? warum wählen sie solche nur nach Gunst? warum besolden sie solche nicht hinlänglich? warum — — z. B. in Nürnberg ist der älteste Prediger jederzeit Stadtbibliothekar, und zwar, so viel ich weiß, für 50 fl. rhein. jährlich. Was kann man nun mit Billigkeit von einem 70 - 80. jährigen Bibliothekar — für 50 fl. jährlich — fordern? Sollte man denn nicht zum Besten der Wissenschaften hierinn eine Aenderung machen können? —

2) Die Dilherrische oder St. Sebalder Capitels-Bibliothek. Sie wurde 1669. von dem berühmten und gelehrten Johann Michael Dilherr, Prediger bey St. Sebald, nebst seiner zwar kleinen, doch schönen Sammlung antiquer Münzen in Gold, Silber und Erz dem dortigen Capitel testamentlich vermacht, und bestehet aus 7 bis 8000. Bänden, worunter viele seltene und kostbare Werke sind. Die Bücher dieses vortreflichen Mannes machten schon, als er 1643. von Jena *) nach Nürn-

*) Dilherr war zu Themar in der gefürsteten Grafschaft Henneberg 1604. gebohren, und ist also kein gebohrner Nürnberger. Schon in seiner frühen Jugend bemerkte man seine treflichen Talente. Er erhielte 1631. von der philosophischen Facultät zu Jena, wohin er sich von Altdorf aus als Hofmeister mit seinem Untergebenen begeben

Nürnberg zog, 14. Fuhren aus, die 104. Centner schwer waren. Als unser Dilherr mit seinen Büchern durch die Vestung Forchheim kam, und der Commendant Graf von Pappenheim, von Dilherrn erfuhr, daß er der Besitzer dieses sogenannten freyen Studenten, Gutes wäre; so rief der Graf ihm voll Verwunderung zu: Das muß ja wohl ein vortreflicher Student seyn! In seinem Bibliothecariat bey der Stadtbibliothek hat er sich bey verschiedenen Kurfürsten, Fürsten, Grafen und Herren, denen er die Bibliothek gezeigt, durch seine gelehrten und angenehmen Unterredungen in solche Hochachtung und Bewunderung gesezt, daß er einige Gnadenzeichen und Lobsprüche erhalten, dergleichen ihm

begeben hatte, die Professur der Beredsamkeit, und 1635. zugleich der Historie und Poesie; nach dem Tod des berühmten Johann Gerhards, seines ehemaligen Präceptors, aber noch dazu die ausserordentliche Professur der Theologie. Mehrere ihm zu Jena angetragne Ehrenstellen schlug er aus. Als 1641 und 42. Jena mit kayserlichen Völkern sehr beunruhigt wurde, und die Universität dadurch sehr im Verfall gerieth, so bat sich Dilherr die Erlaubniß aus, auf einige Monate nach Italien reisen zu dürfen. Bey dieser Gelegenheit kam er 1642. nach Nürnberg, wo man alsobald seine grossen Geistesgaben erkannte, und ihn hieher berief. Sein Leben hat ausser dem M. Zeumer, Hr. Prof. Will in seinem Nürnbergischen Gelehrtenlexicon, I. Th. S. 264-276. am vollständigsten beschrieben, woselbst man auch seine gelehrten und damals sehr erbaulichen Schriften verzeichnet findet.

besonders 1658. vom K. Leopold und dem Erz, Herzog Leopold Wilhelm, desgleichen 1662. von der Königin Christina, als sie die Nürnberger Stadtbibliothek besuchten, reichlich wiederfahren ist. Seine besonders in den damaligen Zeiten überaus ansehnliche Bibliothek, welche er die 30. Jahre seines Aufenthalts in Nürnberg noch immer, und zwar bis auf 8000. Stück vermehrte *), ist in dem Pfarrhof, der Sebalder Kirche gegen über, in einem geräumigen Zimmer der untern Etage aufgestellt.

Der Testamentlich verordnete Bibliothekar ist der jedesmalige Diakonus, — Senior bey St. Sebald, — dem dafür auch ein jährliches Honorarium von 7 fl. rhl. aus einer Dilherrischen, von dem Schaffer zu verwaltenden Stiftung bezahlt wird. Doch hat auch der Schaffer die Schlüssel zur Bibliothek. Dilherr hat leider nichts zur Vermehrung seiner eigenen Bibliothek, dagegen 50 fl. jährlich zur Vermehrung der Stadtbibliothek legirt, worüber man sich freilich wundern muß. Sie hat verschiedene artige Handschriften. Unter den gedruckten Büchern sind viele schäzbare ältere Werke, unter andern

Hieron.

*) Hr. Schaffer Panzer giebt mir die Grösse dieser Bibliothek im Dec. vrigen Jahres also an:

In Folio sind 550. Bände.
In Quart über 1500. —
In Octav gegen 2700. —
In Duodez — 800. —

Die Zahl 8000. geben Hr. Prof. Will und Hr. v. Murr an.

Hieron. Pradi. et Ioh. Papt. Villalpandi in Ezechie-
lem Explanationes, et Apparatus Vrbis ac
Templi Hierosolymitani. Romae 1596. III. Vol.
Fol. max.

Henr. Stephani thes. graec. linguae. Paris. 1572.
IV. Vol.

Das Alte Test. 3 Theile.) Nürnberg 1524. ganz
Das N. Test. - - -) auf Pergamen gedruckt.

Nov. Test. Rob. Steph. Lutet. 1550.

Es ist noch eine ältere Bibliothek im Sebal-
der Pfarrhof, wozu der Schaffer den Schlüssel
hat, die meistens Bücher aus dem 15ten Jahr-
hundert enthält, worunter des *Vincent. Belua-
censis* Speculum historiale. Argent. ap. Ioh.
Mentel. 1473. Die älteste deutsche Augs-
burger Bibel, von Günther Zeiner, ohne Jahr,
gr. Fol. Bocazens Decameron, deutsch, ohne
Jahrzahl, in Fol.

Auch ist eine neuere Bibliothek, unter dem
Namen der Wöchners-Bibliothek in dem Se-
balder-Pfarrhof, die gute neue brauchbare
Bücher auch einige grössere Werke, z. B. *Baronii*
Annales. Vol. XIII. Scheuchzer's Bibel,
4. Bände, *Herm. von der Hardt* Concil.
Constant. Vol. III. *Poli* Synopsin Concord.
1669. Vol. V. etc. enthält.

3) Die Fenizerische theologische
Bibliothek, wird in dem Lorenzer-Pfarrhof

aufbewahrt. Diese Bibliothek ist zwar nicht sehr reich an grossen und vielen Werken, sie ist aber wegen ihrer Stiftung desto merkwürdiger. Johann Fenizer, ein Messerschmidt und Burger zu Nürnberg, ein sehr rechtschaffener gutdenkender Mann, wendete seinen Reichthum 1615. in seinem Testamente auser andern Legaten zu Stiftung eines sechsfachen ansehnlichen theologischen Stipendiums an, verordnete auch ein eigenes Kapital, zur Aufrichtung einer theologischen Bibliothek, zum Gebrauch des Nürnbergischen Ministeriums, von dessen Zinnsen noch bey seinen Lebzeiten 1616. der Anfang mit Einkaufung der Bücher gemacht wurde. Der Fond bestund anfangs in 45 fl. wozu aber im J. 1624. noch $22\frac{1}{2}$ fl. hinzukam, so daß jährlich $67\frac{1}{2}$ fl. anzuwenden sind *). Sie hat sich durch die rühmliche Sorgfalt der Herren Bibliothekare, welches Amt jederzeit der Senior des Lorenzer-Kapitels bekleidet, sehr vermehret. Der erste Aufseher vom J. 1616 - 1634. war Herr M. Georg

*) Die Exekutoren dieser löblichen Stiftung bestehen, nach dem Willen des sel. Stifters aus vier Classen. Die erste begreift einen Herrn Prediger, aus den beyden Haupt- und Pfarrkirchen St. Sebald oder St. Lorenzen. Die andere einen von den Herren Rathschreibern. Die dritte einen Herrn Diakonum, und zu der vierten solite einer von den Erbaren Meistern des löbl. Messerschmidt Handwerks genommen werden. Die Namen und Aemter derselben giebt der neuere Katalogus vollständig an.

Georg Faber, auf den bis zu den jetzigen Aufseher Hrn. M. Rinder in allem 16. folgten. Im J. 1716. da es gerade hundert Jahre waren, daß diese Fenizerische Bibliothek ist angefangen worden, feierten die damals lebenden Herren Executores nebst dem Collegio Laurentiano ein hundertjähriges Jubiläum.

Der erste Katalogus über diese Bibliothek erschien in Quart durch die Bemühungen des Diak. bey St. Lorenz und Bibliothekars Hrn. Joh. Mich. Weis, unter dem Titel: Catalogus Bibliothecae Fenizerianae, Verzeichnis derjenigen Bücher, welche in der Fenizerischen Bibliothek befindlich und in dem Pfarrhof bey St. Lorenzen aufbehalten und noch jährlich mehrere hierzu angeschaffet werden, alle in gewiese Ordnungen eingetheilet. Nebst des sel. Stifters Lebenslauf und Bildniß. Nürnberg bey Peter Conr. Monath 1736. $10\frac{1}{4}$ Bogen. Das Bildniß des sel. Stifters, der Zierde des nürnbergischen Messerschmidts, Handwerks, ist von G. D. Heumann recht gut in Kupfer gestochen. Fenizern sieht man im Brustbilde, mit einem grossen nürnb. Rathskragen und einem langen Bart. In der Hand hält er eine Rose, worunter sein Wappen steht. Ober seinen Kopf lieſt man sein Symb aus dem 25 Psalm V. 12. Schlecht und recht das behüte mich. Um ihn herum steht:

Der

Der Erbar Johannes Fenizer Messerschmid und Verleger wie auch des grössern Raths Genannten zu Nürnberg allhier. Natus 1565. d. 14. May. Denat. 21. Nov. Ao. 1629.

Unter dem Bildniß stehen folgende Verse:

Die Bibliothek von mir g'stifft,
In Lorenzer Pfarrhoff auff'gricht,
Ist nicht zu Ruhm des Namens mein,
Sondern zur Ehre Gottes allein
Gescheh'n aus Trieb des Heilg'n Geist,
Aus welchem alles Gutes fleust.

Dem jetzigen Senior und Bibliothekar Hrn. M. Leonhard Rinder, der seit dem 26. Sept. 1774. die Aufsicht hat, verdanken wir eine zwote und vermehrte Auflage dieses Katalogs, welche zu Nürnberg 1776. gr. 8. bey Wolfg. Schwarzkopf erschien, und 14 Bogen mit den Vorreden enthält. Das Bildniß des würdigen Stifters wurde hier auch auf einem Quartblatt nachgestochen, aber bey meinem Exemplar gleicht es lange nicht dem Bildniß bey der ersten Ausgabe. Das Verdienst des Hrn. M. Rinders besteht hierbey darinn, daß er das Verzeichniß der Executor. testamenti und der Bücher vermehrte, welches leztere sehr nothwendig war. Von dem jährlichen Legat von 67½ fl. sind von Ao. 1736 - 1775. sehr viele brauchbare und zum theil auch kostbare Bücher, und unter andern auch eine zahlreiche Sammlung von fanatischen

tischen und mystischen Schriften aus dem Bücher-Vorrath des sel. D. Johann Wilh. Baier's, Archidiaconi und Professors der Theologie zu Altdorf angeschaft worden. Das ehrwürdige Capitel, bey St. Lorenzen hat die besten und nüzlichsten Bücher der Fabrischen Bibliothek, welche in der Convent-Stube aufbehalten wird, dieser willig einverleibet; und der Prediger zu St. Sebald und Antistes der Nürnbergischen Geistlichkeit, Hr. Joh. Sigm. Mörl, hat eine Sammlung herrnhuthischer Schriften schon vor mehrern Jahren dazu verehrt. Man hat bey der zwoten Auflage, den in der ersten Ausgabe eingeschlichenen Unrichtigkeiten und Unordnungen bestens abzuhelfen gesucht, und daher auch mehrere Ordines und Classes der Bücher angenommen. Da nicht leicht ein kostbares und in das Geld laufendes Werk angeschaft wird, wenn solches schon in der öffentlichen Stadtbibliothek oder in der, selbiger einverleibten prächtigen und zahlreichen Solgerischen Bibliothek, anzutreffen ist; so wird es niemand befremden, wenn in der Fenizerischen Bibliothek nicht alle Fächer und Ordines gleich stark besezt sind. Da die fanatischen und mystischen Bücher nach alphabetischer Ordnung angezeigt sind; so sind sie daher in dem Register nicht zu finden. Ausser dem polemischen Fache ist auch die Bibelsammlung, Patristik und Kirchengeschichte sehr beträchtlich.

lich. — Ehemals waren dergleichen Stiftungen wohl nicht so ungewöhnlich, ob sie sich gleich nicht immer so weit wie diese erstreckten, und jezt — da man täglich vernünftiger denken will, verfällt man wohl eben so oft in grössere Nachlässigkeiten. Zum erfreulichen Andenken gereicht es immer der löbl. Messerschmidt, Profession, da auch die rühmliche Absicht des Stifters auf das Vollkommenste erreicht wird.

Syllabus Ordinum.

Ordo I. Bibliorum editiones et versiones.

Hier zeichnen sich aus: die Antwerper und Londner Polyglotten, Mills und Wetsteins neues Testament.

Biblia latina 1480. per Ioh. Zeiner Vlmens. in fol.

Biblia latina cum glossa Lyrana. Argent. 1492. Vol. IV.

Biblia latina cum glossa Lyrana. Nurimbergae imp. Ant. Koburgers 1497. Vol. IV. desgleichen Basil. 1498. Vol. VI.

Biblia germ. Ant. Koburgeri. Nurnb. 1483. Vol. II.

Biblia germanica cum praef *Dilherri*. Norimb. 1670. ob unicam syll. in epist. Iud. v. 23. perperam impressam, rarissima, vulgo *Fegfeuer-Bibel* nuncupata.

Eliae Hutteri nov. test. polyglott.

Trostii nov. test. syriace — *Erpenii* N. T. arabice in 4. etc.

Ordo

Ordo II. Apparatus exegeticus continens: Concordantias biblicas, inſtitutiones hermeneuticas, criticam, phyſicam, geographiam ſacram etc.

Ordo III. Commentatores in totam ſcripturam ſacram ejusdemque ſingulos libros.

Critici ſacri.

Ordo IV.. Lexica.

Bayle, Martini, Caſtelli, Buxtorf, Cocceji, Müinſter, Reuchlin etc. *Golii* Lex. arab. *Henr. Stephani* theſ graecae linguae etc.

Ordo V. Scripta iudaica, muhamedica et antijudaica etc.

Ordo VI. Philologia Orientalis.

Verſchiedenes von *Thomas Erpen* und *Lud. de Dieu.*

Ordo VII. Patres atque doctores eccleſiaſtici ante reformationem.

Bibliotheca maxima Patrum. Lugd. 1677-1703. in 28. Folio Bänden. Henr. Caniſii lect. antiquae auct. a Baſnage. Lucae d'Achery ſpicilegium etc. Alle Kirchenväter; meiſtens in guten Ausgaben. Rhabani Mauri Opera.

Ordo VII. Doctores ſcholaſtici et Scriptores Monachales. Quaeſtiones *Thomae de Aquino*, per Petr. Schoiffer de Gernsheim. A. 1471.

Thomas de Aquino 1473. it. Coloniae 1476.

Angeluz de clavaſio ſumma evangelica. Nuremb. 1478.

Duns Scoti Opera. Lugd. 1639. Tom. XII.

Noch verſchiedne Druckerdenkmale von 1476-1496.

Ordo VIII. Hiſtoria eccleſiaſtica veteris et novi Teſtamenti. Centur. Magdeb. hiſt. eccleſ. *Baronii*

ronii et *Raynaldi* annal. eccl. *Basnage* annal. *Cave* ſcript. eccleſ. hiſt. litt. Acta hiſtorico-eccleſiaſtica und Nova Acta nebſt den neueſten Fortſetzungen complet. Im allgemeinen hat dieſes Fach manche gute Schrift.

Ordo IX. Concilia, ſynodi et colloquia religioſa.

Voëlli et *Iuſtelli* Bibl. iur. can. vet. Par. 1682.

Phil. Labbaei ſacroſancta Concilia. Tom. XV. Pariſ. 1672.

Ioh. Harzheimii concilia Germaniae. Colon. 1759-1775. Tom. X.

Herm. von der Hardt magn. oecum. Conc. Conſtant.

Ordo X. Hiſtoria Pontificum Romanorum et Papatus.

Magnum Bullar. Rom. Luxenb. 1727. ſeq. Tom. XVIII.

Ordo XI. Vitae ſanctorum et martyrologia.

Acta ſanctorum curante Ioh. Bollando et aliis Patrib. Soc. Ieſu, a menſe Ianuario usque ad Octobrem. Antwerp. 1643-1770. Vol. L.

Hiſtoria Sctorum Lombardica. Baſil. 1486. f.

Acta ſanctorum Martyrum oriental. et occident. ſtudio et opera *Steph. Euodii Aſſemanni.* Romae 1748. fol.

Ordo XII. Libri Liturgici.

Muratorii Liturg. rom. vetus.

Guil. Durandi Rationale divin. officiorum. Arg. 1488.

Ioſeph. Aloyſ. Aſſemanni Codex liturgicus eccleſ. univerſae, Romae 1749-63. Tom. XII.

Verſchiedene Kirchenordnungen.

Ordo XIII. Antiquitates ſacrae veteris et novi teſtamenti.

Ordo

Ordo XIV. Theologorum recentiorum opera eorumque collectiones.

a) Euangelicorum.

Von Dr. Luther's Schriften die Jenaische, Altenburger und Leipziger Ausgaben.

b. Catholicorum.

Desiderii Erasmi opera omnia.

c. Reformatorum.

Henr. Mori opera. *Andr. Riveti* opera theol. Roterod. 1651. Vol. 3.

d. Arminianorum.

e. Socinianorum.

Bibliotheca fratrum Polonorum, hoc est:

Fausti Socini opera. Irenopoli 1656. Vol. II.

Ioh. Crellii opera. Eleuteropoli. 1656. Vol. II.

Ionae Schlichtingii commentaria posth. Irenopoli 1656.

Wolzogenii opera omnia. *Przipkovii* Cogit. sacrae.

Brenii breves in V. et N. T. annott.

In allem 9. Volumina. Opus rarum, infrequens et pretiosum.

Ordo XV. Scripta dogmatica et polemica.

Ordo XVI. Libri fanatici et mystici.

Joh. Wilh. Petersen Wiederbringung aller Dinge, 3 Thle. ohne Druckort. 1700. 1716. Vol. II. Ein Buch, das eben so schädliche als ungereimte Sätze enthält. Auf dem Freyherrlich von Buirettischen Guthe zu Wilhelmsdorf bey Neustadt an der Aysch, lernte ich verschiedene Einwohner kennen, die sich durch eine mißverstandne Auslegung desselben die seltsamsten, und gefährlichsten Ideen in ihrer Religion bildeten, und durch Petersens Wiederbringung alles

auf das Beste zu beweisen und zu erklären suchten. Bey einigen hatte dieses Buch weit mehr Glauben, als die Bibel selbst; daher auch einige die Predigten des Pfarrers nicht mehr vertragen, konnten. Die Widerlegung von Joh. Hänsler, nebst Petersens Vertheidigung, findet man auch hier. Ueberhaupt ist dieses Fach hier ziemlich stark besezt, und ein raisonnirendes Verzeichniß darüber, dürfte wohl mit Dank angenommen werden.

Ordo XVII. Libri herrnhuthiani et antiherrnhuthiani.

Eine artige Collection, worunter sich Zinzendorf's Schriften, und was dagegen herauskam, auszeichnen.

Ordo XVIII. Theologia practica, casuistica, homiletica etc.

Ordo XIX. Historia civilis eiusque subsidia, Chronologia; Genealogia; Numismatica etc.

Byzantinae historiae scriptores Tom. XXXII. Venetiis 1729. Vol. XV. *).

(Wern. Rolfinckii) fasciculus temporum. Argentor. 1487.

- - - - - fasciculus temporum omnes antiquorum chronicas complectens, s. l. et a.

Ioh. Gottf. v. Meiern acta pacis Westphal. — acta pacis executionis — acta Comitialia Ratisbonensia etc.

Allgemeine Welthistorie. — *Gudeni* Codex diplom. — Arkenholz Merkw. der Königin Christina — Köhlers und Wills Münzbelustig-

*) Die Pariser Ausgabe ist in der Stadtbibliothek. Catal. Bibl. Solger. T. I. n. 936-970.

lustigungen – Lochner's Samml. merkw. Medaillen, u. s. w.

Ordo XX. Historia literaria.

Caesar. Egassii Bulaei histor. univers. Paris. Tom. VI. Paris. 1665-73. Vol. VI.

de Montfaucon Bibliotheca Bibliothecarum MSCptor. nova. Eiusd. Palaeographia graeca. – *Phil. Labbei* nova biblioth. manuscriptorum libror. – *Dan. de Nessel* catalogus Cod. Mstorum graecorum – *Eliae Ehingeri* Catal. biblioth. amplissimae reipubl. Augustanae – Acta Eruditorum Lips. Vol. XL. – Will's Nürnb. Gelehrt. Lex. — Catal. biblioth. *Bunavianae* — Unschuldige Nachrichten ab anno 1701-1761.

Ordo XXI. Physica et Philosophia.

Fr. Mich. Regensus Sammlung von Muscheln, Schnecken und andern Schalthieren. Kopenh. 1758 Fol. Ein Königliches Werk, das die künstlichsten und vortreflichsten Abbildungen von Konchylien enthält. Man vergleiche die in den Deliciis Cobresianis 1 Th. S. 414. citirten Schriftsteller. Der 2te Th. erschien 1778. ob aber auch dieser da ist?

Rösel's Frösch-historie. Nürnb. 1758. F. Desgleichen seine Insecten-Belustigungen Nürnb. 1746-61. Vol. IV. in 4 mit Kleemanns Beyträgen. *Zwingeri* theatr. hum. vitae Tom IV. *Bayerlink* theatr. magn. hum. vitae Vol. VIII. *Olympiae Fulviae Moratae* opera. Basil. 1570.

Ordo XXII. Auctores classici graeci et latini; Philologia et critica profana.

Aristotelis opera, graece et lat. Tom. IV. Paris. 1639.

Ioan. Gruteri inscript. antiquae, ex offic. Co. mel. 1601.

Iani Iac. Boissardi romanae urbis topographia Tomi VI.

Ordo XXIII. Iuris prudentia.

Digestum vetus, infortiatum et novum. Tom. III. Antw. 1575.

Ius canonicum glossatum. Lugd. 1537 - 1539. Vol. III.

Harprecht Cons. Tubing. — *Iust. Hen. Boehmeri* ius eccles. protestant. Tom. VI. 4.

Ordo XXIV. Epistolae, miscellanea et omissa.

Epitome in divae Parthenices Mariae historiam ab Alb. Dürero, Norico, per figuras digestam. Norimb. per *Alb. Dürer* 1511. f.

Passio domini nostri I. C. per fratrem Chelidonium collecta cum figg. Alb. Düreri.

Apocalypsis, cum fig. impressa denuo per *Alb. Dürer* 1511.

Zu bemerken ist noch, daß jede Classe nach dem Format in Folio, Quart, Octav und Duodez abgetheilt ist.

4) In der Sakristey der neuen Spital-Kirche zum heiligen Geiste ist eine schöne Sammlung von Kirchenvätern befindlich.

5) In der Sakristey der Marienkirche ist auch eine kleine Büchersammlung, die aber — eingeschlossen ist.

6) Die

6) Die Imhof, Ebnersche, Bibliothek, im Imhofischen Hause bey St. Lorenzen. Herr Christoph Jakob Im Hof ein gelehrter und verdienter Mann, fand sein größtes Vergnügen in den Wissenschaften, besonders an der Untersuchung der Geschichte seiner Vaterstadt. Er sammelte nicht nur die besten Schriften zur Geschichte und zum Staatsrecht, sondern er legte auch zuerst eine eigene Bibliothecam rerum Norimbergensium an, worein er nicht nur grosse Werke, sondern auch die oft so rar gewordenen fliegenden Blätter, ingleichen Handschriften, Münzen, Portraits, Kupferstiche, Genealogien, Lebensbeschreibungen, so wie auch alle Schriften, welche von gebohrnen Nürnbergern oder Altdorfischen Professoren ediret worden, mit ausserordentlicher Mühe zusammentrug. Mit diesem seinen vortreflichen Vorrath diente er auch den Gelehrten. Der Abt J. A. Schmidt, Joh. Pet. von Ludewig, D. Gust. Georg Zeltner, Christian Gottlieb Schwarz, Joh. Dav. Köhler, Jac. Wilh. Feuerlein, die Verfasser der Unsch. Nachrichten, Jac. Burkhard, Joh. Alex. Döderlein, legten ihm deswegen das vortreflichste Lob bey, indem sie ihn bald bibliothecam viuam, bald virum in historia ecclesiastica, praecipue vero patria, versatissimum, bald promum condum historiae et rerum patriae humanis-

simum, bald museum et archivum obambulans, genennt haben. Er starb als Administrator der Stiftungen seiner Familie den 24. Jan. 1726. und mit ihm gieng die Jacob, Imhofische Linie zu Grabe *). A. 1690. hatte er sich zum zweitenmal vermählt, mit Fräulein Hel. Clara, einer geb. Voitin von Wendelstein, der lezten ihres Geschlechtes. Weil er nun auch mit dieser keine Kinder erzeugte: so fiel sein Vermögen und die erst genannte berühmte Bibliothek auf ihrer Schwester Kinder, an die zween vortreflichen Patrioten, den sel. Herrn Losunger Hieronymus Wilhelm, und dessen Hrn. Bruder Johann Karl Ebner von Eschenbach. Ersterer war bekanntlich ein wahrer Mäcen, dem auch Nürnberg sehr viel zu verdanken hat. Von diesem wurde die an sich schon zahlreiche Bibliothek noch mit vielen Büchern vom ersten Druck, den Autographis Lutheri, mit Handschriften, und andern Seltenheiten vortreflich vermehret, und nach seinem Tode 1752. als ein Denkmal seiner ganz besondern Neigung zur Beförderung der Gelehrsamkeit zum öffentlichen Nutzen bestimmt **). Der Handschriften sind 349. an der

*) S. Will's Nürnb. Gelehrten-Lexik. 2 Th. S. 247.

**) Die Lebens-Nachrichten und vorzüglichsten Verdienste dieses würdigen Patriciers erzählt uns Hr. Prof. Will in dem 1sten Th. seines Nürnb. Gelehrten-Lexicons, S. 220

der Zahl, worunter 36. orientalische sind. Ich will die vornehmsten hier anführen.

Auf Pergamen.

Codex graecus Saec. XIV. Noui Testamenti in 4. auf 425. Pergamentblättern mit schönen Miniaturgemälden. Zu Ende des Briefs an die Hebräer stehet. Επληρωθη το καθ ἡμεραν ἐυαγγελιον κατα του αποστολου και των σαββατων κυριακων και ὁλων των ἑορτων του ἐνιαυτου επι μηνα Ἰουνιου, της Ἰδ. ἰνδικτου, ἐτους ϛωζϑ, ἡμερα β ιδ του ἐιρημενου μηνος, και οἱ ἐντυγχανοντες ταυτα, ἐυχεϑαι και τω συνεργησαντι ἐμοι ἐις τουτο Ἱερομοναχω κατα του γρηγοριου, και μοι τω ελαχιϛω και ἁμαρτωλω Ιωασαφ τω ἀπο της μονης των ὁδηγων. Finitum est quotidianum euangelium secundum Apostolum et dies dominicas, et omnes festos dies totius anni mense Iunio Indict. XIIII. anno 6899. (A. C. 1391.) feria II. die XVIIII. dicti mensis. Tu, qui ista accipis, fausta quaevis apprecare laboris huius socio Hieromonatho, ex ordine Gregorii, et mihi omnium minimo et peccatori Ioasopho ex monasterio advenarum. Dieses Kloster stiftete zu Konstantinopel die Kaiserinn Pulcheria. S. *Montfaucon* Palaeogr. gr. p. 69. und 110. Voran stehet eine Anweisung, wie die Evangelien jährlich zu lesen sind, und ein völliges menologium lectionum. Der Sammler desselben nennet sich Ioasaph, der vielmehr ein reuisor und corrector, als selbst ein Schreiber, der wegen seiner schönen Hand

 berühmt

320. u. f. Zum öffentlichen Gebrauch ist zwar diese Büchersammlung ursprünglich bestimmt, jedoch aber noch als eine Privat-Bibliothek anzusehen.

berühmt wäre, gewesen seyn muß. Denn unter jener Eigenschaft nennet Montfaucon einen Ioasaph: Diese griechische Schrift aber ist gar nicht schön. Der Codex selbst ist ohne einige Abtheilung, mit kleinen aber deutlichen Buchstaben, auf sehr dünnem Pergamen geschrieben, dabey aber an Bildern, Malereyen, Verguldungen uud andern Zierrathen so prächtig, daß er vermuthlich zum Gebrauch eines griechischen Kayfers oder jemand aus seiner Familie geschrieben wurde. Die überaus splendiden Gemälde stellen theils die Bildnisse heiliger Personen vor, theils aber auch andere Zierrathen, mit einer so bewunderungswürdigen Kunst und Genauigkeit, welcher unsere jetzigen Mahler wohl schwerlich gleich kommen werden. Sehr viele Buchstaben sind innen mit Mennig sauber übermalt und verguldet. Er ist ganz, nur daß die Offenbarung Johannis fehlet. An der Richtigkeit, Zierlichkeit und Deutlichkeit der Schrift ist nichts auszusetzen, von welchem allen folgende Schrift nähere Beschreibungen und Proben giebt.

Notitia egregii codicis Graeci Noui Testamenti MSti, quem Noribergae seruat vir ill. Hieron. Guil. Ebner ab Eschenbach etc. recensente M. *Conr. Schoenleben.* Norib. 1738 4. 5½ Bog. wenn das Exemplar vollständig seyn soll, müssen 13. Kupfertafeln dabey seyn, die man aber selten antrift.

Die Beschreibung dieses vortreflichen Codicis ist desto glaubwürdiger, weil sie der berühmte Hr. Besitzer selbst abgefasset und Hr. Schön-

leben

leben nur seine Feder dazu geliehen hat, sie in Ordnung darzustellen *). Der Nutzen, den man von dieser Handschrift haben kann, besteht darinn, daß man zu Montfaucons Verzeichniß der Formen der Buchstaben und Abkürzungen, Zusätze machen, und aus den Irrthümern der Scribenten von der damaligen Art auszusprechen, urtheilen kann. Weil er noch mit keinem andern Mspt. zusammen gehalten worden, so stellte es damals der Hr. Besitzer dem Urtheil der Gelehrten anheim, ob es nicht gut wäre, ihn genau abdrucken zu lassen.

In Folio.

Codex hebraicus Veteris Testamenti. Continet maximam partem *Pentateuchi*, et incipit a voce aramaea דערנות versus 11, Capitis XIV. *Geneseos*, ac terminatur voce hebraea ותירשך versus 17. Cap. XII. *Deuteron.* Deinde sequuntnr haphtharae quaedam. Prima, quae hic adest, exstat I. Sam. II. Incipit alias versu 18. et cum fine capitis terminatur; in codice autem hoc primum ex ea adest vox תחתם versus 21. atque adeo haphtharae initium deest. Vltima vero haphthara hic est illa, quae die festo letitiae legis recitatur. Porro adest libellus *Ruth* totus. Praeterea *cantici canticorum* particula a vocabulo דעומות versus 8. Cap. VI. Tum Ecclesiastes. Deinde liber *Esther*. Post *Ihreni*. Tandem *Iobus*, qui voce שדי versus 2. Cap. XXXII. finitur.

N. 120. Alius codex, cum punctis, accentibus et Masora parua. Initium habet a voce תמלך versus

*) Leipziger gel. Zeit. 1738. S. 543.

ſus 24. Cap. XX., I. *Samuelis*. Finitum librum poſteriorem Samuelis ſequitur *Ieremias* *).

N. 122. Ex Rabbi *Moſis Maimonidis Iad chaſaka* Pars ſecunda, ſiue ספר נשים (*Liber de mulieribus*) ספר קדישת (*Liber de ſanctitate*) et Partis tertiae liber primus, id eſt ספר תבראת ſ. *liber de ſeparatione*. S. *Ioh. Andr. Mich. Nagel* Diſſ. de tribus Codicibus MSS. hebraicis. Altdorfii 1749. 4.

Contractus Iudaicus emtionis et venditionis A. 1426. zu Nürnberg errichtet, zwiſchen zween Juden, Vater und Sohn, wovon die Urſchrift auf einem länglichten Pergamentblatt, hier aufbewahrt wird. Hr. Prof. Nagel hat ſie 1754. in einer ſchönen Abhandlung erläutert.

N. 121. Eine nette lateiniſche Handſchrift der Geographie des Ptolemäus aus dem XV. Jahrh. auf 103. Blättern in Regalfolio, mit den 27. mit Waſſerfarben gemalten Karten des Nicolaus Donis, eines Benedictiners zu Reichenbach, († 1471.) der die griechiſchen Namen auf den vom Mechaniker Agathodämon zu Alexandrien im fünften Jahrhunderte zur ptolemäiſchen Erdbeſchreibung gefertigten Karten, am erſten ins lateiniſche überſezte. Dieſes wollen, wie der ſel. Raidel richtig bewieß, die Worte zu Ende des zweyten Kapitels des VIII. Buches

*) Hr. Prof. Nagel ordnet den Werth dieſer zwey Ebnerſchen Codicum, und der zwey in der Stadtbibliothek alſo, daß der erſte Nürnbergiſche Codex vorangeht, die zwey Ebnerſchen folgen, und der zweite nürnbergiſche den Beſchluß macht.

Buches sagen: Nunc sequuntur Tabulae per Nicolaum Germanum. S. *Georg Mart. Raidelii* (Diak. bey St. Sebald) Commentatio critico-litteraria de *Claudii Ptolemaei* Geographia ejusque Codicibus, tam manuscriptis quam typis expressis. Norimb. 1737. 4. 12. Bog. mit 3. Kupf. Das 4. Kap. handelt pag. 26. De splendidissimo Codice latino Ebneriano, wo er ausserlich und innerlich beschrieben wird.

Carta universal en que se contiene todo lo que tel mundo esta descubierto hasta agora: hizola Diego Ribera, cosmographo de su magestate Anno do 1529. Unten stehet: La qual se diuide en dos partes conforme a la Capitulazion que hizieron los catholicos Reyes de España con Rey Don Iuan de Portogal en la villa de Tordesillas Anno Do. 1494. Sie ist 7 Schuhe, 2 Zoll lang, und 2 Sch. 11 Zoll breit. Zur Erklärung dieser schönen Karte kann *Sam. Grynaei* nouus Orbis regionum ac insularum, veteribus incognitarum (Basil. 1532. fol.) dienen.

Brechtelii et Schoenhoferi propositiones Euclidis in tabulas redactae, Volumen V.

Genealogia Domus Burgundicae a Philippo IV. rege Francorum usque ad Carolum Audacem, principum regumque Francorum et Anglorum insignibus elegantissime illustrata. Membrana longa 4. ped. 3. digit., lata 2. ped. et $\frac{1}{2}$ digit.

N. 123. Symbolum Athanasianum, cum commentario s. glossis.

N. 124. Bairisches Landrecht, auf Befehl Kaisers Ludwigs IV. aufgerichtet und eingeführt durch

Ludwig

Ludwig Marggraf in Brandenburg, Stephan, Ludwig und Wilhelm, Pfalzgrafen bey dem Rein und Herzogen zu Baiern Ao. 1346. Samstag nach den Obersten. Codex coaevus, nitide scriptus.

N. 125. a. Haimonis Presbyteri Expositio super Apocalypsin Iohannis.

b. Anselmi Archiepiscopi liber de peccato originali.

N. 126. S. Hieronymi Epistolae.

N. 127. a. B. Hieronymi, Stridonensis Presbyteri, versio latina Historiae ecclesiasticae Eusebii Caesar. cum suis additamentis.

b. S. Sixti papae et martyris enchiridion cum prologo Ruffini

N. 128. Alle Schlachten K. Gustav Adolphs in Deutschland.

N. 129. Litteris initialibus auratis. Codex elegans, Saeculi XIII.

1. *Iohannitii* Isagoge in tegni (technin) Galeni. Haec introductio in artem paruam *Galeni* celeberrima est. Vid. *Halleri* Bibl. anat. T. I. p. 127. Prodiit Venetiis 1501. fol. Lugd. 1516. 8.

2. *Phylateri* (Philothei, Philareti s. *Theophili* protospatharii temp. Imp. *Heraclii*) *liber de scientia pulsuum.* Editus Basil. 1533. 8. Argent. 1535. et inter Medicos principes *Henr. Stephani*, 1567. fol.

3. *Liber urinarum Theophili.* Iam impressus in collectione, cui titulus *Articella*. Venet. 1483. 1493. fol. Argent. 1535. 8. et in aliis collectionibus.

4. Liber

4 Liber I. et II. *Aphorismorum et Prognosticor. Hippocratis;* cum *Cl. Galeni* Commentariis, interprete *Constantino Africano* (mortuo a. 1077. in Cassinensi coenobio) qui ex arabico latine reddidit. In calce codicis legitur:

Expliciunt libri aphorismorum et pronostico-rum Ypo. cum commentariis Galeni. Scripti et completi per manus Iohannis richenbergh apothecarii. sub annis domini M. CC. *tricesimo nono. In vigilia viti martiris. Deo gracias.*

Edita iam sunt haec omnia in *Articella* Venetiis, 1483. fol. et Argent. 1535. 8. edita, ut et in collectione, quae Lugduni 1505. 4. prodiit, in qua continentur *Galeni* Isagoge, *Philaretus* de pulsibus, *Theophilus* (qui idem est) de urinis, *Hippocratis* aphorismi, Techni *Galeni* etc.

Num. 131. Peruetustus Codex *Magnentii Rabani Mauri* de laudibus S. Crucis. Cap. XXVIII. Cum multis figuris pictis. Saec. XII.

Editum est hoc opus *Rhabani* Pforzhemii, 1503. fol. et inter Opera. Colon. Agripp. 1627. Fol. 6. Vol. Vid. *Ziegelbauer* hist. litt. Ord. S. Benedicti. Augustae Vindelic. 1754. fol. Sect. I. §. 5.

N. 130. a **Puechlein von der Sphera.** Alkabicius d. i. Infier vnd Weisunde in die Gericht der Sternchunst. Cum figuris eleganter pictis.

b. Fragmentum Ritualis Rom.

c. Mag. Nic. de Lyra Postillae libri Psalmorum.

N. 132. Iustiniani Imp. Institutionum Libri IV. Cum glossis.

N. 133.

N. 133. Fr. Egidii Romani, Ord. fratrum Eremitarum S. Auguſtini, liber de regimine principum.

N. 134. Biblia Sacra V. et N. T. vulgatae edit. nitide deſcripta, cum litteris initialibus, elegantiſſimis, partim auro, partim variis coloribus pictis et variis figuris ornatis.

N. 135. Iuſtiniani Imperatoris liber Nouellarum conſtitutionum, qui etiam Authenticum dicitur. Deſinit in Authentica; coll. IX. tit. VI. c. 44.

N. 137. Lib. I. et II. Macrobii Comment. in Somnium Scipionis etc. cum fig. Saec. XII.

N. 138. Practica Teſtamenti Raymundi Lulli, paginar. 27. Saec. XIV. Conf. edit. Mich. Toxitae. Baſil. 1572. 8. p. 334.

N. 139. Ouidii Metamorphoſeon Fragmentum an. u. 833. Libri II. usque ad u. 411. Libri VI. cum argumentis et gloſſis interlinearibus.

N. 140. Opus Raineri ſermone italico.

N. 141. Regulae Canonicorum, decretae in Concilio Aquisgranenſi DCCCXVI.

N. 144. Henrici de Corbicke Compendium theologicae veritatis.

N. 145. Althelmi epiſcopi, de laude virginitatis, cum gloſſis interlinearibus.

N. 146. Huigutionis liber deriuationum ſ. dictionarium.

In Quarto.

N. 1. Prouerbia et Eccleſiaſtes Salomonis cum gloſſis, ſeu Commentario; et Cantico Canticorum.

2. Conſtitutiones Ordinis Velleris aurei, e gallico in latinum conuerſae; iſt ſchon gedruckt. Adiuncta ſunt addita et immutata in Conſtitutionibus Ordinis Velleris aurei.
3. Tabulae Alphonſinae.
4. Opus Prudentii.
5. Terentii Comoediae cum Scholiaſte.
6. a. S. Marci Euangelium, cum gloſſis Hieronymi et Bedae.
   b. S. Iohannis Euangelium gloſſatum.
7. Perſius cum Scholiis.

Man ſehe *Auli Perſii Flacci* Satyrae ſex, ad fidem optimarum editionum, una cum variis lectionibus codicis Ebneriani, edidit *G. F. Sebaldus*, tabulisque aeneis incidit *G. M. Schmidius*, Norimbergenſis Norimb. 1765. 10. Bogen in 8. Eine in Kupfer durchaus geſtochene und mit vielen netten wohlgewählten Vignetten gezierte Pracht-Ausgabe. Der Herausgeber Hr. Sebald, jezt Rector der Schule zu Lauf, ſtand damals als Informator der adelichen Halleriſchen und Kreſſiſchen Familie in Nürnberg. Er hat nicht nur den richtigen Abdruck des Textes beſorgt, ſondern auch auf dem lezten Bogen den Liebhabern der lateiniſchen Litteratur varias lectiones aus obigem alten pergamenen Codex beygefügt. Viele darunter ſind ſehr beträchtlich, und Hr. Sebald würde weit mehr Dank verdienen, wenn er den ebnerſchen Codex in einer beſondern Schrift ausführlicher unterſucht und beſchrieben hätte. Dieſe Ehre iſt alſo noch einem andern Gönner des Perſius aufgehoben.

12. Der Schwaben-Spiegel. Es befindet sich hier auch eine papierne Handschrift des Schwaben-Spiegels. Beyde sind noch nicht verglichen. Die pergamene Handschrift hat der Freyherr von Senckenberg in seinen Vision. Diu. S. 181. beschrieben, und S. 108. eine Schriftprobe mitgetheilt, nach welcher er dieselbe wenigstens in den Anfang des vierzehnten Jahrhunderts sezt.

13. Senecae epistolae.

14. Iohannis Germain tractatus de virtutibus Philippi Burgundiae Ducis.

16. Hospitalis in urbe Florentina principium, ordo et institutio.

17. Boethii liber de S. S. Trinitate, et contra Eutychen ac Nestorium, ad Iohannem Diaconum.

44. Ciceronis libri Rhetoricum.

45. Eiusd. Laelius s. de Amicitia.

46. Ouidii libri Tristium.

47. Lucanus de bello ciuili.

50. Iuuenalis Satirae, I. usque ad XI. u. 152. *Suspirat longo* etc. cum Scholiis. Desunt tamen et alia u. g. Satira VI. u. 181-214. Sat. VIII. vers. 1-62. et X. 9 70.

112. Claudiani Operum pars, quo continentur libri II. in Rufinum, de Probini et Olybrii fratrum consulatu Panegyris, in tertium et quartum consulatum Honorii Augusti etc. in Eutropium libri II. de laudibus Stiliconis libri III. de bello Getico, usque ad versum 311. incluf. cum Scholiis Saec. XIII.

114. Pars Poematis Aratoris Subdiaconi, in Acta Apostolorum.

In Octav.

Num. 2. Mein Sigmunds Freyherrns zu Herberstein ꝛc. Dienst und Reisen ꝛc. 1506-1558.
4. Geometria Gerberti. Defect. Saec. XIII.
14. Liber astrologicus. 1484. Hinten steht: Anno Christi henrico Imperante in Alamania, Philippo rege Francie regnante in Francia, Papa Vrbano II. viro egregio et bono fuit passagium in triplicitate terrea.
19. Libri XI. de naturis.
20. Philosophia Wilhelmi Magistri.
22. Ein niedersächsisches Brevier, mit schön gemalten Anfangsbuchstaben.
23. Hippocratis Aphorismi etc. Ioh. Damasceni Aphorismi. Omnia latine, nitide praefixa Hippocratis imagine.
Ein deutsches Brevier nebst einem Calendario perpetuo.

In Duodez.

N. 3. Ein niederdeutsches Brevier, mit schön gemalten und vergoldeten Figuren.
4. Ein deutsches Gebetbuch, mit Figuren und vergoldeten Anfangsbuchstaben.
5. Ein dergleichen. Defect.

Handschriften auf Papier.

In Folio.

Num. 1. Ein um das Jahr 1470. geschriebenes und gemaltes Wappenbuch. Es sind bey 2300. französische, englische und niederländische blasonirte Wappen.

N. 2. a. Rays Ulrich Schmidts von Straubingen, so er Anno 1534. aus Antorff in Indiam gethan.

b. Rays gen Jerusalem und in das heilige Lande Grawe Albrechts von Lewenstein und seiner Mitgeferthen 1561.

c. Rays in das heilige Land Johann Furen und Michel von Lichtenstein, Thumherrn zu Bamberg und Würzburg 1551.

11. a. Verschiedene Verein und Ordnungen der Gesellschaft St. Georgen, Schilds an der Donau, von A. 1470-1482.

b. Ein alter Türkenzug und Ordnung A. 1466. zu Nürnberg fürgenommen.

12. De rebus Croatarum Tractatus.

22. Abfürderung und anders des heimlichen Gerichts ꝛc.

23. Chronica der Stadt Neumark, in der obern Pfalz, 1576.

24. Geschriebene Zeitungen vom J. 1582-1591.

25. Lectio Domini Iasonis, Doctoris Celeberrimi, Manuscripta super Codice. Ex libris Ioannis Conradi a Vhorburg. 1586

26 und 27. Joh. Jak. Fuggers Oesterreichisches Ehrenwerk. II. Tomus fängt an von 1386. ingleichen Tom. III. von 1463-1485. Aus der Bibliothek Johann Baptist Suttingers, in Thürnhof, Canzlers, und zu Anfang Directoris dieses Werkes.

28. Liber astronomicus. fol. reg.

29 und 30. Eberhard Windecks Historie des Lebens Kaisers Siegmunds, mit gemalten Figuren. 2 Bände, in der Mitte Defect.

N. 32 und 34. Ein altes Wappenbuch.

35. Ursprung, Ordnungen und Urkunden der Gan Erben des Schlosses zum Rothenberg, in der Obern Pfalz von 1360., nebst einem alphabetischen Verzeichnisse solcher Geschlechte von 1478. her.

36-40. Opera Miscellan. T. I. latinus. T. II. latino-germanicus. T. III. germanicus. T. IV. gallicus. T. V. italicus.

63. Virgilii Bucolica, Georgica et Aeneis, cum glossa interlineari.

66. Cronica de tutti li Dogi di Vinezia; mit ihren Wappen.

67. Eben dieses Buch, mit einer Fortsetzung.

68. Tomus decretorum Regum Hungariae, collectus a Paulo de Gregoriiancz, episcopo Zagrabiensi et Iauriensi.

76. Biblische Historien in alten deutschen Reimen, vom Anfange der Bibel bis auf den König Salomo. Mit gemalten Figuren.

78. Cronica der Markgrafen von Meissen ꝛc. nach laut der Cronica auf St. Petersperg von 800-1488.

79. Liber insigniorum regionum atque Clenodiorum Regni Poloniae, s. Regni Poloniae ducatuum insignia s. arma. 1575.

81. Die Bibel der Armen; s. Compendium Bibliorum Vet. et N. Test.

85. Relatio de captiuitate Philippi Camerarii et Petri Rieteri Romana etc. *)

*) Siehe *Ioh. Georg. Schelhorn* de vita, fatis, ac meritis *Philippi Camerarii* Ifti, historici ac philologi pereximii

N. 86. Chronica über die Herrschaft Trautenau, von Simon Hüttel.

96. Diarium der italienischen Reise des Kurprinzen von Bayern, von 1715 und 1716.

97. Architectura defensionis offensionisque, von Tobias Fürlegern, Norimb.

103. a. K. Friedrichs III. Reformation des peinlichen Gerichts.

b. Carls IV. güldene Bulle.

c. Sigismundi Reformatio ecclesiastica.

104. Biblia Vulgata, a libro Esdrae incipientia, usque ad finem N. T.

106. Vigilii Ruber, Sterzingensis, Malers, Wappenbuch.

109. Ein Landrechtbuch und dann ein Lehenbuch.

110. Grammatica ital. 1423.

115. M. Joh. Hartlieb, Med. Doct. Uebersetzung Eusebii de Alexandro M. zu Ehren Herzog Albrechts in Baiern und Annä von Braunschweig seiner Gemahlin.

116. Calender und Practica, vom J. 1466.

In Quart.

Num. 51. Hanns Sachsens eigenhändige Sammlung von 398. Meistergesängen, angefangen 1517.

N. 56.

mii et primi Academiae Altorfinae procancellarii, commentarius. etc. Norimb. 1740. 4. Der verdiente Schelhorn hat hier obiges Mspt. zuerst abdrucken lassen; so wie auch des Camerarii additiones, nouem capitibus constantes, ad horas subciſiuas, davon man S. 152. nachlesen kann. Von Seite 171. u. f. hat auch Hr. Schelhorn aus einigen Bänden Briefen an den Camerarius, die sich in der Ebnerschen Bibliothek befinden, die vorzüglichsten mitgetheilt.

N. 56. a. Guidonis de Canchiaco (soll heisen de Cauliaco, sein Name war Guy de Chauliac) Medici et Chirurgi Clementis XI. Papae (er schrieb erst unter Urban V. 1363. *de Haller* Bibl. chirurg. T. I. p. 157.) tractatuli aliquot medici.

b. Beneuenuti Graphei de Ierusalem noua ars probatissima oculorum *).

c. M. Petri Hispani liber oculorum.

58. Chronica des ganzen Fuggerischen Geschlechtes bis 1600.

59. Epistolae et praefationes variorum clariss. Virorum Saeculi XVII.

65. Ein Band alter deutscher Gedichte.

66. Quinctiliani Declamationum liber. Scripf. Guil. de Salmis, Papiae 1464.

69. Doctrinal der Layen, drey Bücher. 1443.

77. Aurea Bulla.

91. a. Petri Thomasii, Veneti, Consilium pro Papa Eugenio IV. de universali praeseruatione contra venenum.

b. Galeni liber secretorum, qui dicitur Antidotarius.

c. Liber medicus, italice.

97. a. Ouidius de arte amandi, cum glossis.

b. de remedio amoris, vers. 1 - 128.

c. Epistola Sapphus ad Phaonem, cum responsione Marci Siculi. Saec. XV.

108. Gaspari Epistolarum liber. 1407.

In Octav.

Num. 17. Stammbuch Christoph Röttingers, worinn die Handschriften vieler Gelehrten von 1611 - 1614. zu finden sind.

*) Edita Venetiis, 1497. fol. 1500. in 4.

Num. 18. Alte deutsche Lieder. 1537.
21. Stammbuch Georgii Maioris, Norimbergensis.
28. Stammbuch Wolfgang Steberle. 1614.
31. Les Prophecies de Michel Nostradamus. Mit eigner Handschrift des Verfassers zu Anfang und zu Ende.
37. Stammbuch Jakob Imhofs.

In Duodez.

Num. 6. Extract grünen Saalbuchs von dem Burggrafthum Rothenberg.
37. Stammbuch Herrn Hieron. Wilh. Ebners von Eschenbach.
39. Stammbuch Paul von Behaim. 1635.
40. Stammbuch Joh. Georg Michaelis. 1660.

Orientalische Handschriften.

In Folio.

Num. 31. Ein türkisches Buch.
82. Verschiedene Suren oder Kapitel aus dem Koran.
118. Codex turcicus MS. membranac.
142. Coranus membran.
143. Codex arabicus membran.

In Quart.

Num. 25. Der Koran.
26. Muhammedis ben Giarir Historia universalis in linguam turcicam translata.
27. 28. und 29. Türkische Gebetbücher, mit Kapiteln oder Suren aus dem Koran.
30. Ein arabischer Codex de legibus et Politica.

Num. 31 und 32. Arabica.
34. Poemata arabica ſ. Cantiones.
49. Ein türkiſches Gebetbuch.
71. Ein arabiſches MS.
87. Arabiſche Gedichte.

In Octav.

Num. 3. 8. 9. Türkiſche Gebetbüchlein.
10. Arabiſche Gedichte.
16. Ein arabiſches Manuſcript.
29. Ein ſchön geſchriebener Koran, der aber nicht ganz iſt.
30. Ein türkiſches Gebetbuch.
35. und 36. Arabiſche Manuſcripte.
39. Arabiſche Gedichte.

In Duodez.

Num. 15. Ein Gebetbüchlein, defect.
16. Ein Theil des Koran.
19. Ein arabiſches Manuſcript.
20. 21. 25. 29 und 30. Türkiſche Gebetbüchlein.
32. Ein türkiſches Mſpt. 1586.

Verſchiedene Zeichnungen von Sonnenuhren, Aſtrolabien ꝛc. nebſt Erklärungen. 1520. Fol. Vom berühmten Mathematiker Johann Werner, der 1528. als Pfarrer bey St. Johannes ſtarb.

Sonſt haben noch die berühmten und gelehrten Männer, Zeltner, Schwarz, Johann Georg Schelhorn, (der ältere) Heumann zu

Altdorf, Apin, Hirsch, Röder, Würfel Jungendres u. a. allerley merkwürdige Schriften, Lebensbeschreibungen, Nachrichten und Briefe aus der Ebnerschen Bibliothek drucken lassen. Collectio omnium scriptorum, qui de origine domus Habspurgico-Austriacae scripserunt. Ein Mspt. in Folio; von dem verdienten Chrph. Jac. Im Hof, dem ersten Sammler dieser Bibliothek selbst aufgesezt.

Die gedruckten Bücher der Ebnerschen-Bibliothek theilen sich in 6. Classen.

I. Zur ersten Classe gehören.

1) Die ab incunabulis Typographiae bis 1500. von welchen beynahe 300. Stücke vorhanden sind. Von den zu Nürnberg gedruckten giebt der Seite 17. angeführte Röder in seinem Catalogo Nachricht *).

2) Die

*) Von zwey merkwürdigen Impressis, Explicatio Missae und Memorabilia Romae, welche diese Bibliothek besitzt, handelt M. Seb. Iac. Iungendres in disquis. in notas characteristicas librorum a typographiae incunabulis ad An. MD. impresorum. Norimb. 1740. pag. 40. und 44.

Folgendes seltene Werk findet man auch hier. Ein schöne vnd kurczweilige hystori gelesen von Herczog Leupold vnd seinem Sun Wilhelm von Osterreich wie die jr Leben vollendt haben ꝛc. das Buch des edlen Ritters vnd Landtfarers Marcho Paolo ꝛc. Gedruckt durch Anton Sorg zu Augspurg 1471. Fol.

2) Die von 1500: bis 1550: unter welchen auch die Autographa reformationis et Lutheri sind. Hirsch hat 4000. Stücke davon in seinen Millenariis bemerkt, es sind aber über 1500. noch hinzugekommen.

II. Begreift das Ius publicum, die Geschichte, Antiquitäten, Genealogie, Diplomatik, Numismatik und Heraldik. Die Anlage dazu ist ursprünglich nach dem Menkeschen Catalogo gemacht. Diese bereits sehr ansehnliche und schäzbare Classe wird noch immer mit den herrlichsten Werken, so wohl aus den ältern als neuesten Zeiten, vermehrt.

III. Enthält zu den übrigen Theilen der Rechtsgelehrsamkeit, ausser dem iure publico, gehörige Bücher.

IV. Ist eine Bibliotheca philologico-philosophica. Diese mit verschiedenen schönen Werken bereicherte Classe enthält insbesondere eine zahlreiche Sammlung von Epistolographen.

V. Eine bibliotheca Theologica. Die Bücher sind fast alle aus der zweyten Hälfte des 16ten Jahrhunderts, und aus dem Saeculo XVII.

VI. Eine Bibliotheca litteraria.

Ausserdem ist auch eine sehr grosse Menge von Disputationen vorhanden, unter welchen die ganze Sammlung, die der sel. Schwarz besessen, befindlich ist.

Die zahlreiche Portraitssammlung enthält sehr viele Stücke, welche von der Kunst der berühmtesten Meister zeugen.

Die Deductionen machen 80. Bände aus. Die Anzahl der gedruckten Bücher ist, nach des Hrn. von Murr Angabe, bey 20,000. Stücke.

Wir haben über diese Bibliothek folgendes Verzeichnis:

Librorum ab anno I. usque ad annum L. Saec. XVI. typis exscriptorum ex libraria quadam supellectile, Norimbergae privatis sumptibus in communem usum collecta, et adservata, Millenarius I. speciminis loco ad supplendos annalium typographicorum labores editus a *Carolo Christiano Hirsch*. Noribergae, 1746. 12 Bog. Millenarius II. 1748. 14 Bog. Millenarius III. 14 Bog. IV. 1749. 13 Bog. in 4.

Der Titel enthält schon den Inhalt dieses Buchs, das die Bücher nach den Jahren der Herausgabe und dem Format anführt, und ein doppeltes, sehr brauchbares Register der Verfasser und Buchdrucker enthält. Am Ende eines jeden Millenarii hat Hr. Hirsch auch ein Verzeichnis von Handschriften beygefügt, welche in eben dieser Sammlung verwahret werden. Das Maittairische Werk wird durch diese genau abgefaßten Beyträge sehr vermehrt und ergänzt; nur Schade, daß sich diese Millenarii selbst in der hiesigen Gegend so gar selten machen. An dem zweiten Stifter dieser Bibliothek, dem Hrn. von Ebner, hatte der unermüdete brave Hirsch einen grossen Gönner; er arbeitete auch lange bey diesem

Bücher

Bücher-Vorrath, welches sein erst angeführtes Werk hinlänglich beweißt. Die merkwürdigsten Handschriften habe ich oben angeführt, die übrigen haben ihren Werth verlohren. Daß diese herrliche Büchersammlung auch einen Schatz von alten Ausgaben klassischer Autoren, von Geschichtbüchern, Chroniken u. s. w. enthält, ersieht man schon aus dem gedruckten Verzeichniß. Hier folgt eine kleine Probe.

Pomponius Mela de situ Orbis libri III. 1512. in 4.
Plinii Sec. Historiae natur. libri 37. ampliſſimis figuris exculti. Venet. 1513. fol.
Plauti Epidicus. Lipſ. 1513. fol.
Ciceronis oratio pro Cn. Pomp. Magno. Lipſ. 1513. fol.
Herodiani, historici graeci, libri VIII. Argent. eod. 4.
Conr. Celtis libri Odarum IV. Arg. eod. 4.
Terentii VI. quae extant fabulae, in metra legitima reſtitutae etc. Lipſ. 1514. f.
Cicero de Oratore libri III. Lipſ. 1515. f.
Horatii Epiſtolarum libri II. Ex offic. *Wolfg.* Monacenſis, 1515. 4. item Lipſ. 1516. 4.
Ciceronis in L. Piſonem oratio. Lipſ. 1516. f.
Terentii Comoediae. Tubing. 1516. 4.
Ciceron. Tuſcul. quaeſt. Libri V. Argent. 1516. 4.
Claudianus de raptu Proſerpinae. Lipſ. 1518. 4.
Pomponius Mela. Iulius Solinus etc. Venet. in aedib. Aldi, 1518. 8.
Plinii epiſtolae. Lipſ. 1519. 4.

Isocratis grauiſſ. oratio de bello fugiendo etc. apud Ioh. Froben. 1519. 4.

Viele ſeltne Schriften von dem kühnen braven Ritter, Ulrich von Hutten. So wie ich glaube, iſt dieſe Suite vollſtändig.

Pomponii Melae Geographiae libr. III. Viennae 1520. 4.

Opera *Hrosuite* illuſtris virginis. Norimb. 1501. Fol.

Bambergiſche Halsgerichts Ordnung. Mentz Joh. Schöffer 1508. Fol.

Pomponius Mela. Wittemb. 1509. 4.

Paſſio Chriſti ab Alb. Durero, Nurenberg. effigiàta etc. 1511. 4.

Terentii Comoediae. Argent. per Mart. Flach. ibid. eod.

Salluſtius. Viennae, ibid. eod.

Encomium Moriae Eraſmi Rot. Arg. 1512. 4.

Lucianus de ratione conſcribendae hiſtoriae, ex graeco in lat. traductus, autore Bilib. Pirkheimer. 1515. 4.

Von Kirchenvätern verſchiedene Ausgaben und einzelne Stücke aus dem 16. Jahrhundert: und andere Seltenheiten mehr.

7) Die Welſeriſche, in dem Aegidianiſchen Gymnaſium. Sebald Welſer, der Erſte dieſes Namens, verehrte im Jahr 1581. dem damals neu errichtetem Gymnaſium eine Anzahl Bücher zum Gebrauch der Lehrenden und Lernenden, und erneuerte jährlich, mit neuen Büchern ſein Andenken, noch mehr aber durch ſein am 8.

März

März 1588. errichteres Testament, in welchem er ein Capital bestimmte, von dessen einem Abnutzungstheile der iedesmalige Aelteste der Nürnberger Welserischen Linie Bücher dahin zu schaffen hat. Bey der 1696. erfolgten gänzlichen Einäscherung der Kirche und des Gymnasiums zu St. Aegidien, wurden diese Bücher nebst der Küste, darinnen sie aufbewahrt waren, durch eine auf sie gefallene Decke überschüttet, und im ärgsten Feuer glücklich erhalten. Carl Wilhelm Welser ließ als damaliger Aeltester der Welser zu Nürnberg bey der Wiederaufbauung des Gymnasiums 1699. in dessen ersten Classe einen grossen Schrank errichten, darinnen nun diese zwar nicht grosse aber brauchbare Sammlung, aufbewahrt wird. Zu dessen und des Stifters Ehre, sind aussen 2 Innschriften befindlich. Sie besteht meist aus Lexicis, einigen alten historisch und geographischen auch genealogischen Werken, vorzüglich aber aus brauchbaren, besonders niederländischen Ausgaben der Auctorum Classic. Das neueste Werk, das dahin geschaft wurde und noch fortgesezt wird, ist die Zweybrüker Sammlung von Auctoribus classicis *).

8) Die

*) Aber warum erwehnt denn der sonst so ämsige Hr. von Murr dieser und der Convertiten-Bücherssammlung mit gar keinem Wort? — Ein neuer

Be-

8) Die Paul Jacob von Marpergerische. Der Stifter war würklicher kaiserlicher Rath, Ablegatus zu den fränkischen Kreiskonventen, und vieljähriger ältester Rathskonsulent zu Nürnberg. Hamburg war seine Geburtsstadt, er kam aber schon in seinem 21. Jahre nach Nürnberg, wo er alsdenn auf der Universität zu Altdorf, und in der Folge zu Halle und Leiden, studirte *). Nach verschiedenen sehr ansehnlichen Reisen, wobey er seine schönen Kenntnisse sehr vermehrte, gelangte er endlich wieder in Nürnberg an, wo er auch von einer Ehrenstelle zur andern befördert wurde. Den Nürnbergischen Gesandschaftsposten bey der fränkischen Kreis-Versammlung versahe er über 30 Jahre lang, nebst andern Reichsstädtischen Stimmvertrettungen, wobey er sich unendliche Verdienste erworben, und Gelegenheit hatte, sich in diesem Fache einen schäzbaren litterarischen Vorrath zu sammeln. — Bey seinem 1751. erfolgtem Absterben vermachte er seine vortrefliche Büchersammlung zum Gebrauch des Collegii Consiliarorum. Sie ist vorzüglich reich an Actis

Beweiß, daß man durch Thätigkeit noch gar mannichfaltige Dinge in dem reichhaltigen Nürnberg auskundschaften kann. —

*) Das Leben dieses würdigen Mannes beschreibt uns Hr. Prof. Will in seinem Nürnb. Gelehrten-Lexicon 2 Th. Seite 580.

Actis publicis Noricis, und andern gedruckten Werken, insonderheit aber enthält sie einen Schatz von Kreisacten in sich. Der jüngste Consulent hat jederzeit die Aufsicht darüber.

9) Die Convertiten-Bibliothek. In dem ehemaligen Convertiten-Hauße, welches aber nunmehr seit vielen Jahren die Bewohnung des jedesmaligen Predigers und Antistes an der Kirche zu St. Jakob ist, stehet auch eine kleine Bibliothek von einigen hundert Stücken, die zum Gebrauche der Convertiten bestimmt war. Sie wurde von Endtern, dasigem Buchhändler, und andern Wohlthätern gestiftet. Dem grösten Theile nach enthält sie solche Bücher, welche die Lehre der Römisch-Katholischen bestreiten, und die evangelische Religion vertheidigen. Doch haben sich hinein verirrt: Initia reformationis *Marchicae* etc. — *Zeileri* Itinerarium Hispanic. — *Enenkelius* de priuilegiis etc. — Georgii *Mundi* de comitibus pal. Caes. — *Koepingii* de iure Sigillorum. — Abels Gerichtshändel — *Zaluzani* animaduersiones med. in Galenum. — *Molnari* Lexicon Vngaricum. — *Havenreutheri* Commentarii in diuersos Aristotelis libros.

Die Zierde dieses Bibliothekchen ist vielleicht ein dabey befindliches Gemälde von dem berühmten Albr. Dürer, welches folgende Vorstellung

ent-

enthält. Auf einem Altare stehen Luther und Melanchthon, welche zweyen Churfürsten und deren Familien das h. Abendmal in zweyerley Gestalt reichen. Die Stifterin dieses Gemäldes heißt: Sophia Müllerin, Heinrich Müllers eines dasigen Kaufmanns, Eheweib.

Die bisher genannten Bibliotheken sind im eigentlichsten Verstande alle öffentlich: nun die ansehnlichsten

Privatbibliotheken.

1) Des Predigers bey St. Sebald und Antistes der nürnbergischen Geistlichkeit, Hrn. Joh. Siegm. Mörl. Seine Büchersammlung ist zahlreich im Fache der Kirchengeschichte, Philologie, Sprachkunde und Theologie. Auch besizt er eine grosse Sammlung geographischer Werke, Landkarten, insonderheit griechischer Schriftsteller, wovon er ein Verzeichnis herausgeben wird.

2) Des Schaffers (oder ersten Geistlichen) bey der St. Sebaldskirche, Hrn. M. Georg Wolfg. Panzer. Er hat eine vortrefliche Bibliothek, dergleichen man bey wenigen Privatpersonen, so wohl in Absicht auf die Anzahl, als auf die zweckmäsige Auswahl finden wird. Es ist da eine ansehnliche Sammlung von englischen,

theo-

theologischen und guten philosophischen Büchern; desgleichen eine starke Sammlung von treflichen Ausgaben klassischer Autoren, worunter auch viele kostbare sind; eine grosse Anzahl zum Theil rarer Schriften, welche zur Gelehrten, und Bücher, Geschichte gehören; viele alte teutsche Drucke und Bücher von pfälzischen Gelehrten u. s. w. Seine unvergleichliche Bibelsammlung — und wem sollte wohl diese noch unbekannt seyn?|— Das gröste Kleinod seiner gesammelten litterarischen Schätze, verkaufte er 1786. an den größten europäischen Bibelsammler, an den Hrn. Herzog von Würtemberg, wo sie nun in Stuttgard aufbewahrt wird. Diese seine sehr vollständige Sammlung von Bibeln sezte ihn daher vor vielen andern Gelehrten in Stand, so viel nützliches, schönes und vollständiges über die Geschichte der Bibeln zu liefern. Obgleich nicht zu leugnen ist, daß sein unverdroßner Fleiß im Sammlen, Vergleichen, Verbessern u. s w. durch das so genannte Bibelglück, zu welchem er gleichsam prädestinirt war, erst desto mehr zu neuern Untersuchungen ermuntert wurde. Was Hr. Schaffer selbst besaß, hat er jedesmal in seinen verschiedenen Werken zur Geschichte der gedruckten Bibeln angezeigt. Nur schade, daß wir noch keinen vollständigen Katalog darüber

haben, der dem Bibelsammler und Litterator ungemein schätzbar seyn würde, welches man vom Hrn. Panzer gar wohl hätte fordern können.

3) Die Bibliothek des ersten Rathskonsulenten der Reichsstadt Nürnberg und Profanzlers der Universität Altdorf, Hrn. Dr. Johann Conrad Feuerlein ist in allen Fächern der Rechtsgelehrsamkeit, der Geschichte, Alterthümer, Philologie, Litteratur u. s. w. überaus stark besezt. Sie ist ein edles, und in diesem Umfang bey Rechtsgelehrten ziemlich seltenes Denkmal seiner brennenden Begierde zu den Wissenschaften und der Litteratur. Seine Sammlung von Dissertationen zeichnet sich nicht nur durch eine grosse Vollständigkeit und ihren innerlichen Gehalt aus, sondern sie ist auch sehr herangewachsen. Die Menge, Vortreflichkeit und Seltenheit der Bücher kann man aus dem Verzeichnis dieser Bibliothek ersehen, welches auch dem Litterator, wegen der guten Einrichtung und angebrachten gelehrten Anmerkungen, so wie auch wegen des beygefügten Preißes der Bücher sehr brauchbar ist.

D. *Ioh. Conr. Feuerlini* Supellex libraria, seu Catalogus Librorum ex omni scientiarum genere selectiorum, partimque rariorum, iuxta seriem alpha-

alphabeticam in qualibet forma digeſtus, variis notis litterariis auctus, iuſtisque inſtructus pretiis. Pars I. Suobaci 1768 640. gr. Octavſeiten, ohne Regiſter.

Ejusd. Acceſſiones ad ſupellectilem ſuam libra-riam ſ. Bibliothecae Feuerlianae Volum. II. Norimb. 1779. 8. maj.

Bey der Herausgabe des erſten Verzeich-niſſes, deſſen Einrichtung man gleich aus dem Titel erkennen kann, belief ſich ſchon die Anzahl der Bände auf 5482. Stücke, welche aber, wie ich hernach zeigen werde, in der Folge überaus ſtark vermehrt wurden. Aus dem erſten Theile zeichne ich nur folgende wenige Folianten aus, weil der Katalog gedruckt zu haben iſt.

7. Aeneae Sylvii Commentar. de Concilio Baſi-leae celebrato. ſ. l. et a. Rariſſima collectio. *Freytagii* Analect. p. 8. Baumgartens Hall. Bibl. Th. 2. S. 492.

50. Boccaccio, Giov. il Decamerone. in Venet. 1525. c. fig. Editio praeſens ex primis eſt eaque rara. Cf. Göz Merkwürdigkeiten der K. Bibl. zu Dresden. 1 B. III. Th. p. 186. Bibl Rinck. p. 961. Bibl. Salthen. p. 133. Vberiorem re-cenſionem ſiſtit *Io. Fabricius* in Hiſt. Bibl. ſuae. P. VI. p. 117.

51. Eiusd. inſigne Opus de claris mulieribus. c. fig Bern. 1539. liber rariſſimus. *Vogt.* Cat. libr rar. p. m. 131. *Bunemann.* p. 45.

228 Hunds, Wigul. bayrisch Stammbuch. I. Th. Ingolstadt 1598. II. Th. ib. 1586. Collectioni praesenti rarissimae adhaerent XII. tabulae aeneae insignia familiarum Bauaricarum gentilitia, coloribus picta, continentes, quae rarissime conspiciuntur. De raritate libri cf. *Vogt* p. 356. Bibl. Rinck. p. 405. *Io. Tob. Köhler*, von dem Leben und Schriften Herrn Wigul. Hunds. p. 13.

289-291. Londorpii Acta publica. T. I-IV. Frcf. 1627-642. Editio prima non castrata. Bibl. Rinck. p. 625.

470. Nürnbergische Reformation. Nbg. 1484. Editio prima rarissima. Bibl. *Schwindel.* p. 51.

475. Justinianischer Instituten warhafte Dolmetschung. Augsp. 1536. Liber rarissimus; Bibl. *Salthen.* p. 283.

531-533. (Schotti, Andr.) Hispaniae illustratae T. I-IV. Frcf. 1603-160 8. Collectio pretiosissima et rarissima. *Vogt.* p. 344. et p. 614. Bibl. Hamb. Hist. Cent. VIII. art. 5. In auctione Gundlingiana pretio 22. Imperial. et 20. Gross. diuenditum est hoc Opus, cui *Vffenbach.* in Cat. Bibl. Vniv. pretium 20. Imperial. constituit. Tomo nostro secundo adhaeret Io. Marianae historiae Hispanicae Appendix; liber scilicet XXI. et nouem caeteri ad XXX. vsque, qui viginti illos in Tomo hoc II. rerum Hispanicarum ordine sequuntur. Frcf. 1606.

557-591. Theatrum Europaeum. T. I-XXI. c. fig. Frcf. 1662-738. Opus sumtuosissimum, de quo cf. Bibl. *Rinck.* p. 627.

593.

593. 594. Thesaurus sacrarum historiarum V. et N. Test. sumtibus Gerardi de Iode. Tomi II.
595. Theuerdank. c. fig. et clavi. Nbg. 1517.

Der 3te Theil des Feuerleinischen Catalogs kann, wenn Gott diesem würdigen Gelehrten Leben und Gesundheit verleihet, wie er mir schreibt, auch noch zum Vorschein kommen, denn von der Schlus, Numer des 2ten Voluminis 12451. laufen die übrigen Numern der Bände dermalen in der Handschrift über 18000. Um eine Probe zu geben, was für beträchtliche Werke auch in diesem 3ten Theil enthalten seyn werden, will ich einige anführen:

In Folio.

Balbini, Bohusl. Miscell. hist. regni Bohem. Dec. I. L. I-VIII. et Dec. II. Lib. I. II. Prag. 1679-87.

Banduri, Ans. Imperium Orientale. T. I. II. Par. 1711.

Baronii, Caes. Annal. Eccles. T. I-XII. Mog. 1601-8.

Belii, Matth. Notitia Hungar. novae T. I-IV. Viennae, 1735-42.

Bibliotheca Cluniacensis. Lut. Par. 1614.

Canisii, Henr. Thes. monum. eccles. et histor. P. I-VII. Vol. I-IV. Antwerp. 1725.

Catal. des Livres imprimé de la Bibl. du Roy. Theol. à Par. 1739-42. III. Parties. Et Belles Lettres. ib. 1750. II. Tomes. V. Voll.

Cat. Codicum MSS. Biblioth. Regiae T. I-IV. Par. 1739-44.
de Chaufepié, Iaq. Ge. Nouveau Dictionnaire hiſt et critique etc. T. I - IV. a Amſt. 1751-56.
Cruſii, Mart. Annales Suevici. T. I - III. et paralipomenos rer. Suev. liber. Frcf. 1595-96.
Eckhel, Ioſ. Catal. Muſei Caeſarei Vindob. numorum vet. P. I. II. Vindob. 1779.
du Freſne, Car. Hiſt. Byzantina. Lut. Par. 1680.
- - - Gloſſar. ad Script med et inf. Latin. T. I - III. Frcf. 1681.
- - - Gloſſ. ad Script. med. et inf. graecitatis. T. I. II Lugd. 1688.
Gaddius, Iac. de Script. non eccleſiaſticis. T I. Florent 1648. T. II. Lugd. 1649.
Gerberti, Mart. Codex epiſtolaris Rud. I. typis San-Blaſianis. 1772.
Sämtliche Goldaſtiana.
Graevii, Io. Ge. et Pet Burmanni Theſaurus Antiquit et hiſt. Italiae, Neap. Sicil. Sardin. Corſicae, Melitae etc. Tomis X. vel partibus XLV. diſtinctus. Lugd. B. 1704-25.
Graevii, Io. Ge. Theſ. Antiquit. Rom, T. I-XII. L. B. 1694-99.
Gronovii, Iac. Theſ. Ant. Graec. T. I-XIII. Lugd. Bat. 1697-702.
Gruteri Ian. Corpus Inſcriptionum T. I. II. Amſt. 1707.
Abbildungen der Gemälde und Alterthümer der Stadt Herkulaneum I-VI. Theil. Augſp. 1777-82.
Herrgott, Marqu. Monumenta dom. Auſtr. T. I. Sigilla cet. et inſignia complectitur. Vienn. 750

Tom

Tom. II. f. Nummotheca Princ. Auſtr. opera Ruſt. Heer. P. I. II. Frib. 1752. 53 Tom. III. f. Pinacotheca Princ. Auſtr recognovit Mart. Gerbertus, Congreg. ad S. Blaſium Abbas. P. I. II. typ. San - Blaſianis. 1773. Tom. IV. et ultimus S. Taphographia Princ. Auſt. P. I. II. typis San - Blaſianis. 1772.

Iurisprudentia Romana et Attica. T. I - III. Lugd. B. 1738 - 41.

Khevenhüllers, Franz. Eph. Annales Ferdinandei I - XII. Th. ſamt 2. Theilen Conterfet und Kupferſtichen. Leipz. 1721 - 26.

Kircheri, Ath. Oedipus Aegyptiacus T. I - III. Rom. 1651 - 54.

Liber conformitatum S. Franciſci. Bon. 1590.

van Loon, Ger. Hiſtoire metallique des XVII. Provinces des Pays - Bas. a la Haye. 1732 - 37.

Lunigii, Io. Chriſt. Teutſches Reichs, Archiv. XXIV. Theile. Leipz. 1713 - 22.

Martene, Edm. et Vrs. Durand Theſaur. nov. anecdotorum T. I - V. Lut. Par. 1717.

Meermann, Ger. Novus Theſ. iur. civ. et can. T. I - VIII. Hag. Com. 1751 - 80.

Monnoies en Or, qui compoſent une des differentes parties du Cabinet de S. M. l'Empereur. Vienn. 1759. 2) Catal. des Monnoies en argent, qui compoſent une des differentes parties du Cabinet Imperial. ib. 1769. 3) Supplement au Catalogue des Monnoies en Or etc. du Cabinet Imperial. ib. 1769. 4) Supplement au Catalogue des Monnoies en argent etc. du Cabinet Imperial. ib. 1770.

du Mont, I. Corps uniuerſel diplomatique du

Droit des Gens, ou Recueil des tous traités de paix, d'Alliance, Neutralité, Commerce, Garantie, a Amst. et a la Haye, 1726-33. VIII. Tomus, avec le Supplement par Barbeyrac et Rousset, on est joint le Ceremonial des Cours de l'Europe, avec le recueil historique des anciens peuples V. Tomes. ib. 1739.

Rymeri, Thom. et Rob. Sanderson Foedera, conventiones, literae et cuiuscunque generis acta publica, inter Reges Angliae et alios quosvis Imp. Reg. Pont. Principes vel communitates ab ineunte Saeculo XII. ab A. 1101. ad nostra usque tempora habita aut tractata. T. I-X. Hag. Com. 1745.

la Martiniere, M. Bruzen, historisch-politisch-geographischer Atlas der ganzen Welt, oder grosses und vollständiges geographisch und critisches Lexicon. I-XII. Theil, nebst dem Supplement oder XIII. Theil. Leipz. 1744-50.

de Montfaucon, Bern. Palaeographia graeca, Par. 1708.

- - - l' Antiquité expliquée et representée en figures, avec le Supplement. á Par. 1722-24. X. Tomes. XV. Volumes.

Mangeant, Thom. Introduction a la Science des medailles etc. a servir de Supplement a l'Antiquité expliquée par Dom. Montfaucon. á Par. 1763.

Moreri, Louis, le grand Dictionaire historique etc. VIII. Volumes, à Amst. 1740.

Morellianus Thesaurus. T. I. II. Amst. 1734.

Museum Cortonense. Rom. 1750.

- - - Richterianum. Lips. 1743.

Mu-

Muſeum Romani Collegii Societ. Ieſu ab Ath. Kirchero locupletatum et publicae luci expoſitium ab G. de Sepibus. Amſt. 1678.
- - Kircherianum etc. auctum a P. Phil. Bonanni. Rom. 1709.
Onus Eccleſie. Landshute. 1524.
Perrault, les hommes illuſtres, qui ont peru en France pendant ce Siecle, avec leurs portraits au naturel. T. I. II. à Par. 1696 700.
Pezii, Bern. Theſ. anecdot. noviſſimus. T. I - VI. Aug. Vind et Graec. 1721 - 29.
Röſels v. Roſenhof, Aug. Joh. Hiſtoria naturalis ranarum noſtratium. Nürnb. 1758.
Scheidii, Chriſt. Lud. Origines Guelficae. T. I. V. Hannov. 1750 - 80.
Scherzii, Io. Ge. Gloſſarium german. medii aevi. T. I. II. Arg. 1781. 84.
Schoepflini, Io. Dan. Alſatia diplomatica P. I. II. Mannhem. 1772. 75.
Schoettgenii, Chriſt. et M. Ge. Cph. Kreyſigii diplomataria et Scriptores hiſt. Germ. medii aevi T. I. - III. Altenb. 1753. 55. 60.
Schwandtneri, Io. Ge. Scriptores rerum Hungar. vet. ac genuini. T. I - III. Vindob. 1746. 48.
Statuta ordinis Cartuſienſis. Baſil. 1510.
Theatre nouveau du Piemont et de la Savoye T. I. P. I. II. T. II. P. I. II. a la Haye 1725.
Zedlers, Joh. Heinr. Groſſes vollſtändiges Vniverſal - Lexicon. I - LXIV. Band. Halle und Leipz. 1732 - 50. item nöthige Supplemente I - IV. Band ib. 751 - 54.

Diese wenigen angeführten Bücher in Folio werden leichtlich erproben, daß in dem 3ten Theil des Feuerleinischen Catalogi vielleicht kostbarere und ansehnlichere Werke enthalten sind, als in den 2. ersten Bänden. So ansehnlich und höchst merkwürdig diese Büchersammlung, zumal als Privatbibliothek, auch immer ist, da sie mit den grösten Privatsammlungen Teutschlands mit allem Rechte wetteifern kann; so wird sie doch seiner Zeit dem Schicksal so mancher treflichen Privatbibliothek nicht entgehen! —

4) Des Herzoglich Bayerischen Geheimen Raths und Nürnbergischen Senators Herrn Hallers von Hallerstein Bibliothek, hat ihren Anfang von dem Herrn Senator und Landpfleger Hanns Joach. Haller von Hallerstein, seinem Herrn Vater, erhalten.

Diese Bücher-Sammlung bestehet aus mehr als 12000. Bänden, und ist in folgende Classen eingetheilt.

I.) Die Gelehrten-Geschichte, unter welche die lateinischen und Griechischen Autoren, die Sprach-Bücher und was zum Philologischen und zu den schönen Wissenschaften gerechnet wird, gestellt sind.

II. Das

II.) Das Ius Vniversum, oder diejenigen Bücher, welche das Natur, Bürgerliche, Peinliche, Lehen, Kirchen, Policey, und Staats, Recht enthalten.

III.) Begreift die Universal, Historie und die Hülfs, Mittel zu der Geschichte: Geographie, Chronologie, Genealogie, Diplomatik, Topographie, Itineraria, Heraldik, Numismatik, Griechische und Römische Antiquitäten.

In dieser Classe befinden sich auch die Bibeln geordnet, als eine Hülfsquelle der ältesten Geschichte. Hierunter ist eine der ältesten gedruckten Bibeln in teutscher Sprache; wie auch ein sauberes kompletes Exemplar der sehr seltenen Biblia pauperum oder der sogenannten Bibel der Armen, mit der Jahrzahl 1477. welche aus 40. Blättern, ohne Zahlen und Signaturen, besteht.

Ein gleiches schönes Exemplar wird in der an alten typographischen Monumenten sehr reichen Bibliothek des Collegiatstifts Rebdorf ohnweit Eichstätt aufbewahrt, welche den geschickten und thätigen Hrn. Prof. Strauß zum Aufseher hat. Auch zu Wolfenbüttel ist eines. S. Idée générale d'une Collection complette d'Estampes p. 327.

IV.) Die Sammlung zu der Kirchengeschichte bestehet nur aus ohngefähr 600. Bänden, die

das

das unentbehrlichste dieser Wissenschaft enthalten.

V.) Die Special-Historie, in welcher von jedem Reiche und Staate, besonders in Europa, gewiß einer, wo nicht mehrere Schriftsteller sich befinden.

VI.) Enthält Philosophie, Mathematik, Astronomie, Architectur, Kunstwissenschaft, Oeconomie, und etwas zur Naturgeschichte.

VII.) Ist eine Collection von historischen Piecen, sowohl gedruckt, als im Manuscript, welche alle in Alphabetischer Ordnung liegen, denen die vorhandenen Deductiones beygefügt sind, 86. Bände, in Folio.

VIII.) Ist eine Collectio Iuris Statutarii praecipue Germanorum, welche einzelne Mandata und Ordnungen in 42. Bänden in alphabetischer Ordnung enthält.

IX.) Ist eine in 53. Bänden alphabetisch gelegte Sammlung von Original-Briefen, grosser Herren, berühmter und gelehrter Leute, besonders aus dem 16. und 17ten Jahrhundert. Die Briefe eines Wilibald Pirkheimers, Dürers, Cochläi, Chelidonii, Stabii, und anderer, fassen viel Merkwürdiges in sich. Viele dieser Briefe sind von dem sel. Geheimen Rath und Professor Heumann von Teutschenbrunn zu Altdorf her-

aus-

ausgegeben worden: Documenta litteraria varii argumenti in lucem prolata etc. Altorf. 1758. 8. Die Zuschrift erzählt die Veranlassung. Ob gleich nicht alle hier abgedruckten Briefe von gleicher Wichtigkeit sind, so tragen sie jedoch insgesamt zur Erweiterung und Erläuterung der Gelehrten- und Reformationsgeschichte des ersten Theiles des XVI. Jahrhunderts etwas bey.

X.) Eine aus mehr als 400. Bänden bestehende, und nach den Materien gelegte Sammlung von Dissertationen und damit einschlagenden kleinern Piecen, in Quart Format.

XI.) Eine nach den geistlichen und weltlichen Ständen genealogisch, chronologisch, und wo eine von beeden nicht einschlägt, alphabetisch geordnete Sammlung von Bildnissen, von wenigstens 25000. Blättern.

XII.) Eine Geographisch-Topographische Sammlung von Charten und Prospecten, mehr als 80. Bände.

XIII.) Die historischen Kupfer chronologisch geordnet, 18. Bände.

XIV.) Die Natur-Historie betreffende Kupfer, nach den Reichen geordnet, 4. Bände.

XV) Mathematische und die Architectur betreffende Kupfer, 4. Bände.

XVI.)

XVI.) Sammlung derjenigen Kupferstiche, die weder Portraite, noch historische, noch topographische Vorstellungen, sondern blosse Erfindungen des Künstlers sind, nach den Meistern alphabetisch geordnet, 40. Bände.

Eine ziemliche Anzahl Manuscripte, worunter einige alte befindlich, sind nicht besonders, sondern unter ihre Classen geordnet.

Ueberhaupts ist dieser Bücher-Vorrath eine blosse Privatsammlung eines Liebhabers der Litteratur, der Geschichte, und desjenigen, was dahin einschlägt.

5) Des Herrn Kirchenpflegers, Paul Carl Welser von Neunhof Bibliothek, befindet sich in dessen Bewohnung, in einem grossen und hellen Saal aufgestellt. Ihr Besizer sammelte sie ganz allein, und sezt sie noch von Tag zu Tag fort. Sie übersteigt nun bald die Zahl von 6000 Bänden, ohne die vielen kleinen sehr starken Piecen dazu zu zählen. Da sie sich über alle Wissenschaften erstreckt, vorzüglich aber in dem Fache der Geschichte, und ihrer Hülfswissenschaften bereichert ist: so wurde sie vor einigen Jahren in folgende Abtheilungen eingetheilt, bey deren Benennung zugleich einige der vorzüglichsten Werke mit angezeigt werden sollen.

Geographica et Topographica,
Claudii Ptolomaei Geographicae Enarrationes Libri Octo Bilibaldo Pirckheymero Interprete. Argent. 1525. fol.
Merians Topographische Werke.
Historia Vrbium.
Itineraria.
Die grossen Sammlungen von Reisen, Dappers Werke, die neuesten Reisen eines Forsters, Niebuhrs, Sonnerats, Bernoullis, Hawkesworths, Pallas ꝛc. und anderer.
Numismatica.
Koehlers Münzbelustigungen.
Genealogica et Heraldica.
Biedermanns Werke. Siebmachers grosses Wappenbuch.
Diplomatica.
Würdweins Subsidien. Monumenta Boica. Ludewigs Reliq. Msptor:
Antiquitates.
Murrs Uebersezung von Hekulanum.
Historia Generalis.
Die Hallische Allgemeine Welthistorie.
Historia Specialis.
Theatrum Europaeum. Bells Notitia Hungariae. P. Daniels Gesch. von Frankreich. Ferrerats Gesch. von Spanien.
Historia Germaniae.
Khevenhillers Annalen. Bucelini Germania Topo-Chrono-Stemmato-Graphica sacra et profana. Aug. Vind. 1655. Ulmae 1678 IV. Tom.
Historia Belli ac Pacis.

Historia Ecclesiastica.
Historia Nobilium.
Salvers Proben des deutschen Reichs-Adels.
Franconica.
Falkensteins, Ludewigs, Reinhards Werke.
Theologica.
Eine grosse Anzahl von Schriften Lutherscher, Melanchthonischer und anderer Reformatoren, chronologisch in Bände geordnet.
Eine angefangene Bibelsammlung, darunter Koburgers deutsche Bibel. Fol. 1483. der 2te Theil einer deutschen Bibel. Straßburg 1485. Fol. Das Huttersche grosse Bibelwerk. Die sogenannte Fegfeuer-Bibel. Wendische, Malabarische, Flämmische Bibeln. Luthers erste Ausgaben seiner einzelnen Uebersezungen der Bücher der Bibel.
Das Bamberger Missale, gedrukt Babenberg durch Johann Pfeil 1499. Fol. Die ersten Ausgaben der Augspurger Confession. Dr. Luthers Catechismus.
Philologica. Hist. Litteraria et Lexica.
Lambecii Commentarius de Bibl. Caesarea.
Frankfurter deutsche Encyclopädie.
Ephemerides.
Ceremonialia.
Politica.
Biographica.
La Hodes Histoire de la Vie et Regne de Louis. XIV.
Philosophica et Mathematica.
Viele Handzeichnungen des Besitzers in der Civil- und Kriegsbaukunst.

Libri

Libri Artiſtici.

Dürers groſſe und kleine Paſſion. Eine Sammlung der meiſten dürериſchen Kupferſtiche und Holzſchnitte.

Libri Medici.

Hiſtoria Naturalis.

Linnees, Millers, du Hamels, Blüſchens Schriften.

Oeconomica.

Ius Publicum.

von Meyern Acta Pacis. Weſtphal.

Deductiones.

Equeſtria.

Ius privatum.

Libri Poetici et Fabulae Romanenſes.

Theuerdank. Augsburg 1519. Fol.

Dialogi et Epiſtolographi.

Manuſcripta.

Türkiſche, Arabiſche. Einige Gebetbücher aus dem XV. Jahrhundert. Viele Magiſche Schriften.

Das ſeltenſte und koſtbarſte Werk dieſer vortreflichen, und ihrem Sammler alle Ehre bringenden Bibliothek, iſt: Ciceronis Orationes, in Folio, koſtbar auf Pergament gedruckt, und mit prächtigen und ſtark vergoldeten Anfangs-Buchſtaben verſehen. Am Ende ſtehen folgende Verſe.

Germani ingenii quis non miretur acumen?
Quod vult germanus protinus efficiet:
Aſpice quam mira libros impreſſerit arte:
Quam ſubito veterum tot monumenta dedit
Nomine Chriſtophorus: Valdafer gentis alumnus:

Ratisponensis gloria magna soli:
Nunc ingens Ciceronis opus: causasque forenses
Quas inter patres dixit et in populo
Cernis quam recto: quam emendato ordine struxit
Nulla figura oculis gratior esse potest.
Hoc autem illustri Venetum perfecit in urbe
Praestanti Mauro sub Duce Christophoro:
Accipite hunc librum quibus est facundia cordi
Qui te Marce colet sponte disertus erit.
MCCCCLXXI. LODO. CARBO.
(i. e. Ludouico Carbo[illegible])

Mit aller Bereitwilligkeit stehet iedem Gelehrten und Künstler diese Bücher-Sammlung zum Gebrauch offen. Ueber die grosse Sammlung von Reisebeschreibungen wurde 1787. ein Verzeichniß verfertiget, das nun nach und nach auch über die andern Abtheilungen geschehen soll. Ausser dieser eben beschriebenen Bibliothek befindet sich bey ihr in grossen Schränken eine überaus wichtige und zahlreiche Sammlung von Schriften, die allein die Geschichte und Rechte der Reichsstadt Nürnberg betreffen. Sie wird zwar in gedruckten Sachen, von der zu Altdorf befindlichen Bibliotheca Norica des berühmten Hrn. Prof. Will's übertroffen, übertrift aber hingegen dieselbe wieder an wichtigen Handschriften. Mit rastlosem Eifer und vielen Kosten, sammelte sie ihr Besitzer, und sieht nun seine Mühe und Aufwand reichlich durch den Besitz von seltenen Urkunden

kunden und Nachrichten belohnt. Wenn iede einzelne Piece der Manuscripte zusammengezählt werden sollte: so würden sich dieselben über einige tausende belaufen. Unter den gedruckten Büchern befindet sich besonders auch die äuserst seltene Ausgabe der Nürnbergischen Reformation, gedruckt zu Augsburg 1498. durch Johann Schönsperger *). So wie iedem die allgemeine Bibliothek zum Gebrauch offen steht: so ist es auch diese, doch unter nöthigen gehörigen Klugheitsregeln. Der Freund der Nürnbergischen Geschichte erhielt schon, und wird noch manchen wichtigen und seltenen Beitrag aus ihr zu seinem Lieblings-Studium in Zukunft im Druck erhalten.

* * *

Die alte Welserische Familienbibliothek bestehet aus ohngefähr 3000 Bänden. Sebald Welser, der Erste dieses Namens, war der erste Stifter davon; seine Nachkommen und unter diesen vorzüglich, Carl. Carl Wilhelm, und Christoph Carl Welser, sezten sie fort, und vermehrten sie ansehnlich. Sie enthält fast meistens Geschichte und deren Hülfswissenschaften. Doch finden sich auch schäzbare Ausgaben alter Juristen und einige grosse Architectonische Werke in

*) S. Will's Biblioth. Norica P. I. Sect. II. p. 4.

ihr. Das Topographische und Numismatische Fach ist mit kostbaren Sammlungen geziert; so wie sie auch eine grosse Menge alter französischer und Italiänischer Schriften enthält. Bey derselben werden auch einige Sammlungen alter Kupferstiche aufbewahrt, unter denen Albrecht Dürers und Lucas van Leidens Blätter der höchsten Stufe der Vollständigkeit sehr nahe kommen. Handschriften besizt sie wenige, und was sie besizt, ist aus dem XVI. Jahrh. Schon vor vielen Jahren wurde ein Catalogus darüber zu verfertigen angefangen, der aber nicht weit gediehen ist und abgebrochen ward.

6) Herr D. Johann Conrad Regelein, Syndikus und Landpflegamts-Secretarius, besizt die zahlreicheund ansehnliche Bibliothek seines Grosvaters, des ehemaligen Antist. Laurent. und Prof. Joachim Regeleins. Sie besteht grösstentheils aus theologischen, philologischen, historischen und antiquarischen Werken, auch aus Manuscripten.

Unter andern befindet sich darinn das teutsche Manuscriptum Archetypum von dem sehr seltenem Speculo Humanae Salvationis. Es ist, allem Ansehen nach, schon im XIV. Jahrhundert auf Papier, mit einem alten, doch leserlichen

lichen Character, dabey sonderlich die Anfangsbuchstaben, mit Farben, und sonst auf mancherley Art, gezieret sind, deutsch geschrieben, und bestehet aus 65. Blättern in Folio. Auf einer jeden Seite ist eine, von freyer Hand, nach dem Begrif der damaligen Zeit, oft wunderlich und seltsam gezeichnete, doch sehr sauber illuminirte Figur, entweder ein Stück aus dem Leben Christi, oder etwas, das zu dessen Vorbild, und nur zu einiger entfernten Anspielung aus dem alten Testamente, ja sogar aus der Profangeschichte z. E. des Codrus, des lezten Athenienſischen Königs, Todesart, dienet, samt unten beygefügter Erläuterung und Nuzanwendung, zu sehen.

Eine Beschreibung dieſer Handschrift nebst einem Kupferstiche steht in den fränkischen Actis Eruditis et Curioſis. 2ten B. p. 256. u. f.

Es wird auch in dieſer Bibliothek ein uraltes Egyptiſches Monument aus ägyptiſchem Stein verwahrt, das ein Idolum Πολυμορφον an der vordersten Seite vorstellet, sonst aber ringsherum auf allen Seiten mit vielen hieroglyphiſchen Schriften angefüllet iſt. Es iſt daſſelbe viel vollkommener und weit beſſer auf unſre Zeiten gekommen, als alle diejenigen, deren Kircherus in ſeinem Oedipo Tom. III. Syntagm. XVII. c. IV. p. 501. Meldung thut, ob es gleich mit

denen daselbst abgebildeten und beschriebenen Denkmälern einige Aehnlichkeit hat. Ehedem ist es in des Herzogs von Mantua Kabinet, als eine besondere Seltenheit, gestanden, und auf 250 Pistolen werth geschätzet worden.

7) Die Bibliothek des Hrn. Waagamtmanns **von Murr** enthält eine Sammlung von Handschriften, wovon er einen Theil in seiner Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg S. 452. u. f. angegeben hat; und einen ansehnlichen Vorrath von schönen historischen, litterarischen, philologischen und artistischen Schriften, worunter sich viele kostbare ausländische Werke und auch kleinere höchst seltne Schriften vorzüglich auszeichnen. Ein Verzeichniß von allen noch nicht bekannt gemachten originellen Handschriften und Zeichnungen des berühmten Nürnbergischen Astronomen, **Georg Christoph Eimmart**, der 1705. daselbst gestorben, gab er 1782. in 8. heraus, welches er auch ins teutsche übersezt dem 12ten Theil seines **Journals zur Kunstgeschichte**, S. 326-345. einverleibte. Sie betragen 62. Bände, und sind alle sehr gut erhalten. Er will dieselben, nebst den Zeichnungen, Kupferplatten und astronomischen Instrumenten einem Liebhaber für 200. Ducaten käuflich überlassen.

8) In

8) In dem berühmten Paul Praunischen Kunstkabinet, das jezt im Besitze des Herrn Stadtgerichts Assessors Siegmund Christoph Ferdinand von Praun, auf dem Weinmarkte, ist, findet man ausser dem merkwürdigen Schatz von Kunstsachen, eine artige Sammlung von Handschriften und Büchern.

N. 1. Libri trè de Chiromantia e Fisionomia di *Ercole Forte* Ferrarese. Fol. cum figg.

N. 3. Hanns Sachsens podagrischer Traum, von seiner Hand geschrieben, und sein Valete 1567. Fol.

N. 7. Cognitio veritatis de pausis temporum circa motum solis et lunae orbium, et aliorum planetarum.
Finito libro sit laus et gloria Christo, Anno Domini 1388.

N. 9. Peregrinationes totius Terrae sanctae, quae a peregrinis modernis visitantur.

Unter den gedruckten Büchern sind viele seltene, z. E. Dialoghi di Don Antonio Agostini etc. Roma. 1592. fol. Albrecht Dürers Bücher von der Symmetrie. Petri Apiani Folium populi, lat. und deutsch. Das Buch der Natur, gedruckt durch Hans Bämler zu Augsburg 1475. Fol. Georg Purbach Quadratum geometricum. 1516. c. fig. Discorsi di Enea Vico und di Sebast. Erizzo sopra le Medaglie de gli Antichi. 4. Vasari Vite de Pittori. Firenze 1568. 4. c. figg. Il Riposo di Raffaello Borghini etc. 1584. 8. N. 22. Buovo Dantona con

 molte

molte azonte novamente impresso, Canti XXII. In Venetia 1521. 8. La Zucca del Doni. 1551, 8. N. 39. Rime di diversi antichi Autori Toscani in dieci Libri raccolte. In Vinegia 1532. 8. und andere mehr.

9) Die Bibliothek des Rathskonsulenten Hrn Andr. Martin Höger's, ist zur Rechtsgelehrsamkeit, Geschichte, klassischen Litteratur u. s. w angelegt; dabey befindet sich eine curieuse Sammlung von Stammbüchern.

10) Des Oberwaldamtmanns Hrn. Karl Christoph Oelhafen von Schöllenbach, († 1785.). Von seinen gründlichen und ausgebreiteten Kenntnissen zeugt sein vortrefliches Werk: Abbildungen der wilden Bäume, Stauden und Buschgewächse. Seine Büchersammlung zur Oekonomie, Forstkultur und Baumzucht ist vielleicht vollständig.

11) Bey dem Kriegsrath Hrn. Scheuerl von Defersdorf findet man eine von seinen Vorfahren angelegte vortrefliche Geschlechts-Bibliothek, die reich an seltenen und alten Druckschriften ist.

12) Hr. Doctor und Advokat Pfund hat auch eine ansehnliche Bibliothek von klassischen Schriftstellern.

13) Des

13) Des Reichshofraths von Wölkern Bibliothek ist stark in allen Fächern der Jurisprudenz, dabey sich ein ansehnlicher Vorrath von Deductionen befindet.

14) Des Hrn. Senators Stromer von Reichenbach Bibliothek enthält meistens historische, juristische und statistische Schriften. Er ist ein Mann von vielen Kenntnissen; der Verf. einiger der besten Aufsätze in dem historisch-diplomatischen Magazin, worinn Fleiß und Geschicklichkeit sichtbar sind.

15) Die Büchersammlung des Herzoglich Sachs. Hildburgh. geheimen Raths, Hrn. Abraham Jakob von Oertel von Güntersbiel ꝛc. enthält einen sehr starken Vorrath zur Rechtsgelehrsamkeit und Staatengeschichte; nebst einer grossen Disputations Sammlung.

16) Des Senators, Scholarchen und Findelpflegers Hrn. von Holzschuher Bibliothek enthält schöne Werke zur Rechtsgelehrsamkeit, Geschichte, Statistik und schönen Wissenschaften.

17) Des Hrn. Doct. Med. Wittwer's Bibliothek ist merkwürdig wegen der Schriften zur medicinischen Litteratur und zur Geschichte der Aerzte.

18) Der Hr. Syndicus Zahn besizt eine schöne Sammlung zur nürnbergischen Geschichte.

19) Der Prediger bey St. Jakob, Hr. Schmidtbauer eine Sammlung zur Exegetik, Casuistik und Homiletik.

20) Der Hr. Canzleysecretair Johann Zitzmann hat eine ausgesuchte Sammlung zur Münzwissenschaft, Polizey, Handlungswesen, Statistik u. d. gl.

21) Die Sammlung der ältesten deutschen Dichter des Rugschreiber's Hrn. Joh. Heinr. Häslein ist schätzbar. Hans Sachsens Gedichte gab er zu Nürnberg 1771. gr. 8. in einem Auszug mit beygefügten Worterklärungen heraus. Er hat ungemein viele Kenntnisse von der alten deutschen Sprache. Nachrichten von ihm findet man in Nicolai's Reisebesch. 1 B. in der Beyl. XI. 7. S. 132.

22) Hr. Johann Christoph Karg, Spezereyhändler, besizt eine zahlreiche Sammlung von neuern theologischen Schriften, auch von litterarischen Werken. Unter andern besitzt er alle lavaterische Schriften, selbst das kostbare physiognomische Werk. Die Frankfurter deutsche Encyklopädie ist auch eine Zierde dieser Sammlung.

23) Die Calender-Sammlung, welche von der Johann Andreä Endterischen Buchhandlung

lung von langen Jahren her, als vom Jahr 1400. und so ferner, mit vielem Fleiß zusammen getragen worden, und nun bey dem gegenwärtigen Besitzer dieser Handlung Hrn. Mann zu finden ist, ist zuverlässig die einzige Sammlung ihrer Art in ganz Deutschland. Sie gab dem geschickten Hrn. Joh. Ferdinand Roth, Diakonus an der Jakobskirche daselbst, die nächste Veranlassung, zu einer Geschichte des Kalenderwesens in Teutschland zu sammeln. Er hat diesen Entschluß vor einiger Zeit in gelehrten Zeitungen und Journalen *) bekannt gemacht, und zugleich um gütige Beyträge gebetten. Er erhielt auch von einigen Orten her Unterstützung, besonders rühmt er die Bereitwilligkeit des verstorbenen Hrn. Archivars Stieber zu Anspach. — Die ältesten Calender dieser Sammlung sind von den Jahren 1438 und 1439. im Manuscript auf Pergament. Ich will hier die ältesten Stücke bis zum Jahr 1600. nahmhaft machen.

1490.

*) Eine Probe seines künftigen so nützlichen Werkes findet man in d. Hrn. HofR. Meusel's historischen Litteratur 1784. St. 10. S. 368-375. wo eine Recension oder Nachricht von Goldwurms sehr seltenem historischen Kalender anzutreffen ist. Diesem würdigen Patrioten, Hrn. Diakonus Roth verdanke auch ich bey der Bearbeitung der nürnbergischen Bibliotheken vielfältige Unterstützung, wofür ich ihm hier öffentlich meinen wärmsten Dank weihe.

1490. 1. Calender ohne Practica.
1491. 1. Calender ohne Practica.
1493. 1. Practica von Meister Johansen von Haßfurth.
1510. 1. Calender ohne Practica.
1544. 1. Practica von Peter Apianus, gedr. Jeron. Formschneider in Nürnberg.
- - - 1. - - von Matthias Brotbeyhel von Kaufbäuren.
- - - 1. - - von Joh. Freund, gedr. Georg Wachter in Nürnberg.
1559. 1. Calender von Joachim Heller zu Nürnberg.
1560. 1. - - von Simon Heuring, gedr. Friedr. Gutknecht in Nürnberg.
1561. 1. - - von Thomas v. Peterkaw, gedr. Crisp. Scharffenberg in Breßlau.
1563. 1. - - von Simon Heuring, gedr. Friedr. Gutknecht in Nürnberg.
1564. 1. - - von Simon Heuring.
1565. 1. - - von Joh. Hebenstreidt, gedr. Georg Baumann in Erfurth.
1566. 1. - - von Joh. Hebenstreidt.
1567. 1. - - von Simon Heuring, gedr. Friedr. Gutknecht in Nürnberg.
1568. 1. - - von Sebast. Brelochsen, gedr. Valentin Geyßler in Nürnberg.
1569. 1. - - von Nicolaus Winkler gedr. Friedr. Gutknecht in Nürnberg.
1570. 1. - - von Simon Heuring.
1571. 1. Calender von Erasmus Reinhold, gedr. Georg Baumann in Erfurth.

1572. 1. Calender von Andreas Rosa, gedr. Valentin Newber in Nürnberg.
1573. 1. - - von Barthol. Scultetus, gedr. Ambros. Fritsch in Görlitz.
1575. 1. - - von Leonh. Thurneysser, gedr. Joh. Beyer in Leipzig.
- - 1. - - von Gallus Emmen, gedr. Michael Wolrab in Budissin.
1577. 1. - - von Leonh. Thurneysser, gedr. Joh. Beyer in Leipzig.
- - 1. - - von Thomas Rogalius.
1578. 1. - - von Leonh. Thurneysser gedr. im Grawen Closter in Berlin.
1579. 1. - - von Leonh. Thurneysser, gedr. bey Mich. Hentzken in Berlin.
1580. 1. - - von Leonh. Thurneysser.
1585. 1. - - von Barthol. Scultetus, gedr. Ambros. Fritsch in Görlitz.
1587. 1. - - von Joh. Schulin, gedr. Nicolaus Knorr in Nürnberg.
- - 1. - - von Georg Caesius, gedr. Valentin Fuhrmann in Nürnberg.
- - 1. - - von Johann Prätorius, gedr. Nicol. Knorr in Nürnberg.
- - 1. Practica von Wilh. Misocacus, gedr. Joh. Frank in Magdeburg.
- - 1. - - von Albin Mollerus, gedr. Matth. Stöckel in Dresden.
- - 1. - - von Andr. Rosa, gedr. Valentin Fuhrmann in Nürnberg.
- - 1. - - von Joh. Graman, gedr. Georg Bawmann in Erfurth.

1587. 1. Practica von Caspar Bucham, gedr. Johann Franck in Magdeburg.
" " 1. " " von Victor Schönfeldt, gedr. Paul Donat in Magdebrug.
" " 1. " " von Tobias Mollerus, gedr. Urban Gaubisch in Eißleben.
" " 1. " " von Jacob Enespel, gedr. Valent. Fuhrmann in Nürnberg.
" " 1. " " von Joh. Oßw. Zeillensen, gedr. Nicolaus Knorr in Nürnberg.
1597. 1. " " von Valentin Steinmetz, gedr. Jacob Singe in Erfurth.
" " 1. " " von Albin Mollerus, gedr. Georg Bawmann in Breßlau.
1598. 1. Cal. von Barth. Scultetus, gedr. Johann Rhambaw in Görlitz.
" " 1. " " von Georg Rosaemonte.
1599. 1. " " von Barth. Scultetus.
" " 1. " " von Georg Kreßlin, gedr. Nicol. Nerlich in Leipzig.

Die Sammlung der im 17ten Jahrhundert gedruckten Kalender ist sehr reichhaltig, besonders von den Jahren 1650 an bis 1784. wo man von manchem Jahre 22 und mehrere Stücke antrift. Vor einigen Jahren ließ die Endterische Handlung ein Verzeichniß dieser ansehnlichen Calender-Sammlung auf 2. Octav Bogen drucken, das aber gar nicht bekannt ist. Noch fehlen ihr die Calender von folgenden Jahren: von 1440 bis 1474. (1475. ist im Manuscript vor-

hand-

handen) von 1476-1489. 1492. 1494. bis 1509. 1511. biß 43. 1545. biß 58. 1562. Von 1589 bis 1596. 1600. und 1625. welche sie zu erhalten wünscht.

Auch sogar die Vorstädte dieser berühmten ehrwürdigen Reichsstadt enthalten beträchtliche Merkwürdigkeiten der Litteratur und Kunst. Es sey mir erlaubt, hier nur noch zweyer schäzbarer Büchersammlungen zu erwehnen.

24. Der Pastor in der Nürnberger-Vorstadt Wöhrd, Hr. Georg Theodor Strobel — der durch seine nüzlichen historischen Untersuchungen vieler zur Kirchen- und Gelehrtergeschichte dienlichen Gegenstände rühmlichst bekannt ist, — hat eine trefliche in ihrer Art einzige Bibliothek von Büchern aus dem 16. Jahrhundert. Ferner viele eigenhändig geschriebene Briefe und Aufsäze von Luther, Kamerarius, Melanchthon u. s. w. und eine grosse und schäzbare Anzahl satyrischer Schriften, welche zur Kenntniß der Geschichte und der Sitten dieses Jahrhunderts zum theil sehr wichtig sind. Auf die Untersuchung des Lebens und der Schriften Melanchthons hat er bekanntlich besondern Fleiß verwandt. Seine in ihrer Art einzige Sammlung der sämtlichen Schriften Melanchthons und ihrer verschiedenen Ausgaben steht besonders,

und

und nimmt ein grosses Büchergestell ein, welches wenigstens 12. Fuß lang und wohl leben so hoch ist. Es wird schwerlich jemand wieder so viele Mühe, Geduld und Kosten anwenden, um eine solche zwar äusserst mühsame, aber bey rechten Gebrauch überaus wichtige Sammlung anzulegen.

Das erste Verzeichniß, welches er von seiner Sammlung der Schriften Melanchthons herausgab, erschien 1775. und enthielt 334. Schriften Melanchthons, und 160. die von Melanchthon handeln. Das zweite Verzeichnis, welches sich bey des Camerarii vita Melanchthonis befindet, enthält von der ersten Classe 536. und von der andern 227. Schriften. Die dritte stark vermehrte Ausgabe seines Verzeichnisses erschien unter folgendem Titel: Bibliotheca Melanchthoniana, cujus *Sectio Prior* continet ipsius Melanchthonis scripta, ordine temporis, quo prodierunt, *Sectio* posterior aliorum ad illustrandam Philippi Historiam pertinentia scripta, ordine alphabetico, comprehendet. Norimb. 1782. 8. mai. Welche auch in der 6ten Sammlung seiner Miscellaneen literarischen Inhalts S. 1-80. und mit einigen Zusätzen S. 251-255. stehet. Damals zählte

zählte er 760. Schriften der 1sten Classe, und 343. der zwoten. Seit der Zeit ist seine Bibliotheca Melanchthoniana bis zum Erstaunen angewachsen, und sie bestund schon zu Anfang des vorigen Jahres aus 970. Schriften Melanchthons, und 584 die von Melanchthon handeln. Dem ohngeachtet ist sie doch noch nicht vollständig und es fehlen ihm noch viele Schriften, um deren Mittheilung er das ganze Publikum ersuchet. Ich wünschte recht sehr, diese in ihrer Art einzige Sammlung, welche jeder Gelehrte mit Recht anstaunt, möchte einmal der Stadtbibliothek einverleibt werden, damit das ehrwürdige Andenken dieses verdienten Litterators auch in der Folge lebhaft erhalten würde. Und wie viele unbekannte Nachrichten, wie viele unerwartete Aufklärungen der Geschichte des XVI. Jahrhunderts, wie viel verdientes Lob Melanchthons und seiner Zeitgenossen ꝛc. uns schon Hr. Strobel aus seinem Bücher-Vorrath mitgetheilt habe, das wissen ja Kenner seiner Schriften schon selbst.

25) Hr. Georg Friedrich Casimir Schad, ehemals Buchhändler zu Fürth, der aber seit einigen Jahren in den hiesigen Vorstädten privatisirt, und sich vorzüglich durch Uebersetzungen aus dem Französischen bekannt gemacht hat, besizt eine

in der That sehr ansehnliche Bibliothek. Sie bestehet 1) aus mehr denn 12000. Stück gedruckten Büchern, zur Geschichte, Litteratur und Philologie. 2) Aus einer Sammlung von mehr denn 8000. Stück Landkarten und Prospecten, welche nach geographischer Ordnung gebunden, wohl 70. Bände in Regal-Folio ausmachen werden. 3) Aus etlich tausend Stück historischen, litterarischen und philologischen Dissertationen. 4) Aus verschiedenen Manuscripten, mehrentheils zur neuern Geschichte.

Unter den gedruckten Büchern sind vorzüglich zu bemerken: a) die Sammlung von Reisebeschreibungen, geo- und topographischen Werken, gegen 2500 Bände. b) Von neuern lateinischen Dichtern, über 650. Bände. c) Von Epistolographen in verschiedenen Sprachen, über 350. Bände. d) Von griechischen und lateinischen Klassikern, mehr denn 650. Bände, worunter vortrefliche Auflagen und typographische Zierden sind. e) Von den sogenannten Elzevirischen Republiken. Ohne der vielen grossen, theils höchstseltenen französischen und italienischen Werke zu gedenken.

Hr. Pfarrer Bezzel zu Poppenreuth, eine Stunde von Nürnberg, hat eine sehr ansehnliche

liche Bibliothek, die sich vorzüglich wegen der starken Sammlung von Noricis auszeichnet. Nach der in diesem Fache vollständigen Sammlung des Hrn. Prof. Will's in Altdorf ist sie ohnstreitig die gröste. Da er seit 1757. Senior an der Egydien, und Prediger an der St. Clarenkirche in Nürnberg war: so hatte er an diesem Orte, wo man dergleichen rare Schriften und Seltenheiten sehr häufig findet, die beste Gelegenheit, sich eine so schöne Bibliothecam Noricam anzulegen. Noch will ich bemerken, daß er eine starke Sammlung von nürnbergischen Kupferstichen, Portraiten u. s. w. besitzt, und daß seine Sammlung von Stammbüchern sich schon auf 400 Stücke belauft. Seine Schriften, die besonders die vaterländische Geschichte erläutern, stehen im gelehrten Teutschland verzeichnet.

Noch muß ich folgende litterarische Merkwürdigkeit berühren. Berlin und Nürnberg sind die einzigen Städte in ganz Teutschland, wo so viele und merkwürdige Privatbibliotheken beysammen ruhen. Ich weiß zwar wohl, daß Dresden, Hamburg und Wien diesen Rang den hier genannten Städten streitig machen wollen, allein, wie ich mir gar wohl zu behaupten getraue, mit minderm Glück.

Die hiesigen sehr starken Lesebibliotheken, die wegen ihrer schönen Einrichtung geschätzt werden, übergehe ich. Von dem hiesigen Lesekabinet, dessen Existenz man dem Herrn D. Wittwer und den Anstalten des Hrn. Buchhändlers Grattenauer verdankt, siehe des Hrn. Hospitalpred. Waldau's Beyträge zur Geschichte der Stadt Nürnberg. 1786. Ersten Band VIII. Heft. S. 492.

Dieß Lectür-Cabinet ist der Aufsicht eines eigenen Bibliothekars übergeben, und wird Sonn- und Feyertage und den Sonnabend Nachmittags ausgenommen, täglich Vormittags im Winter von 9, im Sommer von 8 - 12. Uhr und Nachmittags von 1 - 6.; dreymal in der Woche aber bis 8. Uhr geöffnet. Auch Fremden steht unter gewissen Bedingungen der Zutritt offen. Es ist in demselben die möglichst vollständige Sammlung von Zeitungen, Journalen u. s. w. anzutreffen, und zwar 16 politische, theils teutsche, theils ausländische — 19 gelehrte Zeitungen — 41 teutsche und 3 französische Journale, Bibliotheken u. s. w. 14. Almanache. Ausser diesen sind noch verschiedene litterarische, geographische und historische Werke vorhanden, denen nach und nach noch Reisebeschreibungen, philosophische

und

und Kunstwerke beygefüget werden. Es erschien erst in dem Jahre 1787. im Drucke: Verfassung, Geseze und Schriften-Verzeichniß des Lesekabinets zu Nürnberg. Ueberhaupt zeichnen sich die Herren Nürnberger in der Begierde und Neigung nüzliche neue Schriften zu lesen, vor allen andern Reichsstädtern aus. Daher findet man auch hier eine so ungeheure Menge kleiner Büchersammlungen, die hin und wieder auch manches schäzbare enthalten.

Die Reichsstadt Nürnberg besizet verschiedene Archive, davon die vorzüglichsten folgende seyn mögen.

1) **Das Archiv des Losung-Amts.** In diesem werden die vorzüglichsten Original-Urkunden und Privilegien der Stadt, ferner aller geheimen Akten, alle Rechnungen, Nachrichten und überhaupt alles, was die Rechte der Stadt und des Raths betrift, aufbewahret. Mit vielem Nuzen arbeitete der berühmte und gelehrte Rathsschreiber oder Rathssecretarius Hr. Johann Müllner unter diesen Alterthümern. Als dieser geschickte Mann 1601. sein erst genanntes Amt bekam; so wurde ihm auch zugleich das Stadt-Archiv übergeben. Dieses brachte er durch unaussprechlichen Fleiß in die

beste Ordnung, und erlangte auch dadurch die vollkommenste Kenntniß der Nürnbergischen Geschichte und Staatsverfassung; so daß ihm hierauf der Magistrat befahl, die Geschichte dieser Stadt, vorzüglich aber ihr öffentliches Recht zu entwerfen. Hieraus entstanden nun die so berühmten Müllnerschen Annalen, oder Jahrbücher der Reichsstadt Nürnberg, welches eine chronologische Geschichte dieser Stadt ist, die von den ältesten Zeiten bis auf das Jahr 1620. geht, und gemeiniglich in 6. Folio-Bänden angetroffen wird. Das Meiste ist nun hier aus archivalischen Urkunden erwiesen, gute Schriftsteller dabey angeführt, und mancher Theil der Geschichte ganz besonders genau und gründlich ausgeführt. Die so genannten Müllnerschen Relationes oder eigentlich Deductiones an der Zahl 23, die ein Corpus Iuris publici Norimbergensis ausmachen, und deren Innhalt man in des Hrn. Prof. Will's Biblioth. Noric. P. I. Sect. I. p. 134. angegeben findet, sind auch eine ehrenvolle Arbeit dieses fleisigen und in diesem Archive vortreflich bewanderten Mannes. Die Originale von Müllner's eigener Handschrift, werden in dem Stadtarchive aufbewahrt. Nur Schade, daß man diese Alterthümer geheimnißvoll und unnöthig verschlossen hält!

Seit

Seit einigen Jahren ist der Aufseher, der gelehrte Herr Senator von Stromer, welcher sich um dasselbe, durch eine vortrefliche Einrichtung, und Verfassung eines musterhaften Repertoriums, unsterblich verdient gemacht hat.

2) Das Archiv der Kanzley, welches aus minder wichtigen Prozeß-Akten, meistens aus dem 16ten und 17ten Jahrhunderte bestehet. Der sel. Hr. Consulent Colmar hat die in der Canzley vorhandenen Mandaten-Bände in ein Verzeichniß gebracht, welches den Titel hat: Series Nürnbergischer Mandaten, wie solche in den Kanzley-Archiven in Folio-Bänden von Lit. A-R. bezeichnet, zusammen getragen uud aufbewahret gefunden worden.

3) Die grössere Registratur begreift neuere Prozesse, und andere wichtige Aktenstücke in sich.

4) Die obere Registratur hat alle Cammergerichtliche Prozeß-Akten der Stadt, ingleichen wichtige Briefwechsel verschiedener nürnbergischer Abgeordneten an die Reichs-Gerichte; alte Bedenken in einzelnen Prozeß-Fällen von nürnbergischen Rechtsgelehrten, unter der Benennung Rathschläge; viele Nachrichten zur Geschichte

der Stadt Nürnberg, und besonders die sämtlichen Kreiß-Tags-Akten.

Dieß sind die vorzüglichsten Archive der Stadt überhaupt: aber jedes einzelne Departement hat wieder sein besonderes Archiv. Eine Einrichtung, die schon manche Verwirrung und manches vergebliche Nachsuchen verursacht, und daher schon oft den Wunsch, in öffentlichen Geschäften arbeitender Männer erregt hat, daß doch einmal ein einzelnes Haupt-Archiv errichtet und so viele Neben-Archive, darinn die wichtigsten Piecen verborgen im Staube vermodern, zerstört werden möchten.

Unter die seltenen Merkwürdigkeiten dieser Stadt zähle ich noch, die in ganz Europa berühmte Homannische Landcharten-Officin unter der Vesten, welche Hr. Joh. Baptist Homann 1702. daselbst errichtet hat. Urtheilen sie selbst, wie viele Verdienste haben sich nicht schon der Stifter, und besonders auch die würdigen Erben *) durch ihre vortreflichen Landkarten, welchen

*) Die ausführlichste und gründlichste Nachricht von dem Stifter, Fortsetzern und gegenwärtigen Besitzern der Homannischen geographischen Officin zu Nürnberg findet man in des fleisigen Rector Hager's geographischem Büchersaal, 1. Band S. 371. u. f.

welchen die Erdbeschreibung so viel zu danken hat, erworben? Wie sehr erhalten nicht noch immer diese Nürnbergischen Producte Trotz den neuern weteifernden Landcharten Handlungen anderer Städte, Beyfall und Abgang, da sie sich nicht nur durch ihre Neuheit, Accurateſſe, und wohlangebrachten Verbesserungen, sondern auch durch ihren wohlfeilen Preis, so oft vor allen teutschen Landcharten auszeichnen. Der sehr ansehnliche Vorrath dieser Officin besteht in folgenden Atlassen.

Der erste Band des grossen Landcharten-atlas enthält alle homannische Karten, welche bis zu Ende des Jahrs 1763. herausgekommen sind, Deutschland ausgenommen. Der zweite Band begreift alle Karten in sich, so von Deutschland handeln. Dieser ist 1752. völlig geendigt, und mit allem darzu gehörigen versehen. Nach diesen geschlossenen zween Bänden haben die homannischen Erben einen Supplement Band angefangen. Darinn befinden sich theils die Karten, welche nach dieser Zeit ediret worden, theils was daselbst von 1764. bis jetzt herausgekommen ist, in der Ordnung, wie sie nach und nach fertig worden sind. Die Städte und Prospecte hat man hier zusammen gelegt, und einen aparten

Atlas daraus gemacht, so wie sie auch aus figürlichen Karten, einen Natur- und Kunstatlas zusammengesetzet, alle vom Prof. Doppelmayer 1742. herausgegebene, Himmelskarten aber in einen aparten Atlas gebracht haben. Grosse Karten oder solche, die aus etlichen ordinairen Blättern bestehen und zusammen gefüget werden, legen sie auch zusammen, und nennen ihn den Cabinetsatlas. So wie auch die grossen und kostbaren schlesischen Karten in groß Imperial einen aparten Atlas ausmachen. Im Jahr 1776. haben sie auch einen Atlas vom Königreiche Böhmen, bestehend in 15 Karten, zusammengesezt, und ein Spanischer Atlas, der aus ohngefähr 20 Karten bestehen wird, erscheint vielleicht bald. Aus dem ersten und zweiten Tom des grossen Atlas von Deutschland sind alle die kleinern homannischen Atlasse von 100. 50. 36. 26. und 18. Karten entstanden, deren jeder mit Titel und Register versehen ist. Der historische-Atlas enthält die grossen Reiche und Monarchien, aus der alten Erdbeschreibung von Joh. Matth. Hase. Nicht leicht wird man wo anders einen solchen Reichthum von schönen Landcharten antreffen! —

Det-

Oettingen.

Die sogenannte Kirchen und Schulbibliothek. Sie war vorher eine Privatbibliothek, und der erste Besitzer des grösten Theils derselbigen war M. Abdias Wickner, Rector zu Rotenburg, und nach ihm sein Sohn Abdias Wickner, Abt und Prof. im Kloster Hailsbronn *). Vermuthlich kam sie durch D. Julius Abdias Wickner, einem Arzt aus diesem Geschlechte, der sich um das Jahr 1619. hier befand, hieher, wo sie dann von dem Grafen Gottfried zu Oettingen erkauft, und zum Gebrauch der Kirche und Schule bestimmt wurde, daher sie auch obigen Namen führt. Sie bestehet aus etlichen 100 alten Büchern, die zum theil sehr selten sind, welche der berühmte Hr. Generalsuperintendent Michel in seiner Oettingischen Bibliothek, 2ten Theil S. 93 bis 109. und im 3ten Th. S. 63-76. beschrieben hat. Einige davon sind nicht aus der Wicknerischen Büchersammlung, sondern unmittelbar vom Grafen Gottfried angeschaft worden, wie dessen Name anzeigt, der auf verschiedenen nebst der Jahrzahl steht. Ueberdies giebt auch noch die Jahrzahl zu erken.

*) Die besten Nachrichten von dem Leben der Wickner findet man in Will's litterarischem Wochenblatt. 2ten Band S. 200-206. ferner S. 209-219. und 232-237.

kennen; daß er schon vor 1619. einen Anfang zu einer Bibliothek gemacht haben müsse. Die Bücher stunden zuerst insgesamt in der Sakristey der dasigen St. Jakobskirche, wurden aber nachgehends, theils zu ihrer bessern Erhaltung, theils um den Gebrauch derselben desto mehr zu erleichtern, in das Seminarium gebracht, wo sie in grossen Kästen, die zu dem Ende verfertiget worden sind, aufbehalten werden.

Die Vermehrung dieser Schulbibliothek, welche der Aufsicht des jedesmaligen Rectors anvertraut ist, geschieht sehr langsam, indem kein eigentlicher Fond da ist. Alles Geld, das ihr zufließt, kommt blos von Beförderungen, die unter der Geistlichkeit vorgehen. Jeder, der ein Amt bekommt, oder auf einen bessern Dienst gesetzt wird, muß 2 fl. geben, daher in manchen Jahren die Einnahme ungleich mehr ist. Schüler, welche in die obere Classe versetzt werden, oder das Beneficium oder Stipendium erhalten, und wenn sie auf eine Akademie gehen, zahlen einen Gulden in die Bibliothekskasse. Ausserdem kommt es auf die Disposition des dasigen Konsistoriums an, ob und wie viel es jährlich dem Seminarium zu Büchern beilegen will. 30 fl. auch mehr kann man aber doch jährlich verwenden.

Der bekannte ehemalige Rector und Inspector des Oettingischen Seminarii, Hr. Phil. Albr. Christfels, welcher ietzt noch als Gräflich Oettingischer Pfarrer zu Appezhofen und Lierheim lebt, verehrt von den meisten Geistlichen der Oettingischen Lande, die seine Schüler gewesen sind, gab in den Jahren 1772. und 1773. zwey Programmen heraus, worinn er auf viertehalb Quartbogen ein Verzeichniß dieser Schulbibliothek nach dem Format der Bände liefert. Ich will hier die vorzüglichen auszeichnen.

Folio.

Num. 1. Biblia Hebraico-Rabbinica. Venetiis ap. *Dan. Bombergum*, anno 307. ex Iudaeorum computandi ratione, ex nostra vero 1547. IV. Vol.
Exemplar probe conservatum, splendidi rarique hodie operis biblici.

2. *Eliae Hutteri* Pentateuchus Hexaglottus. Norib. 1599.

20. *Gregorii Nazianzeni*, Theologi, omnia, Graece. Basil. 1550.

23. a. *Lactantii* opera. Venetiis per Io. Tacuinum, 1509. b. *Auli Gellii* noctes att. Venet. per Io. de Tridino alias Tacuinum. 1509.

26. Aurelii *Augustini* opera in XII. partes digesta. Basil. 1506. 8. Vol. der 9te Theil fehlt.

28. Tertuliani Apologeticus adversus gentes. Venet. per Bern. Benalium, sine anni notatione. b.

Ioh. de Trittenhem liber de ſcriptoribus eccleſ. Baſil. 1494. et alia.

43. a. *Ciceronis* de inuentione rhetorica libri duo; et Auctor ad Herennium, cum commentario Marii Fabii Victorini. Venet. per Baptiſt. de tortis. 1483. b. *Blondti Forliuenſis* Romae inſtauratae libri tres, cum ejusd. de geſtis Venetorum libello. Veronae 1481. c. *Eiusd.* Italiae illuſtratae libri XIV. ibid. 1482.

44. *Ottonis Friſingenſis* Epiſc. Chronicon. et alia. Argent. 1515.

Quart.

3. Nelſons antideiſtiſche Bibel.

19. a. *Iſidorus* de ſummo bono libri III. Lyptzck 1493. c. *Boetius* de conſolatione philoſ. Nurnb. per Anthon. Koburger. 1495.

65. *Luciae Oſiandri* Epitomes Hiſtoriae eccleſiaſticae. Tubingae 1592-1602. Vol. IV.

67. *Dauidis Chytraei* Chronologia hiſt. Herodoti et Thucydidis. Helmſt. 1586. Opus perrarum. *Osmont* Dict. typograph. P. I. pag. 192.

69. *Homeri* Ilias, Odyſſea, Batrachomyomachia et Hymni, Graece. Louanii 1523. II. Voll.

70. *Ioach. Camerarii* Coment. explicationis I. et II. libri Iliados Homeri. Argent. 1538. 1540. *Editio prima perrara.* Baillet Iugemens T. II. p. 314. Vogt. p. 165. Freytagii Anal. p. 189. Clement T. VI. p. 122.

71. *Therencius* poeta cum comento donati grammatici. ſ. l. et an.

72.

72. *Idem* poeta, ſed ſine ſcholiis. Argent. 1516.

73. *Ciceronis* officia. Spirae 1582.

75. *Arati* Phaenomena et Prognoſtica, Graece et Latine. Accedit *C. Iulii Hygini* Aſtronomicon. Pariſiis 1559. *Perrara ſplendidaque editio et Rege digna.* Freytagii apparat. p. 215. Widekind p. 146.

76. a. Appiani Alexandrini de ciuilibus Romanorum bellis hiſtoriarum libri V. etc. Impreſſ. Moguntiae 1529. b. *Heinr. Pantaleonis* Chronographia Eccleſ. Chriſtianae. Baſil. 1550. (*liber perrarus*) c. *Io. Trithemii* de origine gentis Principumque Bauarorum commentarius. Francof. 1549. (Vid. Bibl. Solger. II. p. 288. Bibl. Feuerlin. p. 254.) d. *Eraſmi Stellae* Libonothani de Boruſſiae antiquitatibus libri duo. Baſil. 1518.

P. Vergilii Maronis Aeneida cum familiari expoſitione. Argent. 1509.

Ejusd. Bucolica. Ibid. 1512.

Ejusd. Georgicorum. Ibid. 1508. Editio poetarum principis valde rara. Conf. ill. *Heyne* praefatio Tomo I. Virgilii operum ab ipſo feliciſſime illuſtratorum praemiſſa; pag. LXIX. ſq.

Eraſmi Roterodami proverbiorum Chiliades. Baſil. 1518. fol.

Centuriae Magdeburgicae. Vol. VIII. in fol.

Da dieſer Bücher-Vorrath zugleich die Stelle einer öffentlichen Bibliothek vertritt, ſo ſind hier

hier neue brauchbare Beyträge, so wie auch eine Fortsetzung der von dem braven Christfels angefangenen Programmen recht sehr zu wünschen. Ausserdem können zu der Bibliothek noch einige andere Stücke, die ebenfalls nicht ohne Nutzen sind, z. B. drey grosse und schöne Erd- und Himmelskugeln, Kupferstiche, Landcharten u. d. gl. gerechnet werden.

Das dasige gemeinschaftliche gräfliche Archiv soll in guter Ordnung seyn. Die Aufsicht darüber hatte bis zum Jahr 1781. der verdienstvolle Hr. Hof- und Regierungsrath Jacob Paul Lang, dessen diplomatischen und archivalischen Kenntnisse, verbunden mit einer wohl geordneten Belesenheit, seinen Schriften eigenthümliche Vorzüge gaben.

Prag.

Die Bibliothek des dasigen Domkapitels, welche sich in der Prager Hauptkirche beym heil. Veit befindet, ist eine der ältesten Büchersammlungen, und verdient wegen ihrer typographischen Zierden, und kostbaren Vorraths von Manuscripten die Aufmerksamkeit eines jedweden Kenners. Im Jahr 1142. verlohr sie zwar, wie man aus der Fortsetzung von Cosmas Chronik ersieht,

bey

bey einem entstandenen Brande sehr viele Bücher: sie wurde aber in der Folge, durch neue Vermehrungen, wiederum hinlänglich entschädiget, und nach der Zeit bey vielen fanatischen Gefährlichkeiten, welchen die meisten böhmischen Bibliotheken unterworfen waren, besonders bey dem Brande 1541. glücklich gerettet. Sie wird eigentlich in zween Theile getheilt: 1) in die Pröbstliche, welche der ehemalige Probst der Domkirche, Georg Berthold Pontanus von Breitenberg seinen Nachfolgern hinterlassen hat, und 2) in die alte Bibliothek des Domkapitels; und diese ist eben die wegen ihrer Manuscripten so berühmte litterarische Schatzkammer. Zur Zeit des bürgerlichen Kriegs erlitte das Domkapitel einen grossen Verlust an Büchern und Privilegien, da bey der Belagerung von Prag den 1. Jun. 1142. das weit um sich gegriffene Feuer vieles verzehrte *), welcher Abgang aber bald wieder durch die rühmliche Sorgfalt des Bischofs Daniel ersezt wurde. Vincentius in seinem Chronico (bey Dobner Tom. I. Monum. pag. 63.) sagt, daß er im Jahr 1158. von dem damaligen Bischoff Daniel sey ausgeschickt worden, um Bücher und päbstliche Decrete einzukaufen.

*) S. Pessina in Phosph. sept. icorni Rad. II. pag. 39

kaufen. Im 15ten Jahrh. ward sie durch die Großmuth zwei würdiger Glieder des Kapitels, sehr beträchtlich vermehrt. Im J. 1414. vermachte ein rühmlicher Beförderer der Wissenschaften Adam von Neczetitz, Archidiakon und des Erzbischofs Zbinko General, Vikär den größten Theil seiner schönen Bibliothek, in seinem den 3 Jan. 1414. gemachten Testamente, dem Domkapitel *). Sie sollte nach seinem letzten Willen, ober der Sakristey aufbewahrt und ausgeliehen werden; aber keinem Wiklefiten oder wegen eines Irrthums Verdächtigem **). Um das J. 1488. starb der Domdechant, Alexius von Wittingau, aus Trebona, einer der gelehrtesten Männer und unermüdetsten Büchersammler jener Zeiten, und auch er bereicherte mit allen seinen Schätzen die Bibliothek des Kapitels ***).

Man

*) Die besondere Verordnung wegen seiner Bücher findet manin des Bohusl. Balbini Bohemia docta. P. III. p. 33. Ein Opus posthumum des guten Balbnis, welches der gelehrte und in Verbreitung der Wissenschaften unermüdete Hr. Raphael Ungar, jetzt Vorsteher der k. k. Prager Universitäts-Bibliothek, nach öfters geäussertem Wunsche der Kenner herausgegeben und mit wichtigen Anmerkungen begleitet hat.

**) Das Verzeichniß dieser Büchersammlung siehe Vol. XI. Erection. apud Balbinum Miscell. Dec. I. L. V. p. 221.

***) Berghauer Protomart. poenit. p. 152.

Man sollte zwar glauben, in der Folge zur Zeit der böhmischen Unruhen in dem 1618. und darauf folgenden Jahren, hätte dieser Bibliothek ein gleiches Schicksal mit so vielen andern treflichen besonders böhmischen Büchersammlungen widerfahren müssen, da die thierische Raubsucht damals keine Grenzen kannte; allein die Vorsicht verhinderte es durch den Dechant und Officialen Caspar Arsenius von Radbusa. Dieser beobachtete damals sein ihm übergebenes Amt mit solcher Sorgfalt und Treue, daß ihn wohl schwerlich ein anderer würde übertroffen haben *). Ferner bekam das Kapitel von einem frommen Prälaten Anno 1629 den 13. September, an welchem Tag er starb, seine ganze Bibliothek vermacht,

*) Seine Verdienste erzählt *Berghauer* in protom. Poenit. p. 319. "*Casparus Arsenius a Radbusa*, Plznensis, Metrop. Ecclesiae-Decanus nec non Officialis Archiepiscopalis, vir diligentissimus atque vigilantissimus, jurium Capituli et Ecclesiae Zelotes. Religionis Catholicae et sui temporis *haereticorum terror*. Concionator nervosissimus, assiduus in legendo et scribendo. Vtpote qui plurimum manuscriptis suis propria manu, et documentis relictis Archivum Metropolitanum instruxit et auxit. Bona perdita sedula diligentia indagavit. Fundationes interruptas restauravit. Clerum in bonis moribus instruxit. In pauperes liberalis. In ecclesias et pias causas profusus. Clenodia ecclesiae, bibliothecam, archivum tempore illo rebellionis usque quoque turbatissimo singulari solertia ab hostium manibus custodivit.

welche auch jezt noch an einem besonders dazu bestimmten Orte aufbewahret wird. In dem darauf folgenden Jahre drohten dieser Biblio-thek schon wieder viele Gefahren, und sie würde vielleicht ganz zerstreuet worden seyn, wenn nicht abermals ein patriotisch gesinnter Mann Hand angelegt hätte. *Pessina* Phosph. Rad. III. pag. 665. beschreibt diesen sonderbaren Vorfall also: " Anno demum 1630. Saxonicae Pragam irruptionis tempore, quo in domo Decani (*Iosephi Macarii de Merfeliz* (qui in tutiora cum aliis mature discesserat, coronam regni et potiorem ecclesiae thesaurum comitatus, occupata a vigiliarum praefecto, non pauca scriptorum monumenta, a militibus Lutheranis distracta et discerpta fuisse constat: propeque erat, ut etiam *libri Erectionum* grandia XIV. Volumina, primarium vere Archivi nostri clenodium, unicum licet amissis rebus solatium, in pyrobulos et alia similia pyrei pulveris involucra, pro facilius onerandis sclopis adhiberi solita, converterentur *), sic obiter transitura in auras, nisi in tempore *Ioannes Hrdy*, Cursor postea Archiepiscopalis Consistorii, in-

*) Wem fallen wohl hiebey nicht des vortreflichen Lambecks Comment. de biblioth. Vindob. ein, mit welchen die Magd lange Zeit ihre Oefen erwärmte!!

interveniſſet, qui conciliato ſibi ejusdem praefecti famulo, obſervatoque die opportuno, quo ille abeſſet domo, non libros tantum, ſed ſcripta reliqua omnia inde extulit et in tutum deportavit." Durch dieſe und noch viele andere weiſe Anſtalten wurde dieſe Capituls-Bibliothek bey ſo manchen ihr düſter drohenden Gefahren erhalten, und mit den ſeltenſten Manuſcripten dergeſtalt vermehrt, daß ſie zur Zeit des Peſſina über 2 tauſend Bücher enthielt, worunter die Meiſten Handſchriften waren*).

Viele koſtbare Werke, welche der emſige, um die böhmiſche Geſchichte verdiente Pontan dem Domkapitel verſchrieben, wurden in den feindlichen Zeitläufen der Schweden entwendet; auch kommt der Verluſt mancher ſeltenen Handſchrift auf die Rechnung des bekannten Canonicus Johann Cochläus zu Brießlau, welcher bey Verfertigung der Huſſiten Geſchichte viele böhmiſche Geſchichtbücher aus dieſer Bibliothek entlehnte, die man aber bis jezt noch nicht zurückerhalten hat.

Im Jahr 1725. ließ der damalige Decan und Bibliothekar Karl Rzezicky in dem Decanats Hauße einige Zimmer zubereiten, um dieſe Bücher deſto beſſer aufſtellen zu können.

*) Siehe ſeine Phoſph. ſept. rad. V. pag. 575.

Im Jahr 1732. erhielt sie einen merklichen Zuwachs, indem der Fürst, Erzbischof Daniel Joseph Mayer von Mayern in seinem lezten Willen seine ganze Bibliothek dem Kapitel zueignete. Sie steht, so wie die von Arsenius Radbusa hinterlassene Büchersamlung, zum beständigen Andenken an diese grossen Wohlthäter in besondern Schränken aufgestellt.

Unter den geschriebenen, im allgemeinen Katalog nicht vorkommenden Werken, (weil man für gut fand, die liturgischen Schriften in einem besondern Fache zu verwahren) zeichnen sich alte Breviere, Ritualien, eine so genannte Agende des Bischoffs Tobias von 1294, und drey Chorbücher des Erzbischoffs Ernest von 1364. zum Gebrauch der Canonicorum aus.

Die Stellung der gedruckten Werke, welche des engen Raums wegen in eine bessere Ordnung nicht gebracht werden können, ist folgende:

A. B.

Bibliae. Concordantiae. SS. Patres, et sacrae Scripturae Interpretes.

C. D. E.

Theologi. Theoretici. Morales. Dogmatici et Catechetici.

F. G. H.

Concionatores.

I. K. L.

I. K. L.

Hiſtorici ſacri — profani — item Politici.

M. N.

Canones. Concilia. Ius civile eorumque Interpretes.

O. P. Q.

Medici. Philoſophi. Mathematici. Oratores. Poetae et Grammatici.

R.

Miſcellanei.

Dieſe Bibliothek enthält beynahe 4000. Bücher, doch ſind es nur Schriften aus dem 16ten und 17ten Jahrhundert; denn in dieſem iſt nichts angeſchaft worden. An Manuſcripten iſt ſie ſehr reich, welche durch eine Bekanntmachung viel Licht in der böhmiſchen Geſchichte verbreiten könnten. Die meiſten Manuſcripte ſind Religions-Schriften aus dem 15ten und 16ten Jahrhundert, doch liegen auch in dieſer Bibliothek noch ſehr viele Handſchriften alter Chroniſten begraben, deren Bekanntmachung nicht nur für Böhmen, ſondern auch für ganz Teutſchland ſehr wichtig wäre. Es faßte daher das Domkapitel vor einiger Zeit den rühmlichen, aller Nachahmung würdigen Entſchluß, alle merkwürdige böhmiſche Geſchichtſchreiber, die ungedruckt in dieſer Bibliothek vorhanden ſind, auf ſeine eigene Koſten herauszugeben. Die

Besorgung der Ausgabe trug es den fleissigen und gelehrten Herren, Franz Martin Pelzel und Joseph Dobrowsky auf; Namen — die schon hinlänglich in der Geschichte und besonders in der vaterländischen Litteratur bekannt sind. Ihre Arbeit erschien unter folgendem Titel: Scriptores rerum Bohemicarum e Bibliotheca ecclesiae Metropolitanae Pragensis. Tomus I. Cosmae ecclesiae Pragensis Decani Chronicon Bohemorum ad fidem Codicis M.S. Bibl. Capitul. Eccles. Metropol. recensitum, cum aliis codicibus tam manuscriptis quam impressis collatum. Accedunt ejusdem Cosmae Continuatores Canonici Pragensis duo, ex eodem Codice; tertius Monachus Sazaviensis e Codicibus Vindob. et Dresdens. Adjecta Lectionum varietate, Pragae 1783. Tomus II. continet Francisci Chronicon Pragense: item Beneßii de Weitmil Chronicon ecclesiae Pragensis. Accedunt I. Series Ducum et Regum Bohemiae II. Series Episcoporum et Archiepiscoporum Pragensium. III. Chronicon Bohemicum cum versione latina. Pragae 1784. gr. 8. *) Von den

dabey

*) Es ist bey jeder recht guten Ausgabe solcher Stücke wesentlich, daß die Behauptungen darinn aus andern Quellen berichtiget, zum Theil beleuchtet oder auch bestätiget wer-

dabey gebrauchten Handschriften geben uns die gelehrten Herausgeber in den Vorreden ausführliche Beschreibungen; besonders von dem prächtigen Raudnitzer Codex in der Vorrede zum 1ten Theil S. XV. und folg.

In dieser Bibliothek werden auch zwo Lagen oder 16. Blätter von einem Manuscripte des lateinischen Evangeliums St. Marci aufbehalten, welches ehedem für des Marcus eigene Handschrift ausgegeben ward. Dies alte und wichtige Mspt. hat Hr. Dobrowsky nebst einer gelehrten und kritischen Abhandlung darüber, und einem Abdrucke der Urschrift, unter folgendem Titel bekannt gemacht.

Fragmentum Pragense Evangelii S. Marci vulgo Autographi. Edidit, Lectionesque variantes critice recensuit *Iosephus Dobrowsky*, Clericus Ecclesiasticus. Pragae 1778. $7\frac{1}{2}$ Bogen in 4.

Der fleissige und geschickte Hr. Dobrowsky zeigt in dieser Schrift, daß die Prager Blätter diejenigen 2 Lagen ausmachen, welche in dem Autographo des Marcus zu Venedig fehlen; daß beyde Stücke zusammen genommen aus ei-

nem werden, daher man hier eine Vergleichung anderer alten Chronicken mit Recht suchen sollte. Cosmas hätte vor allen andern mehr Bearbeitung und einen Commentar verdient.

nem Manuscript her sind, welches zu Kayser Karls IV. Zeiten zu Aquileja aufbehalten wurde u. s. w. Ferner beweißt der Hr. Verf. daß das Manuscript zwar sehr alt *), aber keineswegs vom Marcus geschrieben sey. Nun zeigt er die Varianten in den beyden Prager Lagen an: und endlich hat er Seite 27 bis 56 nicht nur dies ganze Stück abdrucken lassen, welches vom 12 Kap. vom 20ten Verse in der Mitte bis zu Ende des Evangeliums geht, sondern auch am Ende eine Kupfertafel beygefügt, auf welcher eine hinreichende Probe von der Schrift zu finden ist **)

Die Geschichte, wie diese uralte Seltenheit aus Italien nach Böhmen kam, ist folgende.

*) Wenn man den Schriftzügen, welche *Mabillon* de re diplom. Lib. V. p. 356. als eine Probe aus dem VI. Jahrhundert anführt, trauen darf, so kommt das Prager Fragment diesen am nächsten, nur sind die Characteren weit schöner. Montfaucon in seinem Diario Ital. p. 55. fällt von dem Alter des Venetianischen Fragments folgendes Urtheil: Nullum sane Codicem me vidisse memini, qui maiorem isto antiquitatis speciem prae se ferat.

**) Eben diese Kupfertafel findet man auch in dem 2ten Theile von des Hrn. Franz Martin Pelzel's Kaiser Karl dem Vierten, König in Böhmen. Prag 1781. gr. 8. Nr. 2. Eigentlich gehörte sie zum ersten Theile, worinn S. 414. eine Nachricht von diesem Evangelium gegeben wird, die ich hier mittheile.

de. Im Jahr 1354. reißte der ehemalige Kö, nig von Böhmen und teutsche Kaiser, Karl der vierte an die Grenzen von Italien, und langte noch zu Anfang des Octobers zu Udine an. Bey seinem Aufenthalte zu Udine erzählte man ihm, daß in der Kirche zu Aquileja ein Evangelien, buch, welches der heil. Markus mit eigener Hand geschrieben, aufbewahret würde. Karl war sehr begierig es zu sehen; er gieng also nur mit einem kleinen Gefolge nach Aquileja hinüber. Der Patriarch Niklas kam ihm mit der ganzen Kle, risey und der Bürgerschaft entgegen, die ihn unter ihren Fahnen, und dem Geläute aller Glocken in die Stadt begleiteten. Wie man ihm nun die alte Handschrift vorzeigte, plag, te er den Patriarchen und die Vornehmsten aus den Kapitel so lange, bis sie ihm ein Stück davon überliessen. Mit dieser Antike kehrte er nach Udine wieder zurück, wo ihm der Patriarch eine Zeugenschaft ausstellte, daß diese alte Hand, schrift Karln mit Wissen und Einwilligung des Domkapituls zu Aquileja gegeben und geschenket worden *); daß der Anfang davon bey der be, sagten Kirche geblieben, und das übrige, nem, lich vom 12ten Kapitel und zwanzigsten Vers bis zum Ende, dem König wäre überlassen worden. Von hier sezte Karl seine Reise tiefer in

*) Die Literas Patriarchae Nicolai findet man bey Pef, fina in Phosph. p. 453.

in die Lombardie fort. Er gieng über Bellun nach Feltri. Zu Feltri fertigte er den Grafen Ludwig von Hohenlohe nach Prag mit dem Stücke des erwähnten Evangeliums Marci ab, und schrieb an den Erzbischof Arnest und die Domherren: "Mein Fürst, und lieben Andächtigen, wir geben euch die Nachricht, daß wir jüngst bey unserem Eintritte in Italien das Evangelienbuch des heil. Markus, so er mit eigener Hand geschrieben, ausfindig gemacht haben: es ist lateinisch, und bestehet aus sieben Heften, wovon wir die zwey lezten durch vieles Bitten erhalten haben. Wir schicken es euch durch den Edlen Ludwig von Hohenlohe; es soll zur Zierde der Prager Kirche, die unsere Mutter ist, dienen, wie ihr hievon aus unserm Majestätsbrief, den wir beylegen, ein mehreres ersehen werdet. Wie sehr wir dieses Buch schätzen, und die Prager-Domkirche verehren, könnet ihr aus dem abnehmen, daß wir bereits einen kostbaren und schönen Einbund für das Buch hier machen lassen; er wird aus Gold und Perlen bestehen, und zwey tausend Ducaten kosten. Das Maas hierzu ist schon genommen worden; wenn wir euch also diese Auszierung schicken, welches mit der Gnade Gottes bald geschehen soll, so werdet ihr dieselbe an das Buch fügen. Ihr werdet alsdann

dann mit der ganzen Geistlichkeit, unserer Städte sowohl, als der Vorstädte zu Prag, keinen ausgenommen, diesem Buche entgegen gehen, und es mit geistlichem Frolocken empfangen; wir ersuchen und ermahnen euch, daß hierinn unser Wille erfüllet werde. Und weil es der Kirchengebrauch mit sich bringt, daß die Evangelien von den Diakonen abgesungen werden, so sollen alle Diakonen, so viel ihr nur derselben versammeln könnet, bey dem Empfange dieses Buches in ihrer Diakonkleidung erscheinen *). In dem Majestätsbriefe, welcher an den Erzbischof Arnest, den er einen Fürsten und seinen Rath nennt, wie auch an den Domdechant Przeko, und den Scholastiker Zdenko, gerichtet ist, befiehlt Karl, daß dieses Evangelienbuch jedesmal am Ostertage bey einem feyerlichen Umgange herumgetragen, und dann das Evangelium aus demselben beym Hochamte von einem Domherrn abgelesen werde. Dieser Feyerlichkeit sollen aus einer jeden Kirche und jedem Kloster der Stadt Prag zwey Priester in ihren Ornaten beywohnen."

Die Materie, worauf dieser herrliche Codex geschrieben, ist Pergament, wie man besonders aus dem Prager Fragment sehr deutlich sieht, da das Venetianische durch Sorgen-

losigkeit

*) Epist. Caroli IV. apud. Pelf. in Phosph. p. 450.

losigkeit sehr Schaden gelitten hat. Die Schrift ist lateinisch, jede Seite ist in 2. Columnen getheilt und jede Columne hat 19. Linien, wobey weder ein Comma noch Punctum anzutreffen ist. Die Worte sind nicht durch Zwischenräume unterschieden, sondern laufen in einem fort, so daß man jede Zeile nur für ein Wort hält. Alles ist leicht zu lesen. Der Anfang der Capitel ist mit Mennig bezeichnet. Die Orthographie dieses Fragments, denn den Anfang des Evangeliums selbst vom 1 bis 12. Cap im 21. Vers, der aus 40 Blättern besteht, muß man in Venedig suchen, giebt Hr. Dobrowsky am angeführten Orte S. 14. u. f. sehr genau an, worauf ich übrigens meine Leser hier verweisen will.

Zur Erklärung dieses Fragments gehört auch noch folgende Schrift, welche Hr. Dobrowsky herausgegeben. De Codice Evangeliario S. Marci partim Pragae, partim Venetiis adseruato, epistolaris Dissertatio, auctore Antonio Comoretto, Congregationis Oratorii Vtinensis Presbytero. Pragae 1780. 4.

Ein Psalter, mit vielen kleinen Stücken aus dem A. Test. und Gebetern in Fol. mit grossen Buchstaben auf Papier, kam aus des bekannten Probstes Berthold Pontanus von Breitenberg hinterlassenen Büchersammlung in die Bibliothek der Prager Metropolitankirche.

Ferner

Ferner findet man hier einen sehr alten Psalter auf Pergamen in 4.

Psalm CL, 1. chwalte gey w twrdnosti moczy geho. dann folgen: hodyny ot schwate marzie = Tagzeiten von der heiligen Maria — die sieben Freuden Mariä in böhmischen Versen. Die ältesten böhmischen Schriften sind alle in Versen. Die böhmische Prosa fängt erst nach der Hälfte des XIV. Jahrh. an. Diese Bibel macht nun hier eine Ausnahme.

Ueberhaupt ist diese Bibliothek, die älteste im Lande, durch die Pontanische ansehnlich vermehret worden. Sie ist für die böhmische ältere Litteratur, nebst der öffentlichen an der Universität, die wichtigste. An alten lateinischen Handschriften aus dem XIII. XIV. und XVten Jahrhundert ist sie sehr reich, im theologischen Fache bis zum Ueberfluß. An böhmischen Handschriften ist sie nicht so zahlreich, doch sind die ältesten Stücke, die Hr. Dobrowsky in der Folge in seinem Magazin anzeigen wird, aus ihr.

Die Herren Dobner, Pelzel, Ungar, Dobrowsky und andere haben schon Handschriften und gedruckte Bücher dieser Bibliothek in ihren Abhandlungen, Geschichren und Werken angezeigt und werden noch ferner Gebrauch von ihnen machen. Der für diese Domkapitularische Bibliothek bestimmte Ort ist für jede Feuers-Gefahr gesichert. Der Zutritt steht

einem

einem jeden, besonders Reisenden, welche sie zu sehen wünschen, frei, nur hat man sich an den jedesmaligen Dechant zu wenden. Zum besondern Ruhm gereicht es dem ehrwürdigen Prager Domkapitel, daß es diese antiquarischen Schätze in besonderer Aufsicht erhält.

Der Hr. Bibliothekar Ungar hat sich zwar in seinen Supplementen zu des *Balbini* Bohemia docta, Parte III. p. 37. schon 1780. anheischig gemacht, den Katalog der hier verwahrten Manuscripte, der ihm dazumal mitgetheilt wurde, heraus zu geben; allein man sah diesem nützlichen Geschenke, bis jezt vergebens entgegen. Durch die Freundschaft des Hrn. Canonicus Schmidt erhielt ich zwar das noch ungedruckte Verzeichniß der Handschriften, jedoch, ohne Angabe des Alters und der Materie, welchen wesentlichen Mangel einmal eine günstige Zukunft liefern muß. Das Verzeichniß der Handschriften ist in folgende Nummern, und diese wieder nach dem Format der Handschriften abgetheilt, aus welchen ich zugleich einige Handschriften mit anführen will.

I. *Biblia. Concordantiae. Sancti Patres et Script. Interpretes.*

Biblia integra, scripta per Ioan. Stumphol. Ao. 1393.
Bibliorum pars I. usque ad Iob, scripta Ao. 1390.
Novum Testamentum de Ao. 1415. et Mamotractus.

Novum

Novum Teſtamentum de Ao. 1384.
Vieles von den Kirchenvätern Auguſtinus, Chryſoſtomus, Gregorius, Bernardus, aber auch viele *homiliae*, *poſtillae*, *lecturae*, *gloſſae*, etc. etc.
II. *Theologi*, *Theorici*, *Morales*, *Dogmatici et Cathetici.*
Verſchiedene Streitſchriften über Wicleff, die Taboriten u. ſ. w.
III. *Concionatores.*
Meiſtens uralte Sermones, Conſiderationes, etc.
Ein wichtiger Beytrag zum Beweis der Aufklärung unſerer Zeiten!
IV. *Hiſtorici*, *ſacri et profani*, *item Politici.*

In Folio.

Fr. Martini chronica de ſummis Pontif. et Rom. Imper.
Vita S. Ioannis Nepomuceni Auth. Bohusl. Balbino.
Diſſert. de Titulo Principis Archiepiſcopo Pragenſi competente.
Martyrologium Eccleſiae Pragenſis.
Hiſtoria Francorum.
Ioan. de Hredna epiſtolae, praecipue de rebus Hungariae, ab Ao. 1450.
Regiſterium variarum rerum ad eccleſ. Pragens. pertinentium.
Vincentii Can. Prag. Chronica Boemorum ab anno 1140. usque ad An. 1197.
M. Pauli de Venetiis de condit. et conſuetud. Oriental. Regionum.
Ivonis Carnatenſis Episcopi epiſtolae.
Valerii Maximi Sententiae.
Petri Bleznenſis epiſtolae.
Hiſtorie gleich von Erſchaffung der Welt T. I-III.

In Quarto.

Macrobii Commentum in somnium Scipionis.
Franc. Petrarchae Affrica seu de bello Scipionis et Hannibalis.
Marchionis Lavardini legatio Romae.
Beneſſii (Benedict) de *Weitmühle* (eines Prager Domherrn und berühmten Geschichtschreibers seiner Zeit) Chronicon Eccleſiae Pragenſis.
Beschreibung von Rußland.
V. *Canones, Concilia, Ius civile, eorum Interpretes.* Enthält einen ansehnlichen Vorrath von dem, was der Titel schon angibt.
VI. Medici, Philoſophi, Mathematici, Oratores, Poetae et Grammatici.

In Folio.

Verschiedene Schriften des Aristoteles.
Iuvenalis Satyrae, 2. Codices.
M. T. Ciceronis Rhetorica noua.
Eiusd. liber de natura Deorum.
Eiusd. Epiſtolae ad Pub. Lentulum et alios.
Virgilii Bucolica.
Horatii Flacci Epiſtolae et poetria.
P. Virgilii Maron. lib. Bucolicor. Georgicor. et Aeneidorum.
Lucii Lactantii Centimetrum Elegiacum de Reſurrectione Dñi.
Horatii Carmen ſaeculare.
Aeneae Sylvii carmen de amoris effigie.
Variorum Authorum Carmina.
Aen. Senecae libri VI. de naturalibus.
Statii libri Thebaidos.

In Quarto et Octav.

Aeneae Sylvii Epiſtolae.

Salluſtius

Salluſtius in Catilinam.
Horatii Carmina.
Statii libri Thebaidos.
Epigrammatum liber ad *Ioannem* ſeniorem *Hodiegowsky*. Obiit Pragae anno 1549. caſu fortuito e ponte pulvereo caſtri Pragenſis in vallum delapſus.
Verſchiedene Sammlungen von lateiniſchen Gedichten.

VII. Miscellanei.
Eine ſehr groſſe Sammlung, worunter noch manches Gute verſteckt ſeyn mag. Ich zeichne hier nur folgendes aus.

In Folio.

Seneca de remediis Fortunatorum.
M. T. Ciceronis liber de amicitia.
M. Ioan. Huſſii Epiſtolae ex urbe Conſtantienſi aliaque acta et ſcripta huius viri.
Hiſtoria de Udone Epiſc. Magdeburg.
Conſtitutiones Concilii Conſtantienſis.

In Quarto.

Antiquitates Regni Boemiae.
Ovidii Naſonis Metamorphoſeos libri III.
Verſchiedene Streitſchriften von Wiclef.
Seneca de quatuor virtutibus Cardinalibus.
Concilii Baſileenſis Acta.
Bullae et litterae diuerſae.
Reſcripta, Privilegia et Decreta a variis Boemiae Regibus emanata.

2.) Von der Univerſitäts — oder der k. k. öffentlichen Bibliothek auf der

Altstadt Prag im Clementinischen Collegio. Von dem Ursprung der Clementinischen Bibliothek, einer der beträchtlichsten Bibliotheken Böhmens, die nunmehr die akademische öffentliche ausmacht, schrieb der gelehrte Jesuit Herr Leopold Scherschnik eine Abhandlung, welche 1776. in die Abhandlungen einer Privatgesellschaft in Böhmen, 2ten Band S. 258. eingerücket ist. Sie gehörte den Vätern der Gesellschaft Jesu im Collegium bey St. Clemens in der Altstadt Prag. Kaiser Ferdinand der Erste, König von Böhmen, stiftete dieses Collegium, und auch die Bibliothek; leztere erhielt aber ihren Namen nicht nach dem Stifter, sondern von dem Collegium, in welchem sie aufbehalten wurde.

An dem Orte, wo izt dieses Collegium stehet, waren vormals die Ruinen eines Dominikaner Klosters, welches Kaiser Ferdinand, mit Einwilligung des Pabsts den Jesuiten, die am 19. April 1556. zu Prag ankamen, einräumte. Vermuthlich hatten die Dominikaner vorher ebenfalls eine Bibliothek; ob aber die Ueberbleibsel derselben — wenn doch die Hussiten etwas davon übrig gelassen hatten — den Jesuiten zu Theil geworden, kann man nicht zuverläßig behaupten; wenigstens ist keine Spur davon mehr übrig, und ausser dem Martyrologium, und den Regeln dieses Ordens, die

etwan vormals in dem Speisesaal des Klosters vorgelesen wurden, findet sich sonst kein anderes Buch, welches diese Muthmassung bestätigen könnte.

Mit mehrerer Gewißheit kann man sagen, daß der erste Grund zu der ietzigen Clementinischen Bibliothek im J. 1560. gelegt worden sey: indem P. Hurtad Perez, aus dem Jesuiter-Orden, eine grosse Anzahl Bücher aus dem Cölestiner Kloster zu Oiwin bey Zittau in der Oberlausitz dahin überbrachte *), nachdem er vom Kaiser Ferdinand im J. 1556. dazu die Erlaubniß erhielt. Von diesen Büchern aber sind nunmehr — auffer einigen Handschriften — sehr wenige übrig, indem man die Meisten derselben, weil man sie ihres Alterthums wegen nicht geläufig lesen konnte, in einen Winkel warf, wo sie grösstentheils den Motten zur Beute wurden.

Dieser erste Anfang der Bibliothek wurde nachher, theils durch Geschenke, theils durch den Ankauf guter Bücher vermehrt. Ferdinand, Herzog von Bayern, bereicherte dieselbe im J. 1580. durch neun Bände der königl. Bibel, Biblia Regia, die bey Christoph Plantin gedruckt worden. Valentin Czykan von Rotenstein, Probst der Prager

*) Man sehe Balbini Boh. docta. P. III. p. 70. in der Note 46.

Domkirche, vermachte ihr in seinem Testamente am 20 April 1593. seine auf 600. Gulden geschäzte Büchersammlung. Wilhelm a. S. Clemente, spanischer Gesander am Hofe des Kaisers Rudolph, verehrte ihr die sämtlichen Werke des Alphonsus Tostatus, Bischoffs zu Avila, und Lucretia Viterina brachte ihren ganzen Büchervorrath dahin.

Alle diese übertraf Maria Mariquez von Laca an Freygebigkeit, indem sie die Büchersammlung ihres Gemahls, Johann von Pernstein, welche einige tausend Gulden gekostet hatte, im J. 1600. mit der Clementinischen vereinigte. Ihrem Beyspiele folgten im Jahr 1611. Hieronymus Codicius, Pfarrer zu Satrcz, ein Wende; dann Paulus Pistorius, Dechant am Wischehrad, der ihr seinen ganzen Büchervorrath, welcher bis 3000 fl. werth war, im J. 1622. einverleibte; und endlich Sigmund Kapr von Kaprstein, aus Prag, der in eben diesem Jahre am 25. August. eine grosse Menge verbothener Bücher dahin gab.

Den beträchtlichsten Zuwachs erhielte sie vom Kaiser Ferdinand dem Zweiten, welcher, als er den Jesuiten das Karolin übergab, ihr auch die in diesem Hause befindliche Bibliothek überließ. Diese königliche Freygebigkeit munterte mehrere Gönner der Gesellschaft auf, diese

diese Bibliothek noch ansehnlicher zu machen. Hr. von Frankenstein schenkte ihr einen ganzen Wagen voll Bücher, und die Gräfin Johanna Pruskovsky ihre kostbare Bibliothek. Georg Graf von Martinitz hinterließ derselben im J. 1651. am 16ten November vermöge seines lezten Willens, alle seine Bücher. Johann Friedrich Graf von Waldstein, nachmaliger Erzbischof zu Prag, beschenkte sie im J. 1667. mit den Werken des Albertus Magnus in 21. Bänden, und die zwey Brüder Wenzel und Norbert Grafen von Sternberg mit den Werken des Thomas Aquin in 23. Bänden.

Ich schreite nun zu den Büchern, welche von ihren Besitzern hinzu gekauft wurden. Die jährlichen Einkünfte bestunden in 170 fl., die aus den Zinnsen eines Kapitals von 4400. fl. gezogen wurden. Die Summe von 4000 fl. verdankte sie meistens der Freygebigkeit einiger Priester der Gesellschaft. Die 400 fl. aber wurden von den Zinsen derselben durch drey Jahre ersparet. P. Christoph Wratislaw gab die ersten 2000. fl. dazu, andere 1000 fl. gab P. Bohuslaus Balbinus. Woher aber die übrigen 1000 fl. kamen, ist ungewiß. Von diesem Gelde ward eine sehr grosse Anzahl von Büchern angeschafft. Es wäre zu weitläufig, alle einzelne Werke herzu-

zählen, welche von Buchhändlern, oder aus der Katharina Hofmännischen, der gräfl. Herzanischen, und der Christian Jöcherischen Bibliothek angekauft wurden. Wir begnügen uns nur anzuführen, daß durch die Erkaufung der Bibliothek des Ferdinand Ernst Grafen von Herberstein, die aus mehr als 4000. Bänden bestund, der Clementinischen eine grosse Zierde zugewachsen sey, indem sich aus der bekannten Gelehrsamkeit dieses Cavaliers leicht auf die gute Wahl seiner Bücher folgern läßt. Uebrigens sind vom J. 1736. bis 1744. auf die Vermehrung der Bibliothek 6578 fl. angewandt worden.

Eigentlich war die Bibliothek nur zum Gebrauch der Mitglieder der Gesellschaft bestimmt. Die Priester durften die Bücher, deren sie sich bedienen wollten, nach ihren Zimmern bringen. Die übrigen aber mußten in der Bibliothek selbst lesen; wenn sie nicht von dem Rector des Collegiums besondere Erlaubniß erhielten, solche ebenfalls in ihre Wohnung zu nehmen. Auffer dem Haus wurden selten Bücher geliehen, weil dadurch sehr viele verlohren giengen. Sonst hatte die Bibliothek keine besondern Privilegien, keine eigenen Gesetze, auffer dem, was allen Collegien der Jesuiten insgemein vorgeschrieben war. Sie stund täglich Vormittags von 8 bis 11 Uhr,

und

und Nachmittags von 1 bis 6. Uhr offen. Es ward auch jedermann, ohne Unterschied, verstattet, sie zu besehen.

Wo eigentlich die Bibliothek in dem alten Gebäude des Collegiums gestanden sey, ist schwer anzugeben. Im J. 1722. aber wurde im zweiten Stockwerke gegen Aufgang der Sonne nahe an den Schulen der jetzige Büchersaal erbauet. Er hat 140. böhmische Schuhe in der Länge, 41. in der Breite, und 34. in der Höhe. Da man die Bücherkästen ohne Gefahr und Unbequemlichkeit nicht so hoch machen konnte: so ward der Saal in einer Höhe von 17. Schuhen durch einen Gang oder Gallerie, die mit einem zierlichen eisernen Gitterwerk eingefasset ist, in der Mitte abgetheilt, worauf eine zwote Reihe Bücherschränke gestellt wurde.

Gegen Mittag sind vier Thüren, wovon zwey in den Saal selbst, zwey andere aber auf die obere Abtheilung führen. Jene sind aus Porphir, diese aber aus gemeinem Sandsteine gehauen. Gegen Mitternacht war eine verborgene Thür, die nachher zugemauert wurde.

Gegen Aufgang sind zwölf und gegen Abend acht Fenster, wovon die Seitenwände der untern Fenster mit verschiedenen Sinnbildern ausgeziert sind. Bey jedem derselben sind Tische mit Dinte, Feder, und andern zum

Schreiben erforderlichen Bedürfnissen. Der Boden ist mit vierseitigen Tafeln aus rothem und weissem Marmor, die Seiten aber, worauf die Kästen stehen, mit zierlicher Arbeit ausgelegt.

Die gewölbte Decke ist durch zween dazwischen liegende Bogen in drey Felder abgetheilt, die vom Hrn. Hiebel, einem geschickten böhmischen Künstler, zierlich ausgemalt worden. Das erste Feld stellt die Verklärung Christi auf dem Berge Thabor vor; in der Krümmung des Gewölbes sind die vier Kirchenlehrer, und über den vier Fenstern auf der rechten Seite Petrus Canisius und Roderikus Arrioga, auf der linken Paulus Hoffäus und Nicolaus Lancicius abgebildet. Unter dem dazwischen liegenden Bogen sieht man gegen Aufgang das Bildniß des Thomas von Kempen, mit der Aufschrift: Der Lehrer des Hauses — Doctor domesticus — und gegen Abend des Franciscus Suarez, mit der Ueberschrift: Doctor Societatis — der Lehrer der Gesellschaft.

Auf dem zweiten Felde erblickt man den Tempel der Weisheit, auf dessen Stufen sich die Propheten des alten Testaments mit der Lesung des alten Testaments beschäftigen. Das dritte Feld ist mit der Vorstellung des Parnasses, auf dessen Gipfel sich Pegasus, unterhalb

halb aber die Musen befinden, angefüllt. Die Wölbung dieser beiden Felder ist mit verschiedenen Anspielungen auf die Künste und Wissenschaften ausgeziert, und über den Fenstern sind auf der einen und andern Seite die wohl getroffenen Abbildungen des Edmundus Campianus, Gregorius a S. Vincentio, Georgius Plachy, und Jacobus Pontanus angebracht.

Die Bücherschränke sind aus eichenem Holze künstlich gearbeitet. Die Säulen derselben sind von Nußfarbe nach römischer Ordnung mit vergoldeten Kapitälern, und wechseln allezeit zwo gewundene mit zwo glatten runden Säulen ab. Die Säulenstühle und die Knäufe sind hohl, wodurch man mehr Raum für die Bücher gewann. Die Schränke in der zwoten obern Abtheilung sind alle, bis auf dreye, in deren einem die von den verstorbenen Jesuiten hinterlassenen Manuscripte aufbehalten werden, nur mit Wandsäulen versehen. Ueberhaupt sind in der untern Abtheilung 10, und in der obern 12. Bücherkästen; die grössern derselben haben 11, die kleinern aber 7. Fächer, wo insgesammt gegen 16000. Bände aufgestellet sind.

In einigen Bänden sind verschiedene Werke zusammen gebunden, wodurch dann die Anzahl der einzelnen Bücher noch grösser ausfällt.

Jeder Schrank ist mit einem römischen Buchstaben, jedes Gestelle mit einer römischen

Zahl,

Zahl, und jedes Buch nach der Ordnung, in welcher sie einander folgen, mit einer arabischen Ziffer bezeichnet. Uebrigens sind die Bücher in jedem Kasten nach ihrer Größe geordnet.

Der Einband der ältern Bücher ist mannichfaltig; die neuern aber sind alle in weisses Schweinleder mit rothem Schnitte gebunden. Nach der Erneuerung der Bibliothek im Jahr 1747. hat man auch die Rücken der ältern Bücher mit weisser Farbe bemalet, und die Ziffern sammt dem Titel mit rother Farbe darauf gezeichnet.

Zu eben dieser Zeit hat man angefangen, die verwirrte Eintheilung der Bücher abzuändern, und statt der gelben mit Dinte beschriebenen Fleckchen Papiere, welche auf die Rücken der Bücher geklebet waren, die erstgedachte Verschönerung einzuführen, die man nach sieben Jahren mit einem Aufwande von 268. Gulden zu Stande brachte.

In der untern Abtheilung.

Bibeln und heilige Väter	A.	459.
Ausleger der heiligen Schrift	B.	761.
Scholastische Gottesgelehrte	C.	919.
Moral Theologie	D.	494.
Geistliche Geschichtschreiber	E.	963.
Asceten	F.	976.
Prediger	G.	1002.

Polemiker	H.	900.
Canoniſten	I.	608.
Weltliche Geſchichtſchreiber	K.	1510.

In der obern Abtheilung.

Rechtsgelehrte	L.	531.
Arzneygelehrte	M.	440.
Philoſophen	N.	796.
Ethiker	O.	310.
Redner	P.	491.
Dichter	Q.	661.
Grammatiker	R.	206.
Mathematiker	S.	437.
Hebräiſche)		183.
Griechiſche)	T.	262.
Spaniſche }		173.
Franzöſiſche }	V.	213.
Wälſche }		345.
Miſcellanien	X.	384.
Manuſcripte	Y.	1234.
Zuſammen		15265.

In dieſem Zuſtande blieb die Bibliothek bis zum Jahr 1773. eingerichtet. Der Hr. P. Karl Charuel faßte zu dieſer Zeit den Entſchluß, dieſe Einrichtung zu verbeſſern, allein ſein Vorhaben wurde durch die Aufhebung des Ordens unterbrochen.

Unter der obigen Anzahl ſind die ſogenannten verbotenen Bücher nicht begriffen, welche in ei-

nem grossen Schrank, der zwischen den zwey gröſſern Thüren der Bibliothek stand und mit Brettern an den Seiten, von vorne aber mit einem eisernen Gitter versehen war, aufbewahret wurden.

Es ist allerdings merkwürdig, daß bey den vielen widrigen Zufällen, denen das Collegium Clementinum ausgesezt war, dennoch die Bibliothek selbst nie einen beträchtlichen Schaden erlitte. Als die Jesuiten im J. 1618. aus Böhmen vertrieben wurden, ward das Collegium fast gänzlich verwüstet. Man fieng auch schon an, die Bibliothek anzugreifen. Diesem lezterem Unfuge vorzubeugen, erliesen die damaligen Vorsteher des Königreichs ein Dekret an den akademischen Magistrat, worinn sie denselben ermahnten: diese Büchersammlung an einen sichern Ort zu bringen, damit, wenn der Kaiser die Stadt belagern würde, ein so kostbares Kleinod — dieß war der Ausdruck, dessen sie sich bedienten — gegen das Feuer gesichert wäre. Da aber dieser Befehl nicht vollzogen wurde, so fanden die Väter der Gesellschaft bey ihrer Wiedereinsetzung in das Collegium, nach der Schlacht am weissen Berge, die Bibliothek in ihrem vorigen Zustande, und brachten die daraus entwendeten Bücher, nach einigen angestellten Untersuchungen, mit leichter Mühe zurück. Der Verlust war etwas beträchtlicher, als die Sachsen im J. 1631. Prag einnahmen, und nach der Austreibung der Jesuiten einen grossen Theil der besten Bücher mit sich fort schleppten. Bey dem Brande der Judenstadt am 16. May 1754. wurden die Bücher in einige unterirrdische Gewölbe gebracht, wo viele von der Feuchtigkeit, der sie ausgesezt waren, beschädiget wurden. Endlich sind auch nicht wenige von Zeit zu Zeit entwendet worden, deren Anzahl sich in den lezten 23. Jahren auf tausend belief.

(Die Fortsetzung folgt.)

Im Jahr 1777. wurden nun alle Jesuiten Bibliotheken in ganz Böhmen, als die Krumauische *), Neuhausische **) Klattausche, Egersche, Leutmeritzische, Marienscheinsche, Gitschinsche, Kuttenbergische, Brzeznitzische, Komotausche, die Pragische von der Neustadt und Kleinseite ***), mit der Clementinischen zu dem Ende vereiniget, damit sie zu allgemeinen Gebrauch bestimmt werden könnten. Auch die Karolinische Universitäts, Bibliothek, die 1769. schon vollkommen in einem neu erbauten Saal eingerichtet war, kam an die grosse Clementinische, damit aus diesen beiden eine einzige Bibliothek entstünde, die sowohl die akademische als auch die öffentliche Büchersammlung des ganzen Königreichs ausmachen sollte.

Ehe ich nun die ferneren Vermehrungen dieses öffentlichen Bücherschatzes in den neuern Zeiten anzeige, so muß ich vor allem etwas von der Geschichte der Karolinischen Bibliothek,

*) Eine weitläufige Beschreibung dieser Bibliothek findet man in Balbins Bohem. docta P. III. p. 163-191.

**) Libri Collegii Novodomensis bey Balbin a. a. O. Seite 136. Sehr kurz.

***) S. Indiculum Msptor. librorum in bibl. domus professae S. I. Pragae et noui domi in collegio S. I. apud *Balbinum* l. c. p. 126-136.

bliothek, weil solche jezt mit der Clementinischen vereiniget ist, voraus schicken.

Kaiser Karl der Vierte, der unsterbliche Stifter der Universität zu Prag und erste König dieses Namens in Böhmen, legte bey der Errichtung der hohen Schule zugleich den Grund zu einer Bibliothek, die unter vielerley Abänderungen noch fortdauert, und jezt die einzige öffentliche im ganzen Königreiche ist. Bekanntlich war der Mangel an wissenschaftlichen Hülfsmitteln in jenen Zeiten die größte Hinderniß im Studieren. Die edle Buchdruckerkunst hatte noch nicht ihren wohlthätigen Anfang genommen; man mußte blos geschriebene Bücher, und diese mit sehr grossen Kosten anschaffen, daher der größte Theil der Studierenden, besonders die Armen, dieser Hülfsmittel zum grossen Nachtheil der Wissenschaften entbehren musten. Karl, als ein Mäcen und leidenschaftlicher Liebhaber der Wissenschaften, sah dieses nur zu gut ein; und um auch hierin, die Dürftigen zu unterstützen, legte er den Grund zu einer öffentlichen Bibliothek. Er kaufte im J. 1370. den ganzen Büchervorrath aus der Verlassenschaft des um diese Zeit verstorbenen Wilhelm von Hasenburg, Dechants auf dem Wischehrad, welchen dieser Herr während seines Aufenthalts in Italien und Frankreich sich angeschaft hatte, und

der

der aus 114. Bänden bestund, für 100. Mark Silbers, und schenkte denselben der Universität *). Bey dem stets wachsenden Flor der Universität, der viele vom ersten Adel, einige sogar aus fürstlichen Häusern herbey zog, konnte es nicht fehlen, daß nicht von Zeit zu Zeit beträchtliche Vermehrungen der Bibliothek zu wege gebracht wurden. Ausser Zweifel scheint es Hrn. Ungar zu seyn, daß um diese Zeit der Rath der Altstadt, oder wie man damals sprach, der grössern Stadt Prag, der neuen Universitätsbibliothek jenen prächtigen auf Pergament, in Regalfolio geschriebenen Codex, der die Naturgeschichte des ältern Plinius und des jüngern Briefe von Trojan enthält, verehrt habe; der hernach auf Melanchthons Bitten, zur bessern Besorgung einer neuen Auflage, den Baslern Buchdruckern geliehen, von ihnen, nach Verlauf eines Jahrs, ohnbeschädigt zurückgeschickt; im J. 1620. aber, da die Universität samt der Bibliothek, in die Hände der Jesuiten

*) S. Bohusl. *Balbini* Bohemia docta P. I. p. 40. Hierüber verdient des Hrn. Dr. Ungar's schätzbarer Versuch einer Geschichte der Bibliotheken in Böhmen in dem ersten Bande der Abhandlungen der Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften zu Prag auf das J. 1785. S. 234 u. f. nachgelesen zu werden, der diesen Umstand gründlich erläutert. Hundertl und vierzehen Codices waren in den damaligen Zeiten allerdings eine ansehnliche Bibliothek, und ein wahres kayserliches Geschenke.

ten gerieth, von dem Stadtrath, als sein ehemaliges Eigenthum, wieder an sich gebracht worden; bis ihn im J. 1783. eben dieser Stadtrath, durch die weisen Anstalten Theresiens und Josephs der öffentlichen Bibliothek wieder geschenkt hat *).

Die von Karl geschenkte Büchersammlung ward gleich anfangs in einem an der Ecke der Judengasse, ohnweit der Niklaskirche gelegenen Hauß, aufgestellt, worein auch das eben gestiftete, und nach seinem Namen das Karolinum genannte Kollegium verlegt wurde. In diesem Gebäude blieb nun die königliche, zum öffentlichen Gebrauch bestimmte Bibliothek bis an den Tod Karls. Der Nachfolger, Kaiser Wenzel verschafte ihr ein bequemeres und anständigeres Gebäude. Er entschloß sich, das Karolinum zur Vermeidung der vorher unbequemen und ungesunden Lage, wie der gelehrte Hr. Voigt sehr wahrscheinlich vermuthet, in das Haus des durch seinen Reichthum in der böhmischen Geschichte so berühmten Prager Burgers Jochlins oder Johanns zu verlegen **). Hier hatte nun auch die öffentliche Bi-

*) S. Ungar's Abhandl. von der Latein. Litteratur in Böhmen, im 6ten Band der Abhandl. einer Privatgesellschaft in Böhmen. S. 170. u. f.

**) Dieses ist das noch heutiges Tages stehende, aber im J. 1714 und 1715. vom Grund aus neuerbaute und vergrösserte Karolin.

Bibliothek seit 1383. ihren bestimmten Sitz. Ob sie aber in diesem Gebäude durch wiederholte Feuersbrünste einen Schaden erlitten habe, kann man auf des einzigen Balbins *) Aussage nicht mit Zuversicht behaupten, weil dieser uns die Quelle verschweigt, aus der er diese Nachricht geschöpft hat. Gewisser ist es, daß sie in einem doppelten Auflauf des Prager Pöbels, im Heumonat des Jahrs 1419. und im J. 1422. am Montag nach Reminiscere auf das bejammernswürdigste mitgenommen worden, wie uns Mathias Landa, ein gleichzeitiger Gewährsmann, in der geschriebenen Geschichte seiner Zeit **) dessen versichert. Und von dem Vorfalle vom J. 1422. bey dem die Zügellosigkeit des Pöbels viel heftiger rasete, spricht auch der Fortsetzer des Pultawa ***).

So wie nun die Bibliothek durch den unglücklichen Abzug der teutschen Studenten im J. 1409. schon um die glänzendsten Aussichten gebracht worden war, durch die Freygebigkeit reicher und vornehmer auswärtiger Glieder der Universität schneller und beträchtlicher zu wachsen: so brachten ihr diese erst angeführten Unfälle beynahe den Untergang, wenn nicht

*) P. III. Bohem. doct. p. 73.

**) Bey Balbin a. a. O.

***) In Dobners Monum. Tom. IV. p. 161.

edle Böhmen, durch schöne Beyspiele angereizt, ihr wieder aufgeholfen hätten. Hierunter gehören vor andern die Stifter der verschiedenen Collegien an der Universität, die, so wie sie eines derselben errichteten, also auch immer eine Bibliothek in demselben anzulegen pflegten. So wie aber alle diese Collegien der Universität einverleibt waren; so machten auch alle diese einzelnen Büchersammlungen nur eine allgemeine öffentliche Bibliothek der böhmischen Nation an der Prager Universität aus.

Die Vermehrungen dieser Bibliothek müssen seit dem Unglück vom J. 1422. wie uns Hr. Ungar berichtet, durch die darauf folgenden neun Jahre, in der That sehr beträchtlich gewesen seyn; denn man war schon im J. 1431. wegen des Raums und eines sichern Orts in Verlegenheit, worauf ihnen die Stadt, das ist, der Rath, mit der ausdrücklichen Beystimmung der ganzen Gemeinde, ein hinter dem Gebäude der böhmischen Nation gelegenes Haus mit dem

*) Daß diese Bibliothek schon damals sehr beträchtlich gewesen seyn muß, ersieht man aus den Literis Pragens. antiquae urbis Pragae 1431. im Universitäts Archiv, und bey Balbin Boh. docta P. I. p. 29. dann auch noch aus dem Bestätigungsbrief dieser Schenkung, den Ladislaw, der nachgeborne König von Ungarn und Böhmen zu Prag 1454. ausgestellet hat, in des Hrn. Ungars Versuch einer Geschichte der Bibliotheken in Böhmen, in der ersten Urkunde.

dem Thurm geschenket *). So beträchtlich die Bücherſammlung im Karolinum war, ſo war ſie doch nicht die einzige, aus der die Univerſitätsbibliothek beſtand. Auch andere Collegien hatten die ihrigen, welche allen Studierenden von der böhmiſchen Nation offen ſtanden. Von dieſer Zeit erhielt die öffentliche allgemeine Bibliothek, durch mehrere Wohlthäter ſo manchen wichtigen Zuwachs. Den erſten, der Zeitordnung nach, bekam ſie ſchon im J. 1450. alſo ſelbſt vor der Stiftung des Kollegiums der Apoſtel. Er beſtund in 200. Büchern, mediciniſchen und mathematiſchen Innhalts, die Johann Sſindel, ein berühmter Arzt und Mathematiker Kaiſer Friedrichs des dritten dem karoliniſchen Kollegium geſchenkt hat *). Zu jenen Zeiten ein wahrhaft königliches Geſchenk, man mag auf die Anzahl oder auf den Innhalt ſehen. Im J. 1457. vermachte Prokop von Pilſen, ehemaliger Vorſteher des Kollegiums der heil. Engel, und hernach Adminiſtrator des Erzbißthums, dem Kollegium der böhmiſchen Nation ſeinen ganzen Büchervorrath **). Seinem Beyſpiel folgte Johann Moſt, Pfarrer zum heil. Caſtulus in Prag, der der böhmiſchen Nation, das iſt, ihrem Collegium 40. Bände, und darunter einen, der die Dekrete

*) Balbin Boh. docta. P. I, p. 41. und P. II. p. 321.

**) Balbin am angef. O.

enthielt, und auf 30. Schock Prager Groschen*) geschäzt worden, verehrte, woraus man also den hohen Preiß der geschriebenen Bücher, und also auch den Werth der Geschenke dieser Art um so richtiger beurtheilen kann. Im J. 1467. kam die Bibliothek des Altstädter Rathmanns, Niklas Humpolecz ebenfalls, als ein Geschenke in das oft erwähnte Karolinum **); und die lezte Vermehrung seines Büchervorraths, die in dieses 15te Jahrh. gehört, und aus 100. Bänden bestund, hatte das Karolinum der Freygebigkeit eines andern Bürgers und Arztes, Veit Salins, der zugleich Stadtphysikus war, um das J. 1500. herum, zu verdanken ***). Im 16. Jahrh. sind mir keine sonderlichen Vermehrungen bekannt. Als man im J. 1608. böse Anschläge gegen die rechtmäsigen Regenten an der Carolinschen Universität faßte, und in der Folge sich die Professoren und Magisters zu der Lehre des Kalvins, der Pikarden oder böhmischen Brüder schlugen: so wurde nach der berühmten Niederlage auf dem weissen Berge bey Prag unter Fer-

*) Beträgt nach dem jezigen Werth 450. Gulden. Der Prager Groschen galt, um dieselbe Zeit nach unserem Gelde ungefähr 15. kr. S. P. Voigt's Beschreibung der böhm. Münzen II. B. S. 163.

**) Balbin am a. O.

***) Balbin Boh. docta P. I. p. 41. und P. II. p. 420.

Ferdinand II. gegen das Ende des J. 1620. die ganze Universität abgesezt, und sehr viele Bücher, welche noch in dem Karolin und den Collegien übrig waren, das Jahr darauf den Jesuiten übergeben. Ein so trauriges Ende nahm also die alte Karolinische Bibliothek! Da nun die Universität ein ganzes Jahrhundert hindurch keine eigene Bibliothek mehr hatte: so gaben sich die medicinische und juristische Facultät im J. 1724. alle Mühe, eine neue zu errichten. Die dabey gebrauchten Mittel sind bey Balbin P. III. p. 73. not. 50. angegeben. Sie erhielt 1726. des Hrn. Ignatz Karl, des heil. Röm. Reichs Grafen von Sternberg, kayserl. und königl. böhm. würklichen geheimen Raths ꝛc. schon ehemals diesem Collegio größtentheils gewidmete Bibliothek, davon aber die theologischen und juristischen Bücher den Jesuiten zu Theil wurden. Eine neue sehr ansehnliche Vermehrung kam im J. 1750. hinzu, da die Kayserin Maria Theresia alle Bücher, welche zweymal in der kayserlichen Bibliothek zu Wien vorhanden waren, und bey 4tausend Bände ausmachten, hieher schenkte. An. 1769. wurde für diesen Büchervorrath ein neuer Saal im Karolin erbaut. Von einem Fond zur Vermehrung desselben finde ich nirgends etwas.

Ich fahre nun mit Erzählung der neuen Vermehrungen fort. Kaum waren alle böhmische Jesuitenbibliotheken mit der Clementinischen vereinigt, so veranstaltete ein eifriger Beförderer der Wissenschaften, der Generalmajor Graf Franz von Kinsky, daß die gräfliche Kinskysche Familienbibliothek der Clementinischen einverleibet wurde. Doch macht sie eine besondere Bibliothek aus, der ihr besonderer Platz auch jezt noch angewiesen ist. Sie ist auch zu allgemeinen Gebrauch bestimmt. Die meisten Bücher derselben, sind aus dem 17ten Jahrhundert, worunter sich sehr viele französische Werke befinden. Die ältesten Bücher in dieser Bibliothek sind Aeneae Sylvii epistolae. Noribergae 1481. Antonii Vrcei Codri opera, Bononiae, 1505. in Fol. Wichtigere Handschriften: des Wenzel Brzezan Geschichte von Wilhelm Ursin von Rosenberg vom Jahre 1544. bis 1592. Fol. in böhmischer Sprache. Der Slawatinischen Geschichte, 2. Bände in Fol. böhmisch; Viktorin von Wssehrd von den Gesetzen des Königreichs Böhmen, in Fol. böhmisch.

So gar seine eigene Privatbibliothek, die sehr viele schäzbare, neue, philosophische, metallurgische und mathematische Schriften enthält, hat Graf Franz von Kinsky der öffentlichen zu Jedermanns Gebrauche geliehen. Ohne

re sie würde die alte grosse Bibliothek bey weitem nicht so brauchbar seyn. Denn sie hat gerade die neuern gemeinnützigen Bücher nicht, die man doch meistens sucht.

An. 1778. kam der Büchervorrath des würdigen Hrn. Prof. Joseph Stepling's*) hinzu, der besonders an mathematischen Schriften reich war. Ein marmornes Monument, auf Befehl der Kaiserin Maria Theresia errichtet, verewigt in der Bibliothek sein Andenken.

Durch die eifrige Bemühung des neu angestellten ersten Bibliothekars, Hrn. Ungar, erhielt die öffentliche Bibliothek seit dem Jahr 1781. beträchtliche Vermehrungen, und eine systematische Einrichtung.

Den 24. März 1781. wurde vom kleinseitner Magistrat, die seit dem schwedischen Kriege in Küsten verborgen gelegene ritterliche Wrzesowitzische Bibliothek — 256. Bücher — der k. k. Bibliothek übergeben. Wenzeslaus Wrzesovicz, ein zu seiner Zeit sehr gelehrter böhmischer Ritter, vermachte dem Magistrat der

*) Er war vormals Jesuit, Professor auf der Universität, und des Studii physici et mathematici Director zu Prag. Vergl. *Stanislai Wydrae* Or. ad Monumentum a Maria Theresia Augusta Iosepho Stepling in Bibl. Clementina erectum rituque solemni dedicatum 1780. Pragae 1780. 8. maj. et *eiusd.* vita Iosephi Stepling. ib. 1779. 8. mai. Sein wohlgetroffenes Bildniß steht vor dem 2ten Bande der Abhandlungen einer Privatgesellschaft in Böhmen, 1776.

der kleinen Seite von Prag, auſſer einem Capital von 1000. Thalern zum Besten der Kirche, auch seine fast in allen Fächern vorzügliche Bibliothek, wobey ein Jeder die Erlaubnis erhielt, in den Büchern zu lesen, nur durfte er keines mit nach Hause nehmen. Lupacius, Paprocius, Balbin und andere Schriftsteller rühmten zwar diese Büchersammlung sehr, die meisten Böhmen aber glaubten, sie wäre entweder in den ehemaligen Zeiten verbrannt, oder von den Bibliotheken Räubern, den Schweden, geraubt worden *); bis sie endlich von ohngefähr vor einigen Jahren der erst erwähnte Hr. Bibliothekar Ungar auf dem Rathause der kleinen Seite von Prag entdeckte, und ans Tageslicht hervorzog, wo sie, wie es höchst wahrscheinlich ist, seit den verwüstenden Einfällen der Schweden in 2. grossen Küsten verschlossen, dem Andenken der Menschen entzogen, bis jezt im Finstern verborgen lag.

Die

*) Das Glück der schwedischen Waffen in Böhmen unter den Kaisern Ferdinand dem II. und IIIten war groß, wie solches Hr. Pelzel in dem 2ten Th. seiner Geschichte von Böhmen hinlänglich beschreibt. Daher auch diese wütenden Krieger viele litterarische Schätze mit sich nach Schweden nahmen und aus Mähren und Oesterreich ganze Bibliotheken, besonders aus Böhmen auch die vortrefliche de Rosische Büchersammlung, als eine Beute in die königliche Bibliothek nach Stockholm schickten.

Die wieder entdeckten Bücher der Wrzesovicziſchen Bibliothek ſind nun faſt alle aus dem 16ten Jahrhundert. Vor allen zeichnen ſich die theologiſchen Werke aus, und ſolche, welche wegen ihres ähnlichen Inhalts dahin mögen gerechnet werden. Wrzesovicz fand ſein gröſtes Vergnügen beym Leſen der Kirchenväter und der Kirchengeſchichte, daher man auch von erſtern faſt alle Basler Ausgaben, welche in der erſten Hälfte des 16ten Jahrhunderts herausgekommen ſind, antrift, z. B. die Werke des Baſilius, Cyprian, Irenäus, Tertullians, Hilarius, Hieronymus, Origenes, Ambroſius, Auguſtins, Chryſoſtomus, Joh. Damascenus, Joh. Caſſianus, Athanaſius, Clemens von Alexandrien, Cyrillus von Alexandrien, Theophylaktus, Gregorius von Nazianzus, Gregorius von Nyſſa, und anderer, denen man einige Pariſer Ausgaben von eben dem Alter, z. B. des Ignatius Magnus, Juſtinus Martyr, Iſychius ꝛc. beyfügen kann. Vom Demoſthenes ſind Aldiniſche und von andern Rednern und griechiſchen Poeten einige ſchöne und correcte Ausgaben da. Unter den übrigen Werken zeichnen ſich noch aus.

Ariſteae hiſtoria de legis divinae ex hebraica lingua in graecam translatione per LXX. Interpretes, graece cum verſione latina *Math. Gorbitii* Baſ. apud Io. Oporinum 1561. 8. S. Wi-

dekinds

dekinds Verzeichn. S. 194. Hennings Bi. blioth. etc. p. 129.

Marinus Barletius Scodrenſis de vita, moribus ac rebus praecipue adverſus Turcas geſtis *Georgii Caſtrioti* clariſſimi Epirotarum Principis etc. Argent. 1537. Fol. S Widekind, *Gerdes* in ſpicileg. et *Freytag* anal. lit. p. 68.

Mart. Bellaii Commentariorum de rebus Gallicis libri X. Francof. 1574. Fol. Bibl. Salthen. p. 105.

Petri Bembi hiſtoriae Venetae Libri XII. Venet. apud Aldi filios 1551. Fol. S. Goetzens Merkw. der königl. Bibl. zu Dresden 2 B. p. 274.

Ioa. Boccatii Genealogia Deorum gentilium. Venet. per Auguſtinum de Zannis 1511. Fol. S. Goetze l. c. p. 230.

Anton. Bonfinii rerum Hungaricarum decades IV. cum dimidia. Baſil. 1568. fol.

Mart. Buceri ſcripta Anglicana fere omnia. Baſil. 1577. f. S. *Vogt* p. 154.

Guil. Budaei de aſſe et eius partibus lib. V. Pariſ. 1516. fol. S. Bibl. Feuerlin. p. 8. Baueri Bibl. lib. rar. 1 Th. p. 163.

Deſiderii Eraſmi Roterod. opera pleraque. Baſil. 1540. ſeq. in fol.

Vberti Folietae clarorum Ligurum elogia. Romae 1573. 4. *Editio prima rariſſima.*

Reginaldi Gonſaluii ſanctae Inquiſitionis Hispanicae artes aliquot detectae ac palam traductae. Heidelb. 1567. 8. (in fronte operis adſcriptum leges: *Nicolaus Woythe von Malkendorff has artes*

artes expertus.) S. *Gerdes.* ſpicil. p. 146. Bibl. Solger. III. p. 118. Bibl. Thomaſ. I. p. 478.

Albert. Krantzii Metropolis. Baſil. 1568. f.

Eiusdem Chronica regnorum Aquilonarium Daniae, Sueciae et Norweg. 1561. (ut in fronte legitur mutato duntaxat titulo) ſub finem Argent. apud Ioan. Schottum 1548. f.

Conſtant. Landi in veterum Numiſmatum Romanorum miſcellaneae explicationes. Lugduni 1560. 4. S. Bibl. Salthen. p. 338.

Wolfg. Lazii Commentariorum in genealogiam Auſtriacam libri II. Baſil. per Ioan. Oporin 1564. f. S. Theſ. biblioth. II. p. 327. Bibl. Feuerl. p. 29.

Macrobius. Venet. per Auguſt. de Zannis 1513. f. *Editio rariſſima.*

Hier. Oſii Phrygis Aeſopi fabulae, carmine elegiaco perſpicue et accurate redditae etc. Item pugna ranarum et muriuum Homeri carmine hexametro reddita. Viteb. 1564. 8.

Onuphrii Panvinii Roman. Principum libri IV. et de Comitiis. Baſil. 1558. f.

Eiusd. Faſtorum libri V. cum comment. Venet. 1558. fol.

Eiusd. de ludis ſaecularibus. ibid. eod.

Aegid. Periandri Germania etc. Francof. ad Moen. 1567. 8. S. *Vogt* p. 526. *Freytag* Appar. III. p. 459.

Pauli Conſtant. Phrygionis Chronicon. Baſil. 1534. f.

Guil. Poſtelli de concordia orbis terrae libri IV. Baſileae, ſine anno, in fol.

Nicolai Reuſneri Hodaeporicorum libri VII. Baſil. 1580. in 8. S. *Freytag* Appar. III. p. 370-387.

Sim. Schardii Germanicarum rerum ſcriptores, Francof. 1566. fol.

Ioan. Trithemii Polygraphiae lib. VI. Frcf. 1550. 4. Cfr. Baueri Bibl. libr. rar. Th. 4. p. 213.

Eiusd. Chronicon Hirsaugienſe. Baſil. 1568 fol. *)

Durch ein Hofdekret vom 24. März 1781. wurde befohlen, daß der Reſt der von den Stationskuraten Pfarrern konfiscirten, größtentheils böhmiſchen Büchern, von den erzbiſchöflichen und biſchöflichen Konſiſtorien nicht, wie ſonſt, vertilget, ſondern in dieſe Bibliothek geliefert werden ſoll. Den 29. Dezember 1781. ſind die Ueberbleibſel — die meiſten Bücher ſind während ſo vieler Jahre theils verſchleppet worden, theils verlohren gegangen — der Löwiſchen Bibliothk, 898. Bücher nebſt einem Kapital von 1000. fl. zu Lojowitz von dem Enkel des Teſtators Joh. Joſ. Löw von Erlsfeld erhoben, und in die k. k. Bibliothek übertragen worden. Der im Jahr 1725. verſtorbene Johann Franz Löw Ritter von Erlsfeld **) vermachte ſeine und ſeines verſtorbenen Sohnes nahmhafte Bibliothek — ſo druckt er ſich ſelbſt in ſeinem Teſtamente aus — zum

*) Mehrere Schriften dieſer wiedergefundenen Bibliothek findet man in des *Balbini* Bohemia docta P. III. p. 12-20. angezeigt.

**) Sein Leben wird im 1ten Theil der Abbildungen böhmiſcher und mähriſcher Gelehrten und Künſtler ꝛc. 1777. beſchrieben.

zum öffentlichen Gebrauch, entweder und vor allen in das Kollegium Karolinum, in welchem er und sein Sohn die Studia absolviret und Gradus doctorales übernommen, oder so es im Karolin nicht wohl seyn könnte, in einen andern sichern und bequemen Ort zu Prag.

Zur Beförderung der vaterländischen Aufklärung haben die hochlöblichen Herrn Stände für die Jahre 1782 bis 84. ex fundo domestico jährlich 1000. fl. dergestalt beyzutragen beschlossen, daß hievon jährlich 500 fl. zur Anschaffung nüzlicher Bücher in die Bibliothek, und die übrigen jährlichen 500 fl. zu der noch erforderlichtn Einrichtung des Prager Naturalienkabinets zu verwenden seyen.

Durch ein Hofdekret vom 17. Aug. befahl der Kaiser, daß die von der Universitätskasse ehedem der Karolinsbibliothek zur Beyschaffung juristischer und medicinischer Werke jährlich verabfolgten 300 fl. der k. k Bibliothek auf der Prager Universität, so wohl für das Vergangenen nachgetragen, als auch für das künftige von Jahr zu Jahr an dieselbe entrichtet werden sollen, wobey man bey Verwendung dieser Gelder, vorzüglich auf das juristische und medicinische Fach, Rücksicht nehmen soll.

Die k. k. Hofbibliothek zu Wien hat auf Anordnung des Hrn. van Swieten, dieser vor kurzem, nebst der Kollarischen Ausgabe von Lambeck's Comment. de Aug. Bibl. caes. Vindob. auch ein vollständiges Exemplar der höchst seltenen complurensischen Polyglotte des Kardinals Ximenes verehret. Damit Sie den Reichthum dieser Prager Bibliothek an Ausgaben der Polyglotten desto besser übersehen können: so will ich die vorhandenen hersetzen.

I. Polyglotta Complutensia Card. Ximenii. 6 Vol.

II. Polyglotta Antwerpiensia Ariae Montani. 8 Vol.

III. Polyglotta Parisiensia Michaelis le Iay. 10 Vol.

IV. Polyglotta Anglicana Briani Waltoni etc. 9 Vol.

V. Polyglotta Lipsiensia Christ. Reineccii. 3 Vol.

VI. Polyglotta Bertrami. 3 Vol.

VII. Polyglotta Wolderi cum codice hebraeo ab Huttero edito. 4 Vol.

VIII. Polyglotta Hutteri cum N. T. 3 Vol.

Eben so reich ist diese Bibliothek an verschiedenen Bibelausgaben *). Von alten böhmischen

*) Der im Fache der Litteratur rühmlichst bekannte Hr. Dobrowsky wird in seinem schäzbaren litterarischen Magazin von Böhmen und Mähren

mischen Handschriften der ganzen Bibel besizt sie folgende schäzbare Stücke:

1) Die Pernsteinische Bibel vom Jahr 1471. mit sehr grossen Lettern in Fol. auf Pergamen. S. des Hrn. Fortunat Durich Dissert. de Slauo-bohemica S. Codicis versione, Cod. Mutilati, N. I. Dieser Band (der erste geht ab) enthält von dem XLV. Capitel des Buchs Jesus Syrach alle folgende Bücher der ganzen Bibel. Hier und da sind Blätter ausgeschnitten.

2) Die Dlauhoweskysche Bibel vom Jahr 1475. auf Pergamen, in Fol. sehr schön geschrieben. Sie ist vollständig. Die Orthographie in dieser Handschrift ist sehr sonderbar; bald nach ältern, bald nach neuern Codicibus eingerichtet. Auch die Sprache ist so.

3) Eine böhmische Bibel, ohne Jahrzahl, in Folio, auf Pergamen in schwarzen Sammt gebunden. Hr. Durich hat sie in seiner erst angeführten Dissertation S. 33. N. I. vollständig beschrieben.

4) Die kleine auf Pergamen in Octav in 2. Columnen von einer Müllerin geschriebene Bibel, wenn die Tradition ihre Richtigkeit hat *);

bey

rein die seltensten, und vorzüglich auch die brauchbarsten Auflagen anführen, welches zum Besten der Litteratur sehr zu wünschen wäre.

*) Schon Balbin hat solche in Bohem. docta P. III. p. 174. beschrieben: "Biblia integra. id est, vetus et novum

Testa-

bey Hrn. Durich N. 11. Sie kam aus der Krummauer Jesuitenbibliothek in die Prager öffentliche. Nach Hrn. Dobrowsky Urtheil ist diese Bibel viel älter, als die vorhergehende. Wegen dem kleinen Format sind viele Abkürzungen angebracht, die man sonst in böhmischen Handschriften nicht antrift.

5) Auf Pergamen in Fol. in rothem Sammt gebunden. Bey Hrn. Durich Codices mutilati N. 11. Der Text kommt mit Nr. 3. überein.

6) Auf Pergamen in Fol. Bey Hrn. Durich Cod. mutilati N. 111. Geht nur bis zum XXIV. Kap. des Buches Job. Vermuthlich bestand diese Bibel aus mehrern Bänden.

7) Auf Papier in Fol. mit ungeheuren Buchstaben. Bey Hrn. Durich Cod. mut. N. IV. Ist auch nur ein Theil. Dieser Band, worinn im Anfang viele Blätter ausgerissen sind, enthält vom Buche Job an, alle folgende Bücher des alten Testamentes.

8) Die Hrochische Bibel auf Pergamen, in gr. 8. Sie ist aus Mähren nach Prag gekommen.

9)

Testamentum in membrana nitidissime scriptum, manu foeminea cujusdam molitricis (quam in rem sunt testimonia fratrum Rosenbergicorum) literis elegantissimis et picturis initio capitum. Die Müllerin scheint eine Taboritinn im Bechiner Kreis gewesen zu seyn.

9) Die Hodlejowskische böhmische Bibel, Fol. auf Pergamen, vormals im Kloster Sasawa. Sie ist nur aus der zwoten Hälfte des XV. Jahrhunderts, also nicht alt.

Neue Testamente, Psalter und andere einzelne Stücke der Bibel in böhmischer Sprache in Handschrift führt Hr. Dobrowsky in dem 3ten Stück seines literarischen Magazins ꝛc. S. 61-74. an; und zeigt dabey dem böhmischen Sprachforscher die abweichende Orthographie.

Eines der ältesten Stücke der Bibel — wenigstens kam dem in diesem Fache so geübten Hrn. Dobrowsky noch kein älteres zu Gesichte — ist folgendes:

Jesaias, Jeremias, seine Klaglieder und Daniel, auf Papier in Fol. Selbst der Einband ist aus dem 14ten Jahrh. Diese schäzbare Handschrift kam aus der Krumauer Jesuitenbibliothek in die öffentliche zu Prag. Ihre frühern Besitzer waren die Herren von Rosenberg. Zur Probe der Orthographie will in den Anfang der Klaglieder hier abschreiben.

Aleph. kak sedy samo myesto plnee lyda
vczynylo sye gest yako wdowa pany
lydskaa knyezna mnohych wlasty
vczynyena gest podoany (pod dani, sub tributo).

Beth. placzycz plakala geſt wnoczy
a ſlzy gyegye nagyegye lyczy
nynye ktoby gy vtyeſſyl ze wſſech
mylych gyegye.
Gymel. wſſyczkny przyetele gyegye
pohrdaly ſuv gyy avczynyly ſuv
ſye gyey neprzyetele.

Aus dieſer kleinen Probe ſieht man, daß die ſehr alten böhmiſchen Handſchriften — ſo kann man alle aus dem XIVten Jahrhundert nennen, weil wir keine ältern beſitzen — eine ganz beſondere Orthographie haben.

Nach Aufhebung der Canonie oder des Kloſters am Karlshofe wurde die hier gefundene Büchersammlung ebenfalls der öffentlichen übergeben; ſo wie die in *Balbini* Bohemia docta Parte III. beſchriebenen Büchersammlungen, Bibliotheca Trebonenſis Canonicorum Regularium S. Auguſtini, pag. 141-148. und Codices Coenobii Borovanenſis Canonicorum Reg. S. Auguſtini pag. 149-151. ebenfalls mit der Univerſitätsbibliothek vereinigt wurden.

Einen ſchönen Zuwachs hat die Bibliothek auch nach dem Tode des am 26. Oct. 1782. zu Prag verſtorbenen erſten Profeſſors der Univerſal- und Litteraturgeſchichte Hrn. Franz Lothar Ehemant erhalten. Dieſer würdige Lehrer vermachte ihr in ſeinem Teſtamente

die

die Lippertische Daktyliothek. Auch sind auf kaiserlichem Befehl, von den durch eben diesen Herrn Prof. zu Karlstein entdeckten Oelgemälden *) (jedoch nur auf Kreidengrund) aus dem XIVten Jahrhundert 2 Stücke — eine heil. Maria von Thomas de Mutina, und ein Apostel Mathias von Theodorich von Prag, oder Niklas Wurmser von Straßburg — der Prager Bibliothek übergeben worden.

Die Archive der aufgehobenen 61. Mönchsklöster werden jezt in der öffentlichen Bibliothek aufbewahrt; wo sich dann manches in kurzer Zeit wird entdecken lassen, was man sonst nie hat entdecken können, weil man den Zutritt in die Archive nicht leicht gestattete. Es fehlte auch den meisten Gelehrten an Gelegenheit, das Land in der Absicht zu durchreisen, um diplomatische Kenntnisse in den zerstreuten Archiven zu sammeln.

Hr Bibliothekar Ungar mußte 1785. fast das ganze Königreich durchreisen, um die Bibliotheken der in Böhmen aufgehobenen 61. Mönchsklöster zu inventiren, welche der Kaiser der Prager Bibliothek geschenkt hat. Was für einen reichen Zuwachs dieser ohnehin

*) Bekanntlich sind diese Gemälde in dem Verzeichnisse der Gemälde der k. k. Bildergallerie in Wien von Christian von Mechel (Wien 1783. 8.) S. 229-231. an die Spitze der ältesten deutschen Meister gestellt und beschrieben worden. Mit welchem Recht will ich hier nicht entscheiden.

ansehnliche Büchervorrath auch noch dadurch wird erhalten haben, kann man sich leicht vorstellen.

Weil nun der eigentliche Büchersaal — von dem man eine schöne Abbildung auf dem Titelblatt von des Bohusl. Balbini Bohemia docta ex editione Raph. Vngar, Parte III. findet. — dieses Meer von Büchern nicht mehr fassen konnte: so bestimmte man noch drey lange Gänge des Klementinischen Kollegiums dazu. Um sowohl diese als die übrigen Bücher, so viel es die Umstände zuließen, in eine systematische Ordnung zu bringen: so wurden vor einigen Jahren die häufigen Doubletten aus der Bibliothek hinweggeschaft, die alte Einrichtung, und mit ihr die Bibliotheca confixa, und jene der librorum rariorum kassiret, und die Bücher in folgende Abtheilungen gestellet. In dem grossen Saal die Hierographie, die Hermeneutik, die Patristik, die Dogmatik, die Polemik, die Moral- und Pastoraltheologie, die Liturgik, die Homiletik, die Ascetik und die Synodik. In dem anstossenden Gange, gleich neben der Synodik, die geistliche und weltliche Jurisprudenz; gegen über: die Chronologie, die Kosmographie, die allgemeine, die Kirchen- und die Profangeschichte, die Stemmatographie und die Archäologie; darneben im 2ten Gange: die Litterargeschichte, die Bibliographie, die

Kri-

Kritik, die Redekunst, Dichtkunst, Sprachenkunde; gegen über: die Polymathie, die Epigraphik, die Symbolik, die Kupferstichsammlung, und die Incunabula typographica. Im dritten Gange die Mathematik, die Logik, die Metaphysik, die Oekonomie, Physik, Naturgeschichte, Chymie, und die Medicin; gegen über: Die gräfl. Kinskyschen Bibliotheken. Auf der Gallerie: die Handschriften und die Nationalbibliothek mit ihren besondern Abtheilungen *), welche Hr. Ungar 1786. angefangen hat, und wovon er uns den vollständigen wissenschaftlichen Katalogus liefern wird. Von diesem Katalog, der unter dem Titel: Allgemeine böhmische Bibliothek erscheint, wurden am Ende des 1ten Stücks von des Hrn. Dobrowsky litterarischen Magazin von Böhmen und Mähren (Prag 1786. 8.) als ein Anhang vier Bogen mit ausgegeben. Die Fortsetzung desselben auf 7. Bogen erhielt ich schon zu Michaelis vorigen Jahres durch die Freundschaft des Hrn. Bibliothekar Ungars. Da der verdiente Hr. Bibliothekar uns unter dem Titel einer Allgemeinen böhmischen Bibliothek, ein systematisches Verzeichnis aller in böh-

*) Hr. Ungar hat die Bücher, die zur böhmischen Geschichte gehören, oder von gebohrnen Böhmen verfaßt worden, oder in böhm. Sprache geschrieben sind, zusammen gestellt und National-Bibliothek genennt.

böhmischer Sprache bisher gedruckten Bücher zu liefern gedenkt, wodurch besonders die böhmische Litteratur viel gewinnt: so wird auch jeder anderer Litterator, dieser mit unendlichen Schwierigkeiten verbundenen, aber höchst nüzlichen Arbeit, begierig entgegen sehen. Den Anfang des Verzeichnisses, welches eine merkwürdige Vorrede ziert, macht er mit der Theologie, wo sein erster Abschnitt die Hierographie liefert. Die Abtheilungen sind I. Bibeln, wo von S. 15-62. in allem 21. böhmische Bibel-Editionen angeführt werden. II. Neue Testamente. Von S. 63-136. in allem 41. III. Einzelne Theile des A. T. 20. böhmische Ausgaben. IV. Einzelne Theile des N. T. 21. böhmische Ausgaben *). Die fast

*) Wer einzelne Seltenheiten dieser böhmischen National-Bibliothek wissen und kennen lernen will: den verweise ich auf Hrn. Ungar's allgemeine böhmische Bibliothek. Unter die gröste Seltenheit derselben, die für den Bibliographen in Rücksicht der Buchdruckergeschichte; für den Hermenevten in Rücksicht der vorkommenden Varianten, und für den Philologen des alten böhmischen Dialects wegen gleich nüzlich und interessant ist, gehört das erste in böhmischer Sprache gedruckte neue Testament vom J. 1475. in Folio, ohne Titel, Druckort, Namen des Druckers, Seitenzahlen, Kustos, Signatur und Anfangsbuchstaben. Diese böhmische Ausgabe des neuen Testamentes war bisher sowohl inn- als ausländischen Bibliographen eine ganz unbekannte Sache.

fast jeder Ausgabe beygefügten litterarischen Anmerkungen bezeichnen den kenntnißvollen, so wie den freymüthigen und in jedem Betracht schäzbaren Gelehrten.

Was die Vorsteher dieser Bibliothek anbelangt: so verdienen unter den Verstorbenen folgende besonders bemerkt zu werden.

P. Christoph Miklis, aus Proskau in Schlesien, besorgte mehrere Jahre die Clementinische Bibliothek, um die er sich durch die oben erwähnte, im Jahr 1747. unternommene Verschönerung und Einrichtung derselben, verdient gemacht hat. Man beschuldiget ihn, daß er aus einer übertriebenen Frömmigkeit in verschiedenen griechischen Lexicis die lateinische Uebersetzung einiger unzüchtiger Wörter mit Dinte ausgestrichen, und damit die Bücher gewaltig beschmuzt habe. Auch soll er einen grossen Theil böhmischer Handschriften, weil er die Sprache nicht verstund, als unnüz, verbrannt, und damit manche wichtige Urkunde vernichtet haben.

Jakobus Kresa, ein Jesuit aus Mähren, der böhmisch, lateinisch, spanisch und portugiesisch sprach, und der griechischen und hebräischen Sprache wohl kundig war, hinterließ bey der Clementinischen Bibliothek, einen Fond

zu

zu Anschaffung mathematischer Bücher, den man noch zur Zeit nützet *).

P. Johann Hayden aus Hradist in Mähren, vermehrte die Bibliothek mit den ausgesuchtesten Büchern.

P. Karl Maria Charuel aus Quimper in Niederbretagne — der lezte Bibliothekar bey der klementinischen Jesuiten-Bibliothek — sorgte zuförderst die Bibliothek in eine genauere Ordnung zu bringen, wozu er bereits den Anfang gemacht hatte; durch die Erlöschung seines Ordens unterblieb dieses Unternehmen. Indessen war er bedacht, als ein würdiger Vorsteher, die Bücher, welche in Duplo von einer und eben derselben Auflage vorräthig waren, gegen andere neue umzusetzen; und da die Auflagen der Bibel mit den Schriften der heil. Väter vormals vermischt waren: so trennte er die geringe Anzahl der erstern davon, und vermehrte, sie auf 278. verschiedene Ausgaben. Sein Diensteifer gieng so weit, daß er bey Herbeyschaffung der übrigen Jesuiten-Bibliotheken halbe Tage lang, ganz unverdrossen, Frost und Kälte litt; einen guten Theil seiner Einkünfte, die die gewöhnliche Jesuitenpension nicht

*) Kresa starb zu Brünn 1715. Eine weitläufige Lebensbeschreibung und sein Bildniß, in Kupfer gestochen, findet man im 4ten Bande der Abbildungen böhm. und mährischer Gelehrten.

nicht überstieg, zum Besten der Bibliothek verwandte. Er starb 1779. am 30. Nov. in seinem 37sten Lebensjahre, so arm, daß ihn seine Freunde auf ihre Kosten begraben liessen; gerade zu einer Zeit, die ihm zur grössern Belohnung Hofnung machte *).

Der Bibliothek stehen jeztzween Bibliothekare vor nemlich: Hr. Doctor Raphael Ungar, und als zweiter k. k. Bibliothekar seit 1786. Hr. Johann Bartholotti. Adiuncten sind Hr. Karamaschek, Hr. P. Mayer, zween Exjesuiten und ein Excistercienser. Alle Werktage, den Sonnabend ausgenommen, steht die Bibliothek für jedermann offen, früh von 10-12. Uhr, und Nachmittags von 3-5. Uhr. Sie hat zwei ganz bequem eingerichtete Lesezimmer, und man wird auch mit Papier, Dinte und Feder versehen.

An seltnen Büchern besaß die Clementinische Bibliothek einen grossen Schatz, wovon ich wenigstens einige anführen muß.

Eine arabische Bibel, die im J. 1671. auf Befehl der Congregation de propaganda in drey Bänden ausgegeben wurde. Das Evangelium Matthäi in 12. Sprachen. Nürnberg 1593. Unter den 15. Exemplarien deutscher Bibeln, ist die, welche bey Anton Sorg im

*) Von dem Leben dieses braven Mannes siehe de Luca gelehrtes Oesterreich B. 1. St. 1. S. 54. u. f.

im J. 1477. gedruckt worden, die älteste. Unter den 24. lateinischen Ausgaben der heil. Schrift, welche hier vorgezeigt werden, sind die vom J. 1477. 1478. 1480. 1482. zu Nürnberg, und 1496. zu Brixen gedruckten, die ältesten. Die böhmischen Ausgaben der Bibel, wovon 15. Exemplare hier aufbewahrt wurden, werde ich weiter unten anzeigen.

Nachstehende Bücher verdienen ebenfalls, theils ihres Alterthums, theils ihres eigenen Werths wegen, angezeigt zu werden.

S. Thomae de Aquino prima secundae. Mogunt. per Petr. Schöffer de Gernsheim anno Domini 1471. octava die Novemb.

Berthorii Moralitates Biblicae. Argent. 1473. et 1474.

Nicolai de Lyra Postilla. Typis Coburgeri 1481.

Petri Lombardi Glossa in Psalmos. Norimb. 1478.

Ioannis Villalpandi et Hieron. Bradi S. I. Apparatus in Ezechielem. 1696.

Henrici Ierunii, Syndici Norimbergensis, Elucidarius Scripturarum. Norimb. 1476.

Petri Comestoris Historia scholastica. Argent. 1485.

Guillelmi Postilla in Epist. et Evangelia. Col. 1482.

Petri de Harentals O. Praem. et Ioannis de Turrecremata Commentarii in Psalmos. Colon. 1480.

Ludolphi Carthusiensis Expositio in Psalterium, cum Glossa Ioannis de Turrecremata. Argent. 1478.

S. Augu-

S. Auguſtinus de Civitate Dei cum Comment. Valois et Nic. Trineth. O. P. Baſil. typis Mich. Wenszler. 1479.

S. Ioann. Chryſoſtomii Homiliae in Ioannem, lat. Romae in S. Euſebii Monaſterio. 1470.

Iſidori Hiſp. Etymologiarum Libri XX. et de ſummo Bono. Venetiis 1483.

S. Cypriani Epiſtolae. Venetiis 1483.

Alphonſi de Spina Fortalitium fidei. Norimb. per Anton. Koburger. 1485.

Decretum Gratiani. Argent. 1471.

Calderini Repertorium Iuris. 1474.

Henrici Inſtitoris O. Praed. ſermones pro fide catholica contra Waldenſes. Olomucii typ. Conradi Baumgarten 1518. in Fol.

Caſſiodori expoſitio Pſalterii per Ioann. Amerbach 1491.

Hyſtoria Troyanska, ohne Namen und Druckort 1468.

Acta SS. Bollandi.

Hiſtoria Byzantina, editionis Pariſienſis

Raynaudi Operum Tomi XX.

Bibliotheca maxima Patrum Lugdunenſis Editionis.

Labbei et Coſſartii Apparatus Conciliorum.

Bullarium Romanum.

Die Werke des heil. Auguſtins, nach der Ausgabe der Congregation des heil. Maurus, in XI. Bänden in Fol. bey Johann Abrizzi

zu Venedig im J. 1729 - 1735. gedruckt. Ein Geschenk des 24 Jahre langen Vorstehers dieser Bibliothek, P. Leopold Hoditz. Hieher gehören noch einige chinesische Bücher, die in dem mathematischen Saale aufbewahret werden. Ihre beygeschriebenen lateinischen Titel lauten also:

I. Catechismus succinctus P. Alphonsi Vagnoni S. I. Partes II.

II. Libellus continens encomia ac titulos, quos Imperator Sinensis, P. Ioanni Adamo Schall S. I. Colonienſi, eius parentibus et avis in tertiam scilicet generationem contulit, Anno Imperii sui VIII. ob restauratam ab eodem apud Sinas Astronomiam, editis Sinice libris.

III. Titulus honorificus et laudes, quas Imperator Sinarum Xun-chi dictus anno imperii sui decimo dedit P. Ioanni Schall S. I. ob nouatam in restauranda Astronomia operam.

IV. Apographum eius Elogii, quo Sinarum Imperator tam Legem Dei, quam eius praeconem P. Ioannem Adamum Schall S. I. extollit, quodque marmori insculptum ante fores Ecclesiae in ipso atrio statuit anno Imperii sui decimo quarto.

V. Libellus itidem continens encomia et titulos, quos Sinarum Imperator contulit P. Ioanni Adamo Schall S. I. eius parentibus, avis et proavis in quartam scilicet generationem anno Imperii sui XVIII., a filio suo successore anno I. Imperii sui confirmatos et traditos.

VI. Libel-

VI. Libellus itidem continens encomia — — Colai et Tribunalium Praesidis, aliorumque illustrium Virorum in laudem P. Ioannis Schall S. I. eiusque Astronomiae instauratae.

VII. Informatio pro veritate contra iniquiorem famam sparsam per Sinas cum calumnia in PP. Societatis Iesu et detrimento Missionis communicata Missionariis in Imperio Sinensi, Anno 1717.

VIII. Observatio Ecclipsis Lunae.

Vier andere chinesische Bücher — deren Inhalt wir nicht anzeigen können — sind ohne lateinischen Titel eben daselbst befindlich.

Der grosse Vorrath von Handschriften, der in der Clementinischen Bibliothek anzutreffen ist, sollte billig in einem besondern Verzeichnisse beschrieben werden, indem mehrere darunter seyn mögen, die den Gelehrten noch unbekannt sind. Ich begnüge mich die Titel einiger seltnern herzusetzen:

S. Ambrosii de Isaac et anima, de Iacob et Bono martis, de Naboth, auf Pergament, aus dem 12ten Jahrh. Fol.

S. Anselmi Monologium, Prosologium; Epistolae duae, auf Pergament aus dem XIIIten Jahrhundert, in Fol.

Arrachelis Canones Astronomici, auf Perg. aus dem XIIIten Jahrh. Fol.

S. Augustini diuersi Libri CCXV. worunter von einigen auch zehnerley Exemplare sind. Aus dem XIIIten, XIVten und XVten Jahrh.

Balbini Miſcellanea aſcetica: Concionatoria: Oratoria: Poëtica: Rudera antiquitatis.

Bartholomaei Duorenſis Presbyteri de Sacrificii oblatione aduerſus Piccardos, Libri II. auf Papier, aus dem XIVten Jahrhundert.

S. Baſilii de Inſtitutione Monachorum, auf Pergament, aus dem XIIten Jahrh. in 4.

P. Bernardi diverſi Libri CI. Das älteſte derſelben iſt aus dem XIIten Jahrhundert.

Boëtii mathematica, muſica, et de aſtris, aus dem Xten Jahrhundert.

Petri de Beneſſow de communione ſub utraque contra Andream Apoſtatam.

Braeviarium Saec. XIII.

S. Ioannis Capiſtrani Epiſtolae ad Rokiczanam,

M. M. Fel. Capellae de nuptiis Philologiae et Mercurii, cum Commentariis, aus dem XIIten Jahrhundert.

Catonis verſus boëmice redditi, aus dem XVten Jahrhundert.

Chriſtiani de Brachatitz Arithmeticae etc.

Eine öſterreichiſche Chronik aus dem XVIten Jahrhundert, ebendieſelbe, welche P. Pez herausgegeben hat.

Ciceronis epiſtolae, de officiis, de amicitia, aus dem XVten, und Rhetoricorum Libri II. aus dem XIIten Jahrhundert in 4to.

Ioannis de Crumlau Commentarius in Apocalypſin aus dem XVten Jahrhundert.

S. Cyrilli Moravorum Epiſc. Apologorum liber, aus dem XIVten Jahrhundert.

Stephani de Dolan litterae ad Huſſum etc.

Donati Comment. in Virgilium.

Iulii Frontini ſtratagematum Libri IV. auf Pergament, aus dem XIV. Jahrhundert.

S. Gregorii M. Homiliae, auf Perg. 1086. Fol.

Iakuba Hartmanna Prorocztwi.

Horatii ſermonum. Drey Exemplare aus dem XIIIten, XIVten und XVten Jahrhundert.

Ioannis Huſſi libri fere omnes. Einige darunter ſind von ſeiner eigenen Handſchrift.

Iuvenalis Satyrae, aus dem XIVten Jahrhundert, auf Papier.

P. Athanaſii Kircheri S. I. de vita ſua Commentarius, teutſch und lateiniſch.

Iacobi Laynez S. I. Conciones quadrageſimales, in wälſcher Sprache.

Lucanus de bello civili, auf Pergament, aus dem XIIten Jahrhundert.

Macrobii Comment. in ſomnium Scipionis, aus dem XIIIten Jahrhundert.

Pomp. Melae de ſitu orbis Libri III. aus dem XVten Jahrhundert.

P. Ovidii Naſonis Epiſtolae de Ponto, aus dem XIIIten; Heroidum, aus dem XIIIten und XIVten, Metamorphoſes, aus dem XVten Jahrhundert.

R. F. Ae. Palladii de agricultura, aus dem XVten Jahrhundert.

A. Perſii Satyrae, aus dem XVten Jahrhundert.

Hieronymi de Praga, ſermo de S. Thoma Aquinate, aus dem XVten Jahrhundert.

Priſciani Praecepta Grammaticae, aus dem XIIten Jahrhundert.

Aur. Prudentii Clem. Poëmata, aus dem XIIten Jahrhundert.

P. Franc. Retz S. I. *) Commentarius in Decretales, Conciones, Orationes, Zodiacus Ethico-auſtriacus, miſcellanea aſcetica; Inſtitutionum Dialecticarum Tom. III.

C. C. Saluſtii de bellis Catilinario et Iugurthino, aus dem XVten Jahrhundert.

Sedulii Poëmata, aus dem XIVten Jahrh.

L. A. Senecae declamationes: de moribus, de remedio fortunae etc. aus dem XIVten Jahrh.

Statii Thebais, aus dem XIIIten Jahrh. Archileis, auf Papier 1388.

M. Sſyndel Commentarii in Macri verſus de virtutibus herbarum, aus dem XVten Jahrh.

Valerii Maximi Dict. et Fact. memorabilium Libri XI. auf Perg. aus dem XIVten Jahrh.

Varronis de lingua latina.

P. Virgilii Maronis Aeneis, aus dem XIIIten Jahrh. auf Pergamen in 4to.

Petri de Uniczova, O. Praed. revocatio dictorum contra Ioannem Huſſum, böhmiſch, teutſch und lateiniſch, aus dem XVten Jahrhundert.

Sermones cuiusdam bohemi Epiſcopi, aus dem XIIten Jahrhundert.

Die Statuta Collegii Caroli IV. liegen hier im Manuſcript. Dieſer Codex iſt zwar erſt im Jahr 1528. in groß Folio auf Pergament ſehr ſauber geſchrieben, und enthält verſchiedene ſpätere Verordnungen, welche das Collegium angehen; er iſt aber von einem alten, und vermuthlich von dem Originalexemplar ſelbſt genommen worden.

Ein

*) Des berühmten Generals der ganzen Jeſuiten-Geſellſchaft.

Ein altes Mspt in der Clementinischen Bibliothek mit Y. I. 3. 72. bezeichnet, enthält Abschriften verschiedener Briefe des Königs Johann, des Marggrafen Karl, und anderer mehr. Aber ohne Unterschrift des Orts, Jahrs und Tags. Das erste Blatt ist zerrissen, und auf der lezten Seite steht: Explicit summa per manus Gherardi. Dann folgt ein Register.

Eines von den merkwürdigen Büchern, welche der Herzog Sobieslaw der Zweyte der Sakristey der Wissehrader Kirche, laut seines Stiftsbriefes vom Jahr 1130. zum Geschenke gemacht hat, erhielt Hr. Ungar im J. 1784. für die öffentliche Bibliothek. Es enthält die Evangelien auf alle Sonn- und Festtage, und ist mit vielem Fleis auf Pergament geschrieben und mit den prächtigsten Gemälden, nach dem Geschmack jener Zeiten, versehen. Dieser kostbare und in Goldblech gebundene Codex, scheint für die böhmischen Herzoge und Könige bestimmt gewesen zu seyn, welche, nach damaligem Gebrauch bey dem hohen Amte das Evangelium feyerlich zu singen pflegten.

Codex MS. Statutorum Collegii Carolini et officii Rectoratus Academiae Pragensis. Ein schäzbarer, auf Pergament sehr sauber geschriebener Codex, den der gelehrte P. Adauctus Voigt in seinem Versuch einer Geschichte der Universität zu Prag sehr vortheilhaft benuzte.

Viele alte seltne Bücher, hauptsächlich solche, die in Böhmen im 15ten Jahrhundert gedruckt wurden, und sich in der Klementinischen Bibliothek befinden, macht Hr. Dobrowsky in seiner böhmischen Litteratur auf das J. 1779. S. 45-66. 139. u. s. w. nahmhaft.

Die Beschreibung der Handschriften der Clementinischen Bibliothek in *Balbini* Boh. docta P. III. p. 80-125. ist so mager und unvollständig, daß sie den Druck nicht verdiente. Wozu nutzen kahle Titel, besonders von Werken, von denen man nicht einmal weiß, ob sie noch vorhanden sind? Wer kann wohl daraus den Innhalt der Handschrift errathen? Und ist derselbe auch brauchbar? — Die grossen Bemühungen und der unverdrossene Fleis des Hrn. Bibliothekar Ungar's lassen uns vielleicht noch ein Verzeichniß der Handschriften erwarten.

Nachrichten von Fragmenten hebräischer Handschriften in der Clementinischen Bibliothek, samt ihren Lesarten, vom Hrn. Dobrowsky findet man in dem 12ten Theil der orientalischen und exegetischen Bibliothek des Hrn. Ritter Michaelis, S. 101-111. Die Varianten sind aus einem Fragment von 3. Folioblättern, deren Pergamen gebraucht war, Bücher einzubinden; doch sind sie gar nicht beschädiget, weil sie nicht auf dem Deckel angeleimet, sondern nur inwendig auf jeder

Seite

Seite eines uralten lateinischen Manuscripts angeheftet waren. Sie enthalten folgende Stücke: Das erste Blatt, 1 Sam. XV. 22-33. Ezechiel XXXVI. 16-36. XLV. 18. bis zu Ende, mit dem Anfang des folgenden Capitels bis zu תטעשת die Zwey andern gehen auf einander fort 1 Kön. VI. 9-13. Ezech. XLIII. 10. bis zu Ende, 1 Kön. XVIII. 20-39. VII. 13-26. VIII. 1. allein auch unpunctirt, 2 Kön. XII. 1. 2. bis שבת.

Ioh. Mich. Nagonii, ciuis rom. et Poet. laur. ad Uladisl. II. Boem. et Hung. Reg. Poematum libri IV. edidit L. I. S. Pragae 1777. 8. Der gelehrte Jesuit Scherschnik gab diese den meisten böhmischen Gelehrten vorher unbekannte Gedichte, aus einem seltenen Codice membranaceo dieser Bibliothek heraus.

3) Von der Bibliothek der Prämonstratenser Chorherren des königlichen Stifts Strahof zu Prag.

Ohne Zweifel war das Stift, von seinem Ursprunge an, immer mit ansehnlichen Büchersammlungen versehen, die aber leider! theils durch Feuersbrünste, theils in Kriegszeiten zu Grunde gegangen sind. Jene prächtige Bibliothek, die der fromme Abt Lohelius, Erzbischoff zu Prag und Abt dieses Stifts, um das J. 1615. errichtet hat, war das lezte Opfer

des traurigen Schicksals. Wir wissen es ja, daß die Schweden 1648. viele Bibliotheken zu Prag, worunter auch diejenige der Prämonstratenser war, zerstöhret, und die besten Werke nebst den Handschriften weggeführet haben. Nur der Schade, den das Stift Strahof mit dem Verlust seiner Bibliothek erlitten, belief sich nach dem Zeugnisse der Jahrbücher auf mehr als 20,000 fl. Durch den 30 jährigen Krieg wurde Böhmen, wie es ohnehin bekannt ist, sehr verwüstet. Das ganz entkräftete Stift brauchte viele Jahre zur Erhohlung. Es ist also nicht zu wundern, wenn die Jahrbücher von diesem verderblichen 1648. geendigten Kriege an, ganze 17. Jahre durch, von der Bibliothek gar nichts melden.

Unter dem Abt Vincentius wurde 1665. eine Bibliothek von dem Ritter Freyßleben um 33000 fl. gekauft. Ich werde also den sichersten Weg getroffen haben, wenn ich die Epoche des Ursprungs der jezt existirenden Bibliothek auf das J. 1665. festsetze, die von Freyßleben erkauften Bücher zum Grund lege, und den Abt Vincentius zum ersten Wohlthäter und Stifter annehme. Im J. 1669. wurde Hieronymus Hirnheim zum Abt erwählt; ein Mann, der sich in dem literarischen Fache auch bey auswärtigen Gelehrten sehr berühmt

rühmt gemacht hat *). Was nun dieser würdige Abt zum Besten der Bibliothek gethan, ist um desto glaubwürdiger, weil er es selbsten umständlich angemerkt hat. Die Anzahl der Bücher wuchs von Jahren zu Jahren. Der Büchersaal war schon zu klein, um diese Menge fassen zu können.

Hieronymus nahm sich also vor, einen ganz neuen bauen zu lassen. 1671. wurde der Bau angefangen, und 1672. erreichte die Bibliothek, fast so wie sie jezt stehet, ihre Vollkommenheit. Die Kosten erstreckten sich auf 3000 fl. ohne noch den Stein, Kalch und die Ziegel zu rechnen, die größtentheils eigen waren. In eben diesem Jahre wurde auf seinem Befehl ein systematischer Catalog verfasset; so wie auch Bibliotheks-Gesetze der ganzen Kanonie vorgelesen und zur genauen Befolgung anempfohlen wurden. Die Zahl der Bücher gieng dazumal über 5500.

Von dem Absterben dieses verdienstvollen Abts an nahm die Bibliothek immer mehr und mehr zu. Ueber 5000. Bücher sind ihr unter den Aebten Hyacinthus und Vitus einver-

*) Sein Leben ist in den Effigieb. Eruditor. Bohem. zu lesen. Sein Buch Typhus generis humani ist in Baumgartens Nachr. bey Bauer und Vogt Cat. libr, rar. angeführt, recensirt und für selten angegeben.

einverleibt worden. Den größten Theil davon hat sie der Bücherliebe der Conventualen zu danken, nach deren Tod sie die hinterlassenen Bücher erbet. Auch die Namen verschiedener anderer Freunde der Litteratur, die sie beschenkten, verdienten verewiget zu werden. Nur einige die mir bekannt sind, will ich zum Beyspiel anführen. An dem gelehrten Georg Berthol. Pontanus von Breitenberg, Domprobsten zu Prag, muß die Bibliothek einen grossen Wohlthäter gehabt haben, weil man noch einige sehr seltene Bücher findet, die er derselben, wie es seine eigene Handschrift bezeugt, geschenkt hat. Andreas Fromm brachte, als er von der protestantischen zur katholischen Religion übergetretten, und den Prämonstratenser Orden am Strahof angenommen, viele, auch kostbare Bücher mit. Joh. Christ. Schambogen, ein bekannter Gelehrter, verehrte den grösten Theil seiner Bücher der Bibliothek, wodurch das iuristische Fach beträchtlich angewachsen. Die mediciniſchen Bücher wurden durch die Freygebigkeit des Joh. Franz Löw, eben auch eines Gelehrten, ansehnlich vermehret. Hr. Bernard Ignatz Graf von Martinitz war ein grosser Gönner und Freund dieser Bibliothek: Er pflegte sie sehr oft in Gesellschaft vieler Personen vom gelehrten und hohen Stande zu besuchen, und beschenkte dieselbe zum

Beweiß seiner besondern Achtung nebst einigen Büchern, mit einem sehr prächtigen Münzbehältnisse, welches jezt in der Mitte des Büchersaals zum ewigen Andenken aufbewahret wird.

Mit dem Anno 1711. erwählten Abt Marianus bekam die Bibliothek einen neuen Wohlthäter. Sie wurde unter ihm merklich erweitert und ganz erneuert. Auch wurden ihr die jährlichen Interessen von 800 fl. Kapitalien zugeeignet. Freylich ein ziemlich kleiner Fond, wovon man jezt daselbst nicht die Kosten des Einbands zu bestreiten im Stande ist. Die andern Einkünfte dieser Bibliothek kommen von den freygebigen Händen der Herren Prälaten, die sie verhältnißmäsig nach ihrer Neigung zu den Wissenschaften öffnen, so viel es die Umstände erlauben. Ich meldete oben schon etwas von den Gesetzen, welche der Abt Hirnheim zum Besten der Bibliothek gegeben. Diese wurden vernachläßigt, und nach und nach fast ganz in Vergessenheit gebracht. Die Bibliothek befand sich zu Zeiten Marians, wie er es selbst klaget, in einem sehr unordentlichen Stande. Um diesem Uebel also abzuhelfen, gab er den strengsten Befehl an alle seine untergebene Geistlichen, die genauesten Verzeichnisse aller der Bücher, welche der Bibliothek zugehörten, ein,

zuliefern. Gleich darauf ließ er einen Katalog der Authoren verfertigen, dessen Vollendung er aber nicht überlebte. Er starb 2 Jahre darauf.

Ihm folgte Gabriel im J. 1741. in der Regierung. Der französische Krieg kam dem Stifte sehr theuer zu stehen. Die immerwährenden Unruhen mögen wohl Ursache seyn, daß der 1738. angefangene Katalog erst 1756. zu Stande kam. Die Bibliothek war damals über 12000. Bücher stark. Ausser der Erkaufung vieler alter römischer Münzen würde er ohne Zweifel noch mehr zum Vortheil der Bibliothek gethan haben, wenn er nicht, theils durch allzugrosse Kriegs-Unkosten, meistens aber durch Erneuerung des durch das Geschütze ruinirten Kirchen, und Kloster Gebäudes wäre verhindert worden. Er starb 1764. ihm folgte in der äbtlichen Würde Franz Daller. Er war aus Prag gebürtig, und ein besonderer Freund der Musen. Nicht zufrieden, selbst gelehrt zu seyn; sein Verlangen war auch die Gelehrsamkeit weiter unter seinen Söhnen auszubreiten. Ein gelehrter Eigensinn war es von ihm, daß er keinen, der nicht ein sogenannter Magister Philosophiae war, in den Orden annehmen wollte. Wie sehr er sich die Vermehrung der Bibliothek angelegen seyn lassen, beweisen die mehr als 6000.

Stück

Stück Bücher, die er von Joh. Joseph Klauser 1775. um 2000 fl. erkauft hat *). Nebst der Klauserischen Bibliothek wurden noch viele seltene und brauchbare Bücher eingekauft, besonders die in das Fach der Numismatik einschlagen; als: Banduri — Gesner — Madai — Morell — Vaillant etc. Daller starb 1777. an der Auszehrung **).

Die Regierung des im J. 1777. erwählten Prälaten Bohuslaus Herwig war von sehr kurzer Dauer. Doch hat ihm die Bibliothek Bücher, sowohl die er für sie eingekauft, als auch, die er derselben nach seinem Tode hinterlassen hat, zu verdanken.

Ich komme nun auf die lezte, und für die Bibliothek vortheilhafteste Epoche unter der Regierung des noch lebenden, im Jahr 1779 erwählten

*) Klauser war zulezt königl. Archivarius und Gubernial Registrator im Königreiche Böhmen, und starb 1771. in der damals wüthenden Epidemie. Sein überaus thätiges Leben werde ich bey einer andern Gelegenheit bekannt machen. Er schrieb viele schöne Abhandlungen, wovon sich viele unter den 500. Handschriften befinden, die nebst seinen Büchern in die Strahöfer Bibliothek kamen. Ich übergehe die Menge der Zusätze, Berichtigungen, Urtheile, Register u. s. w. die dieser unermüdete Gelehrte eigenhändig in viele Bücher eintrug.

**) Er gab 1762 - 64. das Enchiridion humanae malitiae s. Haeresium et Haeresiarcharum in 2 Theilen heraus.

wählten Prälaten, Herrn Wenzel Mayer. So genau, so eifrig, und mit so grossem Aufwande nahm sich der Bibliothek noch keiner seiner Vorfahren an. Ohne Großsprecherey kann man es behaupten, daß er der eifrigste Beschützer, der gröste Beförderer, ja! der zweite Stifter derselben ist. Gleich im zweiten Jahre seiner Erwählung kaufte er die aus mehr als 18000. Bänden bestandene Bibliothek des Kanzellisten bey dem königl. Fiskalamte zu Prag, Herrn Johann Heydel um 1000. Ducaten.

Bey dieser so grossen Vermehrung der Bücher muste nothwendiger Weise der Hr. Prälat auch auf den Gedanken kommen, das Gebäude der Bibliothek zu erweitern, da man schon Mühe genug mit den Klauserischen Büchern hatte, um sie auch

*) Heydel war zu Prag 1740. gebohren. Im J. 1762. fieng er an Bücher zu sammeln, wozu ihm das Werk des Erasmus Roterod. de educatione puerorum nicht nur Anlaß gab, wie er es selbsten eingestanden, mehrere Bücher von der Erziehung kennen zu lernen, sondern sich auch mit andern Fächern bekannt zu machen. Man muß sich sehr verwundern, wie ein Privatmann, bey einem sehr geringen Einkommen, mit Ehegattin und 4. Kindern beladen, in 19. Jahren eine so grosse Bibliothek hat zusammen bringen können. Sein ausserordentlicher Fleiß und Eifer, womit er sich dem Bücherlesen ergab, zog ihm endlich das hypochondrische Uebel zu. Er starb 1782, als er zuvor seine Bibliothek an das kön. Stift Strahof verkauft hatte; mit dem ernstlichen Vorsatz, eine neue zu sammeln, wenn er wieder gesund würde.

auch mit Ausmerzung aller Dupletten in eine Ordnung zu bringen. Nach vielen gemachten Vorschlägen fiel der Plan endlich dahin, noch drey Theile zum alten Büchersaal hinzu zu bauen, und so dann ein Gebäude im Viereck zum Standort der Bücher herzustellen. Man schritt 1782. zu Werke, und die Arbeit wurde 3. Jahre hindurch eifrig betrieben. Das Gebäude steht schon unter dem Dache; nur das Gewölbe und die innerliche Einrichtung gehet noch ab. Da die Bibliothek auch dem Gebrauch des Publikums gewidmet ist: so ist der Eingang von aussen ganz frei, so daß man von dem Kirchen-Platze, ohne erst ins Kloster zu kommen, hinein gehen kann. Auch ist ein bequemes Lesezimmer für die ankommenden Gäste angelegt. An der Auszierung des Vordertheils des Gebäudes hat der berühmte Bildhauer Hr. Ignaz Platzer, mit seinem Sohne, gearbeitet.

Freylich möchte man denken, diese so grossen Ausgaben, die sich nur in Rücksicht des Baues auf 17000 fl belaufen, hätten ganz das Maaß und die Grenzen der Freygebigkeit des Hrn. Prälaten bestimmt. Allein um eben diese Zeit schafte auch dieser erhabene Musenfreund noch Bücher an, die durch ihre Brauchbarkeit und durch ihren kostbaren Preiß den Werth der ganzen Bibliothek ungemein erheben. Nur einige zum Beyspiele will ich anführen.

Sämmtliche Werke, und zwar von den neuesten Ausgaben des Voltaire, Rousseau, Calmet's, Rollin, von Haller's Lambert's, Lenglet's, Adelung's — die allgemeine deutsche Bibliothek; Tableau raisonné; Iournal de Bouillon; *Graeuii* antiquit. roman.; Biblia maxim.; die schoefferische höchst seltene Ausgabe Gratiani von 1472 — Decretalium 1473 — Clementinarum von 1471. und 1473. u. s. w. — Die Bibliothek also ist in 5. Jahren, (die geschenkten, ererbten und eingetauschten Bücher mitgerechnet) um mehr als 25000 Bände vermehrt worden; und wenn man alle drey Bibliotheken zusammen zieht: so wird sich die ganze Zahl ohngefähr auf 50,000. Bände erstrecken.

Von Handschriften sind mehr als 1000. Stücke vorhanden, von welchen viele, besonders die das Königreich Böhmen angehen, ihren grossen Werth haben. Das historische, philologische und juristische Fach ist an alten und neuen Büchern das stärkste, obgleich auch andere Fächer, besonders mit alten Autoren, wohl besezt sind. Der größte Werth aber dieses Bücherschatzes besteht in der seltenen Menge der ältesten, originalen, unkastrirten und prächtigen Ausgaben. Man zählt hier über 2000. Bücher, die im 15ten Jahrhundert sind gedruckt worden. Merkwürdig ist auch die grosse,

aus

aus 80. dicken Quartbänden bestehende Sammlung aller der Schriften, die bey Gelegenheit des 30. jährigen Krieges herausgekommen sind. Unter den vielen, so wohl böhmisch geschriebenen, als auch von böhmischen Sachen handelnden Büchern finden sich Stücke, die man anderswo gar oft vergeblich suchen wird.

Der erst im vorigen Jahr verstorbene Bibliothekar und Prämonstratenser, P. Adam Urban — ein Mann, der ganz zu diesen Amte gebohren war, und mit dem menschenfreundlichsten Character und vieler Geschicklichkeit, auch einen eisernen Fleiß verband, — unternahm es, die Merkwürdigkeiten der Strahöfer Bibliothek zu beschreiben *). Der erste

*) Auch meine Thräne, verewigter Freund! fällt mit tausend andern auf dein Grabmahl, und meine Rechte weiht dir, edler Mann, diese dankbare Erinnerung. P. Adam Wenzel Urban ward 1752. den 13. Sept. zu Hradek im Prachiner Kreise in Böhmen gebohren, und trat 1773. da er zu Prag bereits die Theologie zu studieren anfieng, in den Orden der Prämonstratenser am k. St. Strahof. Nach verflossner Prüfungszeit fieng er sogleich an, an der Bibliothek, die damals durch die Klauserische Büchersammlung einen Zuwachs von 6000. Bänden erhielt, mit viel versprechendem Fleisse zu arbeiten. Nach zurückgelegten theologischen Studien wurde er bey dem Strahofer-Stifte Bibliothekar. Es ist kaum auszusprechen, mit welchem Fleiße er bey diesem Geschäfte arbeitete. Der von ihm hiezu verfertigte sehr genaue Catalog, und die kurze Zeit von

10. Mona-

Band ist in Queerquart, und enthält in der Handschrift 437. Seiten. Zum Muster dienten ihm des Hrn. Rath Denis Merkwürdigkeiten der Garellischen Bibliothek. P. Adam recensirt

10. Monaten, in welchen er ihn zu Stand brachte; die bessere Anordnung der Clauserischen Bibliothek und Berichtigung ihres Catalogs; ein besonderer Catalog den er über die böhmischen Bücher verfertigte, nicht zu gedenken, daß er darneben die französische Sprache erlernte, sind ein rühmlicher Beweis, daß er aus Hang zur Litteratur seine Kräften so sehr anstrengte, daß darunter seine sonst unerschütterte Natur leiden mußte. Sein harrendes Sitzen hatte ihm durch Verstopfung innerer Gefäse eine Lungenfäulung zugezogen. Ein häufiger Blutsturz, als er gerade aus der Bibliothek gieng, machte den 19. Juli 1787. seinem Leben ein Ende.

Wer seine Denkungsart und sein Herz kannte, muß ihn bedauern. Durch anhaltendes Lesen der besten Schriften sammelte er sich viele Kenntnisse; urtheilte zwar langsam, aber um so richtiger; blieb nie hartnäckig auf einmal angenommene Meinungen, und war gegen Jeden dienstfertig. Ausrottung aller verjährten Misbräuche, allgemeine Ausbreitung des ächten evangelischen Christensinnes und der gereinigten Menschenliebe waren immer Gegenstände seiner sehnlichsten Wünsche. Zu seinen, mit unermüdetem Fleiß zusammengebrachten Werken, gehört auch noch die Sammlung der böhmischen Schriftsteller und ihrer Biographien. Dieses Werk war seine Lieblingsbeschäftigung. Kurz vor seinem Tode ließ er eine Menge seiner Bemerkungen in 9. starke Octavbände, interfolirt, binden. Heil und Seegen dem Bibliothekar, der dieses würdigen Mannes Fußstapfen betritt!

recensirt darinn die seltenen Werke dieser Bibliothek; sezt kurze Biographien der Autoren hinzu, auch wo er etwas zu berichtigen fand; und entscheidet auch öfters ihren Werth. Die Buchdruckerstöcke ließ er dazu mahlen. Die Autoren stehen nach dem Alphabet, und dieser Band enthält den Buchstaben A. Er arbeitete daran Anno 1785. Der zweite Band enthält den Buchstaben B. und ist noch nicht im Reinen. Der alphabetische Catalog dieser Bibliothek beträgt 11. Foliobände. Ueber die Handschriften ist noch kein Verzeichniß vorhanden. Da die Bibliothek während den 5 Jahren, in welchen der sel. P. Adam bey der Bibliothek angestellt war, mit wenigstens 25000. Büchern vermehrt wurde, und er den Catalog ganz neu machen, ja so gar den alten umarbeiten mußte: so war für dieses Geschäfte keine Zeit übrig. Zu wünschen wäre es, der würdige Hr Prälat überließ die Beschreibung der Handschriften recht bald einem kenntnißvollen Gelehrten, damit auch diese Schätze keine verborgenen Kleinode mehr bleiben mögen.

Daß in dieser Bibliothek schon lange die Bücher Toleranz eingeführt ist, und die verbottenen Bücher mit erlaubten hier gleiche Rechte geniessen: verdient gewiß als ein seltenes Beyspiel angeführt zu werden. — Die neueste Vermehrung von 4 bis 5 tausend

Büchern erhielt dieser Büchersaal im J. 1786: Das Seminarium, welches das Prämonstratenser Stift Strahof auf der Altstadt für die Studenten hatte, wurde aufgehoben; das Gebäude dem Militaire übergeben, und alles auszuräumen, den Chorherren anbefohlen. Wenn man die elenden Moralisten, Kanonisten und Juristen abrechnet, und blos die dieser Bibliothek damals noch abgängigen brauchbaren Bücher rechnet: so ist der Werth des Zuwachses über 1000 fl. zu schätzen. Ohnehin wurden diese Bücher vom Strahof selbst, und dessen Gliedern, zum Gebrauch der Lehrer und Schüler angeschaft. Möchte doch der liebenswürdige Herr Prälat, ein seltenes Beyspiel in dem weiten Prälatenreiche — recht bald den glücklich angefangenen Bibliotheks Bau endigen, und auch die Lücken in der Naturgeschichte und der Philosophie zu seinen Ruhm recht thätig zu vermindern suchen. Möchte er doch auch so manchen wohlehrwürdigen und Hochwürdigen Herrn, der theils aus Einfalt, theils aus Bosheit die edelsten Unternehmungen hinterlistig zu vereiteln sucht, recht lebhaft stäupen, und mit jedem Morgen sein litterarischer Eifer wachsen! —

Von alten Drucken und andern litterarischen Seltenheiten führe ich hier folgende an:

Caii Plinii Secundi naturalis hiſtoria. Impreſſ. Venetiis per Nicolaum Ienſon, Gallicum 1472. gr. Fol. Dies iſt das prächtigſte Stück, welches die Strahöfer Bibliothek unter ihren Inkunabeln aufzuweiſen hat. Der Druck, welcher aus mittelmäſſigen römiſchen Lettern auf ſehr ſtarken und weiſen Papier beſtehet, iſt ſo ſchön und ſauber, als man ihn immer aus der jenſoniſchen Buchdruckerey erwarten kann. Eine ergötzende Augenweide, ſind die häufigen gemahlten Anfangsbuchſtaben. Die feinſten und lebhafteſten Farben, worunter beſonders die blaue ſich auszeichnet, das ſchicklich angebrachte Gold, und beſonders die ſo mühſame als vortrefliche Arbeit, verſetzen jeden Kenner in Verwunderung.

Iulii Caeſaris Comment. de bello gallico. **Am Ende.** Anno Chriſti MCCCCLXIX. die vero XII. menſis maii. Paulo florente II. anno eius V. Rome in domo Petri de Maximis fol. Inter rariores libros rariſſima editio atque *princeps*.

Statuta Romana, in fol. 168. Blätter. Titel, Anfangsbuchſtaben, Druckort, Jahrzahl, Kuſtos, Signaturen und Seitenzahlen mangeln. Das Papier iſt ſtark und hin und wieder etwas bräunlicht, mit dem Zeichen eines Schiffs und eines im Zirkel eingeſchloſſenen Sterns. Die ſehr langen Commata, die ich hier finde, ſind mir auffallend. Die Puncte und Doppelpuncte werden ſehr ſparſam gebraucht. Oft, und beſonders beym Schluſſe der Statuten

kommt folgendes Zeichen vor: Zuerst zwey Puncte, darneben eines und unten eine 7. Die i sind theils ohne Puncte, theils mit Horizontal gelegten Strichen bezeichnet.

Diese kurze Beschreibung habe ich hier deßwegen aufgesezt, weil ich mich nach einer zuverläßigen Nachricht der Ausgabe dieser Statuten schon lange, aber vergeblich sehne. Sie sind unter dem Pabst Paulus II. für seine Staaten aufgesezt, und daher wahrscheinlich zu Rom, oder wenigstens in Italien gedruckt worden; wann aber und bey wem? — In den Statuten findet man nichts, ob ich sie gleich sehr oft mit allem Fleisse durchsucht habe. Ein Edict Paul II. vom J. 1466. ist hier beygedruckt, woraus zu schliesen ist, daß sie vor dem Jahre 1466. die Presse nicht verlassen haben. Aus dem Druck läßt sich vermuthen, daß dieses äusserst rare Product zwischen den Jahren 1466 und 1471. das Licht erblickt hat. Fast möchte ich Ulricum Han für den Drucker davon halten. Bey Franc. *Laire* in specim. hist. typogr. rom. finde ich nichts; und *Audifredi* Catalog. Rom. Editionum Saec. XV. habe ich noch nicht benuzt.

Sermones beati Bernardi abbatis Clarevallis. Mogunt. per Petr. Schoyffer de gernsheym 1475. fol.

S. Bernardi Epistolae, s. l. et an. Eine Ausgabe, die von Freytag in app. litt. p. 879. recensirt wird.

Eiusd.

Eiusd. de consideratione ad eugenium papam. Am Ende. Expliciunt libri.... impressi Zwoll' per me petrum de os. 1486. 4. Der Buchdrucker Petrus de Os ist wohl in der typographischen Geschichte noch unbekannt.

Bonum uniuersale, s. l. et an. Dies ist nicht jene Ausgabe, die Hr. Bünemann im Catalogo MStorum et libror. rariss. angiebt, sondern eine zwote ganz unbekannte, die ich in Rücksicht der Seltenheit der Bünemannischen an die Seite setze.

Bulla aurea. Am Ende: Impressum per Fridericum Creusner de nurmberga Anno domini 1474. S. Denis Merkw. der Garell. Bibl. Von der zwoten Ausgabe sehe man die Merkwürdigk. der Zapfischen Bibl. I. Band S. 356. u. f.

Scriptum super quarto libro Sententiarum Petri Lombardi. Am Ende: Preclarū hoc opus -- est cōsumatū. p. petrum Schoiffher de Gernsheim. Anno dñi 1469. Tredecima die Iunij. Sit Laus Deo. Nebst Schöffers Wappen. Bünemann hat diese Ausgabe in Bibl. Norib. Saubert. gefunden. Maittaire führt sie nach ihm an; allein für die Gewißheit ihres Daseyns will er nicht Bürge seyn. Fide interim mea, sind seine Worte, supersedeo, donec hae aliaeque plurimae editiones, quae unico Catalogorum testimonio nituntur, in conspectum prodeant. Eas tamen silentio dissimulare nolui, vt in easdem inquirendi ansa praebeatur. Die Strahöfer Bibliothek hat also

die Ehre, diesem grossen Bibliographen die Gewisheit dieser Ausgabe zu versichern.

Continuum seu Catena aurea in quatuor Euangelistas. Am Ende: Millesimo CCCCLXXVI. S. Freytags Analecta p. 985. Die Ausgabe s. l. et an. in fol. min. die er mit anführt, befindet sich auch in der Bibliothek.

Von dem Maynzer Buchdrucker Schöffer sind viele typographische Producte hier.

Liber Sextus Decretalium. Am Ende: In nobili urbe Mogũcia — per Petrũ Schoyffer de gernsshem feliciter est consummatum. Anno domini 1473. fol. max.

Merkwürdig ist hier die Abwechslung des Papiers mit Pergament. Nach 2. 3. auch 4. Blättern Papier kommen immer zwey pergamentene Blätter vor.

Augustini Aurelii libri XV. de Trinitate. gr. Fol. Diese ansehnliche Originalausgabe hat Denis in den Merkw. der Garellischen Bibl. S. 36 bis 37. recensirt.

Aegidius Romanus de regimine principum. Am Ende: Impressum Rome per Stephanum plannck de Patauia. 1482, die nona mensis Maii in fol.

Ebendasselbe Buch. Am Ende: Impressum Venetiis per magistr. Simonem Beuilaquam Papunsem anno domini 1498. die nona Iulii. fol.

Ein Bibliograph, der hier diese zwo Ausgaben zu sehen bekommt, kann ganz dreiste eine von Cave auf das Jahr 1472 und 1498. angegebene, für unrichtig erklären.

Mar-

Marsilius Patauinus: *in fine*: Absolutum est opus hoc anno incarnati verbi sesquimillesimo XXII. sine loco, in fol.

Aletheus Theophilus Polygamia triumphatrix. Londini Scanorum 1682. 4. De summa raritate huius libri vid. *Bunemanni* Cat. libr. rar. p. 108. *Vogtii* Catal. p. 23. *Feuerlini* Supellex libraria p. 70. no. 689. Björnståhl in den Briefen auf seinen ausländ. Reisen, 5. B. Seite 505.

Gratiani Decretum. Moguntiae per Petr. Schoiffer de Gernsheim 1472. Mit dem Zeichen des Buchdruckers in gr. Fol.

Decretum Gratiani. Argentor. per Heinricum Eggesteyn 1472. fol. mai.

Decretales Gregorii noni. Mogunt per Petr. Schoiffer de Gernsheim 1473. fol. max.

Constitutiones Clementis Papae V. Mogunt. per Petr. Schoiffer de Gernsheim 1471. fol. max. Diese in der That vier schönen typographischen Alterthümer zieren diese Bibliothek.

Ciceronis Orationes. Venetiis per Christoph. Valdarfer 1471. fol.

Eiusd. Tuscul. Quaest. ib. 1480. fol. In diesem Band stehen auch des Vlrichi Hutteni Eq. super interfectione propinqui sui Ioannis Hutteni Eq. deploratio. Am Ende: Excussum in arce Stekelberk an. 1519. mense VII. bri 4. Vid. *Freytag* Anal. p. 473. Bibl. Solger II. p. 405. Engel Cat. p. 78.

Ulr. Hutteni ad Principes Germaniae, vt bellum Turcis inuehant, Exhortatoria. etc. Am Ende: In officina excusoria Sigismundi Grinn Medici Auguste 1518. 4.

Helii Eobani Hessi Poetae excellentiss. et amicorum ipsius Epistolar. familiar. libri XII. Marpurgi 1543. in fol. Eine Handschrift aus dem 16. Jahrhundert hat in diesem Exemplar zween merkwürdige Briefe aufbewahrt, welche Dr. Luther an seinen Freund Amsdorf, Bischoff zu Naumburg, geschrieben. Der eine ist zwar in Hummels neuen Bibliothek von seltenen Büchern 1 Band S. 235 - 36. abgedruckt; allein man findet in dieser Handschrift vieles zugegeben und auch ausgelassen. In dem zweiten Briefe erzählt unter andern Doctor Luther den traurigen Tod des Karlstadts.

Nebst der Jenaischen Ausgabe sämmtlicher Werke Dr. Luthers, findet man auch hier verschiedene Stücke von Original-Ausgaben, und einige Werkchen, welche in die böhmische Sprache übersezt, in den Jahren 1520. und 1521. zu Prag gedruckt wurden. Diese einzige Bibliothek zu Prag hat meines Wissens das Glück, diese Seltenheiten zu besitzen.

Petrus de Alva Funiculi nodi indissolubilis de conceptu mentis et conceptu ventris. Bruxellis 1663. 4.

Bened. Aretii Comment. in Pyndari Olympia, Pythia, Nemea, Isthmia: exc. Ioa. le Preux. 1587. 4.

De iusta Henrici III. abdicatione e Francorum regno. 1589. 8.

De iusta Reipublicae Christianae in Reges impios et haereticos authoritate. Paris. 1580. 8.

Io. Bodini naturae theatrum. Lugduni 1596. und 1597. 8.

Petr.

Petr. Paul. Boscha de origine et statu Bibl. Ambrosianae. Mediolani 1672. 4. *Editio rarissima.*

Franc. Belcarius rerum Gallicarum Commentarii. Lugd. 1625. fol.

Franc. Bonamici de alimento libri V. Florentiae 1603. 4.

Andr. Caesalpinus quaestionum peripateticarum libri V. apud Iuntas 1571. 4.

Conr. Celtis IV. libri Amorum. Norib. 1502. 4.

Andr. Dudithii Commentariolus de cometarum significatione. Basil. 1579. 4.

Alberti Düreri de varietate figurarum et flexuris partium ac gestibus imaginum libri II. Norimb. 1532. fol.

Georg Eder's evangelische Inquisition wahrer und falscher Religion. Dilingen 1572. 4.

Eudaemon - Ioannis (R. P. Andreae Cydonii, e S. I.) ad actionem proditoriam Edouardi Coqui, Apologia pro R. P. Henrico Garneto, Anglo. Colon. Agripp. 1610. 8. Cfr. *Baueri* Bibl. libr. rar. Tom. I. p. 261.

Ge. Fabricii corpus poetarum veterum ecclesiasticorum, cum comment. Basil. 1562. 4.

Iul. Ferreti de re et disciplina militari aureus tractatus. Venet. 1575. fol.

Conr. Gesner de raris et admirandis herbis. Tiguri 1555. 4.

Grumbachiorum motuum Acta seperatim annis 1566 et 1567. in 4. impressa.

Theod. Hackspanii fides et leges Mahomedis exhibitae ex Alcorani MS. duplici. Altorfii 1646. in 4.

Hier. Henning Theatrum Genealogicum. Mag. deb. 1598. fol

Eraſmi Irenici Bibl. Gallo-Suecica. Utopiae ſ. anno in 4.

Faſt alle Schriften *Lancelloti* ſecundi; und von des Mich. Mayers Werken faſt alle, die bey Vogt angeführt werden.

Io. Laur. Lucchesinii demonſtrata impiorum inſania etc. Rom. 1688. 4.

Io. Mariana de rege et regis inſtitutione libri III. Toleti 1599. 4. Dieſes Exemplar iſt um deſto mehr zu ſchätzen, weil hier die Handſchrift des Mariana anzutreffen iſt.

Eiusd. Hiſtoria de rebus Hiſpaniae libri XXX. Moguntiae 1605. 4.

Io. Meurſius exercitationes criticae. Lugd. Batau. 1599. 8.

Hier. *Pradi* et Ioh. *Villalpandi* e S. I. in Ezechielem explanationes etc. Romae 1596. fol.

Caſp. Schioppii conſilium regium, in quo a duodecim Regibus et Imperatore Catholico Hiſpaniarum regi demonſtratur, quibus modis omnia bella profligare poſſit. Ticini 1619. 4.

Andr. *Schotti* et Ioa. *Piſtorii* Hiſpania illuſtrata. Frcfti 1603-1608. fol.

Franc. *Taurelli* Pandectae Florentinae. 1553. fol.

Georg. Vaſari le vite de piu excellenti Pittori, Scultori et architettori. Fiorenza 1568. 4.

Io. Sleidani de Statu religionis et reipublicae Carolo V. Caeſ. Commentarii. Argent. 1555. fol. *Prima* editio atque rariſſima; vid. *Baueri* Bibl. libr. rar. 4. Theil p. 85.

Eberh. Wassenberg der erneuerte deutsche Florus ꝛc. Frkft. 1647. 12.

Von Polyglottenbibeln sind hier, die Biblia Regia, und die Biblia Hutteri, so vollständig, als sie Vogt verlangt. Von andern Bibeln: Biblia latina. Nurmbergae p. Coburger 1478. fol. ibid. 1479. Vlmae p. Ioh. Zainer 1480. f. – Venet. 1484. f. u. s. w. Stephanische Ausgaben von 1555 und 1557. f. Tremellii und Iunii Ausgabe von 1596. f. nebst vielen Frobenianischen und Plantinischen Ausgaben. Unter den Hebräischen zeichnet sich die von Hutter 1587. in Fol. aus.

Von böhmischen Bibeln, die sich bekanntlich auch durch ihre Seltenheit empfehlen, ist hier eine fast vollständige Sammlung von allen Ausgaben.

Iustiniani Imp. Institutiones. Mogunt. per Petr. Schoiffer de Gernsheim 1476. fol max. Am Ende das Schoifferische Wappen.

Iustiniani Imperat. Collationes, Consuetudines feudorum. Codicis liber 10-12. Mogunt. per Petr. Schoiffer de Gernsheim 1477. fol. max. cum scutis suis in fine.

Euclydes, ganz arabisch, gedruckt zu Konstantinopel Anno Hegirae 996 in Fol. cum fig.

Ludus ludentem luderum ludens, quo Ioannes Hasenbergius Bohemus, in bacchanalibus Lipsiae, omnes ludificantem ludionem omnibus ludendum exhibuit. Lipf. 1530. *Opusculum rarissimum*, quod integerrimo atque doctiss. Theologo

logo *Ioan. Cochlaeo* dicauit. Calci illius affixum est: *Carmen Andreae Deliciani F. R. quod in quatuor luderanos per elementa perdendos luſit.*

Ferner findet man hier viele Authographa Lutheri.

Folgende böhmiſche Ueberſetzungen führe ich hier wegen ihrer groſſen Seltenheit, die ſich ſo gar auch in Böhmen äuſſert, an *).

Kazanij welebneſo a nabozneſo Otcze Martina Luthera na Deſatero prikazani bozij... Am Ende: Tiſſtieno w Praze.. Leeta 1520. in 4. 287. Seiten. Teutſch: Predigten des ehrwürdigen und frommen P. Martin Luther. Gedruckt zu Prag 1520. 4.

Kazanij o nowem zakonie... To geſt o Mſſy Sovate od D. M. Lutera w Witmbercze vczyniene. Letha 1520. Am Ende: Wytiſſtieno

*) Ein böhmiſches und ein rares Buch iſt, ſeit dem die Jeſuiten ſich in Böhmen einquartirten, faſt einerley. Man kann zwar nicht läugnen, daß es unter den Jeſuiten Männer von Kenntniſſen und Wiſſenſchaften gegeben habe. Allein ſie hatten den teufliſchen Grundſatz, man müſſe das Volk nicht aufklären, ſondern in der Unwiſſenheit erhalten. Sie erreichten auch ihre Abſicht vollkommen, bis zu ihrer Aufhebung. Um die Böhmen noch mehr in der Finſterniß zu erhalten: zogen ſie, beſonders unter Kaiſer Ferdinand II. von Stadt zu Stadt als Miſſionäre; nahmen dem Volke unter der Strafe einer Todſünde, oder der ewigen Verdamniß, alle Bücher in ihrer Wohnung weg, die ſie auch noch überdieß durchſuchten, und vertilgten und verbrannten ſolche.

tisstieno w Praze. Letha 1521. 4. Deutsch: Predigten vom neuen Testamente, das ist, von der heiligen Messe von D. M. Luther zu Wittemberg 1520. vorgetragen. Gedruckt zu Prag 1521. 4.

In hoc libello Pontificii Oratoris continetur legatio in conuentu Norembergensi Anno M. D. XXII. inchoato, sequenti vero finito, exposita; una cum instructione ab eodem legato consignata: nec non responsione Caesareae Majestatis, ac reliquorum Principum et Procerum nomine reddita. Insunt et grauamina Germanice nationis iniquissima centum, huic nullo pacto, vlterius a romano Pontifice et spiritualibus (vt vocant) toleranda, a Laicis Principibus et Imperii Primatibus, literis mandata, ac summo Pontifici transmissa. Am Ende: Impressum per me P. Quentell. in 4. Der Nachdruck dieses Buchs von 1538. zu Wittenberg wird in den Nachrichten von einer Hall. Bibliothek für höchst rar angegeben; wie selten muß nicht diese Original-Ausgabe vom J. 1524. seyn? Ich habe sie noch bey keinem Bibliographen entdecket.

Magnencii Rabani Mauri opus de laudibus sanctae crucis. Pfortzh. 1503. cum fig. in fol. S. *Vogt.* Cat. libr. rar. Bibl. Thomas. I. p. 12. 64. Bibl. Salthen. p. 34. Baueri Bibl. 3 Th. pag. 277. Die Augsburger Ausgabe vom J. 1605. in Fol. ist auch in dieser Bibliothek.

Das Narrenschif von Sebastian Brant. Die Endformel lautet: Hie endet sich das nüw schif vß Narragonia u. s. w. Gedrukt zu

Straßburg vff die Vasnacht, die man der narrenkirchwich nennet. Im iar nach Cristi geburt Tusent vierhundert. 94. 96. Blätter in 4. mit Holzstichen. Ein äusserst seltenes Product der teutschen Sprache, welches die meisten Bibliographen nicht kennen, und keiner, so viel ich weiß, gesehen hat. Maittaire, Clement, Bauer ꝛc. führen es zwar an; allein alle diese berufen sich auf die unvollständige Anzeige in Georg Schotels ausführlichen Arbeit von der teutschen Hauptsprache. Braunschweig 1663. 4. und geben es nach ihm für eine Ausgabe ohne Druckort an. Hr. Gemeiner in seinen Nachrichten von den in der Regensburgischen Stadtbibliothek befindlichen Büchern ꝛc. nimmt S. 236. die Basler Ausgabe von 1495. für das Original an. Es ist aber so wohl aus dem Titel, als auch aus der Vorrede und Schlußformel, wovon ich eine Abschrift besitze, leicht zu erweisen, daß auch nicht einmal diese hier angeführte Straßburger Ausgabe von 1494. das Gepräge der Originalität tragen kann; sondern für eine mit vielen Sprüchen, Beyspielen und Geschichten vermehrte Ausgabe zu halten sey. Der Kürze wegen übergehe ich die lateinischen alten und seltenen Ausgaben.

Ottonis, Frisingensis Episc. Rerum ab origine mundi ad ipsius usque tempora gestarum libri VIII. Argent. 1515. fol.

Von sehr alten Ausgaben, ohne Jahrzahl und Druckort, findet man hier eine ansehnliche

sehnliche Sammlung. Ich zeichne hier nur zwey der vorzüglichsten Stücke aus.

Nicolai Secundini, viri doctissimi, liber de familia Autumanorum, id est, turchorum ad Eneam Senarū Episcopum. **Am Ende:** Explicit tractatus Nicolai secundini de origine et familia Turcorum. In 4. Mit aller Ehrfurcht zeige ich diese alte, mit sehr roher und halber Unzialschrift gedruckte Ausgabe, einer in Rücksicht seines Verfassers und Innhalts, schäzbaren Werkes an, das meines Wissens noch ganz unbekannt ist. Auch in der Bibliotheca Historica des Hrn. Hofr. Meusels fand ich bey der türkischen litteratur hievon keine Erwähnung.

Aeneae Sylvii Epistolae. **Am Ende:** Finiunt epistole Enee siluii piccolominei qui et Pius secundus fuit in Cardinalatu edite. Registrum huius libri. In 4. Man sehe die Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek. 1 B. S. 58. Ich übergehe hier noch 5. Ausgaben aus dem 15ten Jahrhundert.

Hr. Ungar führt manchen seltenen Druck dieser Bibliothek in den Noten zu dem 2ten Theil von des *Boh. Balbini* Bohemia docta an.

Von einer böhmischen Handschrift des neuen Testaments, auf Papier, in Fol. vom J. 1481. kann man Dobrowsky lit. Magazin für Böhmen und Mähren 3 St. S. 68. nachsehen. Vor einiger Zeit bekam die Bibliothek dieses Prämonstratenserstifts auch ein schönes griechisches Ma-

nuscript aus dem XIV. Jahrhundert auf egyptischem Papier in Folio. Es sind die Annales Michaelis Glycae, eines Byzantinischen Geschichtschreibers aus dem XII. Jahrhundert, die Labbeus mit Anmerkungen zu Paris 1660. in Folio herausgegeben hat. So viel von der vortreflichen Bibliothek des Prämonstratenserstifts Strahof, von der ich noch nirgends etwas gelesen habe, ohngeachtet ihr innerer Werth ein raisonnirendes Verzeichniß mit Recht verdiente.—

4.) Die Fürst-Erzbischöfliche Bibliothek in Prag, auf dem Hradschin. Diese Bibliothek nahm unter dem vorigen Fürsten und Erzbischof in Prag Johann Moritz Gustav von Manderscheid und Blankenheim, ihren Anfang. Unter dem jetzigen Fürst-Erzbischoff Anton Peter Przuhowsky erhielt sie einen nahmhaften Zuwachs von vielen sehr kostbaren Werken. Die Aufsicht darüber haben noch immer die Ceremoniers des Fürsten gehabt, deren jederzeit zween waren; wie es auch noch heut zu Tage üblich ist.

Ihre Einrichtung und die Stellung der Bücher besteht aus 4. Abtheilungen, in welchen sie nach dem Format, jedoch meist auch nach dem Innhalt, gestellt sind.

Die erste Abtheilung, welche zwo Numern in einem grossen Saale von oben bis zur Erde hat, von welchen die Fächer mit Buchstaben

staben bezeichnet sind, enthält theologische Werke; an der Zahl der Bände 1167.

Die zwote Abtheilung hat 3. solche Numern, enthält Geschichte, und ist 2423. Bände stark.

Die dritte, nur von einer Numer, hat 810 juristische Werke.

Die vierte, Miscellanea genannt, von zween Numern, hat 1593 Bände.

In allem also gegen 6000 Bände.

Das theologische Fach, welches wie gesagt, keine systematische Unterabtheilung — vielleicht wegen der Unbequemlichkeit des Saals — hat, enthält Bibeln, worunter die Pariser und die Londner Polyglotten vorzüglich sind. Schriftausleger, als Tostatum in 27. Theilen, Calmet, Estium. Kirchenväter, fast alle; die meisten sind Pariser Auflagen, welche durch Männer der Congregation des heil. Maurus veranstaltet wurden; auch findet man hier römische Auflagen. *Bullaria*, wie das Bullarium magnum Rom. *Concilia* oecumenica, nationalia, prouincialia, dioecesana, als die Acta Conciliorum et Epist. decretales et constitutiones romanorum pontificum von Harduin, und SS. Concilia ad regiam editionem exacta studio Labbei et Cossartii. *Catechismos*, Concordantias, Controuersistas, auch die Criticos sacros, die Londner Auflage von 1660 - 61.

Consuetudines ecclesiarum, Decreta Pontif. cum etc. Die Acta Sanctorum.

Zum historischen Fach werden verschiedene Antiquarier und Sammler alter Schriften gerechnet, z. B. *Mabillon* de re diplomatica und dessen Analecta vet. *Graeuii* und *Gronouii* thes. Rom et Graecar. antiquitatum cum supplementis Poleni et de Salengre, in 33. Bänden. *Muratorii* rerum Italicar. Scriptor. *Eiusd.* Antiquitates ital. Anecdota graeca und Annales Italiae. D. *Martene* et *Durand* Thes. novus Anecdotor. — Collectio veter. script. et monument. histor. — Henr. *Canisii* thes. monument. eccles. et histor. cum notis Iac. Basnage. — Dann Chronologen, Cosmographen, Genealogiker, Heraldiker ꝛc. unter welchen folgende angemerkt zu werden verdienen. Geographiae veteris aliquot Tabulae *Abrahami Ortelii.* Das Jahr ist nicht dabey angegeben; daran gebunden ist: Nomenclator Ptolemaicus omnia locorum vocabula, quae in tota Ptolomaei Geographia occurrunt, continens, ad fidem graeci Codicis purgatus et in ordinem digestus. Antwerp. 1609. welcher auch den Ortel zum Verfasser hat. Nebst diesem ist noch der Atlas von Janson vorhanden, französisch vom J. 1639. und teutsch von 1641. Auch *Bleau* Atlas, aber nur der 6te Theil, welcher von Sina

handelt

handelt, *Guedeville* Atlas historique. Amst. 1713. f. und Peutingeriana tabula itineraria etc. welche Franz Christoph von Scheyb herausgegeben.

Unter den Geschichtschreibern, worunter einige die allgemeine, andere die besondere Geschichte verschiedener Völker behandeln, bemerke ich *Baronii* annal. ecclesiast, et *Pagii* Critica. *Ughellii* Italia sacra. Istoria civile del Regno di Napoli du *Pietro Giannone*. Das Monasticon Anglicanum, die londner Auflage vom J. 1655. Auch historische Wörterbücher enthält dieses Fach, als: *Bayle* Dictionnaire hist. et crit. Roterd. 1702. avec Suppl. 7. Tomi; *Moreri* Dictionnaire historique, 10. Tomi; das Zedlersche Universel-Lexicon, (nur) 34 Bände in Fol.

In dem juristischen Fache zeichnen sich folgende Werke aus. *Du Mont* Corps diplomatique, nebst den Supplementen; *Thom. Rymeri* Foedera, conuentiones, litterae et acta publica etc. editio tertia, Hagae Comit. 1739 - 1755. X. Tomis. Lünigs Werke, fast alle, auch das teutsche Reichs-Archiv in 24. Bänden. *Londorps* Acta publ. 19 Th. Recueil des actes, titres et memoires, concernant les affaires du Charge de France. a Paris 1716. 14. Tomes. Selecta iuris publ.

uouissima von König; Fabers europäische Staats-canzley; das allgemeine juristische Orakel u. s. w.

Zu dem Miscellaneen Fach sind alle Bücher gerechnet worden, die zu keinem von den genannten gehören, sie mögen nun Philosophie, Philologie, Humaniora, Medicin, Mathematik, Naturgeschichte, Künste oder Gelehrten-Historie enthalten. Da stehen nun Gesners nouus thes. linguae lat. Lips. 1749.; *Iusti Lipsii* Opera. Antwerp. ex officina Plantiniana. 1637.; *Du Fresne* Glossarium ad Script. med. et inf. latin.; Oeuvres du P. Bayle. a la Hage 1727.; Histoire des Ouvrages des Sçavans par M. Bayle; Bibliotheca Cosliniana; Bibliotheca orientalis Clemento-Vaticana *Assemanni*; *Fabricii* Bibl. graeca; *Eiusd.* Bibl. lat.; Histoire de l'Academie royal des Sciences jusqu'a l'an 1710. nebst der Fortsetzung. Machines et inventions approuvés par l'Academie; Histoire et Memoires de l'Academie des Inscriptions et belles lettres; Bibliotheque choisie pour servir a la Suite de la Bibliotheque universelle par Jan le Cliry. 24. Tom. in 8vo.; Encyclopedie ou Dictionaire raisonné des Sciences, arts etc. par une societé des gens des lettres; *Büffon* histoire naturelle; Museum Florentinum, exhibens insigniora vetustatis monumenta, quae Florentiae sunt, 8. Tomi; Bern-

ardi

ardi *Picart* Gemmae antiquae caelatae scalptorum nominibus insignitae; Numismata cimelii Caes. Reg. Austr. Vindobonensis iussu Mariae Theresiae Imperat. exhibita; *Schilteri* thes. antiq. teutonicar.; Metallotheca in Vaticano, metallis, lapidibus, gemmis, terris aliisque fossilibus a Mich. Mercato instructa: Opus posthumum munif. Clementis XI. Pont. impressum. Romae 1719.; Le Pitture d'Ercolano, 7 Tomi; Picturae Etruscorum Passerii, nobilis Pisaurensis Romae; Antiquités Etrusques, grecs et romains, tirées du Cabinet de M. Hamilton. Neapel 1766.

Nebst diesen Werken, worunter viele besondere Aufmerksamkeit verdienen, findet man auch noch andere, die theils ihr Alterthum, theils auch ihre Seltenheit schäzbar macht. Das älteste darunter ist:

Boetius de consolatione philosophiae Libri V. gedruckt in Cölln durch Joh. Koelhof, 1481. Fol.

Die Cronica van der hilliger Stat Coellen. — Kein Druckjahr ist nicht angegeben; sie geht aber bis auf das Jahr 1494. Dann folgt gleich die Slosrede dis Bouchs, wie hier steht: zo der Eren Gotz, synre liener Moder und der hylliger dry Koninge etc. Jnd hait gedrukt mit groissem Ernst und vlyss Johann Koelhoff Burger in Coellen, und vollendet up sent Bartholomeus avent des hil-

ligen Apostels Anno nurst. Das Titelblatt fehlt. Dann folgen einige Blätter alter Schrift, welche die Fortsetzung dieser Chronik von 1505 bis 1512. enthalten.

Melch. Pfinzings Theuerdank oder Maximiliani I, des glorwürdigen Röm. Keysers ritterliche Thaten ꝛc. auf Pergament, mit schönem Druck, und vielen guten Holzschnitten 1517. zu Nürnberg durch Hannsen Schönsperger, Burger zu Augsburg gedruckt, sind die merkwürdigste Seltenheit dieser Bibliothek, und ein bleibendes Meisterstück der Buchdruckerey damaliger Zeiten.

Von spätern Jahren sind vorhanden:

Guil. Durandi Tract. de modo generalis Concilii celebrandi. Lugduni per Ioan. Crispinum, quem dicunt du Larre. 1531. Diesem sind noch beygebunden: Statuta prouincialia vetera et noua, wie der Prolog sagt, Moguntina; ohne Jahrzahl, aber einerley Druck.

Ioan. Oecolampadii et Huldrichi Zwinglii Epistol. Libri IV. Basil. 1536.

Ratio componendorum Dissidiorum et sarciendae in Religione Concordiae per Albertum Righium. Colon. 1545.

Statuta et mandata in rebus eccles. Hermanni AEpi. Colonienſis post lapsum Romae 1545.

Statuta Consistorialia iudiciorum spiritualium, Civit. ac Dioec. Mogunt. per Sebast. AEpum Mogunt. Mogunt. 1549.

Vera, constans et solida responsio Principis Henrici Iunioris Brunsv. et Luneburgensium ducis ad Caes. Maj. et Electores adverſ. Electoris

ris Saxoniae et Landgravii Haſſiae eorumque Lutheranae factionis exempl. excuſat. 1554. et alia.

Von alten Handſchriften iſt nichts vorhanden; von neuen aber folgende:

Extractus Diarii ſeu Chronici Wormatienſis Reinhard Noltzens, Rathsverwandten der Stadt Worms vom J. 1493 bis 1509. Ex apographo, quod eſt penes conſultiſſ. Virum D. Hieron. von der Lahr hanc ſibi copiam fieri iuſſit Z. C. ab Uffenbach. Francofurti 1713. Noltzen lebte zu Ende des 15ten und Anfang des 16ten Jahrhunderts. Anno 1493. menſe Octobr. nomine Ciuitatis una cum Georg Hunspach Novemviro legatus erat ad aulam Caeſ. Vienam.

Collegium ad Inſtrumentum pacis Weſtphal. Vermuthlich von Obrecht dem jüngern. Dies Werk wurde zwar gedruckt, aber wegen des geringen Fleiſſes, der darinn ſichtbar war, bekannte ſich Obrecht nicht dazu, und ſchob die Auflage auf einen ſeiner Schüler. So viel ließt man in der Vorrede. Dem Hrn. Ceremonier Haberein ſcheint dieß Collegium eine Abſchrift des verbeſſerten Werks zu ſeyn.

Noch eine, zur böhmiſchen Geſchichte nüzliche Handſchrift dieſer Bibliothek, welche nicht oft gefunden wird, enthält folgenden Titel: Syſtema Status publici et cameralis in regno Bohemiae ex Docum. publ. zuſammengetragen

von

von Kitlitz. Vol. Imum cum lista Bonorum confiscatorum in Bohem. Rebellione 1618. Vol. IIdum hat 3 Tom. in Fol. und den Titel: Epitome Comitiorum in Böhmen von Libusche an. Vol. III. von 2. Tomis enthält die böhmische Ehrentafel oder histor. Beschreibung jener hoch und niedern Familien, die Landes-Aemter begleitet haben. In allem sind es 7 Tomi.

Die Aufsicht über diese Bibliothek hat der geschickte und würdige Fürst Erzbischöfl. Ceremonier Hr. Anton Haberein. Vorzüglich stark ist auch diese Bücher-Sammlung an französischen Werken.

4) Die Bibliothek zu Brewnow, insgemein zu St. Margarethen. Brewnow, ein Mannskloster Benedictiner Ordens, eine halbe Stunde von Prag, an der Reichsstrasse, besizt einen in ohngefähr 6000. Bänden bestehenden Bücher-Vorrath.

Die Entstehung dieser Bibliothek giebt Ziegelbauer in seiner Epitome historica Monasterii Brevnovienſis mit folgenden Worten an *). — — nec Brevnovium Bibliotheca, eaque insigni caruit. Instructa fuit illa e quam plurimis, plerumque selectis et melioris notae codi-

*) Man sehe das 11te Kap.

codicibus, partim denodatis, partim aere comparatis. — — Sic Paulus Bauarus, Abbas XIX. ab anno 1302. usque ad annum 1332. duos libros Missales et unum Evangeliorum pro 30. Marcis argenti coëmit; duos libros missales specialium Missarum pro 2. Marcis; Librum Agendorum seu Rituale pro 2. Marcis; Breuiarium pro 4. Marcis; Vitas Patrum pro 3; Biblia pro 15; Biblia manualia pro 6. Marcis. Ferner nach Balbins Anzeige*): recitantur litterae monasterii Brevnovienſis Diviſſii Abbatis, Wilhelmi Prioris, Hermanni Sub-Prioris, totiusque Conuentus Breunouienſis, quod honorabilis vir D. Adalbertus de Ericino Canonicus Eccleſiae Pragenſis donatione inter vivos donauit dicto Monaſterio ſuos omnes libros.

A. 1388. Adam de Nezetitz, decretorum Doctor et Canonicus Eccleſ. Pragenſis in teſtamento ſuo, quod Anno 1414. condidit, de libris ſuis volumen magnum ſcriptum in pergameno Homiliarum Brevnovienſi Coenobio;**) legauit. Alios libros vel, periti in monaſterio tranſcripſerunt, vel Coenobitae docti proprio Marte elucubrarunt. Quibus rebus

*) Balbinus Vol. X. Erectionum lit. 10.

**) Balbinus Vol. 11. Erection.

rebus factum, ut Bibl. Brevnovienſis, ſi non omnium prima, certe quidem inter praecipuas, ac totius regni celeberrimas haberetur.

In ſolchen Umſtänden befand ſich dieſe Bibliothek bis zum Jahr 1420. ubi — um mich mit den Worten des erſt angeführten Ziegelbauers auszudrücken — Huſſitae eam in devaſtatione Monaſterii Brevnovienſis igne, ferroque exciderunt, paucis libris per diligentiam Nicolai Abbatis ab interitu vindicatis, ac Braunam *) ceu locum tutiorem translatis.

Superſunt hodie **) non ita multi Mſpti Codices e buſto tam inclytae Bibliothecae, et ipſi igne, flammisque ambuſti.

Anni non ita multi praeterlapſi ſunt, cum in Bibliotheca RR. PP. Societatis Ieſu antiquae urbis Pragenſis IV. id genus codices inventi, legitimis ſuis Dominis reſtituti fuerunt. Omnes vero membranacei, diverſa SS. PP. opuſcula, complectuntur. Apud eosdem RR. PP. in Bibliotheca MS. n. 278. teſte Bo-

*) Ein dem Brevnower Prälat untergebenes Benedictiner Kloſter.

**) Vid. *Ziegelbauer* in ſua hiſtoria rei litter. Ord. S. Benedicti Tom. I. pag. 458.

Boleluczkio asservatur Anonymi Brevnovienſis expoſitio Cantici ſ. Hymni S. Adalberti. Alii codices in aliis deliteſcunt bibliothecis. Prae caeteris pretioſior habetur, qui Stokholmiam in Regiam Bibliothecam a milite ſueco diſtractus fuit *). In eo enim varii argumenti diplomata, chartae, Tabulae, acta publica, inſtrumenta, regumque litterae contineri dicuntur. Cum primis autem dignitas bibliothecae Brevnovienſis commendatur ab Actis SS. Ludmillae et Wenceslai Regis et Martyris a Chriſtanno monacho Brevnovienſi, filio Boleslai Saevi, primi omnium Bohemiae Scriptoris conſcriptis. Codex vero ille miſptus, expilato Breunovio, cuſtoditur in Bibliotheca Trebonae Ord. S. Auguſtini in Bohemia, quem, etſi mutilatum Balbinus deſcripſit, et in Epitome Rerum Boh. typis vulgavit. So weit gehen Ziegelbauers bibliothekariſche Nachrichten.

Ob nun in dieſem Zwiſchenraum, das iſt, von dem Jahr 1420. bis in die Mitte des 17ten

*) Dieſer ſo wohl, als die 4. oben genannten *aduſti*, nebſt mehrern andern entwendeten und in die königliche Bibliothek nach Stockholm verſetzten Codicibus ſind zwar nachher von dem Stockholmer Bibliothekar dem Brewnower Abt zur Einlöſung angetragen worden; allein da der Werth dafür auſſerordentlich hoch angeſezt wurde, ſo hat man den Kauf wieder aufgegeben.

17ten Jahrh. eine neue Büchersammlung veranstaltet worden: davon konnte man nirgends etwas sicheres entdecken.

Die erste Spur davon findet man erst Anno 1603. unter der Regierung des XLIII. Abts, Wolfgang Zelender, eines gelehrten Prälaten; dessen Name man in einigen Büchern entdecket. Unter dem XLV. Abt Alexius Hübner, einem für die Wissenschaften eingenommenen Mann, wurde dieser litterarische Zweig vermehrt. Weit merklicher aber ist diese neu errichtete Sammlung unter dem XLVI. Abt Augustin Säufried angewachsen. Ziegelbauer meldet uns in seiner Epitome pag. 83. "Anno 1653. Augustinus Saufried XLVI. Abbas, praeter alia testimonia suae propensionis in literas, Bibliothecam nouis authoribus et voluminibus auxit. Ferner auf eben der Seite: Thomas Sartorius Abbas XLVII. rei literariae non incurius ac negligens, integram Bibliothecam doctoris cuiusdam Viennensis aere comparauit. Allein diese beiden lezten, weit ansehnlichere Sammlungen scheinen nicht für Brewnow allein, sondern zugleich für Braunau bestimmt gewesen zu seyn; besonders da das Kloster Brewnow dazumahl noch nicht vollständig hergestellt war, und nach wiederholter Abbrennung 1678. dieses

ses sowohl, als das jetzige schöne Bibliotheks-Gebäude erst unter dem XLIX. Abt, Benno dem 2ten, im J. 1738. ist zu Stande gebracht worden. Der XLVIII. Abt, Ottmar Zinck nahm sich der von seinen Vorfahren veranstalteten Sammlung dergestalt an, daß unter seiner Regierung, nicht nur die Acta Sanctorum, sondern auch andere kostbare Werke, sind angeschaft worden. Ihm folgte der erst gerühmte Benno der 2te, welcher den gesammelten Bücherschatz um die Hälfte vermehrte. Folglich kann nur dieser Benno für den Hauptstifter der neuen Büchersammlung angesehen werden. Die an der Vorderseite der Bibliothek angebrachte Aufschrift: Eruditae Posteritati in obsequium aedificavit B. A. B. (das heißt: Benno Abbas Brevnovienſis) 1751. giebt öffentlich Zeugnis davon.

So sehr sich nun aber auch immer dieser würdigste, und um die Gelehrsamkeit so verdiente Abt, bemühte, mit diesem kostbaren Bücherschatz, in seinem Kloster Brewnow grosse Männer zu bilden, und so sicher er auch glaubte, seine prächtige Sammlung daselbst aufbewahrt zu haben: so geschah es doch, daß wider sein Vermuthen seine Sammlung abermal bey dem feindlichen Einfall in Böhmen grossen Schaden litte. Ziegelbauer sagt *), lacturam veterum

*) Ziegelbauers hist. rei lit. pag. 458.

Mſptorum, ab Huſſitis exciſorum, compenſaſſent hodie praeſtantes libri typis impreſſi, quibus Reuerendiſſimus Abbas Benno II. magno numero, multoque aere ex Italia, Belgio, Gallia, Germania comparatis, Bibliothecam locupletauit, niſi hoſtis miles, irruptione in Bohemiam facta eandem ſubinde anno 1742. expilaſſet, uti me literae Abbatis edocuerunt, qui complures aere redemit, novosque adiecit. Der gute Benno ſtarb im J. 1751. Ihm folgte in der Würde ſo wohl, als Neigung und Eifer für die Wiſſenſchaften Friedrich Grundmann; rei literariae, wie Ziegelbauer ſagt, ac literariae cultor maximus. Beſonders aber hat die Bibliothek durch das Ableben des Abts Stephan Rautenſtrauch einen groſſen und zugleich prächtigen Anwuchs von 1200. Bänden erhalten. Ob nun gleich dieſer neue Zuwachs noch nicht conſignirt, und dieſer Bibliothek einverleibt worden: ſo bleibt doch die jetzige, mit Geſchmack gewählte Sammlung, in Rückſicht mehrerer Claſſen, immer ſchäzbar.

Sie ſtehet in einem 50. Schritte langen, und 15. Schritte breiten, ſehr hellen und trockenen Saal. Der jetzige Bibliothekar, Herr Wilhelm Naprstek, iſt ein feiner, aufgeklärter, ſehr dienſtfertiger, in Wiſſenſchaften und orientaliſchen Sprachen ſtark bewanderter

Mann

Mann, dessen Willfährigkeit ich auch hier mit Dank erinnere. Die Bücher sind in 24. neue eichene, mit Gläsern verwahrte Schränke, (oder Fächer) nach dem Format, geordnet. Jedes Fach nimmt eine Unterabtheilung ein. Der Katalog, der zwar nicht systematisch classificirt, und nur in so viel Numern abgetheilt ist, als Fächer sind, zeigt das Fach, in welchem ein Buch zu finden, mit einem Buchstaben an; welches freilich auch das Nachsuchen dadurch noch erschweret, weil der nemliche Buchstabe nur inwendig auf dem Deckel des Buchs angebracht ist. Jedoch heben sich diese Schwürigkeiten schon einigermassen durch die den Büchern äusserlich aufgedruckten Titel.

Numern, nach welchen die Brewnower Bibliothek classificirt ist.

Num. I. Biblia et Interpretes. Zusammen 180. Bände. Davon die wichtigsten Biblia Polyglotta Parisina — Bibl. Hebraica Hutteri — Critica. Londini 1660. — Ectypa — Authore du Hamel. Venetiis 1731. Concordantiae, von verschiedenen Auflagen.

N. II. Monasticarum rerum Scriptores.

Dieses Fach hat 206. Bände, und ist mit sehr guten Werken besezt. Man findet hier: Mabillonii Annal. Ord. S. Bened. Eiusd. de Studiis monast.

Ziegelbauer conſp. nov. rei litter. Ord. S. Benedicti.
Manrique Annal. Ciſterc.
Bucelini Annal. S. Benedicti.
Chronicon generale Ord. S. Benedicti.
Ratisbona Monaſtica.
Apoſtolatus Benedict. in Anglia.
Nucleus Minoriticus.
Chronicon Mellicenſe.
Schannat vindemiae litter. Ejusd. Corpus Traditionum Fuldenſium.
Bruſchii Chronologia Monaſt. Germaniae.
Hiſtoria Ordinis Servorum B. V.
Trithemii Opera omnia.
Morale pratique des Ieſuites.
Sanderi Chorographia Sacra Brabantiae.
Acta Sanctorum Boll.
Monaſticon Thuringicum.
Hiſtoria Abbatiae Caſſinenſis.
Auberti Miraei Origines Benedictinae.
Franciſci Petri ſuecia eccleſiaſtica.
Monaſticon Auguſtinianum.
Quirini Monaſtica Italiae hiſtoria.
Annales Monaſterii Zwifaltenſis.
Tinecia ſ. hiſtoria Monaſt. Tinecenſis
Annales Monaſterii Cremifanenſis. u. ſ. w.

Num. III. Patres et Scriptores eccleſiaſtici. 161. Bände. Dieſe Numer enthält nicht nur prächtige Werke, ſondern auch gröſtentheils die beſten neuern Ausgaben der Kirchenväter von der Congregation des heil. Maurus; auch ſind darunter viele römiſche und venetianiſche Ausgaben. Opera Tertuliani; Ambroſii; Baſilii;

Basilii; Guibeti Abbatis; Hieronymi; Augustini; Iustini; Irenaei; Gregorii Papae; Hilarii Pictau.; Ioh. Chrysostomi; Bedae; Bernardi; Petri Cellensis; Gregor. Neo - Caesar.; Salviani et Vincent. Lyrinensis; Lactantii, Leonis Papae; Cypriani; Prosperi Aquitani; Eusebii Pamphili; Athanasii et Cosmae aegyptii collectio noua Patrum graecorum; Ephrem graece et latine; porro syriace et latine; Ruperti Abbatis; Bartholomaei a Martyribus; Gersonis, die prächtige Ausgabe, Hagae Comitum 1728; Cassiodori; Pontii Meropii; Origenis; Cyrilli Hierosol.; Athanasii; Ioh. Damasceni; Cassiani; Paulini Aquileiensis;

Num. IV. et V. Libri ad historiam ecclesiasticam pertinentes. Zusammen 442. Bände.

In diesen 2 Numern findet man zwar keine grosse, doch aber eine schöne Sammlung. Die besten davon sind: *Fleury* hist. eccles. — *Ughelli* italia sacras Eiusd. Sicilia sacra — *Calmet* histoire eccles. et civile de Lorraine — Istoria del Concilio di Tridento — *Saliani* Annal. Vet. T. — Germania sacra — *Natal. Alexandri* hist. eccles. — *Sarpi* Conc. Trident. — *Baronii* Annal. eccles. — *Raynaldi, Spondani* et *de Laderichio* annal. eccles. — *Pagi* critica — Flavius Iosephus, die schöne Amsterdamer Ausgabe — *Graveson* hist. eccles. — nebst andern.

N. VI. Concionatores; in 321. Bänden.

Die vorzüglichsten sind Bourdaloue, Colombiere, Cheminais, Volpiliere, Massilion, la

Selve. Die übrigen theils aus dem 17. theils 18. Jahrh. sind von keiner Wichtigkeit.

Num. VII. et VIII. Philosophi. In 402. Bänden.

Wolfens, Cartesius, Löke's, Gottscheds, Daries, Baumgartens, und weniger anderer Werke, sind die brauchbarsten. Die übrigen aus dem 16-18. Jahrhundert bedeuten wenig, oder gar nichts.

N. IX. Variae Collectiones et opera miscellanea.

Hier kommen vor: *Kircheri* opera omnia; Bacons Werke; *Velseri* opera historica; *Gretseri* opera omnia; *Raymundi Lullii* opera; Theoph *Raynaud* sämtliche Werke; *Eralmi* Roterod. opera; Acta Soc. Upsalienſis; Tychonis Brahe opera.

N. X. sind Asceten: 550. Bände.

N. XI. Politici et Ethici.

Unter 170. Bänden, woraus dieses Fach bestehet, sind noch die besten, Zsachwitz politische Geschichte der Staaten; Mosers sämtliche Werke; Bossuets Staatskunst; Etat politique d'Anglet. Politische Staat von Europa.

N. XII. Ius ciuile publicum. Besteht aus 303. Bänden. Bey Stiftung der Bibliothek hat man in diesem Fache die besten und brauchbarsten gewählt. Ich will nur wenige anführen: Gottfr. von Meiern, Lünigs und Schweders sämmtliche Werke: Codex Theodosianus ex editione Gothofredi, u. s. w.

N. XIII. Libri historici, Geographici et Chronologici. An der Zahl 233.

Diese

Diese Numer hat wohl keine Schätze, sondern mehr mittelmäsige Schriftsteller aufzuweisen. In den beyden vorhergehenden Numern kommen bessere Historiker vor. — Die allgemeine Weltgeschichte, die deutsche Uebersetzung; das TheatrumEuropaeum; *Bucelini* GermaniaTopo — Chrono — Stematographica *); *Ptolomaei* Alexandr. geographia; *Mallets* Weltbeschreibung. Allgemeine Staats- Kriegs- Kirchen und Gelehrten Chronik 20 Vol. in Fol.

Num. XIV. XV. Concilia. Bullaria. Ius ecclesiast. Ritus. etc. 223. Bände.

Hier zeichnen sich besonders aus: S. Concilia a Labbeo — Cosartio edita, cum apparat. et Supplementis, 29. Tomi; Harzheims Concilia Germaniae; *Peterffy* Concilia in Hungaria celebrata; Lud. *Bill* Summa Concil.; Bullarium Magnum; Petri *Coustant* epistolae RR. Pontif.; *Benedicti* XIV. opera omnia; van *Espen* ius eccles.; *Muratorii* liturgia rom. vet. et noua; Liturgiarum orientalium collectio; *Mabillonii* Liturgia gallicana, nebst einigen andern.

N. XVI. XVII. XVIII. Theologi 819. Bände.

Diese ganze weitläufige Classe, nur wenige Werke ausgenommen, macht nicht viel Aufsehens. Wenn man unter so vielen Scholastikern, Casuisten, Polemikern, und Dogmatikern eine Auswahl treffen sollte, so wären es die Werke des Gazzaniga, Bertieri, Antoi-

*) Schätzbare Nachrichten von diesem höchst seltenem Werke ertheilen uns des Hrn. GehR. Zapf's Reisen in einige Klöster Schwabens ꝛc. (Erl. 1787, 4.) S. 39.

ne, Concinna, Amort. Petavii dogmata. Die beſten Schriften, die hier vorkommen, ſind: Pfaffii introductio in hiſt. theologicam, Stolen's Anleit. zur Hiſtorie der theol. Wahrheit; Boſſuets Hiſt. doct. Proteſt.; Cauſa Eccleſiae catholicae Ultrajactinae hiſtorice expoſita etc.

Num. XIX. Res diplomatica. Numiſmatica, Antiquitates et Scriptores. 150. Bände.

Dieſe Numer enthält eine ſehr ſchöne Sammlung, und es wäre zu wünſchen, daß man auch bey einigen andern Fächern ſo geſchmackvoll gewählt hätte *). Man findet hier von vorzüglichen Schriften, *Schilter* Theſ. Antiquit. Teuton.; Falkenſteins Nordg. Alterth. Eiusd. Codex diplomaticus antiquit. Nordgauienſ.; *Muratorii* Antiq. Italiae; Eiusd. novus Theſ. veterum Inſcriptionum; *Stringki* Roma ſubterranea nouiſſ.; *Mabillon* de re diplom.; *Banduri* antiq. Conſtantinopolitanae; Eiusd. Numiſmata imperat. rom. cum Bibl. numaria; *Morelli* Famil. rom. Numiſmata omnia; *Begeri* Theſ. Brandenburg.; *Lünig* Cod. Germ. diplom.; Eiusd. Cod. diplom. Italiae; *Montfaucon* Palaeographia graeca; *Dumont* Corps univers. diplom.; *de Gudenus* Codex diplom.; Moſers diplomatiſches Archiv; *Spanhemii* numism. antiquorum; Acta eruditor. Köhlers Münzbeluſtig.; *Ludewig* reliq. MStorum; Schoettgenii et Kreyſigii Diplomataria; viele hiſto-

*) Es iſt zu hoffen, daß der jetzige Einſichtsvolle Hr. Prälat, der ſich durch verſchiedene gelehrte Producte ſchon ausgezeichnet hat, entweder noch einige nötige Fächer anlegen oder andere ergänzen werde.

historische Schriften des bekannten Leuckfelds u. s. w.

Num. XX. Ein ebenfalls mit schönen Werken besetztes Fach. In dem Catalogo heißt es: Variae Collectiones et Bibliothecae; 160. Bände.

Es zeichnen sich in demselben aus: *Oudini* Commentarius de scriptoribus Eccles. antiquae; Martin. *Marriere* Bibliotheca Cluniacensis cum notis Quercetani *); *Tissier* bibliotheca Cisterciensium; Le Long Bibl. sacra; Graeca D. Marci Biblioth. Cod. MSS.; Bibliotheca maxima Pontificia; Montfaucon Bibl. Bibliothecarum Mstorum noua; Maxima Bibl. vet. Petrum et antiquor. Scriptor. *Armellini* Bibl. Benedictino — Casinensis; *Kropfii* Bibl. Mellicensis; Petz Biblioth. Benedictino-Mauriana; Biblioth. principi. Monasterii ad St. Emeramum; Fabricii Bibl. latina; *Dionysii* Bibl. Scriptt. Ord. Minorum S. Francisci etc. retexta et extensa a Bernh. a Bononia **). Toppens Bibl. belgica. Sixti Senensis Bibl. Sacra, nebst andern, zwar kleinen, aber schönen Werkchen.

Num. XXI. Historia ciuilis. 199. Bände.

Nebst den böhmischen Geschichtschreibern kommen vor: Merians Topographien; Speners histor insign. illustrium virorum; der Thucydides, die prächtige Amsterdamer Auflage vom J. 1731.; Aventini Annales Boiorum; Egassii Bulaei historia universit. Parisiensis; Khevenhüllers Annal. Ferd.; Preuenhuebers Annales Styren.

*) S. *Iugleri* Bibl. hist. litter. sel. Tom. II. p. 1262.

**) S. Ebendaselbst S. 1273.

renſes; Freher Origines Palatinae; Broweri et Maſenii antiq. et annales Trevirenſ. und andere Werke mehr.

Num. XXII. Lexica et Collectiones variae. Eine wichtige Sammlung, von 161. Bänden.

Das Zedlerſche Univerſal Lex.; Walthers Lexicon diplom.; Moreri Lexicon; Martiniere geographiſch, kritiſches Lexicon, nebſt den Supplem.; Allgemeines hiſtoriſches Lexicon, nebſt Supplem. Leipz. 1730. Menkens und Jöchers Gelehrten Lex.; Georgi allg. Bücher Lexicon; des le Grand Dictionn.; Müllers Garten-Lexicon; Molnar Lex. latino-graeco hungaricum; Ferrari Lex. Geogr.; nebſt vielen andern Lexicis in 4. und 8vo; Mabillonii vetera analecta; d'Acheri Collect. vet. Script. neue Auflage; Martene et Durand vet Script. et Monum. hiſtoric. collectio cum theſauro nouo, 14 Tomi; Simondi opera, nebſt andern Werken.

Num XXIII. Collectiones Scriptorum hiſtoricorum. Unter 170. Bänden, welche dieſes Fach enthält, zeichnen ſich manche anſehnliche Werke aus, beſonders aber *Thuani* hiſtoriarum ſui Temporis Tomi VII. Eine prächtige Londner Auflage, die man in allen Prager Bibliotheken vergebens ſuchen würde. *Muratorii* rerum Italicarum Scriptores; *Montfaucon* Diarium italicum; Mabillon et Germain Muſaeum Italicum; Corpus Byzantinae Hiſt. cum appendice; Bern. *Petz* Theſaurus Anecdotorum noviſſimus; Hiſtoire litteraire de la France; *Struvii* rerum Germ. Scriptores; *Mencken* Script. rer.

rer. Germ.; Reuberi vet. Script. coll.; de Westphalen Monumenta inedita rer. germ.; *Sommersberg* rerum Silesiacarum Scriptores; *Ge. Chr. Ioannis* res Moguntiacae; *Gropp* Scriptores Wirceburgenses; Hieron. *Petz* Scriptores rer. Austriacarum; Schwantner Script. rerum Hungaricarum; Eccardi Corp. histor. medii aevi; Histoire de Traités de Paix, Tomi 2. a Amsterd. Baluzii Miscellanea; Rer. germ. Scriptores insignes e Bibl. Freheri etc.

Nach diesen folgen die libri ad humaniora spectantes, wie sie im Catalog genennt werden. Diese Sammlung der classischen Autoren ist aber sehr unbedeutend; doch läßt es sich vermuthen, daß diese Ordens-Geistliche in ihrem Braunau, wo sie nebst einer schönen Bibliothek auch ein Gymnasium besitzen, daselbst nicht nur dieses Fach, sondern auch die Geographie, Philosophie, Naturhistorie, besonders aber Philologie *), wovon man in den angezeigten Numern nur etwas, aber zerstreut, antrift, gut werden besezt haben.

Das älteste Werk, welches diese Bibliothek aufweisen kann, ist Strabo de situ orbis. Latine. Venetiis 1472. fol. mai. **)

Fer-

*) Mir ist zur Zeit noch keine Kloster Bibliothek bekannt, wo die Philologie nur mittelmäsig mit neuern Schriften wäre besezt gewesen.

**) S. Bauer's Bibl. libror. rar. 4. Th. S. 126.

Ferner Concordantiae Bibliorum. Norimb. 1485. f.
Libri Chronicorum cum fig. et imaginibus. Nurenb. 1493. f.
Ambrosii Episc. Opera. Venet. 1503.
Vincentii Belluacensis Specul. Venet 1494. fol.
Meffret hortulus. Norimb. 1496. f.
Missale eccleſiae Prag. Lipſik 1498. f.
Angeli de Clavaſio Summa. Venet. 1495. f.
Homiliarius Alcuini. Baſil. 1513. f.
Lactantii Inſtitutiones. Venet. 1515. f.
Foreſti Bergomenſis Supplementum Chronicor. Venetiis 1515. f.
Chronicon diuinum plane ab ipſo mundi initio ad annum usque 1512. cum Praef. Ioann. Sichardi. Baſil. 1529. f. Opus perrarum.

Von ſeltnen Werken dieſer Bibliothek, wovon man hier einen reichen Vorrath findet, will ich hier nur folgende anführen.

Attonis epiſcopi Vercellenſis Opera. Vercellis 1768. und Morbodi Redonenſis opera. Pariſiis. 1708. Dieſe beeden Bücher in Folio trift man in Prag nirgends an.
Roo Annales gentis Habsburgicae. Die Inſprucker Auflage.
Monaſticon Anglicanum. Londini 1683. f. Nur die Univerſitätsbibliothek in Prag, nebſt Brewnow, beſitzen dieſes äuſſerſt ſeltne Werk.
Bibliotheca Aproſiana. Hamburg 1734. 8. S. Bauers Cat. libr. rar. 1. Th. p. 23. *Vogt.* etc. p. 43.

Unter die großen Merkwürdigkeiten dieſer Bibliothek gehört auch die von ſo vielen gelehr-

lehrten Böhmen schon längst gesuchte Landchar-te: Bohemia in suas partes, geographice distincta. Sie ist von Joach. von Sand-rart in böhmischer und teutscher Sprache ge-stochen, und dem Kaiser Leopold dedicirt wor-den. Oben steht folgende Zueignungsschrift:

Imper. Caes. D. Leopoldo Pio, Felici Inclyto Victori et Triumphatori PP. Augusto. Regnorum suorum germaniae Pacifico Con-servatori, Hungariae contra Turcas Asser-tori, Bohemiae inter Austriacos Regi Un-decimo Austriae, quod vovemus et speramus, propagatori.

Sunt, quae dorsa tument Bojemi terga Leonis,
Haec Habsburgiacus tesqua cubile legi
En sceptris Leopolde Tuis, Leo gaudet uterque,
Optat uterque Tua posteritate frui. Humill.
et subiectissimae devotionis Studio
dicat, dedicatque DDD.

Ioach. Sandrart.

Diese Charte hat Hr. Wencesl. Fink, ein Religios in Brewnow, unter altem Papier zuerst entdeckt, und da er ein besonderer Lieb-haber der Litteratur war, unterziehen lassen. Der jetzige Hr. Bibliothekar hat ihr eine Stelle in

der

der Bibliothek angewiesen, und sie mit einer Glastafel versehen. Den Bibliotheksaal zieren auch zwey von Walck gestochene Globi.

Von Handschriften sind ausser des Paulus Reinelt Scriptis mathematicis in 3. Folio, Bänden sonst keine vorhanden *). Um so wichtiger und ansehnlicher aber ist das Brewnower Archiv. Hr. Pelzel hat es stark genüzt, und Hr. Dobner in dem sechsten Tomo seiner Monument. hist. Bohem. 1786. vieles aus selbigem angeführt.

5) Die Maltheser Bibliothek in Prag. Der Büchervorrath der Maltheser besteht ohngefähr aus 800. Bänden. Von dem Ursprung einer Büchersammlung seit der Existenz dieser Religiosen in Böhmen, die in das 13te Jahrhundert fällt, kann man aus Mangel an Urkunden gar nichts entdecken. Hussiten Krieg und andere böhmische Unruhen lassen vermuthen, daß, wenn ja eine Bibliothek vorhanden gewesen, diese eben so, wie die übrigen, bey diesen allgemeinen Verwüstungen zu Grunde gegangen sey. Da man also nichts gewisses bestimmen kann: so entsteht hier billig die Frage, wie denn diese Herren, da das Convent an Mangel aus eigenen Mitteln, wie dessen Glieder sich äussern

*) Reinelt war ein Mitglied dieses Klosters, und lebte in diesem Jahrhundert.

äussern, auf Bücher-Ankauf niemal etwas verwendet hat, zu ihren typographischen Produeten, gelangt sind? Der jetzige Hr. Bibliothekar behauptet, das gewisseste, woran man sich bey dieser Dunkelheit halten müsse, sey, daß man annehme: der dermalige Büchervorrath könne, ohne Ausnahme, nicht über ein halbes Jahrhundert (dieß ist der Zeitpunct, in welchem dieses Kloster seit dem lezten Brande wiederum ist errichtet worden) hinausgehen. Allein dieser nur allzu dreusten Meinung kann man unmöglich beypflichten, weil selbst die Bibliotheks Bücher uns eines andern belehren; folglich diese Meinung verdrängen.

Hr. Administrator Bartsch in Prag, ein Mann, den im Besitz einer schönen Bibliothek auch ein unverdroßner Fleiß und schäzbare literarische Kenntnisse beleben, fand schon zu Anfang des 17ten Jahrhunderts Spuren, wo von einer angehenden Sammlung Meldung geschieht. Ein Prior des Maltheser Convents in Prag Paulus ab Altorf hat an dem innern Deckel eines Buchs *) mit eigener Hand angemerkt, daß er diesem Convent viele Bücher überlassen. Hier sind seine Worte: Paulus Genilius ab Altorf Ord. S. Iohannis Hierosolymitani Commendator in Ebenfurt, et Prior B. V. M.

ad

*) Es sind Moralia B. Gregorii Papae. Venedig 1480. in Folio.

ad pedem pontis Pragenſis PP. ad ſtatum Prioratus Eccleſiaſtici deputat praeſentem librum An. 1621. quo anno praefatus P. Paulus, Doctor, Prioratum hunc ſine omni beneficio Inuentarii ſuscepit, quum per Bohemorum rebellionem cuncta deſolata reſtabant; Et ideo haec in Succeſſorum gratiam inſeruit, vt illi poſtmodum tempore pacis plura praeſtare connitentur; quandoquidem tempore Belli praedictus frater Paulus bonum initium et fundamentum pro erigendo inventario nouo iecit, et poſuit; Ac id quidem ex propriis. Non autem intelligas de hoc tantum *libro*, ſed de aliis quam plurimis *libris*, et ſupellectilibus diuerſi generis, magnique pretii. Ueberdieß entdeckt man in mehrern Büchern dieſer Bibliothek gleich im Anfang folgende Anmerkung: Prioratus Strakonicenſis Ord. Melit. *) Catalogo inſcriptus eſt liber iſte Ao. 1644. In einigen andern wiederum Ao. 1654 - 57. und ſo weiter.

Aus dieſem allen läßt ſich nun ſicher ſchlieſen, daß die gegenwärtige Bibliothek, vermittelſt dieſer angeführten Quellen, das iſt, durch die Schenkung des Priors Paulus, und Vereinigung des Strakonitzer mit dem Prager Maltheſer-Convent ſchon damals, wo nicht ihren Ur-

*) Das Strakonitzer Convent iſt im J. 1690. mit dem Prager vereiniget worden.

Ursprung, doch wenigstens einen Zuwachs erhalten habe. Es ist daher unmöglich, daß die jetzige Sammlung im Ganzen genommen erst seit dem letzten Brand habe können veranstaltet werden. Daß sie aber auch nach diesem einen merklichen Zuwachs erhalten, dieses bestätigen die Urkunden. So findet man z. E. in dem Libro Memorabilium dieses Convents, daß Joseph Pokorny, Pfarrer in Beneschau, ein gelehrter Mann, diesem Kloster eine schöne Bücherssammlung zugebracht habe, da er im J. 1732. mit Verlassung seines Beneficiums seinen Beruf aufgegeben, und in dieses Convent getretten ist. In der Folge mag auch dieser Vorrath nach und nach durch Verlassenschaft einzelner Glieder dieses Convents vermehrt worden seyn.

Diese ganze Sammlung stehet, nebst verschiedenen Kirchen, Apparamenten und andern Geräthschaften, in einem geraumen, hellen und trockenem Zimmer, ohne alle Classification, nur nach dem Format in 3. Fächer geordnet. Die meisten Bücher sind in Folio und Quart Format. Ein Katalogus ist nicht vorhanden, auch von dem Herrn Bibliothekar, der zugleich das Kuchen, und Kellermeister Amt vertritt, aus Mangel der Zeit, keiner zu hoffen. Der Werth dieser Bibliothek ist in mancherley Rücksicht sehr gering; in Betracht der Inkunabeln und einiger seltner Werke aber desto schätzbarer.

Ich will dieser Sammlung, da die Bücher untereinander geschlichtet sind, 3 Abtheilungen anweisen. In die erste versetze ich die mehresten und schlechtesten, ich meine, die Scholastiker. Davon aber zu handeln ist der Stoff zu unwürdig. In der zwoten Abtheilung kommen Miscellaneen vor; und die Dritte liefert uns einige schätzbare typographische Antiquitäten.

Miscellanea.

Die Wichtigsten sind:

Bosii historia Ordinis Melitensium. Romae 1629. Tomi 3. in Fol.

Giovanni Boteri Benese Relationi universali divise in VII. parti. In Brescia 1595. Ein sehr seltenes Werk. Freytag entwischte diese Ausgabe.

de Roo annal. gentis Habsburgicae. Oenipont. 1592. Fol. Editio princeps rarissima. Cfr. Vogt Cat. p. 585. Bibl. Schwarz. I. p. 240. et Feuerlin. Suppel. p. 52.

Alberti Descrittione di tutta Italia. In Venetia 1561. 4. Editio admodum rara, vid. Widekind. p. 47. Henning. p. 36.

Ponti Heuteri Delfii, Praepositi Arnsheymensis, Rerum Belgicarum libri XV. Antwerp. 1598. 4.

Eiusd. Historia veteris et noui Belgii. ibid. 1605.

Moreri Diction. Amsterd. 1702. Tomi 4.

Henrici Pantaleonis, Physici Basileensis, Rerum memorabilium terra marique a sexcentis fere annis pro republica Christiana fortiter gestarum ad praesentem usque 1581. annum, historia noua

libris

libris XII. comprehenſa. Baſileae 1581. Fol. mit Holzſchnitten. S. Bibl. Salthen. p. 312. In eodem volumine: Hiſtoria de vita et rebus geſtis Viperti Marchionis Luſatiae Burggrafii Magdeburg. Comitis Groicenſis, auctore Monacho Pegauienſi. etc. Francof. apud And. Wechel. 1580. Fol. De raritate vid. Bibl. Sarraz. I. p. 134. In eodem Volumine: Oratio de hiſtoria ejusque dignitate etc. auctore Reinero Reineccio Steinhemio. ibid. 1580. Fol.

Sim. Okolsky Orbis Polonus etc. Cracouiae 1641. Fol. Tomus I. et II. tertius deeſt. *Opus longe rariſſimum.* Vid. Vogt. p. 501. Ianozki Nachr. I. p. 68.

Dan. Heinſii Orationum editio noua, tertia parte auctior. Amſtelod. ex off. Elzeuir. 1627. 8.

Monumenta Sepulcrorum cum Epigraphis ingenio et doctrina excellentium Virorum aliorumque, tam priſci quam noſtri ſaeculi, memorabilium hominum de Archetypis expreſſa etc. per Tobiam Tendi, pictorem et civem Wratislavienſem in aes inciſa et edita. 1574. Fol.

Epiſtolarum miſcellanearum ad Frid. Nauſeam, Epiſcop. Viennenſ. Libri X. Baſileae ex offic. Oporin. 1550. Fol. Raritatem eximiam teſtantur Vogt p. 259. Bibl. Solger I. p. 154. Gerdes. p. 26c.

Sanſovino Iſtoria univerſale dell' origine et imperio de Turchi etc. con le figure indiſegno de gli habiti, et dell' armature de Soldati etc. In Vinegia 1582. 4. S. Literar. Wochenblatt S. 12. et Bibl. Feuerlin. p. 278.

Vitruvius zehn Bücher von der Architectur. Basel 1582. Fol. cum fig. Wenn die Uebersetzung des Vitruvs vom J. 1614. selten ist, wie Bibl. Christ. I. p. 378. und 79. angiebt; so scheint gegenwärtige weit seltner zu seyn.

Gio. Battista Nicolosi Dell' Hercole e Studio Geografico. Rom. 1660. Fol. Vol. II. Opus rarum. Bibl. Anon. Hag. I. p. 96. et Salthen. p. 139.

Petri de Crescentiis de omnibus agriculturae partibus, et de Plantis, animaliumque natura et utilitate libri XII. Basileae 1548. Fol. mit Holzschnitten. Editio rara. Freytag Analect. p. 278. Bibl. Christ. I. p. 301. Thesaur. Bibl. II. p. 71.

Dieß sind beyläufig die vermischten Werke, welche einige Aufmerksamkeit verdienen. Nebst diesen befindet sich auch hier eine Sammlung von juristischen Schriftstellern aus dem verflossenen Jahrhundert, und mit diesen will ich die zwote Abtheilung beschliesen.

Nun zur Dritten. Das älteste Werk aus dieser Sammlung ist:

Gregorii Magni liber Moralium. Nuremb. 1471. Ohne Kustos, Signatur, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben, in Folio.

Margarita Poetica. In fine: Alberti de Eyb. feliciter finit. Fol. mai. Ohne Jahr, Druckort, und Signatur. Vermuthlich ist dieses Buch zu Nürnberg 1472, von Ant. Coburger gedruckt worden. Siehe Bibl. Norib. Saub. p. 121. Orland. p. 140. Beyghem p. 58. et Maittaire circa hunc annum.

Dioge-

Diogenis Laertii Opus. Venetiis per Nic. Ienſon Gallicum. 1475. 4.

Codex Iuſtiniani. Am Ende: Norimb. per Anth. Koburger 1478. Fol. mai.

Leonardi de Utino Sermones. Am Ende: Nurnberge per Ant. Coburger 1478. In eben dem Band: Conſtitutiones Clementis V. Baſil. 1478. ingenio et induſtria Michaelis Wensler, in 4.

Biblia lat. Nuremb. per Ant. Koburger 1473. Fol.

Concordantiae diſcordantium Canonum, cum praef. Petri Albignani Trecii. Venetiis 1479. Fol. mai. Die Anfangsbuchſtaben ſind hier ſchön mit Gold überlegt und gemahlt.

Aeneae Sylvii epiſtolae familiares ad diverſos. Nurnb. per Ant. Koburger 1481. Fol. Dieſen ſind beygebunden: Caji Criſpi Salluſtii de Catilinae coniuratione liber. Ohne Druckort und Jahr.

Faſciculus temporum. In fine: Chronica, q dicit faſciculus tpm, nunc vero non ſine magno labore ad priſtinum ſtatum re ucta cum quibusdam additionibus, per humilem virum Bernh. Richel civem Baſileenſem, 1482. Fol.

Biblia latina. 1485. Fol. et iterum 1486. Fol. Beyde Exemplare, wovon das erſte mit gemalten und vergoldeten Anfangsbuchſtaben geſchmückt iſt, haben am Ende die bekannten Verſe: Fontibus ex graecis etc.

Laertii Diogenis vitae et ſententiae eorum, qui in philoſophia probati fuerunt. Brixiae 1485. 4.

Codex Iuſtiniani. Venetiis per Baptiſtam de Tor-

tis 1488. Fol. mai. Initiales elegantissime auro et colore pictae.

Decretales Gregorii IX. Am Ende: Venetiis impensa atque diligentia Thome de blavis de Alexandria feliciter expliciunt. 1489. 4.

Biblia lat. In fine: Immensas omnipotenti Deo, Patri et Filio et Spiritu sćto, simulque toti militie triumphanti gratiarum referimus actiones, cuius iuvamine hoc sacrosanctum opus in praesidiū sacre fidei catholice solicitius emendatum, claris literis impressum, feliciterque consummatum ao legis nove 1491. Fol.

Guil. Caorsin, Rhodiorum Vice-Cancellarii obsidionis Rhodie urbis descriptio. Vlmae 1496. 4. mit vielen Kupfern. Vor dem Titel ist ein alter Holzstich, worauf auf einem Lehnsessel der Rhodische Ritter, über diesem aber die Worte: Magister Rhodii, zu sehen sind. Rechter Hand steht der Autor, welcher dieses Buch mit den Worten: editio historiarum, überreicht: über demselben aber Guillelmus Caorsin Vicecancellarius Rhodi.

Terentii Comediae. Argent. per Iohannem Grüninger 1496. Fol. mit vielen Kupfern.

S. Augustini Opera. Basil. per Amerbachium 1506. Fol.

Psalterium Davidis cum hymnis: In fine: Psalterium Davidium — opera et impensis Melchior Lotters ducalis opidi Liptzensis concivis. 1509. 4. maj.

Liber conformitatum P. Francisci ad vitam Dni. nostri

noſtri Ieſu Chriſti. In fine: Impreſſum Mediolani per Gotardum Ponticum — — 1510. Fol. *Editio haec eſt originalis, non caſtrata* et ideo *rariſſima*. Editionem hanc plane ignoravit Henricus Sedulus. Duae autem, praeter iſtam, adhuc editiones proſtant. Mediolanenſis nimirum de anno MDXIII. et Bononienſis de anno MDXC. in Fol. Caetera libri huius plus, quam famoſi, noſcere cupiens, adeat *Aug. Bayeri* librum, cuius titulus: Memoriae hiſtorico-criticae libror. rar. p. 53, Vogt Cat. p. 211. Osmont Dictionnaire etc. und beſonders auch Denis garelliſche Bibliothek.

Auli Gellii noctium atticarum libri XX. In fine: Accipite Romanae inclitiae ſtudioſi adoleſcentes Auli Gellii noctes micantiſſimas — — impreſſas rurſum ad exemplar editionis Beroaldinae recognitionem. Impenſis Barthol. Trot. Ao. Salutis MDXII. 8. Der Titel iſt Pokalförmig mit rothen Lettern.

Hiemit endige ich nun, mit Uebergehung vieler alten Commentare, Poſtillen, und Theile aus dem kanoniſchen Rechte, die auſſer dem typographiſchen Zeitalter keinen Werth haben, die 3te Abtheilung.

Noch finden ſich hier viele alte typographiſche Werke ohne Jahr, Druckort, Anfangsbuchſtaben, Signatur und Seitenzahlen. Von dieſen will ich folgende nennen.

Regola delli cinque ordini d'architectura di M. Iacomo Barozzio da Vignola libro primo et originale

ginale. Si Stampa in Roma da Gio. de Roffi, Milaneſe. Fol. cum fig. Ohne Jahr und Druckort. S. Bibl. Chriſt. I. p. 380.

Legenda Sanctorum, quae lombardica nominatur hiſtoria; in Fol.

Brunonis, Epiſcopi Herbip. Pſalterium. Fol Ohne Druckort und Jahr. Mit vergoldeten und gemalten Anfangsbuchſtaben.

Biblia latina, in membrana; in Fol. Auro et colore eleganter picta.

Manuſcripte ſind hier nur 10. an der Zahl vorhanden, die alle unbedeutend ſind. Als

1) Concordantiae maiores. Eine Bibel, Concordanz, wie aus dem Text erhellet. In fine: Scriptaeque per quendam Ioannem Weyſſoet. Eine ſehr ſtarke papierne Handſchrift, in Folio.

2) Ius Canonicum. In fine: Explicit liber a Magiſtro Didaco compilatus An. Dñi 1266. Fol. chart.

3) Vocabularius. Chart. Fol.

4) Zween Codices chart. Teſtam. vet.

5) Iuſtiniani ius civile. Cod. chart. Fol. mai. Literae initiales elegantiſſime auro et colore pictae. Ohne Jahrzahl u. ſ. w. So viel von der Maltheſer-Bibliothek.

6) Die Bibliothek der Kreutzherren mit dem rothen Stern. Den Urſprung einer Büchersammlung bey dieſem Convent, das ſich im J. 1217. in Böhmen feſt ſetzte, kann man nicht gewiß beſtimmen.

stimmen. Wenn wir annehmen, daß diese Religiosen, ihren ältesten Statuten gemäß, die auf die Errichtung einer Bibliothek in jeder ihrer Gemeinden schlechterdings dringen *), nachgekommen sind: so läßt sich's vermuthen, daß sie zumal unter den 3. Großmeistern *N. Mercotto, Fridericus* und *Udalricus*, die mit ausgebreiteten wissenschaftlichen Kenntnissen regierten, nicht ganz ohne Bücher gewesen sind. Unter dem 10ten Großmeister Leo, der bis 1363. lebte, findet man die erste Spur **), da dieser seinen Untergebenen den Auftrag machte, die Brüder zum Bücher Abschreiben fleißig anzuhalten. Diese für die Musen so vortheilhafte Verwendung wurde aber nur allzubald vereitelt, indem schon im J. 1378. das ganze Gebäude nebst allem Geräthschaft in Rauch aufgieng. Sobald sich das Convent nur in etwas wieder erholt hatte, so suchte man diesen Verlust auch wieder zu ersetzen, und neue Abschriften, davon würklich noch einige vorhanden sind, zu veranstalten. Dieß war nun die zwote Grund-

*) Bibliotheca — so heißt es daselbst — in Conventu habeatur, unde Fratres, tam pro sua, quam aliorum salute scientiam haurire possint.

**) In seinem von ihm selbst geschriebenem Brevier, das ich unter den Manuscripten anzeigen werde, findet man die Worte: fratres sacris paginis et aliis libris describendis operam navare teneantur.

lage zu dieser Büchersammlung, die aber dem ohngeachtet erst unter der Regierung des 19ten Großmeisters Nicolaus Puchner zu einiger Stärke gelangte. Dieser würdige, mit den seltensten litterarischen Kenntnissen begabte, und für die Wissenschaften ganz eingenommene Prelat, der es sich zur Pflicht machte, auch den Geist seiner jungen Zöglinge mit geschäftigem Eifer aufzuheitern, rief diesen litterarischen Zweig, durch einen beträchtlichen Bücherankauf wieder ins Leben zurück. Sein Tod erfolgte 1490. *)

Einen nicht minder in diesem Fache sich besonders auszeichnenden Wohlthäter, dessen ausnehmende Gelehrsamkeit allgemein angestaunt wurde, finden wir an dem 22sten Großmeister Anton Brussius de Miglitio, († 1580.) der seinen in Wien gesammelten ansehnlichen Büchervorrath dieser Bibliothek einverleibte **). Von dem Großmeister und Erzbischof Spigneus Berka gewann sie auch um diese Zeit einen Zuwachs an theologischen Büchern; und durch den 26sten Ordensvorsteher Karl von Lamberg († 1612), der zugleich Erzbischoff

zu

*) Sempiterna extant, wie in Serie supremorum generalium magistrorum zu lesen ist, recordationis monumenta.

**) Er war anfangs Bischoff zu Wien, dann Erzbischoff zu Prag, und endlich Legatus Caesareus et Orator Regni Bohemiae in dem Kirchenrath zu Trient.

zu Prag war, wurde dieser noch mehr vermehrt. Auf solche Art vergröserten auch die nachfolgenden Prälaten diesen Bücherschatz mit einigen Werken, bis endlich der für sie so unglückliche Zeitpunct herannahete. Den einen Schaden veranlaßte ein zwischen den Jahren 1635 - 37. heftig wütender Brand, der besonders den typographischen Producten einen merklichen Verlust verursachte; wobey aber doch die Handschriften, welche man damals im Archiv aufbewahrte, fast alle gerettet wurden. Der zweite minder empfindliche Schaden erfolgte im J. 1646. in welchem die Schweden den Trakt zusammen geschossen haben, wo damals die auch selbst von den Hussiten schadlos erhaltene Bibliothek, wegen der ihnen von diesen Religiosen ertheilten Communione sub utraque, gestanden war. Bey dieser Rettung wurden zwar einige Bücher entwendet, im übrigen aber diese Sammlung, so wie man sie seit dem lezten Brand gerettet hatte, weder von diesem, noch den nachgekommenen Feinden beschädiget: Ein in Böhmen in der That seltenes Beyspiel! Was also Mars verschonte, hat in gewisser Rücksicht Vulcan verheert. Ohnerachtet dieser schlimmen Zufälle gewann diese Bibliothek doch bald wieder durch einen ansehnlichen Bücherankauf des 30sten Großmeisters Joh. Friedr. Graf von Waldstein, der zugleich Erzbischoff

schoff zu Prag war, eine neue Vermehrung. Gleiche Wohlthat erhielte sie von einem in allen Wissenschaften und orientalischen Sprachen gründlich bewanderten, um seinen Orden ausgezeichnet verdienten Mann Martin Beinlich, († 1720.) dem 33sten Vorsteher dieses Kreuzherrn-Ordens. Weit beträchtlicher hingegen war der Vortheil, den ihr der Prälat Julius Franciscus Waha († 1754.) verschafte, unter dessen löblichen Regierung sie die Bibliothecam Patrum, das Bullarium magnum, Calmets und andere voluminöse Schriften, erhielt. Der jetzige würdige Vorsteher Hr. Suchanek ließ ebenfalls schon seinen litterarischen Eifer blicken. Durch das Vermächtnis des Hrn. Landavocaten Schußbret von Schußwert, der eine von den besten, aus 3000. Bänden bestehende Büchersammlung hatte, worunter auch das grose Diction. encycloped. befindlich war, würde diese Bibliothek nach seinem An. 1762. erfolgten Tod eine glänzende Vermehrung erhalten haben, wenn sie nicht sogleich durch einen besondern Zufall — wenige Bücher ausgenommen — wieder verschwunden wäre.

Aber nicht nur die ruhmvollen Vorsteher dieses Convents verewigten bey der Vermehrung dieser Klostersammlung ihr Andenken, sondern es thaten sich auch Mitglieder — Zierden dieses

ses Ordens hervor, welche durch ihre Privat-Sammlungen, dieser Bibliothek wo nicht gleichen, doch ansehnlichen Vortheil zufliessen liessen; wohin ich einen Beczkowsky, dem man nebst seinem schönen Handbibliothekchen, auch die 3. auf seinen Reisen gesammelte Korane und andere arabische und armenische Schriften zu danken hat; einen Tuschner, der nur allein in den neuesten Predigern, der Litteratur und andern Schriften, einen Vorrath von 2000 fl. am Werth nach seinem Todt 1771. hinterließ; einen Zimmermann, Mohr, Pittroff, und mehrere andere Wohlthäter rechne.

Vier Zimmer fassen die ganze, in Kästen geordnete Sammlung, die ohngefähr 10,000. Bände enthalten mag. Drey Zimmer davon sind im untersten, der Wassergefahr *) ausgesezten Gang gewölbt, ganz sauber gemahlt, und mit dem Portrait des gelehrten Beczkowsky **) geziert, und laufen in einer Reihe durchbrochen fort; das

*) In der lezten, An. 1784. erfolgten Ueberschwemmung, wo man die Bücher retten mußte, hat würklich Neptun 5. Stücke entwendet, worunter zwey böhmische biblische Mspte in Fol. eines auf Pergament vom J. 1450.. das zweite auf Papier, und eine lateinische Bibel, befindlich waren.

**) Sein Leben findet man in Pelzels Abbildungen böhmischer und mährischer Gelehrten und Künstler.

das vierte Zimmer aber ist in dem obern Gang des Klosters. Was die Beschaffenheit dieser Bibliothek anbelangt: so ist sie würklich in mehrern Fächern äusserst mager, so daß man es einem so reichen und lang existirenden Convente in der That übel nehmen darf. Besonders ist der Mangel an guten philosophischen aufklärenden Schriften gar auffallend. Eben dieses, läßt sich auch von der Naturgeschichte sagen. Linné, Buffon, Haller, Jacquin kommen hier gar nicht zum Vorschein. Metaphysik sucht man vergebens. Malebranche, Loke, Condillac, Feder, Kant, sind hier noch ungesehene Phönomene; wie in der Physik ein Mouschenbroek, Reaumur, Nollet u. s. w. Philologie hat hier nur wenige, Zweige und diese sind ziemlich unvollkommen gewachsen; und Aesthetik Critik, Linguistik, Belletrie, bildende Künste werden fast ganz vermißt. Gute Classiker, besonders gute Ausgaben, lassen sich gar nicht erblicken; eben dieses kann man auch in Rücksicht der Geographie, Mathematick, der allgemeinen Weltgeschichte, und mehrerer anderer Fächer, als Diplomatik, Numismatik u. s. w. sagen. Wo ist endlich bildende Moral? Dieß wären nun die Fächer, darauf man nothwendig bedacht nehmen sollte, um diese Sammlung nüzlicher zu machen. Man umarmt hier eben so. wie in einigen andern

Kloster-

Klostersammlungen nur allzuheftig den Schein, und verfehlt das wahre. Die Auswahl ist hier auch nicht jederzeit mit Geschmack geschehen.

Die Bibliothek kann leider! nicht in eine zweckmäsige Ordnung gebracht werden, weil auch der jetzige Bibliothekar, Hr. Procop Trautman, ein junger gefälliger Mann, gleich mehrern Ordensbibliothekaren, mit einigen seiner Mitbrüder, in das Predig- und Catechetenamt an der dasigen Klosterpfarr verflochten ist. Aus Mangel an Zeit kann also hier der Bibliothekar sich weder die nötigen Kenntnisse erwerben, noch seinem Amt gehörig ein Genüge leisten. Er hat seit 3. Jahren dieses Amt übernommen, und veranstaltet jetzt, so viel es die Zeit erlaubt, eine systematische Anordnung der Bücher. Der Catalog ist hier in ein Buchstabensystem eingekleidet, so daß ein jeder Buchstabe nebst seinen Numern eine besondere Classe bestimmt, die doch unschicklich getrennt, oder hin und wieder dergestalt zusammen gezwungen ist, daß man hier öfters zwey Hauptartikel mit einander vermengt findet, die man sonst in einer fast allgemein angenommenen Classification für einen Hauptartikel annimmt, oder daß auch zwey widrige Classen in eine vereinigt sind, wodurch nothwendig Verwirrung entstehen muß.

Nach

Nach diesem Katalog sind also 17. Classen von Lit. A - S. vorhanden. Ich will sie sogleich anführen.

Lit. A. Libri Sacri et Liturgici.
- - B. S. Patres.
- - C. Interpretes.
- - D. Weltliche Geschichte.
- - E. Geistliche Geschichte. Litteratur. Bibliotheken.
- - F. Canonisten.
- - G. Juristen.
- - H. Concionatores formales.
- - I. Promptuaria pro Concionibus.
- - K. Libri prohibiti. (?)
- - L. Theologi scholastici et morales.
- - M. Polemici et Catechetici.
- - N. Asceten.
- - O. Medici et Chymici.
- - P. Philosophi.
- - Q. Mathematici.
- - R. Humanisten.
- - S. Miscellanea.

Nach diesen Classen ist der ältere und neuere Katalog eingetheilt. Ich werde hier die Bücher, so wie man sie in den Zimmern antrift, anführen.

In dem ersten Zimmer kommen die Bibeln, Commentarien, Lithurgien, Kirchenväter, Concilien und die Profangeschichte zum Vorschein. Die vorzüglichsten darunter sind:

Waltons Polyglotten-Bibel nebst des Castelli Lexicon Heptaglotton, in 8. Bänden.

Biblia s. lat. Norimb. per Coburger 1477. Fol max.
- - - - ibid. 1478. Fol.
- - - - sine loco 1482. Fol. Diese 3. Ausgaben haben schöne, mit Gold überlegte und gemalte Anfangsbuchstaben.
- - - - cum glossa interlin. et marginali; sine l. et an. 3. Tomi, Fol. reg.
- - - - eine dergleichen, ohne Druckort und Jahr, worinn die Anfangsbuchstaben reichlich mit Gold überlegt und gemahlt sind. Die Schrift ist alt; hat nur Seitenzahlen, und nichts als Doppel- und Schlußpuncte.
- - - - Basileae apud Frobenium 1491. 8. mit Gold und Farben geziert.
- - - - Lugduni 1500. 4.

Biblia germanica, durch Mart. Luther. Gedruckt durch Hans Luft, 1535. in Fol. mit Holzschnitten.
- - durch Doctor Johann Ecken, 1537. in Fol. mit illuminirten Kupfern.
- - Gedruckt zu Zürich bey Christoffel Froschover 1538. 4.
nebst mehrern andern lateinisch und teutschen Aufsätzen.

Erasmi novum Test. graeco-latin. Lipf. 1563. und 1599.

Biblia graeca. Venetiis in aedib. Aldi et Andreae Soceri. 1518. Fol.

Evangelia in 8. arabiſch. Desgleichen armeniſch, Amſterd. 1695. mit Kupfern in 8.

Drey wohl conſervirte Coran.

Von böhmiſchen Bibeln, die ſich durch ihre Seltenheit auszeichnen:

Pismo ſwate. w Praze 1488. Fol.

Bible Czeſka. 1498. 4.

- - - 1529. 8. maj. Tom. VI.

- - - w Praze v. Pawla Seweryna 1529. Fol.

- - - w Praze v Girzika Melantricha 1549. Fol. Desgleichen Ausgaben von den Jahren 1557. 1560. 1567. 1570. Fol.

- - - w Praze 1577. Fol. ibid. 1579. in 4. Tomi 6. Von allen dieſen Ausgaben findet man in Herrn Ungar's böhmiſchen Bibliothek hinreichende Nachrichten.

Bible Swota. w Praze v Weleſlawina 1613. F.

Bible Mala w Praze apud Ioh. Gethmar MDXCV. 4.

Waczlawa Slowacia wyſwetlenj Biblj male. w Praze 1615. 2. Bände Fol.

Huberini Jeſus Sirach, böhmiſch. Prag 1575. Fol.

Von guten Schriftauslegern iſt nicht viel, von ſchlechten aber eine ungeheure Menge vorhanden. Schätzbar ſind Aug. Cal-

met

net comment. litt. fur tous les livres de l'ancien et nouv. Teſt. a Paris 1724. Tomi 8. Fol. *Ejusd* Comment. in ſ. Scripturam. Venet. 1730. Tomi 8. Fol. *Eiusd.* Dictionnaire hiſt. critique chronol. geograph. et literal de la Bible. a Paris 1730. 4. Tom. in 4. *Ejusd.* Dictionn. hiſtoricum etc. Aug. Vind. 1729. Tomi IV. Fol. *Ejusd.* Prolegom. et Diſſert. etc. ibid. 1723, Tomi II. Fol u. ſ. w. *Nicolai de Lyra* Comment. in Pentateuchum, Ioſue, Ruth etc. ſ. l. et an. Fol mit prächtigen Anfangsbuchſtaben aus dem Ende des XV. Jahrh. *Iob. de Turrecremata* Expoſitio ſuper totum Pſalterium. Moguntiae 1474. tercio idus Septembris per Petrum Schoyffer de Gernsheim. Fol. Mit den gewöhnlichen Schildern.

Unter den Kirchenvätern ſind die meiſten Abdrücke aus dem 16. und 17. Jahrh. und faſt durchgehends ſchlechte Auflagen. Die wichtigſten davon ſind. S *Thomae* Opera. Romae 1570. Fol. Tomi XVII. *Gregorii Magni.* Paril. 1705. Fol. ex Congreg. St. Mauri Tomi IV. *Auguſtini.* Baſileae 1656. Fol. Tomi X. *Origenis.* Paris. 1512. Fol. Tomi IV. Ioh. Chryſoſtomi. Baſil. 1517. Tomi V. Fol. Bey dieſer Claſſe findet man noch die Biblioth. max. Patrum. Lion 1677.

Tomi 29. Apparatus ad. Bibl. Patrum. Tomi 11. Sixti Senenſis Bibliotheca ſacra.

Von den Kirchenvätern wollen wir zu den Concilien übergehen, wo ſich auch greuliche Lücken finden. Nur Schannats und Hermann von der Hardt's Conciliensammlungen verdienen einer Erwähnung, an welche ich wegen der Seltenheit Hieron. de Croatia acta Concilii Conſtant. Hagenoe 1500. 4. anſchließe.

Unter der Profan-Geſchichte, ohnerachtet hier kein Muratorius, kein Mabillon, Montfaucon, Gronov, Grav, Thuan und andere groſſe Männer zum Vorſchein kommen, zeichnen ſich doch einige Werke aus. Z. B. Ceremonies et Coutumes religieuſes des peuples, Fol. mit Kupf. Athanaſii *Kircheri* china illuſtrata. Die Topographien von Merian. *Iordan* de originibus Slavicis. *Diodori Siculi* Biblioth. hiſt. libri XV. Baſil. 1578. Fol. *Freheri* Script. rerum germ. Lipſii Opera. Antverp. 1637. Tomi VI. in Fol. *Davila* Iſtoria delle guerre civile di Francia. Venet. 1664. 4. *Ortelii* theatrum orbis terrarum. Hiſtoire du regne de Louis XIV. Amſt. Tomi 7. Der Theuerdank. Frankft. 1553. *Moreri* grand Diction. hiſt. Utrecht 1692. Tomi IV. *Bayle* Dict. hiſt. et critique. Rotterd. 1697. Tomi II. Hiſtoire des anciens

Traités par Mr. Barbeyrac. Amsterd. 1739. Tomi V. Fol. *Balbini* Miscellanea. *Pessina* Mars Moravicus. *Hajecii* Chronicon Bohemiae, die teutsche, lateinische und böhmische Auflage. *Dubravii* historia Bohemiae. Hanoviae. *Xenophontis* Cyropaedia; böhmisch, 1605. Cosmae Pragensis Chronica. Hanoviae 1607. Weleslawina Kalendar; beide Auflagen. Beczkowsky Chronika; böhmisch. Pars Ima Kronyka o zalozeni zenie Czesske, a prwnijch Obywatelych gegich, tutiz o Knyzatech, a Kraljch y ge gych cinech a prybezych welmi krator zimnohych Kronykaruw sebrana. letha Panir M.D.XXXIX. 4. Jana Matthezia Hystorie Pana Kryste djl 1 a 2. w Praze od daniela Sedlianskeho 1596. Fol. Lomnickeho z Buce Filozowsky Zjwort. MDVC. 8. Dieß sind nun die vorzüglichsten historischen Schriften dieser Bibliothek; in diese Sammlung haben sich auch die litterarischen Schriften mit eingeschlichen, deren Umfang zwar sehr eingeschränkt ist, doch aber unter andern Schelhorn's Amoen. lit. Morhofii Polyhistor, Adami vitas Germ. etc. und den Thesaurum Biblioth. in sich begreift. Wie viel, wie viel lies sich hier nicht einschalten!!

Das zweite Zimmer enthält die Buchstaben E. F. G. und begreift Kirchengeschichte.

Juristen und Canonisten in sich. Aus einer Menge unschmackhafter Schriften will ich hier folgende anführen: *Bail* Summa Conciliorum. Paris 1672. Fol. 2. Tomi. *Wadding* annales Minor. *Sandii* Biblioth. Trinitariorum et Unitariorum, 1684. *Baronii* Annal. Eccles. *Platina* vitae Pontificum. *Fleury* hist. eccles. Ebendieselbe auch französisch. Bullarium roman. Lugd. Tomi XIX. Fol. Das juristische Fach ist bey der dermaligen Rechtsverfassung äusserst schlecht besezt. Von ältern Werken sind nur folgende zu bemerken: Prawa Mestska. Gedruckt zu Litomyssl durch Alex. von Ples 1536. Fol. Böhmische land- und Stadtrechte. Kayserliche und gemeine Landrecht; ohne Druckort und Jahr, kl. Fol. Ein starker Band, mit Mönchsschrift, der nur Seitenzahlen, und von Unterscheidungszeichen nichts, als Striche und Schlußpuncte hat. Er fängt an: In de namen des hochsten richtes Hiesu etc. Struv, Stryk und Goldasts Werke; die europ. Staatskanzley; Pfeffingers Vitriarius illustratus. Nun zu den Canonisten. So groß der Vorrath dieser Classe ist, eben so unbedeutend und unwichtig ist er. Der einzige van Espen, die ältere Auflage, macht etwan noch eine Ausnahme. Wir eilen also aus diesem Zimmer, das überhaupt mit dem erstern 4491. Bände in sich faßt, und kommen auf das

dritte Zimmer, welches die Buchstaben H. I. K. enthält, zusammen 1064. Bände. In dem Prediger-Fache wird man vergebens eine körnichte Sammlung antreffen, einen Massil. lon, Bourdaloue und Flechier etwan ausgenommen: unter den Promptuarien nichts erhebliches, und unter den verbottenen Büchern, Luthers Werke. Altenb. 1661. Fol.; Melanchthons Corpus doctrinae christ.; Calvini institutio; Agenda Czeska. Leipzig 1581. 4. nebst einigen Hussitischen Postillen und protestantischen Predigten. Auch ist hier eine ansehnliche Sammlung von Landtagsschlüssen vorhanden, die aber doch nicht vollständig ist. Theophili *Raynaudi* opera, Tomi X. Fol.

Ich eile hinauf in

das vierte Zimmer, wo die Buchstaben L. M. N. O. P. Q. R. S. stehen, welche 4387. Bände in sich fassen. In dieses ganze Zimmer haben sich leider! Polemiker, Asceten, Scholastiker, und dergleichen elende Abkömmlinge, geflüchtet, so daß wir es bald wieder verlassen werden. Der philologische Reichthum besteht in einem Curtius ex offic. Elzev. in 12. Virgilius studio Pulmanni. Amstelod. 1634. 12. Iuvenalis et Persii Satyrae. Venetiis 1718. 8. und weiter nichts. Ich bemerke nur noch *Baldini* vita di Cosimo di Medici primo Gran Duca di Toscana. In Firenza 1578. Fol.

Gründliche Darstellung der fünf Säulen, wie solche von Vitruvio, Scamozzio und andern berühmten Baumeistern dargestellt worden, u. s. w. durch Abraham Leuthner von Grundt, Burger und Mauermeister der Königl. Neustadt Prag. Prag 1677. gr. Fol. Mit des Verf. Portrait und vielen Kupfern. Ein Werk, das ziemlich selten vorkommt. Würdwein's Subsidia diplom.; Ludewig Reliquiae MStorum; Sammlung verschiedener zu Leipzig, Halle, Jena und Wittenberg aufgelegten Abhandlungen in 14. Quartanten.

Ich verlasse nun das vierte und lezte Zimmer, und wende mich zu den seltenen Werken dieser Bibliothek, ohngeachtet ich schon hin und wieder einige derselben bemerkte. Ich rechne dahin:

Grammaire Turque. Constantinople 1730. in 4.

Scripta inter Sereniff. Archiducem Maximilianum et ordines regni Poloniae Cracoviae congregatos. Kracau 1587. 4.

Comitia seu Acta inter Ferdinandum I. et status regni Bohemiae. 1548. 4.

Cavallo frenato di Pirro Antonio Ferraro Napolitano — diviso in quattro libri con discorsi notabili sopra Briglie antiche e moderne. Napoli 1602. mit illuminirten Kupfern. Fol.

Pantheisticon s. formula celebrandae Sodalitatis Socraticae. Cosmopoli 1720. 8.

Ire-

Irenaei Philalethen rerum in Scotia gestarum historia. Dantisci 1641. 8.

Die Wiederbringung aller Dinge von Joh. Wilh. Petersen. 1710. 3. Bände in Fol.

Abrah. Backschovy a Schemnitz Chronologia de Regibus Hungaricis. *Post praefationem*: Datum in arce Ostrog in Volinia 1567.

Simonis *Simonii* D. Stephani I. Poloniarum Regis Sanitas, vita, aegritudo et mors. Nissae 1587.

Philoxeni Probi Austriaci querimonia libertatis contra Servitutem, prophanitatem, hypocrisim, levitatem, discordiam etc. s. l. 1588.

Historica descriptio susceptae a Caesarea Majestate Executionis contra Sac. R. I. Rebelles. 1567. sine l. 4.

Alb. de Eyb margaritha poetic. Norimb. per. Ioann. Sensenschmid 1472. Fol.

Decretales Gregorii Papae. Venetiis apud de Tortis 1491. Fol. reg. it. cum glossa, s. l. et anno. Fol. max. — Lugduni ap. Secon 1506. — ibid. ap. Marchall 1510. Fol. mai. Alle mit gemalten und vergoldeten Anfangsbuchstaben.

Decretum Gratiani. Argent. ap. Grüninger 1484. Fol. reg. mit gem. und vergold. Anfangsbuchstaben. it. Lugd. 1510. Fol. reg. Eben so schön, wie das vorhergehende.

Bartholomaei Brix. super Decretum Gratiani. Venetiis 1490. Fol. Mit sehr schönen Anfangsbuchstaben.

Ioh. Matthiae de Sudetis de origine Bohemorum et universae Slavorum gentis. Lipс. 1715. 4.

Petr. de Bergamo ſuper omnia opera diui doctoris thomae Aquinatis tabula. Baſileae per Bernh. Richel 1478. Fol. *)

Entfernt von typographiſchen Producten nähere ich mich alſo jezt den daſelbſt vorhandenen Manuſcripten, von denen ich freilich nur eine oberflächliche Anzeige zu liefern im Stande bin. Sind ſie gleich nicht alle durch ihren Innhalt allgemein intereſſant: ſo ſind ſie es doch in Rückſicht ihrer Zierde, ihrer Würde und ihres hohen Alters, ohne dabey nur im geringſten auf ihre mancherley Schickſale Rückſicht zu nehmen.

1) Ein Codex membranaceus in gr. 4. mit goldenem Schnitt, in blauen Damaſt gebunden. Er enthält die bibliſchen Geſchichten des alten und neuen Teſtaments, in ſauber gezeichneten, und illuminirten Bildern, mit untermengten Text; ſo daß der Anfang eines jeden Capitels oben ſowohl, als in der Mitte jeder Seite, in 2. oder 3. Zeilen angebracht iſt, ſo dann aber mehrere dem Text angemeſſene Bilder folgen. Dieſer ſehr gut conſervirte Codex, der aufs höchſte aus dem XIV. Jahrhundert zu ſeyn ſcheint, und lateiniſch iſt, fängt alſo an: In Principio creauit Deus etc.

Die

*) Dieſer Richel hat ſeine typograph. Arbeiten von den Jahren 1477 - 81. geliefert, wie uns Maittaire belehrt.

Die Handschrift ist besonders sauber und nett. Das alte Testament hat 138. das neue 53. Blätter. In beiden sind die biblischen Bücher mit factis historico ecclesiasticis vermischt; als mit dem Leben des heil. Wenzels, mit der Leidensgeschichte des heil. Hippoliti und Laurentii, ebenfalls mit darauf passenden Bildern.

2) Ein neues Testament, böhmisch, auf Papier in 4. geschrieben. Ein starker Band, der ziemlich gut zu lesen ist, vermutlich aus dem XV. Jahrhundert.

3) Psalterium cum Summariis, böhmisch, in 8. auf Papier; ein starker, gut geschriebener Band, mit gemahlten Anfangsbuchstaben. Hussitisch.

4) Euangelia et Epistolae, böhmisch und lateinisch in 8. Ein mäsiger Band, ebenfalls Hussitisch.

5) Biblia sacra utriusque testam. lateinisch, Codex membr. in 4. Enthält 500 Blätter; der Text ist in 2. Columnen getheilt. Die Schrift ausnehmend sauber; die Initialbuchstaben mit Gold und Farben sehr zierlich belegt. Dieses Werk ist aus der Sammlung des Beczkowsky.

6) Missale ecclesiae Ziwauhaustensis, Cod. membr. in Fol. gut conservirt, mit sehr schönen Anfangsbuchstaben. Dem Anschein nach aus dem XV. Jahrhundert.

7) Missale ecclesiae Pragensis. Fol.

8) Bre-

8) Breviarium (Tagzeiten der Geistlichkeit) in membrana, 4. maj. Ein sehr starker und gut erhaltener Band, mit Gold überlegten und gemalten Anfangsbuchstaben. Er ist von Leo, dem 10ten Großmeister dieses Ordens, zu Prag 1356. geschrieben.

9) Ein Codex membr. in gr. Fol. böhmisch; von Wohlthätern, der den Kreuzherren zugehörigen Pfarre St. Valentin veranstaltet. Es ist eigentlich ein böhmisches Gesangbuch auf das ganze Jahr, mit Noten, so wie man damals den Gottesdienst bey der Messe hielt. Er fängt an: Prozy o Wtielenj Krista Pana ꝛc. und so geht die Prose, die sich sowol auf die Heiligen der katholischen Kirche, als auch auf Huß bezieht, beständig fort. Die Festtäge sind in grosen, mit Gold und Farben sehr sauber gemalten Bildern entworfen. Besonders zeichnet sich das Bild der heil. Dreyfaltigkeit aus, das eine Meisterhand verräth. Ueberhaupt ist dies ein prächtiges Werk, welches mit Gold und Farben reichlich ausgeschmückt und vollständig ist, und auch wegen seiner Grösse eine besondere Würde behauptet.

10) Ein böhmisch lithurgischer Codex auf Pergamen, im größten Folio, in Schweinsleder gebunden, und von Wohlthätern der nehmlichen Pfarre verehrt. Er enthält für die vorkommenden Hauptfeste des Jahrs, den in der Messe

ge-

gebräuchlichen Hymnus, Gloria, Credo, auch Gradual etc. und ist auch in Prosa abgefaßt. Bey den Festtägen sind gleichfalls große, fein gemalte, mit Gold gezierte Bilder, eben so wie im vorigen, angebracht; und die Anfangsbuchstaben mit Gold und Farben geziert. Doch unterscheidet sich dieses Werk von dem erstern darinn, daß hier die grosen, starken, durch die ganze Seite fortlaufenden Gesangsnoten an jedem Feste ganz mit Gold überlegt sind, wodurch also hier die Pracht und Zierde weit auffallender ist. Bey den Bildern zeigen sich die Wohlthäter mit Namen, z. B. bey dem Advent unter dem Bild Ondrzeg Kradeczky 1573. Ferner bey dem Fest der Geburt Christi, Z. H. in einem Schilde mit 3. Fischen. An Pauli Bekehrung, Martin Ron 1574. An der heil. Dreyfaltigkeit, Jan Skotwa Plzensky 1592. An Christi Himmelfarth, Ondrzeg Kradeczky 1581. An Pfingsten, unter dem Bilde: Waczlaw Krudimzky 1575. u. s. w.

11) Pulkavae Chronicon, böhmisch in 4. auf feines Papier sauber geschrieben, cum continuatione Ioannis de Ianstorf usque ad annum 1525.

12) Pulkava Chronicon, Fol. bömisch. Das korrecteste Exemplar, das man in Böhmen findet.

13) Ru-

13) Rudolphi Baronis Schleinicenſis, Episcopi Literomicenſis, Vandalo Bohemia, ſ. de Bohemiae modernae Vandalicae, familiarumque ejusdem, ad noſtram usque memoriam ab antiquo Baronalium ſive illuſtrium vera origine breve et indifferens iudicium, ex probatis authoribus et indiciis concinnatum. Opuſculum novum, curioſum, in quo res diverſae ſpectantes ad Notitiam Vandalicam ſeu Slavonicam, hactenus obſcuriores, per occaſionem ſimul explicantur. Dieß iſt der Titel dieſer lateiniſchen papiernen Handſchrift, die in Folio in 2. Theilen, in 22. Kapiteln, halbbrüchig, ſauber geſchrieben iſt.

14) Hiſtoria ſemper catholicae ſemperque fidelis civitatis Pilsnae in regno Bohemiae Das ganze, auf Papier ſauber geſchriebene Werk, enthält einen ſtarken Band in Fol. lateiniſch. Es iſt in 32. Kapitel eingetheilt; dann folgen litterae publicae, aber ohne Namen des Verfaſſers.

15) Aforiſmi rifleſſi alle pratiche delle guerra proſſime addietro dell' Ungheria. Enthält 140. Folio Blätter auf Papier, und iſt in Capitel eingetheilt. Es fängt vom J. 1661. an, und iſt gut zu leſen, auch wohl erhalten. Der zweite Theil dieſes Werks, unter dem Titel: libro Terzo. Aforiſmi applicati alla guerra poſſibil col Turco in Ungheria, iſt

auch

auch in Kapitel abgetheilt, und enthält 189. Blätter. Hin und wieder sind Noten von einer jüngern Handschrift angebracht.

16) Trattato de i Privilegi della sacra Religione Gerosolimitana del venerando Prior Caravita; auf Papier in Fol. Das Werk ist auf 427. Seiten in Kapitel abgetheilt, deren es 37. zählt. Aus dem jetzigen Jahrhundert.

17) Synopsis rerum gestarum Serenissimi D. Archiducis Leopoldi Wilhelmi ab anno 1639. usque 1656. lateinisch, ein starker Quartband, auf feines Papier sauber geschrieben. Einige Paragraphen sind in italienischer Sprache abgefaßt.

18) Discorso intorno al principio, progresso e declinatione nell' anticha Monarchia francese, e pretensioni del Re Christianissimi, sopra S. Imperio. Auf Papier in 4. sauber geschrieben, aus dem vorigen Jahrhundert. Des Verf. Nahme ist nicht zu entdecken.

19) Francisci Visdomini il Conclavista del Lottino e discorso sopra Conclave. Eine sauber geschriebene, nicht starke Handschrift, aus diesem Jahrhundert in 4.

20) Constitutiones Ecclesiae Pragensis seu Concilium Provinciale Pragense anni 1355. sub Arnesto Archiepiscopo Cod. Chart. in 4. Enthält 69. Seiten Am Ende: 1414.

21) Ioh. Rosacii Poemata latina; in 4. Ein mäsiger Band, sauber auf Papier geschrieben, und gut erhalten. Am Rand stehen die Worte: 1574. determinatore D. M. Nicolao Aletyno Collino eo tempore Decano. Am Ende ist angemerkt: Composita in Schola Launensi in Bibliotheca M. Adami Cholosii invenitur sine mendis.

22) De vita et gestis Imperatorum Turcicorum. Arabisch, mit einem besondern Einband, in Fol. Der Name eines jeden Kaisers ist in ein lazirtes mit Gold belegtes Feld eingetragen.

23) 3. Coran's, davon einer in Folio, und 2 in Quart.

24) Liber Iudicialis pro Consulibus. Arabisch, kl. Folio.

25) Libri historici de Turcismo, ebenfalls arabisch, 3. Stücke, davon 2. in Quart und eines in Octav ist. Nebst noch 3. andern arabischen kleinern Werken, als z. B. einige Suren aus dem Coran, und dergleichen.

26) Ioh. Tanner, Soc. Iesu, Historia heroum de stellis seu vetustissimae prosapiae Sternbergicae a prima sua origine deducta. Eine saubere, auf feines Papier gut geschriebene Handschrift. Sie hat XIII. Capitel und 683. Seiten.

27) Beczkowsky Kronyky Czeſke, Djl Prwnj, Djl Druhy, Djl Trzeti. 3. Bände in Fol. Dieſes gegenwärtige Werk macht den zweiten Theil der böhmiſchen Chronik aus, wovon der erſte ſchon abgedruckt iſt. Unten am Titelblatt iſt von einer neuern Handſchrift die Note angebracht. Hoc tantum maculaturae vices ſubit, correctius, etiam compendioſius ipſe author deſcripſit, nouiter in librum formae in 4to, qui tot mendis non eſt obnoxius. Indeſſen iſt die Schrift in dieſem Exemplar ſauber, mit Marginalnoten des Verfaſſers, öfters auch einer fremden Handſchrift, begleitet. Das korrecte Exemplar befindet ſich im Archiv.

28) Beczkowsky prima pars annalium, ſeu eorum, quae ſub Ferdinando Rege Bohemiae contigerunt, a me beat alma fides collecta. Bömiſch in 4. Das Papier iſt rauh, die Schrift ziemlich ſauber, und gut erhalten. Es fängt an: Ferdinandus Rex Bohemiae *XIX.* etc.

29) Letha Panir, 1526. Dieſes Werkchen geht bis zum Jahr 1564. Dann folgt ein anderes, ebenfalls hiſtoriſchen Innhalts vom J. 1516. deſſen Schrift weniger lesbar iſt. Angehengt iſt: Oparazeze Krale Ludwika Nawne Panieti po wolem gyncho krale na Snemu

Obecznim. Ein starker Band, dessen Schrift aber gut zu lesen ist.

30) Acta sub Rudolpho *II.* Fol. böhmisch. Sie fangen von 1605. an, und gehen bis 1610.; auf 512. Seiten. Gut erhalten.

31) Liber Censititius et decimalis, Fol. Böhmisch. auf 63. wohl erhaltenen Pergamen Blättern sehr sauber geschrieben, die, wenn ich nicht irre, aus dem *XIV.* Jahrhundert sind. Agit de censu et decimis in regno Bohemiae, und fängt an: Primo oppidum Rosenberg. Civitas Rosenberg in regno Bohemiae continet viginti etc.

32) Landtagsschlüsse, Privilegien und Compactaten vom J. 1574. Ein starker, aber lesbarer Band in Folio; böhmisch.

33) Caroli Nitscholl descriptio suae captivitatis Tartarico Crimicae ad Patrem Peczkowsky.

34) Homoliae oder genealogische Geschichte der Truchsessen in Waldburg; Folio, auf Pergamen, teutsch. Diese saubere Handschrift enthält 131. Blätter, auf deren jedem ein Zweig des berühmten Hauses Truchseß, ausserordentlich fein gemahlt ist, nebst dem Wappen, und Beschreibung des Characters oder des Dienstes, den er in Kayserlichen oder Reichsdiensten begleitet hat. Auf dem Titelblatt steht das J. 1530. als in welchem dieses

ses Buch verfertigt wurde. Die Schönheit der Farben ist hier nicht genug zu bewundern, daher es immer ein prächtiges Stück des Alterthums bleibt *).

So viel von den Handschriften der Bibliothek der Kreuzherren! Die Postillen und Schriftauslegungen — als Beweise stockfinsterer Zeiten — übergehe ich, wie billig.

Von dem Archiv habe ich nichts zu melden, indem der gelehrte Freyherr von Bienenberg dasselbe beschrieben hat.

7) Die Bibliothek bey St. Jacob, Ord. Minorum St. Francisci zu Prag. Der Bücher-vorrath der P. P. Minoriten bey St. Jacob — die sich schon zu Anfang des XIIIten Jahrhunderts, das ist, An. 1224. in Prag festgesezt haben — mag ohngefähr aus 8000. Bänden bestehen. Die Grundlage zu dieser Sammlung läßt sich aus Mangel an Documenten nicht hinlänglich erweisen, da solche theils in den Landkriegen, theils auch in dem An. 1316. und 1689. erfolgten Brand verwüstet worden. Nachdem also die erste Büchersammlung durch widrige Schicksale, wie ich erst erzählte, zu Grunde gieng: so hat die Zweite größtentheils

*) Von einem Codice, den der gelehrte Piariste Herr Dobner aus der Bibliothek der Kreutzherren bekannt machte, siehe *Balbini* Boh. doct. P. II. p. 68.

ihren Ursprung, den neuern Urkunden zufolge, einzelnen Gliedern dieses Convents zu danken. Postquam (heißt es da) Mars, et furor Protestantium, Vulcanus etiam in hanc Bibliothecam desaeviisset, ea quae facile per saecula ruinae implexa jacuisset *), libri sensim per fratres coempti Bibliothecae novae dederunt initium, quam partim Superiorum cura, et Conventns impensis, partim bene faventium munificentia, progressu temporis auctam, hodiedum licet conspicere. Diesen Aeusserungen zu Folge haben wir also, nicht nur die Anlage zu der dermaligen Sammlung, sondern auch ihren Anwuchs, im Auszuge beysammen. Der erste Wohlthäter, der sich hier vorzüglich auszeichnete, hieß Angelicus Polster, ehemaliger Provincial dieses Ordens in Böhmen, zugleich auch Collegii a Ferdinando *II.* in eodem monasterio erecti Regens, rei litterariae — wie die Acten melden — inter suos promotor insignis, dem diese Bibliothek, nebst verschiedenen andern Schriftstellern, auch die meisten Väter ex editione Congregat. Sti Mauri, die er auf seine Kosten anschafte, zu danken hat. Sein Todt erfolgte 1760. Zween

*) In den An. 1420. erfolgten Zischkischen, und 1611. abermals unternommenen Anfällen, hat dieses Kloster, wie Hammerschmids Prodomus Gloriae Prag. meldet, nichts erlitten; folglich müßte diese angegebene Verwüstung auswärtigen Feinden beygemessen werden.

andere Beförderer aus eben diesem Orden haben wir an Romanus Glas und Ludwig Mokry. Jener war ehedem Prediger an dieser Klosterpfarr, schrieb verschiedenes im theologischen Fache, und nach seinem Todt hinterließ er dieser Conventsbibliothek einen ansehnlichen Zuwachs an vielen guten, in die Redekunst einschlagenden Büchern. Der Zweite hingegen, welcher Regens des erst erwähnten Collegii Ferdinandei war, und durch Schriften sich bekannt machte, hat zu dieser Sammlung, einen schäzbaren, sehr wichtigen Beytrag geliefert; ita quidem, wie die Urkunden melden, ut nulla pene sit facultas, de qua non scriptorem unum aliquem illi acceptum ferret grata posteritas.

Von auswärtigen Wohlthätern nenne ich einen Anton Wolf († 1767.) infulirten Abt zu Schlankenmund in Ungarn, und zugleich Dechant zu Podiebrad in Böhmen. Dieser vermachte in seinem lezten Willen diesem Convente seine im theologischen, historischen und andern Fächern wohl besezte Büchersammlung. Durch das Ableben des P. Castulus Landisch, Ordensglied und Predigers daselbst, erhielt sie neuerdings an guten französischen Predigern einen starken Zufluß, worunter auch die Augsburgische voluminöse Sammlung auserlesener Reden

befindlich war. Auf solche Art ist nun diese Bibliothek entstanden, und mit abwechselndem Glücke angewachsen.

Was die Beschaffenheit derselben anbelangt, so ist sie freilich weder so merkwürdig, daß sie unter die wichtigsten Bibliotheken dürfte gezählet werden, noch auch so gering, daß sie nicht in Rücksicht einiger Fächer unter den mittlern Prager Büchersammlungen einen Platz behaupten sollte. Ein gegen Morgen gelegener, heller, gemahlter Saal, der 30. Schritte in die Länge, und 10 in der Breite hat, faßt diese ganze Sammlung.

Die Structur der Fächer ist nett und sauber, welche der P. Methudius Viet, Collegii regens et ordinis per Bohemiam Provincialis emeritus 1774. veranstaltet hat*). Bibliothekars Stelle vertritt dermalen der Provincial, ein Doctor der Theologie, der ein sehr würdiger, gelehrter und menschenfreundlicher Mann ist. Der Catalog ist von einem Ordensgliede in den Jahren 1771-73. nach dem Alpha-

*) Ebendeßwegen erhielt er auch in seinem Leben folgendes Lob. Hic Libros — melden die Acten — ordine digestos in scriniis novis reponi fecit arte statuaria eleganter ornatis, potiorem expensarum partem in structuram et picturam fornicis tulit ipse, aliis duntaxat in subsidium vocatis.

Alphabet, mit Numern, verfertigt worden, und in 23. Classen abgetheilt: doch ist seine angenommene Classification nur allzu mechanisch gerathen, indem man mehrere entgegengesetzte Classen bald unschmackhaft zusammen gedrengt hat, wie bey Lit. N. wo Naturgeschichte, mit der Medicin, Mathematik, Musik und Oekonomie einen Artikel ausmacht; bald sie wiederum, mehr als der Geschmack erlaubt, widerrechtlich getrennt hat, wodurch manche Verwirrung nothwendig entstehen mußte.

Classis I. seu Lit. A. *Biblia sacra. Versiones. Paraphrases. Concordantiae. Critici sacri ac historici. Geo - et Sacri Chronographi.* Die vorzüglichsten darunter sind: Biblia Polyglotta Ariae Montani. Biblia latina; sine loco et anno, mit vortreflich gemalten Anfangsbuchstaben, aus dem XV. Jahrh. Biblia latina. Venetiis apud Herbort de Seligenstatt 1483. 4. Biblia bohemica. Pragae apud Melantrich 1556. Fol. Eadem, ibid. 1570. Fol. Bible zlata. Prag 1543. 4. Testament. vet. bohem. Prag 1677 Fol. Erasmi Paraphrasis in epistolas Pauli. Colon. 1522. 4. Genebrardi Psalmi Davidis. Parisiis 1581 4.

Lit. B. *Interpretes et Commentarii in s. Scripturam.* Hier ist viel gutes zu finden. Ich bemerke: Cornelius a Lapide mit dem le Blanc. Antwerpiae 1714. Tomi XIV. Fol. Nicol. de Lyra. Argentinae 1501. Tomi V. item Basileae apud Froben. 1502 Tomi V. Fol. ein herrliches Exemplar.

Lit. C. *Patres aliique Scriptores.* In diesem Fache haben wir eine schöne Sammlung, alle in Folio. Ioan. *Chrysostomi* Opera. Paris 1581 V. Tomi. und Basileae 1558. *Hieronymi.* Paris. ex Congr. S. Mauri 1693 Tomi V. it. Antwerpiae 1578 Tomi V. it. Basileae 1516. *Augustini.* Parisiis ex Congr. S. Mauri 1700 Tomi X. *Gregorii* Papae. Paris. ex Congr. S. Mauri 1705 Tomi IV. *Cyrilli Alexandrini.* Paris. 1573. *Dyonisii Areopagitae.* Paris. 1514. it. Argent. 1502. *Clementis* Romani. Coloniae 1562. *Iustini.* Basil. 1564 zweimal. *Irenaei.* Paris. 1570. it. Basil. 1534 cura Erasmi. *Tertuliani.* ibid. 1521. it. Franeq. 1597 Tomi V. *Clementis Alexandrini* 1590. *Origenis.* Paris. 1512. Tomi IV. *Cypriani.* Paris. 1593. it. Basileae 1521. *Lactantii.* Venetiis 1502. *Eusebii Pamphili.* Paris. 1581. *Hillarii* Pictaviensis. Basil. 1500 *Basilii* Opera. Basil. 1565. it. Coloniae 1523. *Ambrosii.* Paris. ex Congr. S. Mauri 1586 Tomi II. it. Basil. 1555. *Theophylacti.* Bas. 1525. it. Colon. 1531. *Athanasii.* Paris. 1519 it. ibid. 1520. it. Argent. 1522. it. Colon. 1618. it. ibid. 1600. it. Romae 1477. Am Ende liest man: Christophorus de persona Romanus Prior Sancte Balbine de Urbe traduxit A. Dom. MCCCCLXIX. Pontificatu Pauli pontificis maximi anno quinto. Et per ingeniosū virū magistrum Udalricū gallum alias Han Alemanū ex Ingelstat civē wienensē non calamo eneove Stylo, sed novo artis ac solerti industriae genere Romae impressū Anno Incarnat. dom. MCCCCLXXVII. die vero 25 mensis Ianuarii sedente Sixto divina providentia Papa IIII. *Thomae Aquinatis* catena

tena aurea. Die Schlußformel lautet: B. Thome de Aquino gloſſa continua ſup. quatuor Evangeliſtas feliciter finit aõ dni Mill' CCCCLXXVJ. Fol. maj. mit ſauber gemalten Anfangsbuchſtaben. Iſt zweimal vorhanden. *Ioh. Caſſiani* Opera Baſil. 1497. 4.

Lit. D. *Homiletici. Sermones de Sanctis. Poſtillae, et alia pro uſu Concionatorum.* Ein ſehr geringes Fach, welches blos wegen der Drucker-Denkmale Aufmerkſamkeit verdient. Ich bemerke daraus: *Leonardi de Vtino* Sermones. Spirae per Petr. Drach 1478. Roberti *Holkot* Sermones. ſ. l. 1483. *Martini* Sermones. Argent. 1434. *Bernardini* Senenſis Quadrageſimale. ſ. l. et an. mit Gold und Farben geziert. Sermones dominicales. ſ. l. et an.

Lit. E. und F. *Concionatores dominicales et feſtivales. Bibliothecae Concionatorum et Diſcurſus praedicabiles* etc. *Polemici* etc. Ein ſeichtes, unſchmackhaftes Fach.

Lit. G. *Spirituales. Myſtici. Aſcetici. Precatorii.* Hier herrſcht höchſtens nur Dämmerung.

Lit. H. Enthält Poeten; *Oratores*; Humaniſten; Vocabularien; *Lexica hebraica, polonica, latina, gallica et italica.* Keine Schätze, blos mittelmäſige Stücke. Unter den ſeltenen zeichne ich aus: Cicero cum notis *Lambini*, Paris 1566. f. *Libanii* opera. Pariſ. 1606. f. *Eliae Levitae* Germani Lexicon chaldaicum. Colon. 1560. f. Sanctis *Pagnini* Theſaurus Linguae ſ. Lex. hebraicum. Lugd. 1516. f. *Homeri* omnia, quae qui-

dem exſtant, opera, graece, adjecta verſione latina. Baſil. 1551. Part. II. Fol. *Lucretii* Cari de rerum natura libri V. Pariſ. 1570. 4. *Franc. Philelphi* epiſtolarum libri XVI. etc. Statii Sylvarum libri V. Viennae 1515 4. Ouidii, Horatii, Heſiodi Opera, ſchlechte Ausgaben.

Lit. I. *Miscellanei.* Hier kommen blos kleine unbedeutende Werkchen vor

Lit. K. *Manuſcripta.* Davon werde ich unten Seite 361. reden.

Lit. L. *Extranei idiomatis.* Unwichtig.

Lit. M. *Eccleſiaſtici. Monaſtici. Catechetici. Lyturgici. Rituales. Concordantiae Regularium.* In dieſer Claſſe findet man, auſſer den *Suetonium* de claris Grammaticis. Francft. 1514. Fol. gar nichts erhebliches.

Lit. N. *Hiſtoria naturalis. Medici. Chirurgici. Mathematici. Chimici. Oeconomici. Arithmetici. Muſici.* Ziemlich unbedeutende Schriften. Plinii hiſt. natur. Baſil. 1530. f. Tabulae Ecclipſium. Viennae 1514. fol. Albici Archiepiſc. Pragenſis Tractatus de regimine hominis. Lipzk 1484. 4. Boetius de Cons. Philoſophiae. Argent. 1501. Fol.

Lit. O. *Politici. Ethici. Mythologi. Iuris gentium Scriptores. Publiciſtae. Collectiones Diplomatum. Heraldici et qui his accedunt.* Alles ſchlecht.

Lit. P. *Philoſophi veteres et recentiores et alii* huc accedentes. Unbedeutend.

Lit. Q. *Encyclopedici, et ad varias Scientias introductorii. Hieroglyphici. Philologi. Symbolici.*

Critici

Critici diverſi. Erudita opera varii argumenti. Aeuſſerſt ſchlechtes Fach. Ich will hier blos Iohannis Pici Mirandulae Comitis opera. Baſil. 1494. f. *Eiusd.* de rerum praenotione. Capi 1505. f. bemerken.

Lit. R. *Hiſtorici profani. Chronographi. Scriptores de viris illuſtribus. Lexica hiſtorica. Geographi tam univerſales quam particulares. De regnis, provinciis et civitatibus hiſtorici.* Die vorzüglichſten darunter ſind: *Tavernier* theatre geographique du Royaume de France etc. Paris 1632. f. Balbini Epitome rerum Bohemicarum und ſeine Miſcellanea. *Henr. Pantaleonis* Proſopographiae Heroum atque illuſtrium uirorum totius Germ. Part. III. Baſil. 1565. Fol. Suetonii vitae XII. Caeſ. Venetiis 1500. f. *Iac. Wimphelingii* epitome rerum Germ. etc. *Peſſina* Mars Moravicus. *Ferd. Corteſii* de noua maris Oceani Hyspania narratio ad Carolum V. Norib. 1524. fol. mit Kupfern und Wappen. *Math. de Mechovia* Chronicon Poloniae. Cracoviae 1521. f. Velſeri opera. Venet. 1594. f. *Dobneri* monumenta hiſtorica Bohemiae in 4. Aeneae Sylvii Chronicon regni Bohemiae. Pragae 1585. 4. Piſonii de Rom. et Venetorum magiſtratuum comparatione. Patavii 1563 4.

Lit. S. *Ius publicum, civile, Corpus Iuris, Pandectae, Codices legum, foedera pacis. Proceſſus, et ii qui huc referri vel cum litera O conferri poſſunt.* Lauter ſchlechte Waare, ausgenommen das ſeltene Chronicon Bohemorum *Coſmae* Pragenſis.

Lit. T. *Ius Canonicum. Bullaria. Epiſtolae. Decretales. Decreta. Reſcripta Pontificum. Rotae Deciſiones. Concilia.* Bullarium Romanum. Bullarium Franciſcanum. Romae 1759. Tomi IV. fol. Clementis XI. Opera. Romae 1729. Tomi II. Fol. Peltani Conciliorum omnium Volumina V. Venet. 1585. Tomi v. fol. Iacobi Locher acta Concilii Conſtantienſis. Hagen. 1500. 4. etc. etc.

Lit. U. *Morales. Caſuum Conſcientiae arbitri et Doctrinae chriſtianae Expoſitores.* Moral genug, nur nichts fürs Herz.

Lit. X. *Hiſtorici eccleſiaſtici. Acta et vitae Sanctorum. De Scriptoribus et viris in eccleſia meritis. Hiſtoria Ordinum. Sacra locorum, monaſteriorum. Sacrae Peregrinationes.* Dieſe Rubriken zuſammen genommen machen dieſes Fach aus, das noch ſo ziemlich ergiebig iſt. Ich bemerke: Hiſtoria eccleſiaſtica. Nurnb. 1493. f. *Baronii* annal. eccl. Antwerp. 1591. f. *Nicephori Calliſti* hiſt. eccl. Baſil. 1551. f. Flav. *Ioſephi* opera hiſtorica. Colon. 1524. *Ejusd.* Hyſtoria Zidowſka. Prag 1592. f. *Thomae Mori* opera omnia. Lovan. 1566. f. *Bedae* hiſt. eccleſ. gentis Anglorum. Argent. 1514. f. *Aeneae Sylvii* epiſtolae. Nuremb. 1486. 4. *Fleury* hiſt. eccleſiaſtica, in 8.

Lit. Y. *Controverſiſtae et Polemici.* Bellarmini Controverſiae.

Lit. Z. *Theologi Speculativi. Scholaſtici. Poſitivi. Tractatus varii.* Ioh. Duns-Scoti opera omnia. Lugd. 1639. Tomi XII. f. Claudii Fraſſen Scotus Academicus. Romae 1720. Tomi XII. f.

Appen-

Appendix. *Libri prohibiti.* Diese bestehen in den Werken des Sleidani, Wolfg. Musculi, Petri Martyris, Franciſci Iunii opera theologica, Iohannis Piſcatoris, Phil. Mornaei, nebſt einigen gar nicht auffallenden Schriften.

Von ſeltenen Werken, wie auch von ſolchen aus dem typographiſchen Zeitalter, habe ich hier nichts mehr zu erwähnen; nur iſt mir noch Lit. K. der von Handſchriften handelt, übrig. Ehedem hatte dieſes Convent, wie die Urkunden melden, hievon eine ſtarke Sammlung. Jezt enthält aber dieſes Fach nur wenige Stücke, da die übrigen, was noch vor dem Krieg und Feuer ſorgfältig erhalten wurde, bey dem unglückſeligen, gegen Menſchheit und Aufklärung ſtreitenden Inquiſitions-Gerichte, welches in Prag ehemals aufgeſtellt war, gänzlich vernichtet wurden. Das erſte Manuſcript, welches ſich darſtellt, ſind

1) Pauli Diaconi Homiliae Patrum, in membrana, Fol. maj. Lateiniſch. Ein ſtarker und gut conſervirter Band, deſſen Handſchrift ſauber, und gut zu leſen iſt. Die Uncialen ſind prächtig mit Gold und Farben gemalt, und der Text in 2. Columnen getheilt.

2) Summa ſeu aggregatio horarum apoſtolicarum ſecundum ſtylum a romana eccleſia ſervatum. Cod. chart. Fol. lateiniſch. Enthält verſchiedene hiſtoriſche Facta von den Päbſten, Kayſern,

sern, Königen und Bischöffen. Die Schrift ist ziemlich gut zu lesen, vielleicht aus dem XV. Jahrhundert.

3) Vitae Patrum, lateinisch in Fol. Zu Anfang der Vorrede wird angezeigt: Transtulit e graeco Paulus Diaconus 1389. absolutum opus. Ein starker Band.

4) Moralische Schriften, Cod. chart. Fol. böhmisch. Zwar gut zu lesen, aber unbedeutend.

5) Origenis homiliae Patrum, Cod. chart. Fol.

6) Historia Hierosolymitana, Cod. Chart. Fol. lateinisch. Am Ende: facta fuit pdicta Hystoria a pdicto Maystro Thadeo in civitate Messane in annis Dñi milliṁo ducentesimo nonagesimo pṁo. Der Text ist in 2. Columnen getheilt, die Schrift sauber, mit gemahlten Uncialen.

7) Historia de bello Trajano, Fol. böhmisch. Ein mäsiger Band. Im Anfang und Ende fehlen einige Blätter.

8) Conciones bohemicae ad S. Gallum. Pragae 1575. in 4. auf Papier.

9) Ignatii Schoenfeld descriptio Americae et notitia romanorum imperatorum ab Augusto usque ad Carolum Magnum. Lateinisch in 4. Eine kleine unbedeutende Schrift aus dem XVII. Jahrhundert.

10) S. Burchardi abbatis epistolae, latein. in 4. Am Ende ist angemerkt Brunellus author. Ein kleiner Band mit sauberer Handschrift.

11) Ioh. Norenberga Leben des Alexanders. Teutsch in 4. Eine sehr unlesbare, papierne Handschrift.

schrift. Am Ende ist angemerkt: Firtzon hundert ior vnd fir vnd sechzig — — ward das Buch vorbracht. Darunter: Iohannes Norenberga. Diesem ist von der nemlichen Handschrift beygebunden, das Buch Wurcz, welches von den Kräften der Kräuter handelt.

12) Peregrinus visitans ecclesiam Metropolitanam S. Viti Pragae, cum serie Archiepiscoporum Pragensium, lateinisch in 4. Der Verf. ist nicht bekannt.

13) Tractatus de artibus, lateinisch in 4. Am Ende folgen auf mehrern Bögen einige wohl gerathene Verse, auf verschiedene Gegenstände. Der Verf. ist nicht zu entdecken, und die Handschrift aus dem vergangenem Jahrh.

14) Phytologia seu Collectanea stirpium usu medico pollentium, quas Iulius Pontedera vir praestantissimus cum in antiquorum eruditione, tum in historia naturali in Archigymnasio Patavino Professor, fratri Bohuslao Czernohorsky ordinis Minorum largitus est ab anno 1738-1741. Zwey starke Bände in Fol. lateinisch. Ist eigentlich ein Herbarium vivum, wo die Kräften der Kräuter bey jeder Pflanze angemerkt sind.

Mehrere geschriebene Postillen übergehe ich, da sie gar nichts merkwürdiges enthalten. Das Archiv hat stark gelitten.

8) Die Bibliothek bey den Herren Franziskanern bey Maria Schnee (in Coenobio B. V. ad nives) in Prag.

Die

Die in 7419. Bänden bestehende Bücher, sammlung dieser Väter ist eben so, wie der Minoriten ihre, durch die Religiosen dieses Convents entstanden. Sechs Jahre nach ihrer Ankunft in Prag, die im J. 1607. unter Rudolph dem Zweiten erfolgte, nahm diese Sammlung ihren Anfang, wie man aus einigen Anmerkungen in verschiedenen Bibliotheksbüchern ersieht, welche von den Mitgliedern dieses Convents gemacht wurden. Als diese geistliche Versammlung stärker wurde: so wurden auch die Provinciale, um dem darinn festgesezten Studium generale allen möglichen Vorschub zu thun, in die Nothwendigkeit versezt, den Zöglingen die nöthigen Hülfsmittel an die Hand zu geben, daher auch der Wachsthum am meisten das theologische Fach betraf. Nach dem Vermächtniß des Freyherrn Franz von Tallenberg wurde im J. 1654. seine Handbibliothek, dem Büchervorrath dieses Convents, einverleibt. Auch von Seiten der einzelnen Glieder erhielte sie in verschiedenen Classen, je nachdem dieselben ihre Lieblings-Neigung zu diesen oder jenen litterarischen Fach reizte, durch verschiedene Werke, ansehnliche Beytrage. Als diese Grundlage auf solche Weise befestiget worden: so gewann sie von Zeit zu Zeit noch mehrere Beförderer an den Ordensobrigkeiten, welche diese so weit gediehene Sammlung mit verschiedenen Werken

der-

dergestalt bereicherten, daß man ihr aus Mangel des Raums ein grösseres Behältnis widmen mußte, welches auch im J. 1716. erfolgte. Einen beträchtlichen Zuwachs erhielte diese Bibliothek An. 1725. durch den schönen Büchervorrath eines Arzts in Prag, Johannes Polentius, den er nach seinem Ableben diesem Convent legirte. Die darauf folgenden Decennien waren für sie nie ohne Vortheil, und Obere und Untergebene schaften mit vereinigten Kräften manches brauchbare Buch an. Der lezte, der sich hierinnen besonders ausgezeichnet hat, war der lezt verstorbene Provincial, welcher An. 1774. die Acta Sanctorum herbeyschafte.

Was die Beschaffenheit dieser Bibliothek anbelangt: so darf man sicher behaupten, daß sie überhaupt genommen mit der Bibliothek bey St. Jacob sehr überein kommt. Die eine verdient in diesem, die andere in einem andern Fache einen Vorzug; beide sind aber nur von mittlerer Güte. Auch in dem Behältniß, der Structur, selbst in der Anordnung der Bücher harmoniren beyde ziemlich zusammen, nur mit dem Unterschied, daß hier der Saal, der ebenfalls in der nemlichen Form gemalt erscheint, weit heller ist, und innerhalb desselben bey jedem Fenster saubere Tische angebracht sind. Die Schränke und übrige Arbeit dieser Bibliothek, sind im Jahr 1764. von einem Bruder dieses Convents nett

und äuſerſt ſauber von eichenem Holz gemacht worden, bey welcher Gelegenheit man zugleich ein neues Bücher Reglement feſtſezte. In beiden Bibliotheken ſind die Bücher nach dem Format geordnet, nur werden ſie hier von dem P. Bibliothekar, Hrn. Procop Primer, einem ſehr rechtſchaffenen Mann, weit ſauberer, als in jener Bibliothek, erhalten. Schriften aus dem typographiſchen Zeitalter könnte man hier beyläufig 80-90. Stücke anführen. Der Catalog hat nach dem Alphabet 23. Claſſen, ſo daß jeder Schrank mit einem römiſchen Buchſtaben, die Bücher aber nach der Ordnung, in welcher ſie folgen, mit einer arabiſchen Ziffer, bezeichnet ſind.

Lit. A. *Bibliae ſacrae* und Concordanzen. 107. Bände.

Biblia ſacra lat. Venet. 1483.; ibidem 1511.; Baſil. 1522; Moguntiae 1609: Lugd. 1680. etc. in 4. In Octav aber Pragae 1504.; Venetiis 1519.; Pariſiis 15 8.; Lugduni 1531. 1573. und 1658. Antverpiae 1571.; 1628.; und 1645. Coloniae 1582.; 1682. und 1639. Baſil. 1590. etc. Jeſus Syrach, böhmiſch. Littomiſſlii 1661. it. Prag 1663. böhm. in 8.; Novum Teſtamentum. Pragae 1513. 4. böhmiſch. Von Concordanzen aus dem 17ten Jahrh. ſind 6. verſchiedene Auflagen vorhanden. Biblia cum Concordantiis Lugd. 1513. und 1527. Biblia bohemica. Pragae 1529. doppelt; it. Norimb. 1540. it.

it. iconibus illuſtrata. Prag. 1537. it. Pragae 1556. 1560. 1570. 1613. Biblia. belgica. Lovanii 1560. Die heilige Schrift durch Dietenberger. Cölln 1626. vier verſchiedene Auflagen. Quatuor Euangelia latino arabica. Romae 1591.

Lit. B. *Interpretes.* 186. Bände.

Nicolai de Lyra moralia ſup. Biblia, f. l. et an. in Fol. Mamotrectus. Venetiis per Franciſcum Heilbrun 1483. 4. Wilh. Smits elucidatio ſacrae Script. Antverp. 1735. Tomi XIX. in 8.

Lit. C. *Patres.* 83. Bände.

Die vorzüglichſten davon ſind: Cyrilli Alexand. Opera. Pariſ. 1514. Fol. it. Baſil. 1546. Tomi IV. Fol. maj. Hieronymi epiſtolae. Baſil. 1497. Fol. Auguſtinus de civit. Dei libri XXII. Baſileae per Amerbach 1489. fol. it. böhmiſch Pragae 1589. 8. Ambroſii. Baſil. 1567. f. Gregorii Papae Opera. Pariſ. 1586. Tomi IV. F. maj. Auguſtini. ibid. 1586. Tomi X. Fol. maj. Chryſoſtomi, ib. 1588. Tomi V. Fol. maj. Hieronymi, ibid. 1602. Tomi IX. Fol. maj. Tertuliani. ibid. 1657. Tomi III. Fol. maj. Bibliotheca Patrum. Baſil. 1618. Tomi XV.

Lit. D. *Concilia et Bullaria.* 58. Bände.

Laertii Cherubini Bullarium Rom. Lugd. 1655. Tomi IV. Fol. maj. Binii Concilia generalia. Pariſ. 1636. Tomi IX. Lantuſca et Ioan. Pauli Bullarium. Lugd. Tomi VII. Continuatio Bullarii usque ad Benedict. XIII. Luxemb. 1727. Tomi XIX. Fol. reg.

Lit. E. *Theologi ſpeculativi.* 525. Bände.

Viele Werke aus dem XVII. Jahrhundert.

Lit. F. *Theologi morales.* 430. Bände.

Casuistik ist hier im Ueberfluß, nur nichts bildendes. Man findet hier Lucii Ferraris Bibliotheca canonica, iuridica, moralis etc. Venetiis 1772. Tomi VIII. Fol. it. Bonamiae 1763. Tomi VIII. Fol.

Lit G. Controversisten und Catechisten. 457. Bände:

Ein sehr elendes Fach. Bossuet explicatio doctrinae Christianae. Romae 1708. 8. Illirisch. Bellarmini Controversiae.

Lit. H. *Homiliarii, Postillatores et Sermonistae.* Bey wunderenswürdige Ausdrücke. Sich in diesem Fach aufhalten, wäre würklich Zeitverderbniß. Ich bemerke

Ioan. Gritsch sermones quadrag. Norimb. 1479. fol. Iacobi Wiecii Postilla. Posn. 1573. fol. Polnisch.

Lit. I. *Concionatores.* 492. Bände.

Barbarey!!

Lit. K. *Materia pro Concionibus.* 293. Bände.

Manfi, Spanner und Houdry, ein treffliches Triumphirat.

Lit. L. *Iuristae Canonici.* 263. Bände.

Van Espen cum notis Giberti. Venet. 1779. Tomi X. in Fol. Thomasini. Venet. 1773. fol.

Lit. M. *Iuristae Civiles.* 218. Bände.

Comitia regni Bohemiae Znomae habita. Pragae 1562. böhmisch in 4. Bartoli et Baldi Opera.

Lit.

Lit. N. *Ritualiſtae et Choraliſtae.* 135. Bände.

Breuiarium eccleſiae Bambergenſis in membrana impreſſum, ſ. loco 1484. Das meiſte ſind hier Handſchriften, wovon ich zulezt reden werde.

Lit. O. *Statum eccleſiaſticum, monaſticum et ſeraphicum concernentes.* 364. Bände.

Bartholomaei Piſani *liber aureus conformitatum S. Franciſci cum Chriſto.* Mediolani 1510. ein wahres Kleinod! Zum Glück iſt auch die caſtigirte Auflage vom J. 1590. hier. Waddingii annales Ordinis Minor. Lugd. 1625. Tomi VII. fol. Franc. Haraldi epitome annalium ordinis Minorum. Romae 1662. Tomi II. fol.

Lit. P. *Aſcetici et Devotionales.* 883. Bände.

Lit. Q. *Hiſtorici ſacri.* 472. Bände.

Acta Sanctorum, bis zum 7ten October; Trithemius de Scriptoribus eccleſiaſticis. Baſil. 1494. fol. Bohusl. Balbini Miſcellanea. Onuphrii Panvinii Chronicon eccl. Colon. 1568. f. Petri Comeſtoris — Euſebii et Bedae hiſt. eccleſ. Argent. 1514. f. Paſſionale ſeu Paſſiones et vitae omnium SS. Martyrum. Prag 1495. Fol. böhmiſch, mit Kupfern. Natalis Alexandri hiſt. eccleſ. Lucae 1734. cum Supplem. fol. Tomi IX. Euſebii Pamphyli hiſt. eccleſ. Baſil. 1587. it. in böhmiſcher Sprache.

Lit R. *Hiſtorici profani.* 426. Bände.

Salluſtii Opera. Pariſ. 1504. 4. *Kocxin* chronica noua de gente Turcarum. Pragae 1549. böhmiſch in 4. *Coccii Sabellici* hiſt. rerum Venetarum in 4. *Bened. Ariae Montani* antiquitatum iudai-

iudaicarum libri IX. Lugd. Batav. 1593. 4. Franc. *Sanſovino* hiſt. univerſale dell' origine et imperio de Turchi in Vinegia preſſo, etc. 1582. 4. cum fig. Vinc. *Chartarii* Pantheon antiquorum etc. Rotenb. 1683. 4. Aeneae Sylvii et Mart. Cutheni de origine Bohemiae. Prag 1585. böhmiſch in 4. *Dobneri* monum. Bohemiae; *Hagek a Liboczan* annales Bohemorum ex edit. Dobneri; Acta Societatis Iablonovianae de Slavis, Lecho et Czecho in 4.; Xenophontis opera. Bononiae 1502. f. Paproczky dyadochos, böhmiſch in Fol. de Roo annal. gentis et domus Habsburgicae, in Fol. Aventini Annales Bojorum, fol; Wencesl. *Hagecii* böhmiſche Chronik. Prag 1541. f. it. böhmiſch; Pomp. Mela de ſitu orbis cum commentario Ioachimi Vadiani. Paris 153c. f. Peſſina Mars Moravicus, f. Balbini epitome rerum Bohemicarum; Paproczky ſucceſſio imperator. böhmiſch; Scriptores rerum Brunſuicenſium cura Leibnitii fol. *Sabellici* Eneades ab orbe condito usque ad declinationem R. Imperii. Venet. 1494. fol. reg. Gesneri Bibl. univerſalis etc. nebſt mehrern zum Theil guten Werken.

Lit. S. *Ethici*, *Politici*, *Oeconomici*. 264. Bände.

Columellae, Varronis et Palladii etc. Opera. Venetiis 1489. f. Senecae Opera. Venet. 1552. f.

Lit. T. *Philoſophi*. 279. Bände.

Ariſtotelis opera. Venet. 1572. Tomi VIII. in 12. item Pariſ. 1654. Tomi IV. graece et lat. fol. it. ibid. 1629. fol. reg. graece et lat.; Platonis

tonis opera omnia, Marsilio Ficino interprete. Lugd. 1588. f.

Lit. U. *Medici.* 557. Bände.

Theophrasti Paracelsi opera. Basileae 1589. Tomi X. in Fol. it. Genevae 1658. Tomi III. f.; Hippocratis opera. Basil. 1526. fol. in duplo. it. cum notis Marciani. Venet. 1652. f. Aviceñae opera. Venet. 1564. f. Galeni opera. Basil. 1560. f.

Lit. W. *Mathematici. Astrologi. Geographi. Arithmetici.* 184. Bände.

Ioh. Gravii Astronomia. Arabice et lat. Lond. 1652. 4. *Ejusd.* Epochae celebriores astronomisque usitatae. ibid. latine et arab. 1650. 4. Thomasini effigiatio statuarum Versalienssium in 4. Ath. Kircherus de abditis numerorum mysteriis. Romae 1665. 4. Ejusd. ars umbrae et lucis. Romae 1646. f. Vol. III. Claudii Franc. Milliet Dechales cursus seu mundus mathematicus. Lugd. 1674. f. Tomi III.

Lit. X. *Rhetores et Poetae.* 284. Bände.

Dubravii de Bohemia libellus de componendis epistolis. Venet. 1503. 4. Pierii Hieroglyphica. etc.; Virgilius cum notis variorum. Paris. 1575. f. it. Basil. 1593. f. maj. Ciceronis opera cum Comment. Beroaldi. Paris. 1510. fol. Ovidii opera. Parmae 1489. f. Petrarchae opera. Basil. 1581. fol. maj. Horatii. Basil. 1580. f. maj. Alb. de Eyb margarita poetica. s. l. et an. f. colore et auro superbiens.

Lit. Y. *Grammatici et Linguistae.* 218. Bände.

Anton. ab Aquila arabicae linguae institutiones. Romae 1650. 8.

Lit. Z. *Libri prohibiti.* 30. Stücke.

Biblia sacra cum notis Tremellii. Hanov. 1603. f. Dornavii Amphitheatrum Sapientiae Socraticae. ibid. 1619. f. Pezelii Mellificium historicum etc. fol. *Carpzovii* Iurisprud. ecclesiastica. Lipf. *Ejusd.* practica nova imperialis Saxonica, nebst seinen übrigen Werken. Goldasti opera. Zwingeri theatrum vitae humanae. Ich übergehe hier mehrere Kleinigkeiten, und führe noch folgende Seltenheiten an.

Biblia aurea cum suis historiis et exemplis vet. et nov. Test. Am Ende: impressum per magistrum Ioannem Grüninger 1466. Diesem ist beygebunden: Summe poenitentie. Am Ende: opus istud a rabi Samuele ɔ posituʒ contra Iudeos. impressū est Colonie apud Quentel 1493. 4.

Ludolphi Carthusiani meditationes. Norenb. 1478. fol.

An. Lucani Pharsaliae libri X. Am Ende: opus impressū est — ingenio magistri Antonii Zaroti. Ao. dñ. MCCCCLXXVII. fol.

Biblia lat. Norimb. apud Coburger 1478. f. mit herrlichen Anfangsbuchstaben.

Vetus Testamentum, sine l. et an. fol.

Bey den Herren Franziscanern befindet sich auch folgende ausserordentliche Seltenheit, die ich mit dem latein. Titel hieher setzen will:

Chro-

Chronicon antiquum Monasterii Boleslaviensis *) de successione Ducum et Regum Boheniae, variis casibus, miris vicissitudinibus et rebus glorioſe gestis Gentis Bohemicae ab ortu hujus gentis usque ad *Ioannem Lucemburgicum* electum Bohemorum Regem, ordinatim et jucundis Rhythmis edifferens. Nunc primum publici boni causa in lucem editum. Pragae Novae typis *Danielis Caroli a Carlspergk.* In fine voluminis additur annus et dies absolutae Impressionis CIↃIↃCXX.

Der Herausgeber dieses seltenen Buches ist Paulus Gessin (Jeschin) oder Geschinius, ehemals Schreiber oder Notarius der Neustadt Prag, nach heutigem Stil Syndicus. Die gedruckten Exemplare dieses Werks sind, welches paradox zu seyn scheint, weit seltner, als die ältesten Handschriften, selbst aus dem Anfang des 15ten Jahrhunderts. Dem gelehrten Piaristen, Hrn. P. Adauct Voigt, sind bey seinem Suchen in Bibliotheken 5. alte sehr schön erhaltene Handschriften desselben zu Handen gekommen, cum typis excusa exemplaria, intento licet studio pluribusque in locis quaesita duntaxat duo inspicere licuerit, alterum

*) So wurden ehemals die Collegien der Canonicorum genennt, wie aus den Diplomen und der Lesung alter Schriftsteller bekannt ist.

mutilum titulo et aliquot praeterea paginis in Bibliotheca Excel. Domini Episcopi Litomer. Comitis *de Waldstein*, alterum integrum et nulla sui parte laesum in libraria RR. PP. *Franciscanorum* strictioris observantiae Neo Pragae in Coenobio B. V. ad nives. Praeter haec duo exemplaria unum adhuc alterumve duntaxat in Bibliothecis per Bohemiam exstare fertur. Die Ursachen dieser grosen Seltenheit, nebst einer ausführlichen Anzeige dieses Buchs, findet man in des P. Voigt Actis litt. Bohemiae et Moraviae Vol. I. P. I. pag. 5. seq.

Von Manuscripten ist folgendes vorhanden.

Evangelia et Epistolae, arabice in 8. Ist von dem P. Remedius Prutky, Franciskaner Ordens der böhmischen Provinz in Egypten und Abyssinien, wo er mehrere Jahre lang Missionar war, sehr sauber geschrieben. Von da wurde dieser Mann von seinen Obern nach Rußland und endlich nach Florenz geschickt, wo er 1770. starb.

Vocabularium quatuor linguarum, italicae, latinae, arabicae et turcicae, in 12. gefertiget zu Rom 1690. von Anton Ulersdorf, einem Franziskaner. Eine sehr saubere Handschrift.

Vocabularium linguae gallicae, arabicae, et abyssinicae, in 8. von dem erst genannten Prutky geschrieben.

Cata-

Catalogus verborum arabicorum, in 8. von eben diesem Prutky zu Girge in Egypten geschrieben.

Libri Salomonis, böhmisch in 4. gut zu lesen. Am Ende: Knichy tyto napsany su Opatrnemu muzi Panu Thomowi (ausgelöscht) — u horize wsserobky pisarz miesteczka Krage plzenskeho 1440. In eben diesem Bande ist von dem nemlichen Schreiber Kronika Czeska.

Novum Testamentum, böhmisch, in Fol. mit Gold und Farben geschmückten Anfangsbuchstaben.

Biblia sacra utriusque Testamenti, fol. reg. in membr. lateinisch. Am Ende steht: hoc opus finitum est per manus Nicolai de Arena sub Ao. dñi 1389. Ein sehr prächtiges, gut conservirtes Werk, das mit schönen Anfangsbuchstaben prangt.

Psalterium. Am Ende: per quendam Canonicū Lateranensem in Sagano optatum nactum est finem 1524. Ist schwer zu lesen.

Ant. Ulersdorf, Ord. Minor. adjutorium simile sibi seu expositio in omnes fere textus Evangeliorum, 1689. 4. lateinisch.

Evangelium S. Lucae cum Glossa, in membrana in 4. Mit Marginal, Noten, die Handschrift sauber, mit gemalten Initialen.

Glossa ordinaria super epistolas Pauli, lat. fol. ein starker Band. Am Ende: Ao. dñi MCCCCIX. Die Schrift ist schwer zu lesen.

Homiliae variorum Patrum, 3. Bände in Fol. auf Pergamen.

Petri

Petri Damiani opera. Cod. Membr. Fol.

Concordantia discordantium Canonum ac de Iure Constitutionis divinae naturae et humanae. Fol. reg. in membrana. Ein Band, 2 Hände breit. Der Text ist in 2. Columnen getheilt, die Schrift sauber und gut zu lesen, mit Marginal-Noten und schönen Anfangsbuchstaben versehen. Am Ende liest man 1300. nach diesem: Nomen scriptoris est lucas Rectoris amoris quem deus accipiat per mortem dicite fiat. Ein schönes Werk.

Psalterium majus, fol. reg. latein. auf Pergamen; sehr nett und sauber geschrieben per fratrem Mathiam *Piscatelle de Rhetz* ordinis minorum *sacra imperiali authoritate Notarium Publicum* tempore vicariatus admodum R. P. Antonii de Lyptzk 1495.

Psalterium minus, fol. reg. in membrana, lateinisch per eundem Scriptorem 1498.

Graduale de Dominicis et Festis, fol. reg. in membr. per eund. 1498. Desgleichen auch eines vom Jahr 1499.

Missae decantandae in dedicatione ecclesiae et de requie. fol. reg. membr. per eundem 1496.

Hymnarium de communi et festis per annum. Fol. reg. in membrana.

Lactantius. Ein starker Folio Band, auf feinem Papier, mit ziemlich leserlicher Schrift. Am Ende ist von einer jüngern Hand angemerkt: Hic collige rosas, Spinas cautissime linque, probus in multis, sed fidem nimis offendit. Mentitur quam multum non missus dicere fidem, lactat

Jactat ubi bene, ubi male fidem occidit. Nach diesem kommt Cicero de officiis; Paradoxa; de Somnio Scipionis; de Senectute. Vermuthlich aus dem Ende des 14. oder Anfang des 15ten Jahrhunderts.

Chronicon Episcoporum Wratislaviensium a prima Conversione Silesiae ad praesens usque tempus 1696. 8. teutsch.

Iacobi Rzimarz Ord. minor. Diarium itineris missionum orientalium, 8vo lateinisch. Rzimarz, ein Franziskaner der böhmischen Provinz, hat dieses Diarium zu Anfang dieses Jahrhunderts geschrieben. Es enthält viele besondere historische Facta, die man bey der Beschreibung dieser Länder anwenden könnte.

Descriptio rebellionis Magnatum Bohemiae. Item: Processus Alberti de Waldstein ducis Friedlandiae. 4.

Iacobi de Cremsirio, Ord. Minorum, Itinerarium Missionum Orientalium. 4. lateinisch.

Remedii Prutky ord. Minor. Itinerarium Missionum Orientalium. 4. Beyde Itinerarien sollen unterhaltend zu lesen seyn.

Chronicon ducum Saxoniae. fol. teutsch; ein starker Band, welcher im J. 1514. sehr sauber geschrieben ist.

9.) Von der Bibliothek der Herren Augustiner in Prag bey St. Thomas.

Schon unter dem sechsten König in Böhmen, Wenzeslaus, hatte sich dieser Orden in

in Prag bey St. Thomas im J. 1285. niedergelassen, wo er auch bald darauf bedacht war, eine Handschriften-Sammlung, nach damaliger Art, zu veranstalten. Anno 1289. sagt eine Note in dem libro Memorabilium Conuentus libri Chorales ex Membrana in ecclesia S. Thomae Pragae, nimirum Graduale et antiphonarium grandis Voluminis conscripti fuerunt. Diese bloß für den Gottesdienst verfertigten Werke darf man freilich nicht als eine Grundlage zu einer Bibliothek annehmen. Da aber in jenen Zeiten allgemein festgesezte obrigkeitliche Verordnungen jede Klostergemeinde schlechterdings auf Bücher Abschreiben verwiesen, und das Personale der Herren Augustiner bey St. Thomas damals so stark war, daß jezt, die ganze Provinz zusammen genommen, diese Anzahl kaum zur Hälfte erreicht: so läßt sich auch einigermasen der Schluß machen, daß man auch in Rücksicht anderer Werke hier nicht müssig gewesen; besonders da das Studium generale für die ganze Provinz gleich anfangs in diesem Convent angelegt war, wozu doch sicher Hülfsmittel, sie mögen nun seyn, wie sie wollen, erfordert werden. Von dem Ursprung dieser Büchersammlung finden wir in dem Libro Memorabilium folgendes: In Pergameno scripti erant sequentes; unum Graduale grande. Item: media pars Gra-

dualis.

dualis. Item unum parvum graduale pro Organo. Antiphonarium in duobus Voluminibus. Martyrologium. Commune Sanctorum. Legenda de proprio Sanctorum. Quatuor Pfalteria. Item alia duo Pfalteria. Legendae in ll. Voluminibus. Duo Collectaria in ll. Vol. Pfalterium quintum. D. Iohannes. Item Pfalterium parui Voluminis. Kalendarium Sacriſtiae ſeu liber Benefactor. Eccleſiae. Unum Ordinariuni Rubricarum ordinis. Liber de Corpore Chriſti et lancea. Legenda S. Auguſtini. Vita S. Hedwigis. Conſtitutiones ordinis cum regula S. Patris. Libellus VII. Pſalmorum. Duo libelli pro reſponſoriis. Breuiarium pro Studentibus, quod habet Magiſter Studentium. Duodecim Miſſalia. Unus Canon cum tribus Miſſis votivis, et hi omnes ſunt in Membrana pura. So war nun die erſte Sammlung beſchaffen, die ſich aber An. 1360. durch das Vermächtniß des damaligen leutomisler Biſchoffs Johann von Novoforo*) um ein merkliches vergröſerte. Denn

als

*) Ioannes Novoforenſis Canonicus Praemonſtratenſis ex Conuentu Litomiſlienſi, vir magnae doctrinae, Caroli IV. Imperat. et regis Bohemiae Cancellarius et Palatinus. Ao. 1364. ex Litomislienſi Epiſcopo factus Olomucenſis, in Italiam iturus, mediante teſtamento in Caſtro ſuo Moderitz confecto, Conuentui ad S. Thomam libros ſuos legauit. Mortuus Drzevicii in Bohemia 1380. et Litomislii tumulatus.

als dieser Bischoff Kaiser Karl den Vierten nach Italien begleiten mußte: so vermachte er, durch ein dazu errichtetes Testament, diesem Augustinerkloster seinen Büchervorrath. Durch diese und andere Vermehrungen nahm diese Sammlung dergestalt zu, daß man schon im J. 1409. ein neues Verzeichniß *) darüber verfertigen mußte: welche Vermehrung innerhalb 9. Jahren noch höher gestiegen seyn muß, weil im J. 1418. von dem unten genannten Johann de Dobrowiß wiederum ein neuer Zuwachs angeführt wird. Daß diese Sammlung für ihre Zeiten nicht nur sehr zahlreich, sondern auch kostbar müsse gewesen seyn, kann ich aus dem Handschriften-Verzeichniß, welches ich vor mir liegen habe, sehr deutlich schliessen.

Bey der im J. 1420. und fernerhin erfolgten Hussitischen Verheerungs-Wuth wurde zwar das Kloster verwüstet: allein diese schöne, in Sicherheit gebrachte Sammlung, litte doch nicht so gar beträchtlich, als man es größtentheils

*) Anno Domini — sagen die Acten — Millesimo CCCCIX. Registrum libri Librarie conuentus S. Thome in Praga in minori ciuitate sub castro ord. heremit. S. Augustini, qui sunt reperti in libraria in Dormitorio predicti Conuentus per me frem Iohannem de Dobrowysz pro tunc Sacristanum iuxta tenorem antiqui registri conscripti sunt coram Conrado de Walle speciosa etc.

theils bey den übrigen Klöstern bemerkte. Inzwischen kam dieser Büchervorrath doch nicht eher, als erst An. 1592. zum Vorschein, in welchem dieses Kloster vollständig wieder hergestellt wurde; wo man auch bald darauf nemlich im J. 1603. für die vorhandenen Bücher ein Zimmer im Kloster zurecht machte, wie die an der Thür in Marmor eingehauene Innschrift anzeigt. So sicher man nun mit diesem Bücherschatz nach den vielfältig überstandenen innländischen feindlichen Anfällen zu seyn glaubte: so ward er doch, nachdem er vorher, nebst mehrern Handschriften über 5000. Stücke angewachsen war, von auswärtigen Feinden verheeret. Denn als die Schweden im J. 1648. in Prag eindrangen: so entwendeten sie aus dieser Bibliothek nebst mehrern andern Büchern alle Handschriften, die sie dann auf einigen Wägen nach Stockholm schickten. Eben daher kommt es auch, daß man in dieser Bibliothek jezt so viele incomplete Werke antrift. Der durch diesen Raub verursachte Schaden war nun unersezlich. In den folgenden Jahren fanden sich wiederum einige Wohlthäter, welche dem noch übrig gebliebenen Büchervorrath einige Beyträge ertheilten, worunter besonders Heinrich Richter, ehemaliger Pfarrer in Böhmen, alsdann aber Quiescent in Prag, diesem Kloster An. 1686.

seine Bibliothek vermachte; der andere Wohlthäter, ein Freyh. von Blum legirte seine Büchersammlung An. 1698. dahin. Indessen kamen doch diese beiden Vermächtnisse dem erlittenen Verlust bey weitem nicht gleich.

Als neue Beförderer dieser Bibliothek, muß man, nebst der Kloster-Obrigkeit, insbesondere seine Assistenten *) ansehen. Unter die Anzahl dieser Männer, welche sich besonders durch Geschenke auszeichneten, gehören Hieronymus Ebenauer, ein Ex-assistens, welcher, als er 1700. von Rom wieder zurück in sein Kloster getretten war, mehrere Bücher in usum Studentium, deren Regens er war, mitbrachte; ferner Benignus Schirowsky († 1737.) und Michael Mareschel († 1749.). Auch dem Hrn. Exassistenten Cosmas Schmalfus, der ebenfalls manches schöne Werk von Rom mitbrachte, muß diese Sammlung sehr verbindlich bleiben. Auf solche Weise nahm nun diese Bibliothek, seit ihrem Verlust, wieder dergestalt zu, daß sie jezt über 10,000. Bände enthält.

Was nun die Beschaffenheit derselben anbelangt, so ist sie mittelmäsig, so wie man es in

*) Eine jede Provinz hat in Rom bey ihrem Ordens-General einen solchen Assistenten aus dem Orden.

in den meisten Klostersammlungen antrift. Sie legt uns zwar viele Werke aus dem Ende des XV. Jahrh. vor, aber desto wenigere neuere Producte; und in der Litteratur, Belletrie, Philosophie, Geographie und Naturgeschichte und der Philologie fast gar nichts: doch erscheinen viele römische und andere italienische Auflagen aus dem 17. Jahrh. welche die Assistenten der Provinz mit sich gebracht haben, und worunter besonders viele kleine, zum theil gute historische Werkchen befindlich sind. Die ganze Sammlung steht in einem langen und hellen Saal, im mittlern Gang, nach dem Format geordnet, worüber der Ex-Provincial Herr Cosmas Schmalfus *), die Aufsicht übernommen hat, durch dessen weise Veranstaltungen man auch den Katalog, der bis jezt nur alphabetisch eingerichtet ist, auch bald systematisch in Classen eingetheilt, erblicken wird. Nach dem ich nun das Vorläufige von dieser Bibliothek bereits vorausgeschickt habe: so soll diese Sammlung, nach dem man sie geschwind in einige Classen gebracht hat, endlich selbst auftreten.

*) Er war ehemals öffentlicher Lehrer der Gottesgelahrheit auf der Universität; dermalen aber ist er Vice-Director Studii Theologici zu Prag; einer der würdigsten und gelehrtesten Männer Böhmens. Kein unthätiger Augustiner.

Theologia. Dieses Fach ist in Rücksicht der heil. Bücher so ziemlich besezt; doch würde es weit nüzlicher und schicklicher seyn, wenn man anstatt so vieler unbedeutender hier vorkommenden Werke, den jungen theologischen Klosterzöglingen, zum Beweiß ihrer dogmatischen Sätze, mehrere brauchbare und practische Schriftsteller in die Hände gäbe. Ich bemerke aus diesem Fach: Biblia hebraica ex Translat. Sanctis Pagnini. Lugd. 1528. 4. Biblia graeca ex aedibus Aldi. Venet. 1580. fol. Biblia lat. Tiguri 1543. fol. Bible Czeska. w Praze 1570. Fol. Die heil. Schrift durch Dietenberger. Mainz 1534. Fol. Die heil. Schrift von Dr. Luther übersezt. Wittenb. durch Hans Lufft. 1555. Fol. Doct. Luthers Uebersetzung der Bibel. Nürnb. 1550. Fol. it. Kölln 1618. Fol. Testam. novum graece, ex officina Rob. Stephani. 1549. 8. Evangelia arabice et latine. Romae 1591. Fol. Testamentum vetus, sine loco & anno in 12. Psalterium hebraicum, graecum, arabicum, chaldaicum, cum lat. interpret. Genevae 1516. f. Psalterium hebraicum Menasseti Ben-Israel. Amst. 1634. 4. Des neuen Testaments erster Theil in croatischer Sprache mit glagolischen Buchstaben von Primco Trubero, Pfarrer zu Brach 1562. 4. Neues Testament von Emser. Cölln 1529. F. Onkelii Targum i. e. Paraphra-

sis

sis chaldaica in S. Biblia cum notis Pauli Fagii. Argent. 1546. f. *Interpretes Commentatores* Phil. Iudaei opera exeget. in libros Moysis hist. et legales. Antv. 1614. 4. Nicol. de Lyra Glossa in vet. et nov. Test. sine loco et an. Tomi VII. fol. *Patres.* Augustinus de civitate Dei. Basil. 1489. fol. it. Friburgi 1484. Tomi II. f. it. Lovanii 1596. *T.* II. fol. Augustini libri Epistolarum. Paris. 1515. fol. Ejusd libri retractationum s. l. 1482. 4. Ejusd. Sermones, Romae 1644. Anselmi Episc. Cantuariensis Opera. Norimb. 1491. f. Petri Coelestini opuscula. Neapoli 1640. 4. Damasi Papae opera cum notis Milesii. Romae 1639. Dyonisii Areopagitae opera. Argent. 1507. f. Gregorii, Thaumaturgi, Macarii Aegyptii et Basilii Seleuc. Opera omnia graece et latine. Paris. 1621. fol. max. (Siehe Bibl. Solger. I. p. 52.) Hieronymi opera omnia. Basil. typis Frobenii. Tomi IV. 1516. f. Eadem per Marinum Victorium Reat. Antverp. 1579. f. Tomi III. Ejusd. epistolae selectae operum Marini Vict. Reat. Romae ap. Paul. Manutium. Tomi III. Tertulianus cum not. Pamelii. Paris. fol. It. cum notis Gotfredi. Aureliopoli 1525. Theophanis Archiepisc. opera, graece et lat. Romae fol. Theophylacti opera, Nieromonachi Studio. Venetiis 1669. 4. graece. Thomae Aquinatis opera

omnia. Venet. 1594. f. Tomi X. Synesii Episc. Cyrensis opera cum interpret. Petavii. Paris. 1633.

Concilia. Binii Concilia generalia et provincialia. Paris. 1636. f. Tomi IX. Concilia, Decreta, Constitutiones in re ecclesiarum orbis Britannici. Lond. 1639. f. Bail summa Concil. omnium. Paris. Tomi II. f. Concilium Illiberitanum vetustissimum, nobilissimum, cum commentario Mendozae. Lugduni 1665. f. Ein äusserst seltenes Werk, das in Böhmen wenig bekannt ist.

Dogmatik, Moral und Polemik. Bellarmini Controversae fidei Ingolst. Tomi IV. fol. it. Coloniae f. Tomi IV. it. Pragae Tomi IV. fol. Bellarmini dottrina christiana tradotta en lingua Albanese. Romae 1636. 12mo. Ejusd. dottrina christ. tradotta en lingua arabica. Romae 1627. Ejusd. Catechismus. Romae 1648. 8. armenice. Catechismus in lingua illyrica. Romae in 8vo. Centuriatores Magdeb. Basil. 1624. f. Tomi III. Cochlaei opera. Gonnet Theologiae Thomisticae Clypeus. Coloniae 1641. f. Tomi V. Gretseri, Soc. *Jesu*, opera omnia. Tomi XXXIV. in 4to Alexandri Rhodes Catechismus *Japonicus* latinus. Romae 1650. 4.

Collado methodus confitendi et examinandi poenitentem Iaponenſem in lingua Iaponica Romae 1632. Petri Rubillartii Symbolum Apoſtolorum diverſis nationum linguis expreſſum. Romae 1614. 8. Vedelius Rapſodeus, ſeu Vindiciae, doctrinae Remonſtrantium contra Vedelium, ex typographia Remonſtr. Harde vicii 1633. 4. Moral, wenn man Caſuiſtik ſo nennen darf, iſt bis zum Ueberfluß hier; nur keine für den Geiſt. Kein Mosheim — Gellert — Leß — Miller — Tittmann!!

Libri Liturgici. Officium iuxta morem Eccleſiae Maronitarum. Romae 1647. fol. Officia Sanctorum iuxta morem Eccleſiae Maronitarum. Romae 1656. f. Ordo Miſſae divinae Armenorum. Romae fol. Pentecoſtarium graecum. Venetiis 1642. f. Rituale romanum, lingua Illyrica, editum Romae 1640. 4. Miſſale chaldaicum iuxta ritum eccleſiae Maronitarum. Romae 1594.

Luthers Schriften. Lutheri opera omnia. Ienae 1555. fol. Tomi VII. Lutheri contra Henricum Angliae regem Witteb. 1522. 4. (Siehe Litter. Wochenbl. 1. Th. S. 398.) Nebſt mehrern einzelnen Stücken von ſpätern

Jahren. Phil. Melanchthonis loci communes. Witteb. 1522. 8.

Concionatores. Massillon, Bourdaloue, Fleschier — und hiemit endigen wir das theologische Fach.

Historia. Die geistliche und Profan-Geschichte macht in dieser Sammlung den besten- und stärksten Artikel aus, da man darinn nicht nur manches gute Werk, sondern auch viele Auflagen findet, welche das Gepräge der größten Meister an sich tragen. Ich führe hier folgende zum Theil auch sehr seltne Werke an.

Aelnothi, Monachi Cantuariensis, Vita et Passio S. Canuti. Daniae Regis, item Anonymi de Passione Caroli Comitis Flandriae ex Bibl. Hafnienſi descripta cum notis Meursii Hafniae 1631. 4. Allegambe catalogus Religiosorum S. Iesu, qui pro fide interempti sunt. 4. Arpe Pantheon Augustinianum seu elogia virorum illustrium Ordinis Eremit. S. Augustini. Genuae 1709. 4. Baronii Annales ecclesiastici. Antverpiae fol. Tomi XII. cum Continuatione Reynaldi et Spondani. Beucerus de omni statu ecclesiae. fol. Eusebii Bohemi epitome historiae ecclesiasticae Nov. Test. Witteb. 1626. 8. Ein

ſeltnes Werk. BIBΛION ΚΑΛΟΥΜΕΝΟΝ. Venetiis 4. Tomi II. Acta Sanctorum Bollandi, Ianuarius, Februarius et Martius, tantum, fol. Tomi VIII. *Britii* Rhedonenſis epitome arabica annalium eccleſiaſt. Baronii. Romae 1653. 4. Tomi II. *Ejusd.* Epitome latino arabica annalium. ibid. 1655. 4. Caroli Nouarienſis Epiſcopi Nouaria ſeu de eccleſia Nouarienſi libri II. Nouariae 1612. 4. Ioh. Caſalii ſacra profanaque religionis vetuſtiora monumenta. Romae 1644. 4. Crugerii ſacri pulueres Bohemiae, Moraviae et Sileſiae. Part. XII. 4. Cruſenii monaſticon Auguſtinianum. Monachii 1623. f. de Cherburg de religione gentilium eorumque apud eos cauſis. Amſt. 1663. 4. (Freytagii Anal. p. 239.) Sforza Pallavicino Iſtoria del Concilio di Trento. Romae in Fol. Tomi II. Iſt auch lateiniſch in Folio hier vorhanden. Petri *Puricelli* Monumenta Ambroſianae Mediolani Baſilicae ac Monaſterii hodie Ciſtercienſis. Mediolani 1645. fol. (S. Vogt. Cat. p. 562. Freytag Anal. p. 731.) Nicol. Alemanni de Lateranenſibus Parietinis etc. Diſſ. hiſtorica. Romae 1625. fol. cum fig. (*Liber elegantiſſimus et rariſſimus.* Vid. Vogt p. 23. Hennings Bibl. p. 48. Widekind p. 66.) *Leone Alacci* del Viaggio della Signora

Lucretia Barbarina Ducessa di Modena, da Roma a Modena. Geneve 1654. 4. *Eiusd.* vita e morte d'Alessandro da lugo fatto morire nella cita di Scioda Turchi per la fide catolica 1645. Romae 1657. 8. *Eiusd.* de viris illustribus. Romae. ibid. 1633. *Eiusd.* de Psellis, eorumque scriptis. ibid. 1634. 8. *Eiusd.* de erroribus magnorum virorum in dicento. ibid. 1635. 8. Eiusd. Graecia orthodoxa. ibid. Tomi II. 4. *Eiusd.* Pluto Byzantinus de 7. orbis spectaculis. ibid. 1640. *Eiusd.* Excerpta varia graecorum Sophistarum et Rhetorum. ibid. 1641. *Eiusd.* Licetus carmine expressus. ibid. eod. *Eiusd.* in Antiquitatum Hetruscarum fragmenta, ab Inghisano edita, animadversiones. ibid. 1642. 8. *Eiusd.* Romanae aedificationes curatae a Lelio Piscio. Patavii 1644. 8. *Eiusd.* de libris ecclesiasticis graecorum differt. II. Paris. 1646. nebst seinen theologischen Werken, die nebst allen seinen Schriften überaus selten sind. Alessandro Baldrati vita e morte de Leone Alacci. Romae 1657. 8. Alteserra de Ducibus et Comitibus provincialibus Galliae Libri III. Tolosae 1643. 4. *Andreae*, Presbyteri Ratisponensis, chronicon de Ducibus Bauariae ante CC. paulo minus annos scriptum

ptum etc. it. Eiusd. hiſtoriae fundationum nonnullorum monaſteriorum per partes Bauariae. Ambergae 1602. (*Editio prima idioque perrara.*) *Appiani* de civibus Romanorum bellis hiſtoriarum libri V. — *Eiusd.* Illyrica, Celtica etc. Mogunt. 1529. 4. Pauli *Aringhi* Roma ſubterranea noviſſima. Romae 1651. Tomi ll. fol. Girolamo *Barbi* Vittoria navale ottenuta dalla Republica Venetiana contra Othone, figliuolo di Frederico I. Imperatore. In Venetia 1584 4. (*Editio ſummae raritatis*), Dav. *Blondel* des Sybilles celebres tant par l'antiquité payenne que par le Saints Peres. à Charenton 1649. 4. (Vid. Vogt. p. 129.) *Eiusd.* Genealogiae Franciae plenior aſſertio. Amſtelod. 1645. fol. *Eiusd.* Barrum Francicum Naevorum, Lotharienſi Commentario a Chiffletio edito adſperſorum, demonſtratio. Amſt. 1652. fol. *Criſpoliti* Perugia auguſta; in Perugia 1684. 4. (Vogt p. 223.) *de* CESPEDES Hiſtoria de don Felippe IV. Rey de las Espannas. En Barcelona 1634. fol. (De raritate vid. *Clement* Biblioth. curieuſe Tom. Vll. p. 42.) Alph. *Ciaconii* Hiſtoria utriusque belli Dacici a Trajano Caeſare geſti, ex ſimulacris, quae in Columna ejusdem Romae viſuntur, collacta. Romae 1576. fol.

(Siehe

(Siehe Clement etc. Tom. VII. p. 102.) Geo. *Elmacini* hiſtoria Saracenica: qua res geſtae Muslimorum usque ad initium imperii Arabacaei etc. explicantur. Accedit Roder. Himenez hiſtoria Arabum. Lugd. Batau. 1625. 4. (Bibl. Salthen. p. 128.) *Caroli*, Novarienſis Epiſcopi, Nouaria ſeu de eccleſia Nouarienſi libri II. Novariae 1612. 4. *Caroli a St. Paulo* Geographia ſacra ſeu notia antiqua Epiſcopatuum univerſalis eccleſiae. Pariſ. 1641. fol. Ioan. *Caſalii* ſacra profanaque religionis vetuſtiora monumenta. Romae 1644. 4. *Caſtellionaci* Mediolanenſes antiquitates ex urbis Paraeciis collectae. Mediol. 1625. 4. *Cherburius* de religione gentilium. Amſtel. 1663. 4. *Cornelii Curtii* virorum illuſtrium ex ordine Eremitarum S. Auguſtini Elogia cum eorum iconibus. Antverp. 1636. 4. Imago primi ſaeculi Soc. Ieſu. Antverp. 1641. fol. (*Liber rariſſimus in noſtris regionibus*; vid. Vogt p. 362.) Decreta eccleſiae Gallicanae. Libri VIII. collecta a Laurentio Bochello. Pariſ. 1609. f. *Eutichii Aegyptii*, patriarchae Alexandrini, eccleſiae ſuae origines, ex arabico vertit *Iob. Seldenus*. Londini 1642. 4. Exegeſis ſummaria virorum illuſtrium Ord. Eremit. S. Auguſtini diſcalceatorum. Pragae fol.

Floria-

Floriani a S. Iosepho Chronicon discalceati Ordinis SS. Trinitatis. Pragae fol. *Francesco Romano* breve Relazione del Succesſo della missione dei fratri Capuccini vel Regno de Congo. Romae 1648. 4. *Iac. Gauterii* tabula Chronographica ſtatus eccleſiae cathol. a Christo nato ad annum 1614. Lugd. 1616. fol. Franc. *Godwini* de Praeſulibus Angliae. Lond. 1616. 4. (Liber valde rarus) Petri *Halloix* illuſtrium eccleſiae orientalis Scriptorum vitae et documenta. Duaci 1633. *Vigulei Hund* Metropolis Salisburgenſis. Ingolſt. 1582. fol. Bibliotheca Pontificia ſeu Pontificum, qui ſcriptis claruerunt. Lugd. 1643. 4. *Iongelinus* Gaſpar notitia Abbatiarum ord. Ciſtercienſis per univerſum Orbem Libri X. Colon. 1640. f. (*De ſumma raritate* vid. Vogt p. 374.) Lembo Cronica del Convento di S. Dominico in Soriano dall 1510. fin 1664. Soriano 1665. 4. *Giovani Marquez* origine delli fratri Eremitani dell' Ordine di S. Agoſtino. Tortona 1620. fol. *Sylveſtro Maruli* hiſtoria ſacra intitolata mare Oceano di tutti Religioni del mondo. Meſſina 1611. fol. *Ferdin. de Mendoſa* de confirmando Concilio Illiberitano ad Clementem VIII. Madriti typ. Thomae Iunta 1694. fol. (*Liber perquam rarus.*)

Auberti *Miraei* origines Carthuſianorum — Carmelitarum — Chronicon Praemoſtratenſe — de Collegiis Canonicorum — Originis monaſticae — Benedictinorum — Chronicon Ciſtercienſe — notitia eccleſiarum Belgii — Bibliotheca Eccleſiaſtica — Bibliotheca eccleſiae ſeu de ſcriptoribus eccleſiaſticis etc: (Sunt Scripta parum obvia.) Franceſco *Padilla* hiſtoria eccleſiaſtica de Espana. Malagga 1605. f. Iſtoria del Concilio di Frento. Tom. II. Romae fol. Rochi *Pirri* notitia eccleſiarum Sicilienſium. Panormi 1630. fol. Adriani *Regenvolſcii* Syſtema hiſtorico chronologicum eccleſiarum Slavonicarum per Poloniam, Bohemiam, Lythuaniam, Ruſſiam, Pruſſiam, Moraviam, Traj. ad Rhen. 1625. 4. Reichenbergenſis Monaſterium in Bojoaria Chronicon. Monachii 1611. 4. Ioan. *Trithemii* de ſcriptoribus eccleſiaſticis, in 4. *Eiusd.* Chronicon Monaſterii Hirſaugienſis Ord. S. Benedicti. Baſil. fol. *Ughelli* italia ſacra. Romae 1644. fol. Tomi VIII. Iac. *Uſſerii* antiquitates eccleſiarum Britannicarum, Dublini 1539. fol. *Wadingii* Scriptores Ord. Minorum. Romae 1650. f. *Abela* deſcrittione di Malta. Malta 1647. f. Abſchrift der Zwiſtigkeiten zwiſchen dem General Inquiſitor

in

in Spanien und Don Iuan d'Auſtria, latein. und teutſch. Ohne Druckort und Jahrzahl. Ein ſeltenes Werk, ſo wie auch das folgende: *Accolti* de praeſtantia virorum ſui aevi. Parmae 1692. Ioan. *Aemiliani* naturalis de Ruminantibus hiſtoria, Venetiis 1684. 4. *Agathias* de bello Gothorum interprete Perſona Romana. Romae 1516. fol. *Aitzema* hiſtoria pacis a foederatis Belgis ab 1621. ad hoc usque tempus tractatae. Lugdun. Batav. typ. Elzeuir. 1654. 4. *Allegambe* Bibliotheca ſcriptorum Soc. Ieſu usque ad an. 1642. Antw. 1643. gr. 4. *Armerius* de Golleta et Tuneto expugnato a Carolo V. Antverp. 1550. 8. (Liber rarus.) Balbini Miſcellanea Bohemiae; *Ejusd.* Epitome rerum Bohemicarum, fol. *Bargaei* Commentarius de Obeliſco Sixti V. Romae 1586. *Eiusd.* de privatorum publicorumque aedificiarum urbis Romae everſoribus. Florent. 1599. 4. *Beltrano* breve deſcrittione del regno di Napoli. Nap. 1644. 4. *Bentivoglio* della guerra di Fiandra. Venezia 1645. 4. Girolamo *Beraldi* relazione d'alcuni ſucceſſi acorſi alla Republica di Lucc negli anni 1638-40. dupo la Venuta a quel Veſcovato de Lyre Cardinal Fianciotti. Colon. 1640. f. *Beroſi* Sacerdotis chaldaici antiquitatum

tatum Italiae ac totius orbis libri V. Antv. 1552. 8. (Liber perrarus.) Berosi Babyloni-ci, de his, quae praecesserunt inundationem terrarum. Paris. 1511. 4. Bibliotheca s. Antiquitates Urbis Constantinopolitanae. Argent. 1578. 4. Mich. *Bojemi* vita Alberti III. Ducis Saxoniae. Lips. 1586. 4. *Eiusd.* historia de somniis. ibid. 1585. 4. (*Ambo libri perrari*) *Bonfini* rerum Hungaricarum Decades IV. Basil. 1568. fol. Guilelmi *Bonjour* breuis exercitatio in monumenta Coptica. Romae 1696. fol. *Eiusd.* exercitationes in monumenta Coptica de Canone librorum, de Nomine Patriarchae Ioseph etc. ibid. 4. Flavius *Blondus* de Roma instaurata libri III. fol. *Eiusd.* Italia illustrata, fol. *Eiusd.* de gestis Venetorum. Petri Bapt. *Burgi* de dominio Reipublicae Genuensis in mari Ligustico libri II. Romae 1641. 4. *Camdeni* Britannia. Lond. 1600. 4. *Eiusd.* Annales rerum anglicarum et hybernicarum regnante Elisabetha. Francof. 1616. 4. Barthol. *dalle Case* il supplice schiavo Indiano. Tradotto di Marco Ginammi. Venetia 1636. 4. *Eiusd.* Istoria della destruttione delle Indie occidentali. ibid. 1634. 4. *Eiusd.* la liberta pretesa dal supplice Schiavo Indiano. ibid. 1640. 4. *Eiusd.* Conquiste del-

le

le Indie occidentali. ibid. 1645. 4. (*Opuſcula perrara difficileque* inventu) Taciti opera ex recenſ. Lipſii Antverp. fol. *Crantzii* Vandalia. fol. *Eiusd.* Metropolis. fol. Rich. *Dinoth* de bello civili gallico religionis cauſa fuſcepto libri VI. 4. *Eiusd.* de bello civili belgico, 4. Alex. *Donati* roma vetus et recenſ. Romae 1639. 4. Wencesl. *Hagecii* Kronika Czeſka. w Praze Fol. *Poggi* Florentini opera. Hanoviae 1517. fol. Roderici *Oſlaherti* Ogygia ſeu rerum Hybernicarum Chronologia, cum variis Tractatibus. Londini 1685. 4. (*De ſumma raritate* vid. Biblioth. Anonym. Nor. p. 132. *Clement.* Bibl. cur. Tom. VIII. p. 363. ſeq. et alii.) Domenico *Fontana* della tranſportatione dell' Obeliſco Vaticano e delle Fabriche di noſtro Signore Papa Siſto V. In Roma 1590. fol. cum figg. (*Opus perrarum et pulchrum*, vid. Clement Tom. VIII. p 416. ſeqq. Bibl. Salthen. p. 2. et alii) Girol. *Frachetta* il Seminario de Governi di Stato et di guerra. In Venetia 1684. f. idem opus in Geneva 1648. f. (S. Bibl. Salthen. p. 351.) Girolamo *Ghilini* theatro d'huo mini Letterati. Vol. III. In Venetia 1647. 4. (*Editio perrara aequa ac illa in forma* 8.) Melch. *Goldaſti* Catholicon rei monetariae.

tariae. Francof. 1620. 4. (Vid. Biblioth. Feuerlin. p. 174.) *Eiusd.* Chronologia omnium authorum, qui de re monetaria ſcripſerunt, nebſt mehrern Schriften dieſes Auctors. Alexand. *Guagini* Sarmaticae Europeae deſcriptio. Spirae 1581, fol. (De raritate vid. Ofmont Dict. typogr. Vol. I. p. 329.) Franc. *Guicciardini* Iſtoria d'Italia. In Firenze 1561. f. (*Scitu digna de hoc libro adtulit nobis* cel. *Vogt.* p. 321.) *Eiusd.* Iſtoria riſcontrata. In Venetia etc. Eiusd. Hiſtoriarum ſui temporis libri XX. ex Italico latine conuerſi. Baſil. 1567. 8. (Vid. Bibl. Schwarz. P. I. p. 265.) Franciſc. *Guillimani* de rebus Heluetiorum S. Antiquitatum Libri V. Friburgi Auenticorum 1598. 4. (Vid. Clement Tom. IX. Engel Bibl. ſel. I. p. 69. Bibl. Solger. Tom. II. p. 279.) *Eiusd.* Habsburgiaca etc. Mediolani 1605. 4. c. fig. (*Editio prima rariſſima*, Clement Tom. IX. Bibl. Solger. Tom. II. p. 281.) Agoſt. *Inveges* Annali della felice Citta di Palermo. Part. III. Palermo 1649 - 1651. fol. cum fig. (*De ſumma raritate* vid. Vogt p. 370. et Beyer memorab. Bibl. p. 211.) *Ioh. Magni* Hiſtoria de omnibus Gothorum, Sueonumque Regibus etc. Romae 1554. fol. (Vid. Vogt p. 429. et Sinceri Sammlung von alten Büchern

p. 131. ſeq.) Antiquae Muſicae auctores VII. graece et latine. Marcus Meibomius recenſuit. Vol. II. Amſtelod. typ. Elzevir. 1652. 4. (*Liber perrarus et praeſtantiſſimus* vid. Bibl. Solger. Vol. II. pag. 352. *Diego de Mendoça* Guerra de Granada per Don Filipo II. Lisboa 1627. 4. *Hieron. Mendoça* Iornanda de Africa. Lisboa par Pedro Craſbaek 1607. 4. *Alonſo d'Ovaglia* hiſtorica relatione del Regno di Cili, et delle miſſione; Roma 1646. fol. *). *Franceſco de Pietri* Storia Napoletana. Napoli 1634. fol. (Vid. Vogt p. 532. *Nic. Haym* Notizia de' libri rari nella lingua italiana p. 48.) Ioſ. *Ripamonti* hiſtoria Mediolanenſis. Mediolani 1648. fol. V. Vol. *Angel.* ROCCHAE *a Cemerino* Bibliotheca Apoſtolica Vaticana Romae 1591. 4. (*Liber valde rarus*, vid. Vogt p. 584. Freytag analecta p. 788. Engel Bibl. I. p. 139.) *Eiusd.* Opera miſcellanea. Romae 1719. Tomi II. fol. *Saidini*, Turci, Chronica dell' origini et progreſſi della Caſa Ottomanna etc. Viennae 1649. 4. (De ſumma

*) Ein ziemlich ſeltenes Werk, wornach ich in mehrern Schriften, ſelbſt auch in den 3ten Band der Biblioth. historica des Hrn. Hofr. Meuſels vergebens ſuchte. Nur in Stucks Verzeichnis von ältern und neuern Reiſebeſchr. 1. Band S. 220. no. 1040. finde ich den Titel angeführt.

raritate agit Vogt p. 596.) Simon. *Staravolſci* Sarmatiae Bellatores. Colon. Agrip. 1631. 4. (Ianozki Nachrichten II. Theil p. 90.) *Eiusd.* Epitome Conciliorum, tam generalium quam provincialium, in graeca et latina eccleſia etc. Romae 1653. f. (Ianozki l. c. p. 72.) *Eiusd.* centum illuſtrium Poloniae ſcriptorum elogia et vitae. 4. *Alfonſo Vlloa* la hiſtoria dell' Impreſa di Tripoli. Venetia, 4. *Eiusd.* vita de Emperator Ferdinando I. Venet. 1565. 4. (Bibl. Mencken p. 360.) *Flavii Ioſephi* Opera guaeco latina e Collatione Codicum Bibliothecae Palatinae 1634. f. Idem Opus teutſch, mit Kupfern. Straßb. 1614. Fol. Item. hiſpanice. En Envers 1554. fol. Georgii *Flori* de bello Italico et rebus Gallorum praeclare geſtis libri VI. Lutetiae ex offic. Roberti Stephani 4. *Uberli Folietta* clarorum Ligurum elogia. Romae 4. Domenico *Gandolfi* de CC. celeberrimis Auguſtinianis ſcriptoribus. Romae 1704. 4. Germanicarum rerum Scriptores varii. Baſil. 1574. f. Neub. *Goltzii* Graecia ſ. hiſtoria Urbium et populorum Graeciae ex numiſmatibus reſtituta. f. Eiusd. Hiſtoria Siciliae f. Gualdo *Galeazzo* Priorato della guerra di Ferdinando II. et III. del Re Felipo IV. di Spagna contra Goſta-

vo e Luigi XIII. Re di Francia. Venet. 4. *Eiusd.* Historia di Christina Regina di Suecia. Roma. 4. *Eiusd.* Historia di Leopoldo Cesare. Vienna, fol. *Hainrici*, Monachi in Rebdorf, annales Rerum ab anno 1295. usque 1363. *Ingolst.* 1618. 4. *Herodoti* historica et geographica. Antverp. 1582. 4. Georgii *Hornii* de vera mundi aetate. Lugd. Batav. ap. Elzevir. 1659. 4. *Eiusd.* Rerum Britannicarum libri VII. ex offic. Haakiana. *Ioan.* Episcopi Olomutzensis Bohemiae regni historia de rebus memoria dignis ab initio Bojemorum libri 33. (sine loco) typis *Ioh.* Guntheri 1552. fol. *Iordani* Episc. Chronica de Origine et vocabulis gentis Gothorum. s. loco et an. *Athanasii Kircheri* Musurgia vniuersalis. Romae 1650. fol. Tomi II. *Eiusd.* *Iter* Ecstaticum Romae 1656. 4. *Eiusd.* *Iter* Ecstaticum II. *Eiusd.* Mundus Subterraneus, Tomi II. Amstelod. 1665. 1678. fol. *Iocobi Mayeri* Commentarii rerum flandricarum. Antv. 1562. fol. *Ioan. Menochii* de republica Hebraeorum. Paris. 1648. fol. *Nani* Historia della Republica Veneta. Venet. 1663. f. *Henr. de Noris* Cenotaphia Pisana Caji et Lucii Caesarum dissertationibus illustrata. Venet. 1681. fol. *Mauro Orbini* il regno delli Slavi oggi correttamente detti Schiavoni,

in Peſſaro appreſſo Girolamo Concordia. 1601. fol. *Ioſ. Pamphili* Chronica ordinis Eremit. S. Auguſtini. Romae 1581. 4. Paolo *Paruta* Hiſtoria Venetiana. Venet. typ. Giunta 1645. f. *Peſſina* Mors Moravicus. fol. *Pignori*le origini di Padova. Padova 1627. 4. Procopii Caeſarienſis arcana hiſtoria. Lugd. 1623. fol. it. Amſtelod. 1654. 4. *Quintanilla* de bello africano ſub Franciſco Himenez. Romae 1658. 4. *Giov. Ramuſii* delle Navigationi e Viaggi. Venetia nella Stamperia di Giunta. 1563. f. Hieron. *Rubei Italicarum* et Ravennatum Hiſtoriae libri IX. Venet. 1603. fol. *Ieron. Ruscelli* 'degli Uomini illuſtri. Venet. 1512. 4. Alonſo *de Sandoval* Hiſtoria de Aethyopia naturaleça Policia, ſagrada, y profana dividida en dos temos. Madrid 1647. Tomi II. fol. (Vid. *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. *I.* p. 117.) Prudencio de *Sandoval* vida y Hechos de Emperador Carlos V. Valladolid 1604. fol. Franc. *Sanſovino* hiſtoria vniuerſale dell' origine e imperio dei Turchi. Venetia 1568. 4. *Eiusd.* Venetia citta nobiliſſima. 4. *Eiusd.* Chronico Veneto. *Eiusd.* della Origine e dei fatti delle famiglie illuſtri d'*Italia* 4. Laur. *Schrader* Monumentorum *Italiae* libri IV. Amſtelod. 1592. fol. *Scotti*

Veſ-

Vescovo del Borgo S. Donino Helvetia profana et sacra. Macerata 1642. 4. Alvara *Semedo* relationi della grande Monarchia della Cina. Romae 1643. 4. Stualeson *Snorronis* Edda *I*slandorum anno Christi 1215. *I*slandice conscripta, prodiit opera Petri Resenii. Hafniae 1665. 4. *) *Suetonii* Opera, notis et numismatibus a Patino illustrata. Basil. 1675. 4. Valerii Maximi dictorum factorumque libri. Venet. 1505. f. *Thuani* historiarum sui temporis. Genevae 1620. f. Andri *Valiero* Historia della guerra di Candia. Venet. 4. *I*oan. *Vignoli* de Columna *I*mperatoris Antonini. Romae 1507. 4. Alphonsi *Villadiego* Florus antiquus Gothorum regum Hispaniae.. Madriti 1600. f. Math. *de Wiechow* de duabus Sarmatiis, Africana et Europea et de contentis in eis. Aug. Vind. 1518. *Olai Wormii* regum Danicorum Monumentorum libri VI. ibid. 1643. f. Roderici *Himenez* historia arabum. 4. *Pomponius Mela* de situ Orbis. Antv. typis Plantini 4. *I*nscriptiones antiquae Basilicae S. Pauli ad viam Ostiensem. Romae 1654. fol. *Sanson* Tavole della Geografia antica, moderna ecclesiastica e civile; o vero descrittione del globo terrestrei. Romae 1690. f. (Siehe Joh. Ge.

*) Cfr. *Einari* historia litter. Islandiae p. 17.

Ge. Hagers geograph. Büchersaal 1 B. Seite 735.) Pedro *Apiano* Cosmographia. En Envers 1548. 4. *Ortelii* thesaurus Geographicus. Antv. typ. Plantini 1587. fol. mai. — So viel von der Geschichte! Nun zur

Philosophie. So wie dieses Fach fast in allen öffentlichen Bibliotheken Prags überaus auffallend vernachlässigt ist: eben so ist es auch hier eines des seltensten Phänomene. Die gleichgültigsten und unbrauchbarsten Werke bestimmen auch in der gegenwärtigen Bibliothek den ganzen Artikel; und ich bin nicht im Stand, ein Dutzend genießbare Schriften anzuführen *). Ich bemerke blos der Seltenheit und des Drucks wegen Bartol.

*) Ob die unerhörte Vernachlässigung des philosophischen Faches in den Klöstern, aus Abneigung gegen gesunde Philosophie überhaupt, oder aus allzu steifer Anhänglichkeit an Theologie allein, oder auch an blose Gedächtnißdisciplinen, entspringe, wobey der Verstand leer bleibt; will ich hier nicht entscheiden. Was für sichtbare Vortheile würden aber nicht jüngern Theologen zu theil, wenn sie, statt des den menschlichen Geist so sehr herabwürdigenden polemischen Faches, woran sich auch das ascetische, nebst einem Theil der (un) theologischen Kritik schliesen kan, mehr mit den brauchbaren Schriften denkender, nicht nachbetender, Weltweisen, unterhalten würden; Will man in Klöstern etwan erst im folgenden Jahrhundert die litterarische Morgenröthe erwarten, wie es fast scheint? o dann erbarme sich der liebe Schöpfer dieser armen Leute.

tol. *Anglici* de Proprietatibus rerum. Argent. 1485. fol. item: Venetiis 1571. f. *Aristoteles* de generatione et interitu, interprete Flaminio Nobilio. Lucca 1557. f. *Eiusd.* Historia de animalibus, *Iul.* Caesare Scaligero interprete. Tolosae 1619. fol. (De raritate vid. Bibl. Christ. Part. I. p. 287.) *Eiusd.* Politicorum libri III. interprete Antonio Montecatino. Ferrariae 1594. f. *Eiusd.* Politicorum interp. Leonardo Arretino. Venet. 1568. f. item: interp. Carolo Sigonio. Bononiae 1565. f. *Eiusd.* de arte rhetorica libri III cum Ant. Maioragii commentariis. Venet. 1591. fol. (Vid. Freytagii Appar. litt. Tom. I. p. 544.) Aristotelis Physicorum interp. Ant. Montecatino. Ferrar. 1591. f. *Eiusd.* de anima; eod. interprete. ibid. 1587. f. *Eiusd.* Moralia Nuchomachia cum Eustatii Aspasi, Mich. Ephesii explanationibus. Venet. typ. Giunta 1541. fol. *Simplicius*, in libros Aristotelis de anima. Venet. per Aldum 1527. f. *Eiusd.* in IV. libros de Coelo. Venet. typ. Scoti 1563. f. et alia. *Baconis de Verulamio* opera philosophica, historica etc. Francof. 1665. f. *Eiusd.* Sermones ethici, politici et oeconomici. Lugd. Batav. ex offic. Haakiana. 1644. *Aldrovandi* hist. de avibus. Bononiae fol.

Iurisprudentia ecclesiastica et civilis. Ein sehr ödes Feld. *Carpzovii* opera; verschiedene Corpora iuris civ.; *van Espen* ius ecclesiasticum. Colon. 1702. f. *Ioh. Seldeni* de successoribus in bona defuncti ad leges Hebraeorum etc. Londini 1636. f. *Eiusd.* de iure naturali et gent. iuxta disciplinam Hebraeorum. ibid. fol. (Freytagii Appar. Tom. II. p. 1263.) *Eiusd.* marmora Arundelliana. ibid. 4. —

Philologia. In diesem Fache findet man abermahls nur wenige Fragmente; einigermassen zeichnet sich hier die Linguistik aus. Ich bemerke, nebst andern Werken, daraus folgendes: Alphabetum Ibericum seu Georgianum. Romae 1657. 8. Arenas Vocabulario manual de las linguas Castellana y mexicana. Mexico 1683. *Amirae* Grammatica Syriaca s. Chaldea. Romae 1596. 4. *Bartholomaei Casii* Instit. linguae Illyricae. Romae 1604. 8. *Pansa* della libraria Vaticana. Romae 1590. 4. *Ioan. Henr. Hottingeri* Bibliotheca orientalis Heidelbergae 1658. 4. (Vid. Cat. Schwindel. p. 65.) Petri *Lambecii* Catal. librorum, ab ipso editorum. Viennae 1673. 4. (Engel Bibl. p. 88.) *Ebingeri* Catal. Bibl. amplissimae reipubl. Augustanae. Aug. Vindel. 1633. fol. (S. den 2ten Band dieses Werks S. 50. Catalogus graecorum Codicum, qui

sunt

sunt in Biblioth. Reipubl. Augustanae. Aug. Vindel. 1595. 4. (S. den 2ten Band dieses Werks S. 43. u. f.) Catalogus graecorum Mſptorum in Biblioth. Ducis Bavariae. Ingolst. 1602. 4. A. S. *Peregrini* Bibliotheca Hiſpaniae, ſeu de Academiis ac Bibliothecis; item Elogia et nomenclator clarorum Hiſpaniae ſcriptorum. Francof. 1608. 4. (Vid. Bibl. Solger. Vol. II. p. 310. Bibl. Chriſt. II. p. 388.) *Collado* Dictionarium, ſeu linguae Japonicae compendium. Romae 1632. *Eiusd.* Additiones ad Dictionarium Japonicum. 4. *Domenico* Dittionario della lingua volgare arabica et itala. Romae 1636. 4. Clementis *Galani* grammaticae et logicae inſtitutiones linguae armenicae addito vocabulario armeno. Romae 1645. 4. David. *Haek* Dictionarium Malaico - latinum, et latino - malaicum. Romae 1631. 4. Franc. Mariae *Maggio* ſyntagma linguarum, quae in Georgiae regionibus audiuntur. Romae 1643. f. Hieron. *Megiſeri* Inſtitutionum linguae turcicae libri IV. Lipſ. 1612. 8. Jacobi *Micatia* Diction. Illyricum. Romae 1694. 8. *Molino* Dittionario della lingua Italiana e Turcheſca. Romae 1647. 8. Stefano *Paolino* Dittionario Georgiano e Italiano. Romae 1629. 4. *Molnar* Dictionarium latino hungaricum. Norimberg. 8. *Thomae*

a Novaria thesaurus arabico syro latinus. Romae 1636. 8. *Jacobi Wemmers* Lexicon Aethiopicum. Romae 1638. *Rom. Stephani* Lexicon trilingue. Argent. 1611. fol. Auch findet man hier: *Horatii* opera cum Laev. Torrentii Commentario. Antw. ex officina Plantin. 1608. fol. *Martialis* Epigrammatum libri XII. Paris. 1601. 4 *Plauti* Comediae. 1612. 4. Ciceronis orationes. Venet. typ. Jenson 1480. f. *Eiusd.* opera. Hamburgi 1618. Vol. IV. f. (Vid. *Harles* Intr. in notit. litt. roman. P. II. p. 56.) Statii poemata cum notis Jo. Frid. Gronovii. Amstelod. 1653. 12.

Mathesis. Das beste davon ist: *Archimedis* de his, quae vehuntur in aquis libri II. Bonon. 1565. 4. Apollonii *Pergaei* Conicorum libri IV. una cum Lemmatibus Pappi, Eutocii Ascalonitae, interprete Commandino. ibid. 1566. f. *Belgrado* arte militare terrestre e maritima. Venet. 1599. f. Vitruvii de architectura libri X. Venet. 1567. f. *Cellarii* architectura militaris. Amstelod. ap. Janson 1645. f. *Copernici* Astronomia restaurata et notis illustrata a Nic. Müllero. Amst. 1617. 4. typ. Janson. *Adriani Metii* Arithmeticae libri II. et Geometriae libri VI. Lugd. Batav. ex offic. Elzeuir 1626. 4. Andreae *Palladii* l'architettura divisa in 4. libri.

bri. Venet. 1642. f. Ich füge noch hinzu: S. *Ignatii* Mart. Epiſtolae. Argent. 1502. f. it. cum notis Voſſii. Amſtelod. 1646. 4. Nic. *Machiavelli* tutte le opere diviſe in V. parte. Sine loco 1550. 4. Bullarium Auguſtinianum. Romae 1641. f. etc.

Seltene Schriften. Alberti Principis Saxoniae bellorum, illuſtriumque actorum poemata. Lyptzk 1497. in 4to.

Albumeron et Averois opera per Ioh. et Gregorium de Forlivia. Venet. 1490. fol.

Angeli Anachoretae vallis umbroſa. Epiſtola ad Maximilianum Imp. ſine l. et an. in 4.

Aulii Gellii noctium atticarum Commentarii. Venet. 1499. fol.

Biezanowsky Septizonium inaugurale Michaelis Korybuth regis Poloniae. Cracoviae 1679. fol.

Ioannis Bonifacii de chriſtiani pueri inſtitutione. In domo Soc. Ieſu apud Sinas in portu Macaenſi. 1588. 8.

S. Bonifacii Martyris primi Moguntini Archiepiſcopi epiſtolae cum notis Nicol. Serrarii. Mogunt. 1605. 4.

Caroli *Bovilli* opera varia. Pariſ. 1510. fol.

Eiusdem. de differentia vulgarium linguarum. Ibid. typ. Rob. Stephani. 1533. 4.

Aurelii Cornelii Celſi Medicinae libri VIII. — acced. Sereni quinti liber de Medicina. Venetiis in aedibus Aldi et aſulani. 1528. fol.

Ioannis

Ioannis *Chryſoſtomi* divina miſſa. Venetiis ſine anno, 4.

Conſtitutiones regni Poloniae. Cracoviae, in aedibus Haller. 1506. fol.

Ethymologicon graecum ſ. l. et an. fol. maj. Am Ende befindet ſich ein doppelter Adler, darinn die Buchſtaben Z. K. befindlich.

Euchologium graecum Venetiis 1645. 4.

Anton. Ferdinandi flagellum mendaciorum contra libellum aethiopicum ad Papam Urbanum VIII. typis Soc. Ieſu. Goae. 1642.

Garces Gaccia Relation de la perſecution de l'Egliſe de Iapon. Mexico. 1624. 4.

Hiſtoria diſputationis inter Iacob. Colerum et Mart. Flaccum Illyricum de peccato originis in arce Laugenaviae Sileſiorum die 12. Maji. 1574. Berlinii typ. Nic. Voltzii.

Hungarn Chronica, inhaltend, wie ſie anfänglich ins Land kommen ſind, von ihrem erſten König Attila bis auf König Ludwig 1526. Wien, auf Koſten Hanſens Metzgers. 1534. fol.

Summa Iohannis. Teutſch, in Folio. Die Anfangsworte ſind: *Hie hebt ſich an dz buch genant Summa Iohannis, und die gezogen iſt aus dem heiligen Decretbuch.* Am Ende: *in der keyſerlichen Statt Augsburg durch Hanns ſchönſperger* 1495. fol.

Index librorum prohibitorum. Madriti 1612. fol. zwey Corans; der eine in 4. der andere in 8. desgleichen L'Alcoran de Mahomet en françois par *du Ryer.* Pariſ. 1647. 4. item: par *Sommeille.* Pariſ. 4.

Introductorium elucidans Cracovienſe Almanach. Cracoviae typ. Michaelis Wratislavienſis 1513. 4.

Ioachimi abbatis et *Anſelmi* episcopi mantuani Vaticinia, cum Iconibus. Venetiae 1589. 4. Italice et latine.

Ioannis Presbyteri Maximi Aethyopum Chriſtianorum epiſtola ad Emanuelem Romae gubernatorem de ritu et moribus Indorum, deque eius potentia, divitiis, item Tractatus de ſitu, diſpoſitione Regionum et Inſolarum totius Indiae, ſine l. et an. 4.

Iordani Epiſcopi Chronica de origine et vocabulis gentis Gothorum, ſ. l. et an.

Iacobi nobilis Dani Hodoeporicon Ruthenicum, quo agitur de Moſcovitarum religione. Francof. 1608. 4.

Michaelis Lithuani de moribus Tartarorum, Lithuanorum et Moſchorum fragmina X. ſine loco. 1615. 4.

Ioan. Laſicii Poloni de Diis Samogittarum, caeterorump3 Sarmatorum et falſorum Chriſtianorum, item de Religione Armeniorum, ſine l. et an. 4.

Eiusdem de initiis regiminis Stephani Regis fortiſſimi. Baſil. 1615. 4.

Leonelli Epiſcopi Concordienſis oratio in funere Innocentii VIII. ſ. l. 1492. 4.

Leonis Magni Sermones. ſ. loco et an. 4.

Ioan. Luter collatio ſynodalis Moguntina. Erford. typ. Ioan. de Deorſten. 1489. 4.

Nic. de Lyra ſuper IV. evangelia. ſ. l. et an. Ein ſchöner typus, der tief in das XV. Jahrhund. reicht.

Nic. *le Maire* Sanctuarium occultum seu de Bibliorum prohibitione in lingua vulgari. Herbip. typ. Silvestri Gasure. 1662. 4.

Malespini historia antica dell' edificazione di Fiorenza all' an. 1281.. Fiorenza, Giunta 1568. 4.

Fel. Malleoli vulgo Haemmerlein opera varia historica. sine l. 1494. f.

Valent. Mazurovic Cynthia Corybuthea in inauguratione Michaelis, regis Poloniae. Cracoviae 1669. fol.

Ioan. Meursii Glossarium graeco barbarum. Lugd. Batav. typ. Elzevir. 4.

Frid. Nausea Genethlia pro Ioanne Archiduce ad universos Bohemiae status. Lipf. 1538. 4.

Stanislai Orichovii Panegyricus nuptiarum Ioan. Christph. Tarnovii Comitis. Cracoviae typ. Szerffenberger 1558. 4.

Eiusd. pro exequiis Sigismundi Iagellonis Poloniae regis. ibid. 1548. *Eiusd.* Confessio fidei catholicae. ibid. typ. Lazari Andreae 1561. *Eiusd.* Oratio pro dignitate sacerdotali. ibid. 1561. *Eiusd.* Chymaera s. Stankari funesta regno Poloniae Secta. ibid. 1562. 4. Eiusd. ad Iulium III. supplicatio de approbando matrimonio a se inito. 1582. 8.

Ovidius; sine loco 1497. 4.

Ovidii Metamorphosis cum notis Raphaelis Regii. Sine l. 1505. f.

Papiae Vocabularium. Venetiis 1496. fol.

Pauli Crosnensis introductio in Ptolomaei Cosmographiam. Cracoviae per Henr. Victorium 1519. 4.

Petri-

Petricovienſe Concilium anno 1607. celebratum. Cracoviae ex officina Andr. Petricovii 1609. 4.

Synodi Provincialis agenda denuo conſcripta ſtudio Hieronymi Pavodovii. ibid. ex architypographia Lazari 1591. f.

Photii Patriarchae Conſtantinop. Nomocanon cum Commentario Balſamoris Patriarchae Antiocheni, cum interpretatione latina Agylaei. Paris. 1595. 4.

Pici Mirandulani Opera. Baſil. ex offic. Petrina. fol.

Tratado breve de la antiquedad del linaire de vera y memoria de perſonas Sennaladas del, que ſe hallan en hiſtorias, y papeles autenticos, por Franceſco Puente Presbytero de la Dioeceſis de la gran Cividad de Cuzco. Impreſſa en *Lima* por Geronimo de Contreras 1635. 4.

Hannib. *Roſelli* de VII. ſacramentis eccleſiae Catholicae. Poſnaniae typ. Ioan. Wolrab. 1589. f.

Conradi Schonhen acta Diſputationis de ſacra coena publice in Academia Heidelbergenſi habita anno 1584. etc. Ienae 1584. 8.

Syngramma clariſſ. virorum, qui anno 1526. Halae Suevorum convenerunt ſuper verbis coenae Domini ad Oecolampadium. Francf. 1551. 8.

Thalmud objectiones in dicta Thalmud Seductoris Iudaeorum ſ. l. et an. 4. Ein ſehr alter typus. Beygebunden iſt: de Laniis et phitonicis mulieribus ad Sigismundum Auſtriae Archiducem per Ulricum Molitoris de Conſtantia. Ex Conſtantia 1489. 4.

Vegii Maphaei Dyalogus. Cracoviae 1528. 8.

Virgilii Aeneidos libri VI. priores cum notis Lud. de la Cerda. f. l. 1572. f.

Waldenſium Piccardorum articuli. f. l. et an. 4.

Wittenbergenſis Academiae Privilegia Imperatorum. Bullae Pontificum, Rectorum nomina cum actis aliis et geſtis ab anno 1502. usque 1655. Wittenb. 1655.

Stigmifere virginis Lucie Ord. S. Dominici de Narnia, aliarumque Spiritualium perſonarum feminei ſexus facta et admiratione digna. Impreſſ. in Olmucz M D primo per me Conradū Baumgartēē 4.

Alexandri Hegii artium Magiſtri docti dyalogi. Impreſſum Daventrie 15c3. 4.

Ioan. Romming Carmina. Nurmberge per Hier. Holczel 1509. 4.

Carmen Sapphicum Ioan. Heiſelii Rotenburg. Liptik per Iac. Tanner 1499. 4.

Baptiſtae Mantuani Carmen ſapphicum ad comitem Fregoſinum. Impr. Vuitenburgi in offic. Trebeliana MDV. 4.

Hermanni Trebelii Iſenacenſis de peſte Iſenacenſi MDVI. Iſenacenſi excuſum 4. mit Holzſchnitten.

Callimachi Geminianenſis Hiſtoria de rege Uladislao ſeu clade Varnenſi. Aug. Vind. 1519. 4.

Tractatus de duabus Sarmatiis Aſiana et Europea. ibid. 1518. 4.

Mich. Ritii Neapolitani de regibus Francorum, Hiſpaniae, Neapolis, Hungariae. Baſ. 1517. 4.

Ioh. Gerſon operâ. ſine loco 1488. f. Tomi IV.

Eiusd. opera. Argent. 1508. f.

Mart. Capellae opera miſcellanea. Vincent. per Henricum de S. Urſo MCCCXCIX. fol. Dieſer Henricus hat erſt 1480. daſelbſt zu drucken angefangen, es iſt alſo dies ein Fehler in der Jahrzahl.

Herodiani opera, Angelo Politiano interprete. Romae 1493. ſine nomine Typographi, fol.

Chriſtophori Landini Florentini Diſputationes Camaldulenſes. Argentoraci ap. Math. Schüzerium, 1508. f.

Marci Antonii Sabellici exemplarum libri X. ibid. 1509. f. Dyalogi XXXV. Cracoviae 1521. 4.

Cebetis Thebani Tabula, cum ſcholiis Huldrichi Gabri. Viennae Panoniae p. Ioan. Singrenium 1519. 4.

Ad nobiliſſimum DD Alexium de Bethlem de reipublicae adminiſtratione, item Epiſtola conſolatoria ad magnif. dominos Alexium et Ioannem Thurſones ob mortem Reverendiſſimi D. Ioannis Thurſonis Epiſc. Wratislav. etc. authore Valentino Ecchio lendano. Impreſſum Grachoviae p. Hier. Victorem 1520. 4.

Udalrici Fabri dialogus ad ſtudioſum. Viennae Auſtriae per Ioan. Singrenium MDXVI. 4.

Iacobi Fabri Stabulenſis in artium diviſionem. Wratislaviae MDVII. 4.

Introductio in Ptolomaei Cosmographiam. Cracoviae per Hieron. Victorem 1519. 4.

Valent. Ecchii Lendani de verſificandi arte opuſculum. Excuſus eſt hic liber denuo Grachoviae Anno 1521. per Hieron. Victorem Philovallenſem Sileſitanum 4. ſine anno.

Camilli Paleotti Sylva, cui titulus: Amor. Am Ende: Hieronimus Victor et Ioannes Singrenius in excudendis libris laborum et lucri Socii imprimebant Viennae Auſtriae haec inſignia ingeniorum impenſis Leonardi et Lucae Atlantſee fratrum anno MDXIII. 4.

Introductorium Aſtronomie Cracoviẽſẽ Euclydis Almanach. Cracoviae per Magiſt. Michaelem Wratislavienſem majoris Collegii ſtudii Cracovieñ collegiatum feliciter explicit. Impreſſũ Cracovie impenſis ſpectabilis D. Haller per florianſi Ungleriũ 1513. 4.

Ulgoriſmus Magiſtri Ioannis de Sacro buſto etc. Viennae Auſtriae per Hieron. Victorem expenſis Leonardi et Lucae Alantſee aõ Dni MDXXII. menſe auguſto. 4.

Computus novus et eccleſiaſticus totius fere Aſtronomiae fundamentum continens. Viennae Paño. niae per Ioan. Singrenium MDXXII. 4.

Gregorii IX. Decretalium libri V. Baſil. typ. Mich. Wensler MCCCCLXXXII. fol. mai.

Ariſtotelis opera aliqua. Venetiis per Greg. de Gregoriis MCCCCLXXXVI. fol.

Bartholom. Anglici de proprietatibus rerum. Argentine MCCCCLXXXV. fol.

Epiſtolae Karoli. Am Ende: finis opuſculi impreſſi aõ Dei MCCCCLXXXIX. 4. ſine loco.

Iacobi Lilienſtain Ord. Praedicatorũ Tractatus contra Waldenſes vulgo Pickarditas — in Moravia et Bohemia Zueignungsſchrift an Ambroſius de Pilsna Commiſſarius Apoſtolicus et eccleſiae Prag. Decanus. ſine l. et an. 4.

Faſci-

Faſciculus temporum. Argent. per Ioan. Pris. 1484. f.

Tractatus de jejuniis. Am Ende: explicit per Mag. Steph. Plannk de Patavia. Romae 1486. 4.

Collecta et exercitata friderici Gunczel in lib. Phyſicorū Ariſtotelis. Impreſſa ſub hemiſperio Veneto impenſis Leonardi Alantſe bibliopole Vieñenſis, arte vero et ingenio Petri Lichtenſtein anno MDVI. 4.

Typographiſche Alterthümer.

Petri Berchorii Reductorium morale Bibliorum. Am Ende: finit Apocalypſis — venerabilis Dñi et Frīs Berchorii factus animoſe, paryſius correctus et jam cyrographata ex ſcriptura: literas reductus adpreſſas diligenti correctione per C. W. civem argentinenſem 1473. fol.

Bromgardi ſuma Praedicantium. Norimb. apud Koberger 1474. fol.

Kronik von allen Kayſern und Kunigen, die ſeider Xſti gepurd geregiert haben. Augsb. bey Joh. Bämler 1476. f. S. Zapf's Buchdruk. Geſch. 1. Th. S. 36.

Chronica ſ. faſciculus temporum. Spirae p. Petr. Drach 1476. f. it. Spirae p. Petr. Drach 1477. f.

Duranti rationale divinorum officiorum. Vincentiae typ. Herman. Lichtenſtein 1478. f.

Pauli de S. Maria ſcrutinium ſcripturiſticum, Tomi II. Am Ende ſteht mit rothen Lettern: aō Dni M.CCCC.LXXVIII. Reverendiſſimo in

Xpo prẽe ac Dno Diethero archipsule Maguntino in nobili civitate Maguncia domicilio minerve firmissimo scrutinium Scripturisticum Petrus Schoffer de Gernsheim arte magistra suis consignando scutis feliciter finiunt. 4. mai.

Gratiani concordantia discordantium Canonum. Venetiis ap. Nic. Ianson Gallic. 1477. fol. reg.

Ioan. Antonii Episcopi Campani oratio in conventu Ratisbonensi habita ad exhortandos principes Germanorum contra Turcas. s. l. 1471. 4.

Guil. Lugdun. Archiepiscopi summa vitiorum. Colon. ap. Quentel 1479. f.

Biblia latina. Norimb. per Koburger 1479. f.

Ioannis Iunioris scala coeli. Ulmae typ. Ioan. Zainer 1480. f.

Epistola Leonelli Chieregati Episcopi Arbeñ ad Georg. Iurisconsultum Ecclesiae S. Petri Basileae Praepositо. Am Ende: Vale Romae M. CCCC. LXXXII. impressa est Epistola per honorab. et discret. virũ Magist. Bartholomaeũ Suldinbek de Sultz. Laus Deo. 4.

Rhabani Mauri liber fol. mai. s. loco et anno. Die Unzialen sind schön mit Gold und Farben belegt. Das ganze Werk ist in 22. Bücher und diese wieder in Kapitel getheilt. Es handelt de Deo, de hominibus, scripturis sacris, aetatibus hominis, de bestiis, mundo et 4. plagis etc. Es ist ein mäsiger Band, mit feiner Mönchsschrift gedruckt, der aber weder Signatur, noch Custoden und Seitenzahlen hat, den einzigen Schlußpunct ausgenommen.

Ciceronis orationes omnes. Venetiis per Nic. Ienson impresse M. CCCC. LXXX. fol.

Inter-

Interrogatorium seu Confessionale Bartholomaei de chaimis. Sine nomine Typographi impressum Mediolani MCCCCLXXX. 4.

Albert. Magni opera. Ulmae p. Ioan. Zainer MCCCCLXXX. f.

Postilla Guilermi s. l. et an. fol. Die Anfangsbuchstaben sind mit Gold und Farben belegt, und der Druck aus den 1460ger Jahren.

Sermones Iac. de Voragine. Augustae per Herman. Kestlin MCCCCLXXX. f.

Ich übergehe mehrere Werke aus dem Ende des XV. Jahrhunderts.

Von Handschriften ist jezt wenig mehr vorhanden, wie man aus diesem Verzeichniß selbst ersehen wird.

1) Commentarius in scripturam sacram, Cod. chart. e Saec. XV. lateinisch; die Handschrift ist schwer zu lesen, und der Verf. unbekannt.

2) Vener. Bedae opera, Cod. chart. spissus in fol. Die Handsch. scheint ebenfalls aus dem XIV. Jahrh. zu seyn. Es ist eigentlich ein Commentarius super euangelia.

3) Biblia lat. utriusque testamenti, Cod. membr. in fol.. Mit schön gemalten und stark vergoldeten Anfangsbuchstaben. Die Handschrift scheint aus dem XIV. Jahrhundert zu seyn; der Text ist in zween Columnen getheilt und die Schrift sauber, und gut conservirt.

4) Veteris Testamenti P. III. per Dnum Gallum Plebanum in Chlumetz 1440. fol. Cod. chart.

Am Ende: Explicit vetus Teſtamentum comparatū per venerab. virū Gallū etc. aō Dni 1440. per Nikolaum Siniſtrum de Kopydea.

5) Deſcriptio brevis Dioeceſis Nidroſienſis et Findmarkiae. 4. Cod. chart. lateiniſch, 8. Seiten ſtark. Vornen lieſt man: Hanc namque Nidroſienſis Archi Praeſul Leoni X. Pontifici maximo cum — — Romam veniſſet, ſuccincte obtulit Ao. Salutif. M. DXVI.

6) Diario di Concilio di Trento diviſo in otto libri, gr. 4. Cod. membr. Ein ſtarker, ſauber geſchriebener Band, ohne Benennung des Verfaſſers.

7) Renier Toſcarmi Verhältnis Inſtruction, die ihm Franciſcus Erizzo dux Venetiarum als Abgeordneten 1475. ertheilt hat. Cod. membr. ſermone ital. in 4. Die Handſchrift iſt nett und gut erhalten.

8) Hagecii Chronica ins teutſche überſetzt von Joh. Sandl Zluticenſem der königl. Stadt Baaden in Böhmen Notarius 1596. fol. Cod. chart. Unter dem Titul ſteht: beſchrieben durch Angelum Merklin Ord. Eremitarū S. Auguſtini Conventualem Pragenſem 1ter Th. Desgleichen 2ter Theil verteutſcht durch Sandl Zluticenſem. fol.

9) Auguſtini Ieſske, Officienſis, Bohemi Ord. heremitarū S. Auguſtini, Profeſſi, Bielenſis, Collectanea Privilegiorum, fundationum, erectionumque Conuentuum Ord. S. Auguſtini 1707. fol. Cod. chart.

10) Franciſci Iugerts conſilium iuridicum in cauſa Iuliacenſi pro domo Bipontina. Cod. chart. fol.

11) Zwey

11) Zwey gut conservirte Korans in 4.

12) Psalterium cum Hymnario. Cod. chart. in 4. e Saec. XVI.

13) Corp. Iuris ecclesiastici. Cod. membr. fol. Eine sehr saubere Handschrift, vermuthlich aus dem 13ten Jahrhundert, die mit vortreflichen Anfangsbuchstaben prangt.

14) Testamentum novum. Cod. chart. in fol. lateinisch, soll aus dem Anfang des 12ten Jahrhunderts seyn.

15) Testamentum vetus, 4. Cod. chart.

16) Robertus Wechmar vom Ursprung und Wachsthum der Stadt Erfurt, auf Papier in 4.

Von der Gräflich Nostitzischen Majorats, Bibliothek. Johann Hartwig, Graf von Nostitz, welcher im Jahr 1630. aus der Lausitz nach Böhmen kam, von seiner Mutter Bruder Otto Freyherrn von Nostitz, damaligen Vice-Kanzler in Böhmen die böhmischen Güter Falkenau, Heinrichs, Grün und Tschechau in erwähnten Jahren erbte, im Jahr 1646 böhmischer Graf, 1651 Reichsgraf und 1652 Obrister Kanzler im Königreich Böhmen wurde, legte den Grund zu der Gräflich Nostitzischen Bibliothek. Er erbaute im Jahr 1660 das jetzige Nostitzische Haus, und wies in demselben ein geraumiges Zimmer zu seiner Büchersammlung an. Diese vermehrte er aber einige Jahre darauf, als nemlich sein

Bruder Otto Freyherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer in Schlesien, mit Tod abgieng, sehr ansehnlich.

Dieser Otto, Freyh. von Nostitz, war ein gelehrter Herr und ein Beförderer der Wissenschaften, wie es Colerus in Panegyrico Nostitziano bezeuget. Daher hatte er auch eine Menge Bücher und Handschriften zu Schweidnitz, wo er sich aufgehalten, gesammlet. Er schrieb in alle seine Bücher seinen Nahmen mit eigener Hand, nemlich Otto Freyherr von Nostitz, womit fast drey Theile der vorhandenen Bücher bezeichnet sind. Das Neueste, worinn sein Nahme steht, ist 1662. gedruckt worden, worauf er gestorben seyn mag. Ob er seinen Büchervorrath seinem Bruder Johann Hartwig durch ein Testament überlassen, oder ob sie Johann Hartwig von dessen Erben gekauft habe, ist nicht bekannt. Dem sey nun, wie ihm wolle, diese Bibliothek kam von Schweidnitz nach Prag in das Gräflich-Nostitzische Haus, welches Johann Hartwig, nebst der Bibliothek, zum Fidei-Commiß oder Majorat machte, dergestalt, daß dessen Erben diese Büchersammlung nicht veräussern dörfen. Hieraus läßt sichs nun erklären, warum man hier so viele Acten, die

Schle-

Schlesien, und besonders die zwey Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer angehen, und schlesische Chroniken in Manuscripten vorhanden sind. Die Nachkommen des Johann Hartwigs, nemlich Johann Anton und Franz Wenzel vermehrten diese Bibliothek mit neuen Werken, welche auch der ietzige Hr. Graf, Franz Anton Freyherr von Nostitz fortsetzet. Sie enthält 8524. Bände, meistens in grösserm Format. Der gelehrte und bekannte böhmische Geschichtsschreiber und Litterator, Hr. Franz Martin Pelzel hat seit 1770. die Aufsicht über dieselbe.

Was nun die Beschaffenheit dieses Büchervorraths anbetrift: so muß ich sagen, daß er eine der besten Prager Sammlungen ausmacht, und Männer verräth, welche diese Wahl nicht nur mit Geschmack, sondern auch ohne Sparung der Kosten, unternommen haben. Zwey geraume, helle, mit Portraits verschiedener Gelehrten ausgeschmückte Zimmer, verwahren diesen litterarischen Schatz. Die Bücher — die überhaupt gut erhalten und meistens in Franzbände gebunden — sind mit römischen Buchstaben und arabischen Ziffern, nach der Ordnung, wie sie folgen, bezeichnet. Jede Classe, deren 22 sind, ist nach dem Alphabet und dem Format geordnet. Nur Schade, daß erstens mehrere Artikel

tikel nicht in ihre gehörige Classe eingeschoben sind, und zweitens im Catalog — der auf Veranlassung des jetzigen Herrn Grafen An. 1769. nicht von dem jetzigen würdigen Vorsteher dieser Bibliothek, sondern von einem andern litterarischen Miethling verfaßt worden — so manche Unbequemlichkeit herrscht, weil darinn weder Druckort, Drucker, noch Format, noch Zahl der Bände angezeigt wird. Nebst allen diesen Unbequemlichkeiten, hat man auch noch überdieß die Namen der Schriftsteller zuweilen gar nicht, bisweilen nicht correct, den Titel des Buchs öfters sehr dunkel, hin und wieder allzu abgekürzt, angegeben, bisweilen Beywörter vorangesezt, und andere dergleichen litterarische Sünden mehr, wodurch sodann nothwendig Verwirrung entstehen muß. Diesem Menachismus abzuhelfen, unternimmt jezt Hr. Pelzel, als Kustos der Bibliothek, den Katalog systematisch zu verfertigen.

Nach dieser vorläufigen Erinnerung glaube ich nun zur Bekanntmachung der gegenwärtigen typogrophischen Producte schreiten zu dörfen.

CLASSIS Ima *Antiquitates*. Dieses Fach enthält eine mit Geschmack gewählte Sammlung von 139. Bänden. Ich zeichne darunter aus: *Athenaei* Deipnosophistarū, s. Coenae Sapientum Libri XV. Venet. 1572. fol. *Agostini*

Dia-

Dialoghi intorno alle Medaglie, Inſcrittioni, e altere Antichita. In Roma 1592. Fol mit Kupfern. *Ant. Auguſtini* de romanorum gentibus et familiis. Lugd. 1592. 4. *Agricola* de menſuris et ponderibus Romanorum et Graecorum. Baſil. 1550. fol. *Aldrete* varias Antiquitates de Eſpaña, Africa, y otras Provincias. En Embery 1614. 4. *Boxhornii* monumenta illuſtrium virorum et elogia. Amſtelod. 1638. fol. *Ioh. Roſini Bartholomaei* romanarum antiquitatum libri X. Baſil. 1583. fol. *Elie Vinet* les antiquités de Bourdeaux. à Bourdeau 1474. 4. *Angel Bargaeus* Commentarius de Obeliſco ad Sixtum V. Romae 1586. 4. *Cluverus* Italia antiqua geographica. Lugd. Batav. typ. Elzevier 1624. f. Tomi II. *Guil. de Choul* Diſcurs de la Religion ancienne, Caſtrametation — des Romains à Lyon 1567. 4. *Eiusd.* Los diſcurſos della Religione, Caſtrametazione etc. de los antiquos Romanos y Griegos. En Lyon 1579. 4. it. a Weſel 1672. 4. cum fig. *Caſalius* de ſacris Chriſtianorum ritibus. Romae 1645. 4. *Coelii Rhodigini* lectiones antiquae. 1517. f. Joh. Ben. Carpzovs neueröfneter Ehrentempel merkwürdiger Antiquitäten der Oberlauſitz. Budiſſin 1719. f. *Feneſtella* de romano magiſtratu.

tu. Venet 1504. fol. *Falckonerii* inſcriptiones athleticae. Romae 1668. 4. *Findi* vel Fenth monumenta ſepulchrorum. Wratisl. 1574. f. mit Kupfern. *Faber* de re athletica ludisque veterum. Lugd. 1592. 4, *Goltzii* theſ. rei antiquariae uberrimus. Antw. 1644. 4. *Em. Figrelii* de ſtatuis illuſtr. Romanorum liber ſingularis. Holmiae 1656. 4. (De *raritate huius libri* laudabilis euoluatur *Baueri* Bibl. libr. rar. Tom. I. p. 287.) *Grutheri* Inſcriptiones antiquae totius orbis roman. Heidelb. 1640. f. Tomi II. *Graevius* theſ. antiquit. roman. etc. *Grammaye* antiquitates Ducatus Brabantiae. Leov. 1610. 4. *Herdeſiani* antiquitates Puteolanae. 1619. 8. *Athanaſii Kircheri* inſtauratio univerſalis Hierogliphicae Veterum doctrinae. Romae 1652. f. *Eiusd.* interpretatio nova Obeliſci. Romae 1653. f. Tomi II. *Licetus* de lucernis antiquorum reconditis. Venet. 1621. fol. *Lauri* antiquae urbis Romae ſplendor. Romae 1612. f. Bernh. de *Montfaucon* l'antiquité expliquée et repreſentée en figures. 1722. f. Tomi V. cum ſupplementis. *Moſcardo* memorie e Note del ſuo Muſeo. Verona 1672. fol. *Marquardus* monumenta Auſtriae. Viennae 1750. f. maj. *Mabillon* de re diplom. Lutet. 1681. f. Muſeum Florentinum. Florent.

rent. 1731. fol. Tomi IV. *Onuphrii Panvini* fasti et triumphi Romanorum. Venet. 1557. fol. *Pezii* Thesaurus anecdotor. noviss. Tomi VI. fol. *Schotti* fasti Magistratuum et triumphorum Rom. Antverpiae 1617. fol. *Chiffletius* Anastasis Childerici Francorum regis seu thesaurus Epis. Fornaci effossus. Antv. 1655. 4. *Strada* epitome du tresor des Antiquités. à Lion 1553. 4. cum fig. *Ursini* imagines et elogia virorum illustrium ex antiquis lapidibus. Romae 1570. fol. *Velseri* Inscriptiones antiquae urbis Augustae Vindelic. 1590. 4. Der Weitläufigkeit wegen übergehe ich eine Menge kleiner guter Werke dieses Fachs, wovon hier noch ein reicher Vorrath vorhanden ist.

CLASSIS II. *Dictionaria.* Enthält 153. Bände. Die besten Schriften sind: *Allegambe* Bibliotheca Scriptorum Soc. Iesu. Antverp. 1643. fol. *Bayle* dictionaire hist. et crit. Amst. 1715. fol. Tomi IV. *Castelli* Lexicon Heptaglotton. Lond. 1669. f. Tomi II. *Eliae Levitae* lexicon chaldaicum. Ienae 1541. f. Barnab. *Brissonius* de verborum significatione. Halae. Magd. 1743. fol. Tomi II. *Haltaus* Glossarium germ. medii aevi. Lips. 1758. f. Dictionarium s. linguae lat. thesaurus. Paris.

typ.

typ. Rob. Stephani 1543. f. Tomi II. Editio 2da. Dictionarium latino gallicum multo locupletius thesauro recens excusum. Lutet. typ. Rob. Stephani 1546. f. Eggers neues Kriegs, Ingenieur, Artillerie, See, und Ritter Lexicon. Dreßd. 1557. gr. 8. Jöchers Gelehrten Lexicon. *Münsteri* Dictionarium graecolatino - hebraicum. 1530. fol. *Münster* Dictionarium chaldaicum. Basil. 1527. 4. *Moreri* grand Diction. Amsterd. 1694. f. Tomi III. it. Paris. 1718. fol. Tomi V. *Iob. de Raei de Ionge* Dictionarium geographicum of the Schat - en Woordt - Boek des Aerdt Rycks: Amsterd. 1680. 4. *Rucelli* Indice degl' Uomini illustri. In Venetia 1572. 4. *Sertorius Ursatus* Patavinus de notis romanorum commentarius. Batavii 1672. fol.

CLASSIS III. *Epistolae.* Enthält 150. Bände, meistens aus dem 16ten und 17ten Jahrhundert. Ich finde darunter folgende Bemerkungswerth. Clarorum virorum epistolae. *Iusti Lipsii*, *Erasmi Rot.* *Hieronymi*, *Hug. Grotii*, *Longolii* etc. Epistolae *Ivonis* Episc. epistolae cum Chronico de regibus francorum. Paris. 1584. 4. *de Montalte* lettres provinciales. *Oecolampadii* et *Zwinglii* epistolae. 1528.

1528. *Pauli Sarpii* lettere italiane, ſcritte da lui al Signor dell' Iſola Groslot etc. In Verona 1673. 12. (*Collectio rariſſima*, vid. Freytag Anal. litt. p. 810.)

CLASSIS IV. *Genealogici*, in 59. Bänden. Folgende Werke verdienen aus dieſer Klaſſe die mehreſte Achtung. Genealogie und Chronik des Hauſes Anhalt. 1556. Fol. *Bocatus* de certa Genealogia Deorum; in eodem Volumine: *Eraſmi Rot.* Adagiorum Chiliades tres. Venetiis in aedib. Aldi. fol. (*Editio princeps et originalis.*) *Speneri* theatrum nobilitatis Europeae. Francof. 1668. fol. Feuerabend Thurnierbuch. Frankf. 1566. Fol. *Henninges* theatrum Genealogicum. Magd. 1591. fol. Tomi III. Henrici IV. Regis Galliae Genealogia. 1592. 8. Genealogia familiae Noſtitzianae chronologica. 1767. fol. Genealogia Comitum Naſſoviae. Lugd. Batav. 1616. fol. mit Kupfern. *Okolsky* orbis Polonus. Cracoviae 1641. fol. *Petra Sancta* teſſerae gentilitiae ex legibus fecialium deſcriptae. Romae 1638. fol. Die Wappen ſind alle ſehr nett illuminirt. *Reuſner* de praecipuis familiis Imperatorum, Regum etc. Francof. 1592. fol. *Rittershuſius* Genealogia Imperatorum, Re-

gum etc. Tubingae 1658. fol. *Hoffmanni* Genealogia oder Stammkronik des Hauses Sahlhausen. Dreßd. 1654. Fol. Genealogia derer von Schweidnitz. Liegniz 1661. Fol. *Sansovino* origine delle illustri famigli d'Italia. In Vinegia 1582. 4. Relation des alten Hauses Seidlitz. 1582. 4.

CLASSIS V. *Geographi.* 280. Bände. Glanz und innerliche Pracht sind die Bestandtheile dieser gut gewählten Sammlung. Sicher wird sie allen Prager Bibliotheken nicht nur den Vorzug streitig machen, sondern sie auch noch weit übertreffen; nur mangelt ihr noch, um sie ganz brauchbar zu machen, noch ein Zusatz von den neuesten geographischen Werken. Indessen wollen wir das vorhandene durchgehen. *Alberti* descrittione di tutta Italia. In Vinegia 1588. 4. cum mappis. *Lorenzo d'Anania* fabrica del mondo. Venet. 1596. 4. Sanson Atlas auf seidnen Blättern abgezogen. Ein schätzbares Stück. Austriae, Galliae, Helvetiae descriptio. Coloniae 1694. fol. mit illuminirten Wappen. *Bordone* Isolario. Vinegia 1534. fol. mit Holzschnitten der Städte und Landkarten. (Ein äuserst seltenes Werk!) Bellgii descriptio in latinum versa a Vitellio Zirizaeo.

rizaeo. Amstelod. typ. Ianssonn An. CIↃIↃCXIII. fol. mit Kupfern. *Boxhornii* descriptio Hollandiae. Amstelod. 1632. 4. (Vid. *Engel* Bibl. p. 26.) *Botero* relationi universali del mondo. Venetia 1612. 4. it. ibid. 1618. item: ibid. 1602. *Braun* theatrum urbium totius mundi. fol. Tomi VI. *Blaeu* Atlas novus, das ist, Weltbeschreibung. Mit illuminirten Kupfern. Amstelod. 1641. fol. reg. Tomi V. *Eiusd.* Theatrum urbium. ibid. fol. reg. Tomi II. *Eiusd.* Atlas maior. Amstelod. fol. reg. Tomi VII. *Eiusd.* Atlas nouus. ibid. 1649. fol. reg. Tomi V. *Beaulieu* les Plans et Profils de Principales Villes de Brabant. Paris. 4. *Eiusd.* les Plans et Profils des Villes de Flandre. Ibid. 4. *Eiusd.* les Plans et Profils des Villes de Loraine. ibid. 4. Rerum Hungaricarum scriptores varii. Francof. 1600. fol. *Camdenus* Britanniae chorographica descriptio. 1586. 8. *Eiusd.* descriptio Angliae, Scotiae etc. Londini 1617. f. Eiusd. Britannia s. Angliae, Scotiae, Hyberniae descriptio. Londini 1607. fol. *Mart. de Broniouii* Tartariae descriptio et Transsylvaniae. Col. Agrip. 1695. fol. (V. *Baueri* Bibl. 1ter Supl. Band p. 257.) *Cluverii* geographia vetus et noua. Gueppherb. 1661. 4. *Eiusd.* Germaniae antiquae libri II.

Lugd. Batav. typ. Elzevier 1631. fol. *Eiusd.* Italia antiqua. ibid. typ. Elzevier, fol. *Eiusd.* Italia antiqua cum Sicilia, Sardinia et Corsica. ibid. typ. Elzevier 1624. f. Tomi IV. *Coronelli* historiographia della Morea e Negroponte etc. Venet. 1686. fol. reg. mit Kupfern. Antiquitates Sueciae. Dieser Titul ist am Rücken des Buchs angebracht; im Buch selbst aber befinden sich meistens ohne Text, alte Monumente, Wappen und andere Dinge, welche Schweden betreffen, gr. Folio mit Landcharten von Thellot gestochen. Ein altes, aber schätzbares Stück! Descrittione di quello choi Turchi possedono in Europa, con i confini de Prencipi Christiani, mit Charten von Bernhardin Balle gestochen, in 4. *Fassin* cartes des toutes les cotes de France. Paris. 1636. f. Cartes diverses etc. Ist eine Sammlung von Dankerts, Mellin, Janson u. s. w. in 2. Folio-Bänden. *Cellarii* Harmonia Macro-Cosmica, seu Atlas universalis et novus totius universi creati. Amstelod. 1661. fol. reg. illuminirt. Atlas von Sanson. Fol. reg. illuminirt. *De l'Isle* Mappe Monde dressé sur les observations de l'Academie des Sciences. Paris. 1700. fol. reg. *Erber* notitia illustris regni Bohemiae geographica et choro-

rographica. 1760. fol. Tomi II. *Guicciardini* Descriptio Belgii. Amstelod. typ Iansson 1613. fol. *Nic. Gerbelii* in descriptionem Graeciae Nicolai Sophiani etc. Basil. 1545. fol. cum fig. (Vid. Freytag Anal. lit. p. 384. Bibl. Salthen. P. 107.) *Geudeville* atlas historique et geographique. Amst. 1705. fol. Tomi VII. *Hondius* Italiae modernae descriptio. Lugd. Batav. typ. Elzevier, fol. maj. Nieuw Nederlandtsch Caertboek. Amsterd. 4. Es sind die 17. Provinzen von Abraham Goos gestochen. Description generale de l'Hautel des Invalides. Paris. 1683. fol. mit Kupfern. *Pauli Iovii* descriptio magnae Britanniae. Venet. typ. Tramezini 1546. 4. Le Neptune françois, ou Atlas nouveau des cartes marines. Levées et gravées par ordre du Roi. Paris chez Iaillot 1693. fol. Tomi III. Atlas geographique de *Iaillot*. Paris. fol. reg. *Petr. Kaerii* inferioris Germaniae descriptio, cum Tab. Amst. 1622. fol. maj. illuminirt. *Leti* Italia regnante. 1675. 8. Tomi IV. *Merula* Geographiae generalis libri III. Antverp. typ. Plant. 1605. 4. *Mallet* description de l'Univers. Paris 1683. 8. Tomi IV. *Mazzella* descrittione del Regno di Napoli. Napol. 1586. 4. *Gerardi Mercatoris* Atlas seu Cosmographi-

cae Meditationes de fabrica mundi et fabricati figura. Editio V. Amſt. 1623. ap. Hondium. fol. reg. illuminirt. Gerardi *Mercatoris* et *Hondii* Atlas, ou Repreſentation du Mond univerſel. Amſterd. ap. Hondium 1633. fol. reg. Tomi II. item latine. Amſterd. apud Ianſonium et Hondium 1683. f. reg. Tomi II. illum. Janſon's Atlas f. reg. illum. Atlas in der Waſſerweſt. Amſtelod ap. Ianſonium 1650. fol. reg. illuminirt. *Marchantius* Flandriae deſcriptio. Antverp. typ. Plantini 1596. 4. Dionyſii Alexandri et Pomponii Melae ſitus orbis deſcriptio et Solini Polyhiſtor. Paris. typ. Henr- Stephani 1577. fol. graece et latine. Mejer Schleßwig und Hollſtein. 1652. gr. Folio, mit Landcharten. *Magini* Italia. Bononiae 1620. fol. maj. mit Kupfern. *Mart. Martinii* novus Atlas Sinenſis. 1654. fol. reg. Tomi II. illuminirt. Idem opus 1655. fol. reg. Tomi II. *Nicoloſi* dell' Hercole et ſtudio geographico. Roma 1660. fol. maj. *Nicoloſi* Hercules Sicules ſeu ſtudium geographicum. Romae 1671. fol. maj. Tomi II. cum mappis. *Ortelio* Theatro del Mondo. In Breſcia 1598. 4. it. 1667. fol. reg.

Abrah. *Ortelii* Theatrum Orbis. Amstelod. 1570. f. maj. illum.
- - - - - - Ibid. 1631. - - -
- - - - - - Ibid. 1670. - - -
- - - - - - Ibid. 1673. - - -
- - - - - - Ibid. 1678. - - -

L'Isole piu famose del Mondo descritte da Tomasio Parrachii. In Venet. 1590. fol. mit Kupfern. *Ptolomaei* Geographia in lat. versa. Norimb. 1514. fol. *Ptolomaei* Planisphaerium. Venet. in aedibus Aldi 1558. 4. *Ptolomaei* Tabulae geographicae per Gerardum Mercatorem. Amst. 1578. fol. maj. *Ptolomaei* tabulae geographicae. Am Ende. Impressum Nuremberge per Hieron. Holczel. fol. reg. illuminirt. Item opus. Am Ende: Explicit. Opus dñi Nicolai Germani secundum Ptolomaeum finit Anno MCCCCLXXXII. impressū Ulme per ingeniosum virū Leonardum Holpfati oppidi civis. fol. maj. mit illuminirten Charten, von Joh. Schnitzer de Arnsheim gestochen. Idem opus Ptolomaei. Am Ende: Hoc opus Ptolomaei memorabile quidem et insigne castigatū jucundo quodam caractere impressum fuit Rome Anno M. CCCC. LXXXX. arte et impensis Petri de Turre. fol. reg. illuminirt. In Registro Libri assignatur annus 1508. in Scuto cum litteris D. I. H. *Poldo* discours de l'antiquité de

Niſmes. Lyon 1560. fol. mit Kupf. *Pauſa-nias* Graeciae deſcriptio. Francof 1583. fol. graece et latine. Tabula Peutingeriana Itineraria. 1753. gr. Fol. Topographia Urbis Romae, aus dem lateiniſchen des Boiſſardus; mit Kupf. von *de Bry* Frankf. 1603. Fol. *Marliani* Topographia urbis Romae. Moguntiae 1520. in aedibus Ioan. Schoeffer. fol. mit Kupfern. Ruſſiſcher Atlas. Petersb. 2c. fol. reg. *Strabo* de ſitu urbis. Venet. in aedibus Aldi. 1516. fol. graece. Item; Baſil. 1523. latine. *Sanſovino* Venetia deſcritta. Venet. 1581. 4. *Eiusd.* del Guverno e amminiſtratione di diverſi Regni, coſi antiche come moderne libri XXI. ibid. 1578 4. *Stephanus* de urbibus. Baſil. 1568. fol. graece. *Stringa* Venetia deſcritta. Venetia preſſo Altobello Salicato 1604. 4. *Strabo* de rebus geographicis ex recenſ. Iſaaci Caſauboni Lugd. 1587. fol. graece et latine. *Sanderus* Flandria illuſtrata. Coloniae typ. Egmondtianis 1614. fol. reg. Tomi III. mit Kupfern. *Stier* mappae Hungariae. 1664. f. *Sanſon* les XVII. Provinces du Pais-bas. Pariſ. 1675. fol. *Tolomei* Geografia, cioe deſcrittione univerſale della Terra, partita in due volumini. In Venetia 1598. fol, cum mappis. *Tavernier* theatre geographique du

Royaume

Royaume de France. Paris. 1632. fol. maj. cum mappis. Mehrere, zum Theil gute Werke übergehe ich, und eile zu dem grammatischen Fache.

CLASSSIS VI. *Grammatici.* Enthält 64. Bände; und ist ein unbedeutendes Fach. Ich merke daraus an: *Guil. Budei* Commentarii linguae graecae. Colon. 1530. fol. *Clenardi* institutiones ac meditat. in linguam graecam. Lugd. 1557. 4. *Megiseri* Institutionum linguae turcicae Libri IV. Lipf. 1612. 8. Libro nel quale s' insegna a scrivere ogni sorte lettera antica e moderna di Giov. Battista *Palatino*, Cittadino Romano. In Venet. 1588. 4.

CLASSIS VII. *Historici.* Mit Vergnügen liefere ich aus diesem reichhaltigen Fache von 179 Bänden hier eine kleine Auslese: Isaaci *Pontani* rerum et urbis Amstelodamensis historia. Amstelod. 1611. fol. mit Kupfern. *Argeloni* la historia Augusta da Giulio Cesare in fino a Constantino Magno. In Roma. 1641. fol. mit Kupf. *Acherius* veterum aliquot scriptorum, qui in Bibliothecis Galliae maxime PP. Benedictinorum latuerunt etc. Paris. 1615. 4. Tomi II. *Aeneas Sylvius* gesta Concilii Basileensis libri II. Sine loco 1667. fol. *Aegesippus* de Bel-

lo Iudaico. 1500. fol. lat. item: Paris. 1511. fol. *Arretinus* de Bello Italico et Gothico. fol. *Adriani* historia dei suoi tempi. In Venetia della Stamperia di Giunti. 1587. 4. *Assarino* bella querra d' Italia. In Milano 1630. 4. *Annii Viterbiensis* Commentarii antiquitatum. Paris. 1512. fol. *Eutropii* et Pauli Diaconi de inclytis Italiae Provinciis et Romanorum gestis libri 18. Ibid. 1511. fol. mit Kupfern. *Appiani* Alexandrini Romanae historiae. ibid. 1552. fol. maj. graece. Idem: latine. Basil. 1554. fol. *Aitsinger* Leo Belgicus seu historica Belgii descriptio. Colon. 1583. fol. mit Kupf. *Alveri* Roma in ogni stato. In Roma 1664. fol. Tomi II. *Appianus* Alexandrinus de rebus celticis, lybicis et illyricis. Lutetiae 1551. fol. graece. Historiae anglicanae scriptores X. Londini 1652. fol. *Ammirato* delle famiglie Nobili florentine. Firenze 1615. fol. maj. Stringhi Roma subterranea Romae 1652. fol. Tomi II. Anglicarum rerum scriptores X. post Bedam praecipui Francof. typ. Wechelianis 1601. fol. *Anselme* Histoire generalogique et chronologique de la maison de France. Amsterd. 1713. fol. maj. *Zozimi* Comitis historiae novae libri VI. quibus additae sunt historia Procopii Caesariensis, Agathiae Smyrnaei et dornandis Alani

etc.

etc. Basileae typ. Petr. Perne. fol. Leop. à *Northoff* origines Marcanae Hanov. 1613. f. *Bilib. Pirkheimer* opera politica, historica, philolog. epistolica. Frcft. 1610. fol. accedit in eodem volumine, Rev. Matris *Charitatis Pirkheimerae* Abatissae Ord. S. Clarae in Coenobio Norimbergensi Epistolarum liber unus; item incerti Auctoris Chronica Slavica s. loco et an. Polonicae historiae corpus, id est: Rerum Polonicarum scriptores veteres et recentiores. Basil. 1582. f. *Balbini* Miscellanea regni Bohemiae Tomi VIII. et *Eiusd.* Epitome rerum Bohem. fol. *Bracelli* et *Joviani Pontani* historia de bello Neapolitano. 1530. 4 *Bentivoglio* guerra di Fiandra. Venet. 1637. 4. *Bossio* la corona del' Cavalier Gierosolymitano. Roma. 1588. 4. Casp. *Barlaei* rerum per Octennium in Brasilia et alibi gestarum etc. Amstelod. 1647. fol. reg. mit Kupf. *Boissardus* Bibliotheca s. thesaurus virorum illustrium, cum Iconibus Eruditorum. Francof. 1627. 4. *Bertelii* Historia Luxemburgensis. Colon. 1605. 4. (Vid. Widekind p. 412. seq.) *Bergier* histoire de grands chemins de l'empire romain. Bruxell. 1728. f. Tomi III. mit Kupfern. *Bruti* Florentinae historiae. Lugd. 1562. 4. *Gabr. Bucellini* Menologium Benedictinum. Aug. Vindel. 1655. fol.

fol. *Eiusd.* Annales Benedictini. Ibid. 1655. f. *Eiusd* Germania Topo-Chrono-Stemmatographica. fol. Tomi II. *Bellanda* il vechio della querra fra Ferdinando II. con Gustavo Adolfo. 1634. 4. *Bentivoglio* Historia di Fiandra. Venetia 1667. 4. Tomi III. *Buoninsegni* historia Fiorentina. Fiorenza 1581. 4. *Biondi* le guerre civili d'anghilterra. 1644. 4. Tomi III. *Barlandus* Hollandiae Comitum historia et icones. Lugd. Batav. typ. Plantini 1584. fol. *Eiusd.* Episcoporum Catalogus et res gestae. ibid. 1584. f. *Mart. Broniovii* Tartariae descriptio. Colon. typ. Birckmañ 1594 f. *Georg Reichersdorff* descriptio Transsylvaniae, Moldaviae et Walachiae. Colon. 1594. f. de *Roo* annales gentis Habsburgicae. Oeniponti 1592. f. (Vid. praecipue *Baueri* Bibl. libr. rar. 3. Theil. p. 336.) Erici *Puteani* Bruxella. Brux. 1646. fol. mit Kupf. *Bornardinus Gomesius* de vita Jacobi I. Aragonum Regis libri XX. Valent. 1582. f. *Bremundan* historia de los Hechos de D. Juan de Austria. En Caragoca 1673. f. Corpus universae historiae, praesertim Byzantinae, id est, Zonorus etc. Lutet. 1567. f. *Bethune* duc de Sully memoires ou Oeconomies Royales d'Etat, domestiques, politiques, militaires de Henri le Grand. 1664. f. Tomi IV. *Burignii* hist.

gener.

gener. de Sicile a la Haye 1745. 4. maj. Tomi II. *Bellori* le vite de Scultari e Pittori. In Roma 1672. 4. *Fusti Lipsii* Inscriptiones antiquae quae passim in Europa habentur. Antv. typ. Plantin. 1688. fol. mai. mit Kupfern. *Hector Boethius Deidonanus* Scotorum historiae a prima gentis origine Libri XIX. Paris. 1575. fol. *Blondus* Foroliviensis de Roma triumphante libri X. Basil 1531. *Eiusd.* Historiarum ab inclinatione Romanorum Libri XXXI. ibid. eod. fol. *Suetonius* cum Comment. Bernaldi. Paris. 1512. fol. *Bosius* dell' historia della s. Religione e Militia di S. Giovano Gierosolimitano. Roma 1602. fol. Tomi III. *Baronii* annales eccles. Colon. 1624. fol. Tomi XII. *Spondani* contin. annalium Baronii. Paris. 1647. fol. Tomi II. Rerum Britannicarum, i. e. Angliae, Scotiae vicinarumque insularum scriptores vetustiores et praecipui. Heidelb. 1587. f. *Bert. d' Argentré* histoire de Bretagne libri XI. Paris 1588. f. Boicae domus fortitudo Leonika. Monachii 1715. fol. reg. mit Kupf. Annales s. historiae rerum belgicarum divers. Authorum. Francof. 1580. fol. Tomi II. *Bellaii Langaei* Commentariorum de rebus gallicis libri X. Frcft. 1565. f. *Bernard de Girard* hist. generale des Rois de France. Paris 1628. f.

Petri *Pizarri* Senatus populusque Genuenſis. Antw. 1579. f. *Bardi* Chronologia univerſale. In Venet. typ. Giunta 1581. fol. maj. *de Beka* Chronicon, continens res geſtas Epſc. Sedis Ultrajectinae et comitum Hollandiae. Franekerae 1611. 4. *Büffon* hiſt. naturelle generale et particuliere, avec le Cabinet du Roi. Paris. 1752. 12. Tomi XXXI. *Bocbius* hiſtorica narratio profectionis et inaugurationis ſereniſſimorum Belgii Principum Alberti et Iſabellae. Antw. typ. Plant. 1602. fol. maj. *Guil. Cambdeni* annales rerum Anglicarum et Hibernicarum regnante Elizabethe. 1616. 8. (Vid. Clement Bibl. Tomi VI. p. 113. Theſaur. Biblioth. Vol. II. p. 291.) *Charlevoix* hiſtoire de l'Isle de. S. Domenique etc. Amſt. 1733. 12. Tomi IV. *Fiusd.* hiſtoire du Paraguai. Paris. 1756. gr. 4. Tomi III. *Curtius* de vita Alexandri, cum notis Tellier. In uſum Delphini. Paris. 1678. 4. *Carnero* des las guerras civiles en las Eſtados de Flander. Brux. 1625. f. *Cruſii* annales Suecici. Francof. 1595. f. *Cuſpinianus* de conſulibus Roman. 1552. f. *Cornelius Nepos.* In uſum Delphini. Pariſ. 1675. 4. *Cochlaei* hiſtoriae Huſſitarum et tractatus Joan. Rokiczanae. 1549. f. *Cluverii* Germaniae antiquae libri III. Lugd. Batav. typ. Elzevier 1616. f. *Chriſtophorſon* Script. Hiſtoriae

storiae ecclesiasticae graeci. Coloniae 1570. fol. *Guido Pancirolli* notitia dignitatum imperii orientalis et occidentalis. Genevae 1623. fol. (Vid. *Engelii* Bibl. sel. l. p. 119.) *Chytraeus* Chron. Saxoniae. Lipsi. 1593. f. *Cuspinianus* de consulibus romanor. Basil. 1553. *Eiusd.* de imperatoribus romanis. ibid. fol. *Geronimo Curita* Annales della corona d'Aragon. Caragoca 1562. fol. *Coccius Sabellicus* Opera. Basil. 1560. fol. Tomi IV. *Coronelli* conquiste di Venetia. Venet. 1686. fol. mai. *Coelestini* historia Comitiorum Anno 1530. Augustae Vindelic. celebratorum. Frcft. 1577. fol. Tomi IV. *Cuthen* catalogus ducum, regumque Bohemorum. 1540. 4. sine loco. *Dolce* le vite de tutti li Imperadori Romani. Venet. 1620. 4. *Dinotheus* de bello civili gallico. Basil. 1568. 4. *Deguignes* histoire generale des Hunnes, des Turques, des Mogoles etc. Paris. 1756. 4. Tomi VI *Dio Cassius* historia romana etc. Hanoviae typ. Wechelianis 1606. fol. graece et latine. *Dubravius* historia bohemica a Jordane illustrata. Basil. 1575. fol. *Dionysii Halicarnaseu* opera. Frcft. typ. Wechel. 1586. fol. Tomi II. graece et latine. *Hagecii* annales Bohemorum ex editione *Dobneri*, 4. Tomi VI. *Dobneri* Monumenta Boheniae etc. *Eusebii* Caesarienfis Chronicon.

Paris.

Pariſ. 1511. 4. Deſcription di Monaſterio di S. Lorenzo. En Madrit 1667. fol. Eyzinger Landesbeſchreibung des bergiſchen Löwens in den 17. Provinzen. Hamb. 1596. fol. mit Kupf. Die Ueberſetzung der allgemeinen Welthiſtorie, 53. Th. in 4. *Quinte Curce* per Vaugelas. Paris 1680. 12. Tomi II. *Curtius* cum notis Eraſmi. Baſil. 1532. f. *Favyn* Hiſtoire de Navarre. Paris 1612. f. *Ioſephus Flavius* hiſtoire des Iuifs et des antiquités traduite par Arnaule d'Andilly. Amſt. 1681. fol. Tomi II. mit Kupfern. It. traduite par d'Andilly. Paris 1667. fol. Tomi II. mit Kupfern. Item: Baſil. typ. Frobenii 1544. fol. graece. It. Baſil. 1524. fol. latine. *Fontanus* de bello Rhodio. Romae 1524. f. *Fontana* della Tranſportatione dell' Obeliſco Vaticano ed altere fabriche di Siſto V. In Roma 1589. gr. Fol. mit Kupfern. *Pauli Aemilii* Veronenſis de rebus geſtis Gallorum libri X. item *Arnoldi Ferroni* de rebus geſtis Gallorum libri IX. ad hiſtoriam Pauli Aemilii additi etc. Baſil. 1601. fol. *Galeazzo Qualdo Priorato* hiſtoria di Leopoldo Ceſare. In Vienna 1670. Tomi III. f. it. Viennae 1674. f. Tom. III. *Eiusd.* hiſtoria della revolutione di Francia. Venet. 1670. 4. *Eiusd.* Iſtoria delle guerre di Ferdinando

II. et

II. et III. Venet. 1643. 4. Tomi II. it. Venet. 1640. 4. Tomi III. *Giamondi* historia Galliae ab excessu Henrici IV. libri XVIII. Tolosae 1643. f. *Gonzalo de Ilescas* historia Pontifical y Catholica. En Caragoça 1553. f. Iulius Caesar seu historiae Imperatorum, Caesarumque Romanorum ex numismatibus restitutae, Huberto Goltz auctore et sculptore. Brugis 1563. fol. cum fig. *Giustiniano* Chronologia di tutti ordini equestri. Venet. 1672. fol. mit Kupf. *Eiusd.* historia generale della Monarchia Spagnuola anticha e moderna. Venet. 1674. f. *Aristotelis* aliorumque Graecorum vitae et opera nonnulla. *Ad calcem*: In Domo Aldi Manutii. Venetiis M. D. III. fol. graece. *Gilbertus Genebrardus* de rebus veteris populi primorum 4000 annorum. Lugd. 1599. f. *Garibay Camaloa* Compendio historial de las Chronicas de todos los Leynos d'España. En Envers par Christophoro Plantino. 1571. fol. *Nic. Gilles* les annales de France depuis la Destruction de Troie jusqu' a Louis XIII. Paris 1557. fol. *de Roo* Annales domus Habsburg. Oeniponti f. *Gaguini* de origine Francorum. Paris 1497. fol. Polonicae historiae Corpus. Basil. 1562. fol. *Hugo Grotius* historia Gothor. Vanda.

dalorum et Longobardorum. Lugd. Batav. typ. Elzevir 1655. 8. Hajek ſ Lyboczan Chroniſa zeſka. w Praze. Fol. Heluetiorum reſpublica, typ. Elzevir. 12. *Heinſius* rerum ad ſylvam Ducis et alibi in Belgio aut a Belgis anno 1629. geſtarum hiſtoria. Lugd. Batav. typ. Elzevir 1631. fol. mit Kupfern. *Arrianus* de rebus geſtis Alexandri regis, quem latinitate donauit Bartholomaeus Facius. Peſauri MDVIII. fol. *Herodiani* libri VIII. interprete Angelo Politiano. Romae 1493. fol. *Aegeſippi* hiſtoria de bello iudaico, Vigilii Stabulens. et Hamelburgii ſtudio editus. Pariſ. MDX. fol. *Procopius* Caeſarienſis de Bello Gothorum. Romae per Ioannem Beſikein Alemanum M. D. VI. fol. *Haraeus* Annales Ducum ſeu Principum Brabantiae, totiusque Belgii. Antv. typ. Plantini 1623. fol. Tomi III. Hiſpanicarum rerum ſcriptores aliquot ex Bibliotheca Roberti Beli Angli. Frcft. typ. Wechelianis 1579. fol. Tomi III. *Herodotus* libri IX. Baſil. 1551. fol. graece. It. Coloniae 1562. fol. Latine. *Helmoldi* Chronica Slavorum, cura Reineri Reinecci auctus. Frcft. typ. Wechel. 1581. fol. *Aeneas Sylvius* de Bohemorum et ex his Imperatorum aliquot origine ac geſtis. Baſil. 1575. f. Hungari-

garicarum rerum Scriptores varii hiſtorici et geographici. Frcft. typ. Wechelianis 1600. f. *Mart. Broniovii* Tartariae deſcriptio, uti et Tranſſylvaniae et aliarum Regionum. Coloniae 1595. fol. cum mappis. *Guil. Bruſſii Scoti* de Tartaris Diarium. Frcft. typ. Wechelianis 1598. f. Hiſpaniae, Luſitaniae, Aethyopiae et Indiae Scriptores. Frcft. 1603. fol. Tomi III. *Hugon. Grotii* Grollae obſidio. Amſtelod. typ. Bleau 1629. fol. mit Charten. Diverſſarum gentium hiſtoriae antiquae ſcriptores, nempe Iornandes de origine Gothorum, Iſidorus Hiſpalenſis de Gothis. Vandalis et Suecis. Namburgi 1611. 4. maj. Le Impreſſe illuſtri conexpoſitioni et diſcorſi del *Geronimo Ruſcelli.* Venet. 1580. 4. cum fig. *Iordan* de originibus Slavicis, fol. Tomi II. *Petri Iuſtiniani* rerum Venetarum ab urbe condita hiſtoria. Venetiis 1560. fol. *Zozimi* Comitis Hiſtoriae novae libri VI. his additae ſunt hiſtoriae Procopii Caeſarienſis, Agathiae Myrrnaei, et Iornandis Alani. Baſil. typis Petri Perne, ſine anno, fol. Imago primi Saeculi Societatis Ieſu. 1640. fol. *Ioannis Iuuenis* de Tarentinorum fortuna et antiquitate. Neapoli 1589. fol. Irenicus Germaniae Exegeos Volumina XII. Hagenoae

M. D. XVIII. fol. *Ionston* historia rerum Britinicarum. Amstelod. 1655. fol. *Eiusd.* historia Avium cum Iconibus. Frcft. ad Moenum impensis *Mariani* 1650. fol. *Eiusd.* Historia piscium, cum Iconibus. ibid. 1602. fol. *Krantzii* Vandalia. Frcft. typ. Wechel. 1580. f *Eiusd.* Regnorum aquitonarium Daniae, Sueciae, Norvegiae chronica. ibid. 1583. f. it. Argent. 1546. f. *Eiusd.* Metropolis. Frcf. 1576. fol. *Alberti Wiukkoialowicz* historia Lithuana. Dantisci 1650. 4. *Khevenhiller* annales Ferdinandei etc. fol. *Titus Livius* cum notis Doujatii in usum Delphini et Supplem. Freinshemii. Paris. 1680. 4. Voll. IV. item: cum notis Gruteri. Frctt. 1628. fol. it. cum notis Gruteri. Paris. 1624. fol. maj. it. cum notis et Suplem. 1547. fol. *Tito Livio* historie Romane. Venet. 1686. 4. *Lotichius* res Germanicae. Frcft. 1650. fol. Tomi II. *Stanislai Lubiensky* opera, historico politica de Polonia. Antv. 1643. fol. *Labbé* nova biblioth. Mspt. librorum. Paris. 1657. fol. Tomi II. Histoire du Regne de Louis le Grand par les Medailles, par François *Menestrier.* Paris. 1699. fol. maj. cum fig. *Lonicerus* de Turcarum origine et rebus gestis. Frcft. ad Moen. 1578. fol. Tomi III. cum fig. *Iusti*

Lipsii

Lipſii opera omnia Antv. typis Plantini 1637. fol. Tomi VI. *Ottonis Friſingenſis* Chronicon. Argentor. 1515. fol. Abbati Urſpergenſis Chronicon. Aug. Vindel. 1515. f. *Liutprandi* Ticinenſis rerum per Europam geſtarum libri VI. Pariſ. 1514. fol. de *Mazerai* Abregé chronologique ou Extrait de l'Hiſtoire de France. a Paris 1668. 12. Vol. VIII. (Vid. Vogt Catal. p. 466. Freytag Anal. litt. p. 597.) *Maimbourg* hiſtoire de la Croiſade. Paris 1680. 12. Tomi IV. *Marafiotti* Chroniche ed antichita di Calabria. Padova 1601. 4. *Bernh. a Malinkrot* de ortu et progreſſu artis typographicae. Colon. 1640. 4. (Vid. Bibl. Feuerlin. p. 226.) *Meurſii* rerum Belgicarum libri IV. Lugd. Batav. typ. Elzevir. 1614. 4. Maximiliani Imperatoris et Regum Hungariae, Bohemiae et Poloniae Congreſſus in Vienna Pannoniae ao. 1515. facti brevis deſcriptio. Sine l. et an. (Typus mihi eſſe videtur Ioannis Winterburgenſis.) *Math. Pares* Hiſtoria Anglorum. Tiguri 1606. f. *Megiſerus* annales Corinthiae. 1612. f. *Millot* Elemens de l'hiſtoire generale. Pariſ. 1778. 12. Vol. IX. *Nani* Hiſtoire de Veniſe. Paris 1676. 8, Tomi II. *Nani* Hiſtorie di Venetia. Venet. 1666. 4. *Salom. Neugebauer* Icones et vitae

Principum ac Regum Poloniae omnium. Francof. 1620. 4. (Vid. Bibl. Solger. Vol. II. p. 289.) *Ioan. Naravolſci* Scriptorum Polonicorum EKATONAΣ. Francof. 1625. 4. *Onuphrii Panvini* de Rom. principibus et comitiis Imperatoris. Baſil. per Henr. Petrum 1558. fol. *Ioan. Herold* origines ac germanicae antiquitates. Baſil. 1557. fol. *Philoſtratus* de vita Apollonii Tianae. Venet. in aedibus Aldi. MDI. fol. graece. it en François. a Tournon 1611. 8. Tomi II. *Dominici Cylleni* Graeci de vetere et recentiore ſcientia militari. Venet. ap. Tridinum, fol. *Pez* Scriptores rerum Auſtriacarum, fol. Tomi VI. *Platina* Vite dei Pontefici. Venetia 1608. 4. cum Iconibus. it. Venet. 1600. 4. cum Iconib. it. Venet. 1666. gr. 4. cum Icon. *Platina* de vitis Pontificum. Coloniae 1610. fol. cum Iconib. *Scriverius* Principes Hollandiae, Zeelandiae et Friſiae, aeri inciſi. Harl. 1650. fol. reg. *Plutarchi* opera omnia. Francof. 1580. fol. Tomi II. *Plutarque* les vies des hommes illuſtres. Paris 1671. 12. Tomi VIII. it. Paris 1622. 8. Tomi II. it. en françois Pariſ. 1721. gr. 4. Tomi VIII. *Plutarcho* las vidas de los illuſtres Varones Gregos y Romanos. Coloniae 1562. fol. (*Rariſſime obvenit haecce verſio.*) *Polybius.*

Ve-

Venetiis. 1498. fol. Il Polybio. In Vinegia 1564. 4. Hiſtoire de Polybe. Amſterd. 1729. 4. Tomi VI. Paprocžky Rozm Lauwanj v Staro Dawnjch Paeuw Rytjrſtwa Schleſkehr. 1609. Fol. Paprocžky Zedcadlo Slawecho Maegkrabſtwy Morawſkcho Fol. *Onuphrii Panvini* Epitome Pontificum Romanorum. Venet. 1557. fol. cum Icon. *Pauſanias* de tota graecia. Baſil. 1550. fol. It. de Graecia, Venetiis in aedibus Aldi. 1516. fol. graece. *Plutarchi* Parallela. Baſil. 1533. fol. Tomi ll. graece. *Plinii* hiſtoria naturalis. Coloniae 1524. fol. it. Pariſiis 1685. 4. Tomi V. It. hiſtoria mundi. Baſil. apud Frobenium 1535. fol. *Pauli Conſtantini Phrygionis* Chronicon. Baſil. 1534. fol. Monumenta Paderbornenſia. Amſtelod. typ. Elzevier 1672. 4. maj. cum fig. *Paganino Gaudentio* vita d'Aleſſandro il grande. In Piſa 1645. fol. *Philo Iudaeus* in libros Moyſis. Pariſiis, typ. regiis, 1552. fol. graece. Piaſecius de geſtis in Europa ſingularibus. Cracoviae 1645. fol. (Ein ſehr ſeltenes Werk.) *Polidorus Vugilius* Anglicae hiſtoriae libri 27. Baſil. typ. Thomae Guarini 1570 fol. Peithners Edlen von Lichtenfels, Verſuch über die natürliche und politiſche Geſchichte der böhmiſchen und mähriſchen Bergwerke. Wien 1780. fol. *Rottenpa-*

cher annales monaſterii Cremifanenſis. Salisb. 1647. fol. cum fig. *Reinerus Reineccius* Steinhemenſis, Hiſtoria Iulia. Helmſt. 1594. fol. *Eiusd.* de familiis, quae in Monachiis rerum poſitae ſunt. Baſil. 1573. fol. Tomi IV. *Eiusd.* Origines Stirpis Brandeburgicae. 1581. fol. *Romani* Annales. Antwerp. typ. Plant. 1599. f. *Raynaldi* continuatio annalium Baronii. Coloniae 1692. fol. Tomi VIII. *Rodriquez* deſcricion delas Honras. Madrit 1666. 4. cum fig. *Raderi* Bauaria Sancta. Monachii 1615-1625. Tomi III. fol. (Vid. Baueri Bibl. libr. rar. T. III. p. 278.) *Pighi* annales Rom. ab urbe condita. Antverp. typ. Plantini 1599. fol. *Olai 'Rudbeckii* Atlantica diuerſorum Teſtimonia, ſeu, Olf Rudbecks Aland Eller Manheim etc. Upſaliae 1673. fol. ſchwediſch und lateiniſch. (*De ſumma raritate huius operis praeſtantiſſimi* evolvantur Vogt p. 589. et Bibl. Solger. Vol. I. p. 130.) *Suidae* hiſtoria. Baſil. 1581. fol. *Salluſtius* cum notis Danielis Criſpini in vſum Delphini. Pariſ. 1674. 4. it. Lugd. Batav. typ. Haak. 1654. 8. *Suetonius* cum notis Babelonii in uſum Delphini. Pariſ. 1684. 4. *Thucydides* de bello Peloponeſiaco. Pariſ. typ. Henr. Stephani 1574. fol. maj. graece, cum interpretatione latina Laur. Vallae. *Vellejus Patercu-*

terculus, in usum Delphini. Paris. 1675. 4. *Saxo Grammaticus* historia Daniae cum notis Stephani Stephanii. Sorae 1644. fol. it. Francof. typ. Wechel. 1586. f. *Vitorino Siri* il Mercurio, o vero historia de correnti tempi. In Catale 1644. 4. Tomi VIII. *Octauii Stradæ* aller Röm. Kayser Leben und Thaten etc. mit ihren Bildnissen und Symbolis. Frankf. 1618 fol. (Vid. de hac *Versione rara* Freytagii Appar. Vol. III. p. 276.) *Ios. Scaligeri* opus de Emendatione temporum, cum veterum graecorum fragmentis selectis. Lugd. Batav. typ. Plantini 1580. fol. *Sigonii* historiarum de regno Italiae libri XX. Francof. typ. Wechelianis 1598. fol. Ristretto della historia Genovesi libri Otto. In Luca presso por lo Busdrago. MDLI. 4. (*Typus huius Operis est praestans.*) *Trittenheim* de scriptoribus ecclesiasticis. Paris typ. Brembolt. 1512. 4. Tarrognata Historie del Mondo. Venet. 1585. 4. Vol. V. it. ibid. 1617. 4. Part. IV. *Taciti* opera omnia. Amstelod. typ. Blaeu 1685. gr. 8. Tomi II. it. cum notis Iuliani Pichorn in usum Delphini. Paris 1682. 4. Tomi II. it. ex recensione Lipsii. Antverp. typ. Plantini 1685. f. it. ex recensione Lipsii. Ibid. 1648. fol. it. cum notis Lipsii. Ibid. 1627. f. it. versione italica. Venet. presso Giunta. 1628. 4. Tomi III. Hi-

ſtoire genealogique de la Maiſon de France, ecrite par *Bernard de Girard* et continuée jusqu' a preſent. Pariſ. 1628. fol. Tomi II. (Ein unbekanntes und in Teutſchland ſehr ſeltenes Werk!) *Saliani* annales Vet. Teſtam. Coloniae 1620. f. Tomi III. *Claudii Salmaſii* Plinianae exercitationes in Solini Polyhiſtoria. It. Solini Polyhiſtor ex veteribus libris emendatus. Acceſſerunt huic editioni de Homonymis Hyles iatricae Exercitationes ineditae etc. Traj. ad Rhenum typ. van de Water 1689. fol. Tomi II. (*Opus praeſtantiſſimum ſimulque rarum.*) *Iac. Phil. Tomaſini* virorum illuſtrium elogia. Patavii 1644. Tomi III. *de Thou* hiſtoires arrivèes de ſon temps. Pariſ. 1659. fol. Tomi III. *Thuani* opera hiſtorica. Frcft. ſine anno, typ. Petri Kopffii Tom. III. it. Frankft. 1621. fol. Tomi III. teutſch. *Ioannis de Thwrotz* Chronicon Hungariae. Die Endſchrift lautet: Regum Hungarie Cronica inclyta terre Moravie civitate Brunenſi lucubratiſſime impreſſa fuit felicius anno ſalutis M. CCCC. LXXXVIIJ. die XX. martij. fol. Sine nomine Typographi. (*Typus, uti ſplendidus, ita opus iſtud ſtupendae eſt raritatis.*) *de Tott* memoires ſur les Turcs et Tartares. Maeſtric 1785. 8. Tomi V. Oeuvres complettes de Mr. *de Voltaire* f. l.

f. l. 1757. 8. Tomi XIV. *Velſeri* Rerum Auguſtanarum libri VIII. Venet. 1598. f. *Wormii* Monumenta Danica. Hafniae 1643. cum fig. *Wigul. Hund.* Metropolis Salisburgenſis. Monachii 1620. fol. Tomi III. *Vaſari* delle Vite de piu eccelenti Pittori, Scultori e Architetti. In Bolognia 1647. 4. Tomi II. cum Icon. *Vaillant* Arſacidum Imperium ſeu Regum Parthorum hiſtoria ad fidem Numiſmatum accomodata. Pariſ. 1725. 4. cum fig. *Eiusd.* Numiſmata ſelectiora in aere max. moduli. Pariſ. 1695. 4. *Eiusd.* Hiſtoria regum Syriae. ibid. 1732. 4. *Eiusd.* regum Aegypti hiſtoria. ibid. 1701. 4. *Eiusd.* Numiſmata Imperatorum Rom. praeſtantiora. Romae 1743. 4. it. Pariſ. 1674. 4. Abbatis Urſpergenſis Chronicon. Baſil 1537. fol. *Torelli Sarayne* de origine et amplitudine civitatis Veronenſis. Veronae 1540. fol. cum fig. **Ad. Voigts Beſchreibung der bisher bekannten Böhmiſchen Münzen.** 3. **Bände.** *Xenophontis* opera. Baſil. 1555. fol. graece et latine. it. Francof. typ. Wechelianis 1595. 8. Tomi II. latine. Chroniques ou Annales de Iean Zonare hiſtorien Byzatin jusq' a l' an 1112. Paris 1560. f. Part. III. *Zonarae* Monachi Byzantini hiſtoria Iudaea, Romana et Byzantina. Baſil. 1551. fol. Tomi III. graece et latine.

ne. Und hiemit will ich von dem historischen Fache weggehen. Glänzt es gleich nicht so ausnehmend, wie das geographische, so findet man doch immer Werke vom ersten Rang darunter. Ich eile zur achten Classe.

CLASSIS VIII. *Icones.* Ein starkes, schätzbares und mit den besten Kunststücken besetzten Fach, wobey ich meine Leser auf meine Nachrichten von Kunst- und Naturalienkabinetten ꝛc. an seinen Ort verweise.

CLASSIS IX. *Iuridici.* Enthält 805. Bände, meistens aus dem 16- und 17. Jahrhundert, die aber auch größtentheils für unsere Zeiten unbedeutend sind. Neuere Juristen sind gar nicht vorhanden. Ich bemerke: Goldasti opera, in fol. Bartolus. Basileae. 1562. fol. Tomi VI. Baldus. Lugd. 1546. fol. Tomi X. Oceanus Juris. Paris. fol. Tomi X. Iustinianus. Lugd. 1500. fol. Tomi V. it. Paris. 1576. fol. Tomi V. Digesta. Florentiae 1553. fol. Tomi III.

CLASSIS X. *Mathematici*; an der Zahl 268 Bände. *Copernicus* de revolutionibus orbium celestium. Norimb. 1543. fol. d' Architettura di *Serlio*. Venet. 1584. 4. Tutte le opere d' Architettura di *Serlio*. In Vinegia 1600. 4. L' Architecture de Palladio divisée en IV. Livres avec des notes *d' Indigo Iones* a la Haye 1726. fol. maj. Tomi II. L' Architettura di Andr. *Palladio*. Venet. 1601. fol. it. ibid. 1642. fol. *Vitruvius Pollio* de Architectura. Lugd. 1552. f. it. italice.

Venet.

Venet. 1584. 4. und einige Fragmente von dem berühmten Mathematiker Kepler.

CLASSIS XI. *Medici.* Enthält 1010. Bände. Das mediciniſche Fach iſt hier unbedeutend; auſſer den alten Quellen ſind die meiſten aus dem 16 und 17 Jahrh. und überdieß unbeträchtlich. *Galenus.* Venet. 1525. 4. lat. it. Baſil. 1538. fol. Tomi III. graece. it. Baſil. 1549. fol. latine Tomi IV. *Hyppocratis* opera omnia. Baſil. typ. Frobenii 1538. fol. it. Baſil. 1526. f. *Theophraſti Paracelſi* opera omnia. Genevae 1658. f. Tomi II. *Jo. Jonſtoni* hiſtoria naturalis de arboribus. Frcſt. 1662. f. (In *Osmont* Dict. typographique P. I. p. 372. hic liber *opus perrarum* nominatur.) Matiolus Herbarz aurb bylinarz. w Praze 1596. f. *Dioſcorides.* Baſil. ap. Froben. fol. Il Dioſcoride. Venet. 1557. f.

CLASSIS XII. *Militares.* Enthält 148 Bände, worunter einige gute Werke anzutreffen ſind. *Belidor* de Bombardement françois. Amſt. 1734. 4. *Coehorn* nouvelle Fortification. a la Haye 1741. 4. Hyginus et Polybius de caſtris Romanorum. Amſterd. 1660. 4. Korn Kriegsbiblíothek. Breßl. 1735. 4. Tomi IV. *Polybio* del modo da campare. Venet. 1552. 8. *Polybius* de Romanorum militia et caſtramentatione. 1537. 8. *Vauban* des Sieges et de la defence des Places avec des Planches. Leyden 1740. 4. Tom. II. *Saunier* la parfaite connoiſſance des Chevaux. a la Haye 1734. fol.

CLASSIS XIII. *Miſcellanea.* Enthält 232. Bände. Beſſere aus dieſem Fache ſind ohngefähr.

fähr. *Hugo Grotii* Epiſtolae. Amſtelod. typ. Blaeu 1687. f. *Caſſiodori* opera. Genev. 1601. 4. *Plinii* epiſtolae. Baſil. 1557. fol. *Eraſmi* Rot. opera. Baſil. 1541. fol. *Eiusd.* Chiliades. ibid. 1513. fol. *Gallois* traité des plus belles bibliotheques d'Europe. Paris 1680. 8. *Zwingeri* theatrum vitae humanae. Tomi IV. fol. Reges, Reginae et nobiles in eccleſia St. Petri Weſtmünſterii ſepulti cum Epitaphiis. 1603. 4. Die Topographien von Frankreich, Mähren, Böhmen u. ſ. w. von Math. Merian, zuſammen 18. Folio, Bände. Les oeuvres de Mr. *Lambert* — de Mr. *la Mothe* le Vayer — *Rouſſeau* — de *Rabelais* — de *Saint Real* — u. ſ. w. Die Lemgoer auserleſene Bibliothek, der neueſten deutſchen Litteratur, 20 Bände in 8. Weckherlin's Chronologen.

CLASSIS XIV. *Res Numaria.* Enthält zwar nur 58 Bände, aber deſto vorzüglichere Werke. *Leonardi Auguſtini* Sicilia deſcritta con Medaglie. Lione 1697. fol. Dialogi de Don Agoſtino. Roma ſine an. fol. *Begeri* theſaurus Numiſm. Rom. qui in Cimeliarcho Brandenburgenſi aſſervantur. 1696 fol. Tom. II. *Budelius* de Monetis. Colon. 1591. 4. *Chiffletius* numiſmata Principum, qui romanum imperium invaſerunt. 1619. 4. *Erizzo* Diſcorſo ſopra la Medaglie antiche. Venet. 1568. 4. Familiae romanae ex antiquis Numiſmatibus. Romae 1577 fol. Graecorum Numiſmatum theſaurus. 1696. fol. *Goltzii* hiſtoria urbium et populorum Graeciae ex antiquis Numiſmatibus. 1576. fol. *Eiusd.* hiſtoria Siciliae et magnae Graeciae

ex

ex antiquis numiſmatibus. 1617. f. *Eiusd.* Commentarii in numiſmata Imperatoris Iulii Auguſti et Tiberii. 1620. f. *Morelli* ſpecimen univerſae rei numariae antiquae. 1695. 4. *Mediobarbus Birагus* Numiſmata Imperatorum Rom. a Pompeio usque ad Heraclium. 1730. fol. Medailles ſur les principaux Evenemens du Regne de Louis le Grand. a Baaden 1705. fol. *Meneſtrier* Hiſtoire du Regne de Louis le Grand par les Medailles. Paris 1693. fol. Epitome theſauri antiquitatum ex Muſaeo Iacobi de Strada. Lugd. 1553. 4. *Oiſeul* theſaurus numiſm. antiquorum. 1677. 4. *Omphrii Panvini* Faſti Romani a Romulo usque ad Carolum V. in numiſmatibus. Venet. 1557. fol. *Pedruzi* i caeſari in Oro. In Parma 1694. fol. Tom. IV. *Spanhemius* de praeſtantia et uſu antiquorum Numiſmatum. Amſtelod. typ. Elzevier 1671. 4. *Patinus* familiae romanae in antiquis numiſmatibus ab urbe condita usque ad tempora Auguſti. 1663. fol. et alia. Köhlers Münzbeluſtigungen. 1741. 4. 22 Theile. Ebend. Ducatencabinet. 1760. 4. 2 Th.

CLASSIS XV. *Oeconomici*; in 75 Bänden. Ich bemerke Opera Agricolationum Columellae — cum Beroaldi Comment. Regii 1496. f.

CLASSIS XVI. *Oratores*. 111 Bände. *Ciceronis* opera omnia. Hamb. 1618. f. Tomi II. *Iſocratis* Orationes XXI. Baſil. Dieſem Werk iſt angehängt: *Silius Italicus*. Venet. 1492. fol. Oratorum Veterum Orationes. Pariſ. 1575. fol. graece.

Milton

Milton defensio populi Anglicani. Lond. 1651. 8. (*Liber publica auctoritate combustus.*)

CLASSIS XVII. *Philosophi.* Obgleich dieses Fach aus 331 Bänden besteht, und also stark genug wäre: so sind doch wenige Werke vorhanden, welche in dieser Rücksicht angemerkt zu werden verdienen. *Aristotelis* Ethicorum, Politicorum etc. Venetiis apud Aldum. MDII. fol. graece. *Eiusd.* Praedicamenta cum Comment. Simplicii. Basil. 1551. fol. graece. *Eiusd.* de Coelo, cum notis et Comment. Simplicii. Venet. ap. Aldum fol. graece. Eiusd. Methaphysica, interprete Sepulveda. Venet. ap. Scotum 1544. f. lat. *Eiusd.* de Moribus. Francof. typ. Wechel. 1587. 4. *Eiusd.* opera omnia. Basil. 1542. fol. Tomi III. latine. *Eiusd.* libri Meteorologici cum Comment. Alexandri Aphrodisiensis. Venet: ap. Franc. Commotium 1556. fol. lat. *Besarion* in Calumniatorem Platonis libri IV. It. in Metaphysicam Aristotelis. Venet. ap. Aldum 1516. fol. *Carthesii* opera philosophica. Amstelod. typ. Elzevier 1650. 4. it. Francof. 1692. 4. *Bonnanus* Observationes animalium Testaceorum. Romae 1684. 4. *Muschenbroek* Essai de Physique. a Leyden 1739. 4. Tomi II. *Plato* opera omnia. Paris 1578. fol. Tomi III. graece et lat. *Senecae* philosophi et rhetoris opera omnia. Paris. 1613. fol. it. editio Lipsii. Antw. 1650. f. it. eadem editio ibid. 1632. fol. it. ibid. 1652. fol. Seneque par *du Ryer*. Paris. 1659. Tomi II. fol. La Hypnerotomachia di Poliphilo, cioe pugna d'amore in Sogno etc. Venet. typ. Aldi. 1545. fol. cum fig. Essai sur la question quand et com-

comment l'Amerique a-t-elle eté peuplée. 1767. 8. Tomi V. Recherches philoſophiques ſur les Americains. 1770. 8. Tomi II.

CLASSIS XVIII. Poetae. 610 Bände. Eine aus mehrern guten Stücken zuſammengeſetzte Sammlung. Ariſtophanis Comediae. Baſil. 1547. fol. graece. Arioſto Orlando furioſo. In Venet. 1772. 4. Tomi IV. it. Venet. 1568. 4. Comedias de Lope de Vega Carpio. En Madrit 1620. 4. Tom. XXXV. *Claudianus* in uſum Delphini. Pariſ. 1677. 4.

CLASSIS XIX. *Politici.* 851 Bände. So groß auch dieſes Fach iſt, ſo finde ich doch wenig darinn anzuzeigen. *Londorpii* Acta publica, cum continuatione *Meieri.* Sammlung teutſcher Reichsabſchiede. Frckft. 1747. fol. Tom. IV. *Montesquieu* de l'eſprit des Loix. Pariſ. 1751. 12. Tomi III.

CLASSIS XX. Romans; an der Zahl 261. Hierunter ſind wenige Stücke von einiger Bedeutung.

CLASSIS XXI. *Theologici.* In dieſer Claſſe von 988 Bänden findet man eine hübſche Sammlung, beſonders aber zeichnet ſich das Bibelfach aus. Auch von Kirchenvätern ſind hier manche ziemlich gute Auflagen vorhanden.

Nun noch ein Wörtchen von ſeltnen Büchern! Sie alle aufzunehmen, erlaubt mein Plan nicht; ich werde daher nur dieſe wenigen hier gleichſam im Vorbeygehen aus dem ganzen Vorrath ausheben.

1) Primum beneficium et conceſſio ſimultaneae Inveſtiturae in Ducatum Boruſſiae. S. l. et an. 4. In reſponſo, oratoribus dato, aſſignatur annus 1559.

2) Conſtitutiones Livonicae poſt ſubmotum ex Livonia Moſchum a Sereniſſ. Stephano ſancitae etc. Cracoviae 1589. 4.

3) Nuntius auſpiciis Sigismundi III. a Carolo Chotkievicio Praeſide Livoniae cum Carolo Duce Sudermanniae perduelli comiſſi praelii et partae victoriae An. MDCV. Cracoviae 1605. 4.

4) Spectator Theatri extemporanei belli Hungarici ab Elia Bergher Poeta Laureato, et aurae familiari, et S. Majeſtatis hiſtorico. Pragae typ. Dan. Sedeſani 1612. 4.

5) Herodiani libri VIII. opera Angeli Politiani. fol. ſ. l. et anno. Praefatio Angeli Politiani ad Innocentium VIII. annum ſignat 1493. Typus Romam redolet.

6) Exempla aliquot Vetuſtatis Romanae in Saxis quibusdam, opera Hermetis Schallanizeri Suae Maj. Caeſ. Conſiliario et Architect. Praefecti hic Viennae erutis una cum interpretatione Wolfg. Lazii. Viennae auſtriacae typ. Mich. Hofhalter MDLX. f.

7) Odeporicon, id eſt, Itinerarium Rev. Mathaei Cardinalis Gurcenſis; quaeque in Conuentu Maximiliani Imperat. et Regum Hungariae, Bohem. et Poloniae geſta ſunt, per Bartolinum Peruſinum edita. Viennae MDXV. 4.

8) Orationes Viennae Auſtriae ad Maximilianum et alios Principes habitae in celeberrimo trium regum

Con-

Conuentu. Viennae per Hier. Victorem MDXV. 4.

9) Rudolphi agricolae Iunioris Rhodi Epiſtola ad Vadianum etc. Viennae typ. Singrenii 1515 4.

10) Petri Dunin Spoth Comitis de Skzinno Capitanei Petricovienſis — declaratio quali nempe Polonia indigeat rege. Pragae typ. Georg. Nigrini. MDXC. 4.

11) Aediloquium ſ. diſticha partibus aedium ſuburbanarum adſcribenda autore Gotofredo Tarino Biturigico. Cracoviae per Ioan. Halycz Neo Chriſtianum MDXXXIX. 4.

12) Feneſtella de romanis magiſtratibus nitori tandem nativo reſtitutus, induſtria Ioannis Camertis Viennae Panoniae in aedibus Hieron. Victoris franciſco Sfortia Gymnaſii moderatore anno quarto Nonas Dec. 4.

Typographiſche Alterthümer.

1) Curtius ſ. loco et anno, in fol. Am Ende ſteht nichts als explicit. Nachher folgt: Loquitur lector ad Vindelinum *) Spirenſem, artificemque, qui Q. C. reddit in Lucem.

2) Faſciculus temporum. Am Ende: Finita eſt haec impreſſura Cronice Carthuſieñ que faſciculus temporũ dicitur, juxta primũ ſuũ exemplar per me Petrũ Drach civem Spirenſem Ao. M.CCCC.LXXVII. darunter ſein Scutum. fol.

*) Vindelinus de Spira und deſſen Bruder Johann, welcher 1470. geſtorben, haben bis zum Jahr 1470. gemeinſchaftlich, ſodann aber nach deſſen Tod Vindelinus cum Ioanne de Colonia ab anno 1472. bis 1477. zu Venedig gedruckt.

3) *Froiſart* Chronique de France, d'Angleterre, Deſcoce, D'eſpagne, de Bretaigne, de Gaſcoyne, de Flandres, et lieux circumvoiſins. *In fine prioris Voluminis:* imprime à paris pour Anthoine Verard. *) darunter ein Scutum mit dem Buchſtaben, A. R. fol. Vol. II.

4) Duranti ſpeculum iudiciale. Argentinae factoribus Lexio Kuſsner et Ioan. Bekenhub Clerico moguntino MCCCCLXXIII. fol. maj.

5) Decretales Gregorii IX. Baſil. typ. Wenſsler M.CCCC.LXXVIII. Tomi II. fol. maj. Die Uncialen ſind mit Gold und Farben belegt.

6) Summa Hoſtienſis: ſine loco in fol. Am Ende: Deſideratum huius Summe hoſtienſis finem adve. xit menſis febr. dies decimus octavus mille quadringenti ſeptuaginta novem anni.

7) Novellae. Am Ende: M.CCCC.LXXVIII. in Baſilea Michael Wenſsler feliciter conſummavit. fol. maj.

8) Feuda Iacobi de Alpharottis. Am Ende: finitus eſt per me Nicolaum Philippi et Marcum Reinhart †) Ao. MCCCCLXXVIII. ſine loco, fol.

Nachdem ich nun einen ziemlichen Entwurf von dieſer typographiſchen Sammlung darge-

*) Verard hat zu Paris 1480. gedruckt.

†) Nach Maittaire haben Nicolaus Philippi de Gernsheym und Marcus Reinhardus erſt um das J. 1480. zu Straßburg, 1482. aber zu Paris gedruckt. Dieſes gegenwärtige Buch halte ich für einen wälſchen oder pariſer Abdruck, mithin müſſen, dieſer Meinung nach, dieſe beyden Buchdrucker noch früher, als Maittaire glaubt, ihre Producte, wo nicht in Italien, doch ſicher zu Paris, geliefert haben.

in einer Grotte im Jahr Christi 850. gefunden worden seyn, die nachgehends König Ladislaus I. aus dem Arabischen in die lateinische Sprache übersetzen ließ, nachgehends aber in die spanische, welche auch abgedruckt worden seyn soll. Diese Handschrift ist lesbar, und vermuthlich aus dem XVI. Jahrhundert.

20) Der Titus Livius, französisch, in einem grosen Folianten, auf Pergamen, welcher von Peter Bercheur, Prior bey St. Claux, auf Verlangen des Königs Johann von Frankreich, um das J. 1361. mit Beyhülfe des Petrarcha in das Französische ist übersezt und damals geschrieben worden. Es ist ein prächtiges und königliches Buch, das alle Achtung verdient. Es ist ganz auf schönstem Pergamen geschrieben, und besteht aus 508. Blättern im größten Folio, und ist in schwarzem Sammet mit rothem Rücken von eben dem Stoffe, der aber schon ganz glatt ist, eingebunden, und mit vergoldeten messingenen Knöpfen beschlagen. Auf dem Einschnitte sind goldene Lilien. Den Text — der in zwey Columnen getheilt ist — faßt ein starker Band, zwey Hände breit. Die Blätter, worauf sich eine Dekade oder ein Buch derselben anfängt, sind mit Malereyen von den schönsten und lebhaftesten Farben, dann mit eingeschlagenem Golde sehr schwer und reich ausgeziert. Die Anfangsbuchstaben eines jeden Kapitels, und nach jedem Puncte, sind von Gold im ganzen Buche, und die Ränder sind mit goldenem Blumenwerke geziert. Dieß Buch ist zu prächtig, wie Hr. Pelzel glaubt, als daß es nicht für den

König

König Johann selbst, auf dessen Veranstaltung die Uebersetzung geschehen, wäre verfertiget worden. Ich will hier den Anfang aus der Vorrede beyfügen. A Prince de tres Souveraine Excellence Iohann Roy de France par grace diuvine Frere Pierre berceure fon petit Serviteur prieur a presfent de Cloy de paris toute humble reuerence et Subiection. C'est tout certain tres Souerain Seigneur que tous Excellens princes etc. Am Ende dieses herrlichen Kodex findet man folgende Note. Excellentissimi illustrissimique Domini Dñi Iohannis Hartwigi S. R. I. Comitis de Nostitz et Rhinek — — mus manuscriptum hoc humillime sacrat Daniel à Lohenstein Reipubl. Wratislaviensis Syndicus St. Δεοφοvιας MDCLXXVII.

21) Mascovs Reichshistorie, in 4. In 5. Bänden schön geschrieben.

22) Historiae de dictis et factis inclyti regis Alfonsi Aragonum libri IV. editi per laureatissimum poetam Anthonium panormitanum in laudem eiusdem. Eine papierne Handschrift in 4. auf 201. Blättern, lateinisch. Eine andere Handschrift hat die Jahrzahl beygesezt: compositus est hic libellus 1475.

23) Vom Anfang der Stadt Namslau und dessen Fortgang. Eine gut conservirte und lesbare Handschrift in Folio, teutsch, auf Papier. Sie mag aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts seyn.

24) *Bulkava* Chronica Bohemiae, Cod. chart. in 4. aus dem XIVten Jahrhundert. Diese Chronik ist hier doppelt vorhanden. Das beste und accurate-

curateste Exemplar besizt die Bibliothek der Kreuzherren.

25) Schlesisch- und Pohlnische Geschichte; eine papierne Handschrift, von 40. Seiten, teutsch, in Folio. Sie fängt an vom J. 1052. und geht bis 1441.; und scheint aus dem Ende des XV. Jahrhunderts zu seyn.

26) Geschichte von dem Land zu Preussen. Eine zwey Fingerdicke, papierne Handschrift, in Folio, teutsch. Sie fängt an vom J. 550. und geht bis 1520. Die Schrift ist ziemlich leserlich.

27) Relatione di Spagna ed alteri Stati del Clarissimo Signore Michele Suriano Ambasciatore al Potentissimo Re Philippo II. l'anno MDLXXVI. Dreyzehen starke Bände, in klein Folio. Die Schrift ist sauber und das Papier fein. Der Innhalt besteht meistens in Staatssachen, mit unter sind einzelne kleine Landesgeschichten, Kriegshändel, Ligueu, Tractaten, die meistentheils die spanischen und italienischen Provinzen betreffen.

28) Von dem Ursprung der Slaven, aus den nachmals die Schlesier yren ursprung bekommen. Ein starker Folioband, teutsch. Die Handschrift ist lesbar, und überaus gut erhalten. Sie fängt vom J. 500. an, und geht bis 1495. in welchem Zeitraum auch diese Jahrbücher mögen geschrieben worden seyn.

29) Relatio historica, wie es mit dem Fürstenthum Troppau vom J. 1139. biß uff 1616. beschaffen gewesen, und waß darinn vorgangen. Eine 9. Bögen starke papierne Handschrift, aus der Mitte des XVII. Jahrhunderts, in Folio. Sie ist lesbar und gut erhalten.

30) *Raymundi* Sum̃a. Cod. membr. e Saec. XII. in 4.

31) *Euclides*. Codex membr. in Folio. Ein mäßiger Band, vermuthlich aus dem 13ten Jahrhundert.

32) *Copernicus* de Revolutionibus orbis coelestis. Eine mäßige Handschrift von des Copernikus eigener Hand, in kl. Folio auf Papier. Zu Anfang des Werks findet man die Note: Venerabilis — — D. Nicolai Copernik opus de revolutionibus coelestibus propria manu exaratum, et hactenus in Bibliotheca Georgii Joachimi Rhetici, item Valentini Othonis conservatum, ad usum studii Mathematici procuravit Mag. Iacobus Christmannus Decanus facultatis, Anno 1603. hunc librum a vidua defuncti Christmanni, digno redempti pretio, in suam transtulit Bibliothecam Joan. Amos Nivanus Ao. 1614. Heidelbergae.

33) Series numorum antiquorum omnium Romanorum Imperatorum a Julio Caesare usque ad Heraclium, historica eorum descriptione illustrata. Ein starker Foliant, welcher teutsch geschrieben ist. Die Handschrift ist aus dem Ende des vorigen, oder Anfang des ietzigen Jahrhunderts.

34) *Apologia* der Fräule Poppl von Lobkowitz für ihren Vater, der vom Kayser an Ehre, Leib und Gut gestraft worden. Eine saubere Handschrift in 4. teutsch.

UNIVERSITETSBIBLIOTEKET

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hirsching, Friedrich Carl Gottlob, 1762-1800

Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Teutschlands nach alphabetischer Ordnung der Städte

Bd.: 3,1

Erlangen (1788)

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Hist.lit.41(3,1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11093370-4
VD18 80340849-001